

Statistisches Landesamt

SCHLESWIG-HOLSTEIN

41. Jahrgang

Heft 12

Dezember 1989

Grafik des Monats:

Steuern 1988

Aufsätze:

Lehrerinnen und Lehrer an den

öffentlichen allgemeinbildenden Schulen

Gestaltung statistischer Tabellen

Kurzbericht:

Krankheiten der Krankenhauspatienten 1988

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein Bibliothek Standort Kiel

Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche

| Staat, private Haushalte | Postwirtschaft | Postwi

Herausgegeben vom

Wirtschaftsstatistische Schnellinformation

	absolut	Veränderung zum Vorjahr (gleicher Mona in %		Veränderung zum Vorjahr (gleiche Zeit) in %
Verarbeitendes Gewerbe ¹	Ok	tober 1989	Januar bis	Oktober 1989
Beschäftigte 1 C Geleistete Arbeiterstunden Mill. S Lohn- und Gehaltssumme Mill. I	. •	+ 2,7	169 15 607	+ 2,3 + 0,4 + 5,7
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. I Inlandsumsatz Mill. I Auslandsumsatz Mill. I	DM 3 846 DM 2 889	+ 16,7 + 12,2	3 349 2 535 813	+ 8,0 + 7,6 + 9,1
Auftragseingang ausgewählter Wirtschaftszweige aus dem Inland aus dem Ausland Mill. I Mill. I	DM 1 596 DM 795	+ 20,7	2 199 1 429 770	+ 14,7 + 16,5 + 11,5
Energieverbrauch 1 000 t S	KE .	•	•	•
Bauhauptgewerbe ²				
Beschäftigte 1 0 Geleistete Arbeiterstunden Mill. S Lohn- und Gehaltssumme Mill. I	_	•	40 4 112	- 0,1 + 1,9 + 4,9
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. I Auftragseingang ³ Mill. I		+ 5,3	370 238	+ 7,8 + 2,5
Baugenehmigungen ⁴			•	
Wohnbau Wohnung Nichtwohnbau 1 000 m³ umbauter Rad		•	669 576	+ 11,1 + 19,5
Einzelhandel	Sep	tember 1989	Januar bis Se	eptember 1989
Umsatz (einschl. Umsatzsteuer) Meßziffer 1986 $\hat{=}$ 1	00 111,3	+ 3,7	111,5	+ 4,9
Gastgewerbe				
Umsatz (einschl. Umsatzsteuer) Meßziffer 1986 = 1	00 130,1	+ 7,6	115,8	+ 3,5
Fremdenverkehr ⁵				
Ankünfte 1 0 Übernachtungen 1 0			p 312 p 1 678	p + 6,8 p + 1,1
Arbeitsmarkt	Ok	tober 1989	Januar bis	Oktober 1989
Arbeitslose Anz	ahl 92 399	- 8,3	101 550	- 7,2
Außenhandel	Αι	ıgust 1989	Januar bis	s August 1989
Ausfuhr Mill. [•	1 044,4	_
Kredite ⁶	Se	eptember 1989	Januar bis Se	eptember 1989
Bestand am Monatsende			9.061	

Jüngster Monat

Monatsdurchschnitt

Mill. DM

Mill. DM

9 421

51 509

mittel- und langfristige Kredite 7

kurzfristige Kredite

8 961

50 785

3,4

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1

²⁾ Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1

³⁾ Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

⁴⁾ Nur Errichtung neuer Gebäude

⁵⁾ in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten (einschließlich Jugendherbergen; ohne Campingplätze)

⁶⁾ an inländische Unternehmen und Private, ab 1.1.1986 einschließlich Raiffeisenbanken

⁷⁾ einschließlich durchlaufender Kredite

SCHLESWIG-HOLSTEIN

41. Jahrgang

Heft 12

Dezember 1989

Aktuelle Auslese

Steueraufkommen gestiegen

Das örtliche Aufkommen an staatlichen Steuern in Schleswig-Holstein im dritten Quartal dieses Jahres lag mit 3,2 Mrd. DM um 9,4 % über dem des Vorjahres. Neun von zehn DM kamen aus Gemeinschaft-

des Vorjahres. Neun von zehn DM kamen aus Gemeinschaftsteuern auf, also aus der Besteuerung von Einkommen oder Umsatz.

Über die drei bisher vorliegenden Quartale gesehen, ist das örtliche Aufkommen gegenüber dem Vorjahr sogar um 11,2 % gestiegen. Die größte Steigerung wiesen mit 12,7 % die Steuern vom Einkommen aus. Bei der gewichtigsten Einzelsteuer, der Lohnsteuer, betrug der Zuwachs 8,1 %. Das Aufkommen aus den Steuern vom Umsatz verbesserte sich um 8,3 %. Hier legte vor allem die Einfuhrumsatzsteuer zu (15,6 %).

Die Steuereinnahmen des Landes (also nach der Verteilung des örtlichen Aufkommens auf Bund, Land und Gemeinden) haben sich in den ersten neun Monaten 1989 gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % auf nicht ganz 5 Mrd. DM erhöht.

Weniger Unfälle, weniger Tote

Von Januar bis Oktober 1989 ereigneten sich auf den Straßen Schleswig-Holsteins 3,1 % weniger Unfälle als im selben Zeitraum des Vorjahres. Die Unfälle mit Personenschaden gingen um 2,9 % zurück. 279 Menschen kamen dabei zu Tode, das sind 46 weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Verletzten verringerte sich um 3,2 %. Die Zahl der Unfälle mit reinem Sachschaden nahm um 3,1 % ab.

Wassernutzung im verarbeitenden Gewerbe

1987 hatten in Schleswig-Holstein die etwa 1500 befragten Betriebe des verarbeitenden Gewerbes mit 20 oder mehr Beschäftigten ein Wasseraufkommen von 114 Millionen m³. 83 % davon deckten sie durch Eigengewinnung, den Rest durch Fremdbezug. 102 Millionen m³ Wasser wurden zur Produktion eingesetzt.

Nach der Nutzung leiteten die Betriebe 92 Millionen m³ Wasser ab, darunter 49 Millionen m³ direkt in Oberflächengewässer oder in den Untergrund, 12 Millionen m³ in die öffentliche Kanalisation und 30 Millionen m³ in die 178 betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen. Einen hohen Anteil an genutzter wie abgeleiteter Menge nimmt das Kühlwasser ein. 1987 waren es 45 Millionen m³ des Abwasseraufkommens.

Obst und Gemüse

Nach den Schätzungen der Ernteberichterstatter haben die späten Kohlarten — mit Ausnahme von Herbstwirsing — höhere Hektarerträge als im Vorjahr und auch im mehrjährigen Durchschnitt erbracht. Die Erntemenge an Herbst- und Dauerweißkohl ist kleiner als 1988, weil die Anbaufläche abgenommen hat. Die Baumobsterträge sind — mit Ausnahme der Äpfel — im Marktobstbau niedriger als im Vorjahr ausgefallen.

Ernte von Getreide und Raps

Bei den Sommergetreidearten Hafer und Sommergerste wurden 1989 sehr niedrige, beim Weizen durchschnittliche sowie bei der Wintergerste und dem Roggen die bisher höchsten Hektarerträge erzielt. Erstmals in Schleswig-Holstein war die Wintergerste mit knapp 83 dt/ha ertragsstärkste Getreideart.

Anhand der vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungserhebung errechnet sich eine Ernte von 2,34 Mill. t Getreide, das sind 6 % weniger als im Vorjahr und 3 % mehr als im Durchschnitt der vorhergehenden sechs Jahre.

Nach den endgültigen Schätzungen der Ernteberichterstatter erreichte der Winterraps mit 38 dt/ha einen neuen Höchstertrag. Bei gleichzeitig ausgeweiteter Anbaufläche stieg die Ölfruchternte gegenüber dem Vorjahr und dem mehrjährigen Durchschnitt um ein Drittel auf 0,38 Mill. t an.

Die Lehrerinnen und Lehrer an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen

An den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen des Landes unterrichteten im Schuljahr 1988/89 gut 21 500 Lehrerinnen und Lehrer. Öffentliche Schulen sind solche, deren Träger das Land, die Kreise, die Gemeinden oder im Landesschulgesetz bestimmte Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit sind. Dagegen sind private Schulen im Sinne des Artikel 7 Grundgesetz und des Beschlusses der Kultusministerkonferenz über das Privatschulwesen alle nicht öffentlichen Schulen. Die Abgrenzung nach dem öffentlichen und privaten Status der Schulen ist nicht mit der nach dem öffentlichen und privaten Träger gleichzusetzen; denn Privatschulen können von natürlichen sowie von juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts errichtet und betrieben werden. So sind beispielsweise alle Schulen in der Trägerschaft des Bundes private Schulen. Gleiches gilt in der Regel auch für Schulen, die von Körperschaften des öffentlichen Rechts, wie zum Beispiel den Kirchen, getragen werden. Als Schulen werden alle Einrichtungen gesehen, die ein einheitliches Bildungsziel haben.

Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1988/89

	Lehrkräfte	Darunter Anzahl	Frauen in %
Vollzeitbeschäftigt	12 266	4 950	40,4
Teilzeitbeschäftigt	7 679	6 558	85,4
Stundenweise beschäftigt	1 568	1 031	65,8
Insgesamt	21 513	12 539	58,3

An den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen wird der Unterricht — gemessen an der Zahl der Lehrkräfte — überwiegend von Frauen erteilt (58 %). Mit vollem Stundendeputat arbeiten 57 % der Lehrkräfte, teilzeitbeschäftigt sind 35 %. Der Anteil der stundenweise Beschäftigten beträgt lediglich 7 %. Unter den stundenweise Beschäftigten werden auch Beamte im Vorbereitungsdienst ausgewiesen, deren Anteil in den Jahren des Beobachtungszeitraumes erheblich schwankte, im Durchschnitt lag er bei 60 %. Sechs von zehn Vollbeschäftigten sind männlich, bei den Teilzeitbeschäftigten beträgt der Anteil der Lehrer nur 15 %. In Vorschulklassen und Schulkindergärten unterrichten fast ausschließlich Frauen. Auch an den Grundschulen sind die Lehrerinnen in der Überzahl (gut 70 %).

An den Haupt- und Realschulen sind gut ein Drittel der vollbeschäftigten Lehrkräfte weiblich, an den Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen ist sogar nur knapp jeder fünfte Vollbeschäftigte eine Lehrerin. In der Überzahl sind die Frauen an Schulen für Lernbehinderte und für Kinder mit sonstigen Behinderungsarten.

Auffallend hoch ist mit 85 % der Frauenanteil bei den teilzeitbeschäftigten Lehrkräften. Unter dieser Durchschnittsquote der mit reduziertem Deputat arbeitenden liegen nur die Lehrerinnen an Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen mit einem Anteil von etwa zwei Drittel, d. h., jeder dritte Teilzeitbeschäftigte an diesen Schulen ist ein Mann. In den Schulkindergärten sind dagegen 1988/89 alle Teilzeitkräfte Frauen. Im Rahmen dieser Analyse wird auf die Situation in den Vorklassen, an den Schulkindergärten sowie Abendrealschulen und -gymnasien nicht näher eingegangen

Die Zusammensetzung der Lehrerkollegien ist an den einzelnen Schulen sehr unterschiedlich. Bevor die Besonderheiten an den Grund- und Hauptschulen, den Realschulen, Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen sowie den Sonderschulen geschildert werden, soll zur Vervollständigung des Bildes kurz auf die beiden, gemessen an der Schülerzahl, bedeutenden privaten Schulen eingegangen werden.

Unter den von privaten Trägern angebotenen nehmen die Schulen der dänischen Minderheit eine Sonderstellung ein. Im Schuljahr 1988/89 besuchten 5 763 (2 %) Kinder diese Schulen. Sie wurden von 525 vollzeitbeschäftigten Lehrkräften unterrichtet, davon gleichgewichtig Frauen und Männer; teilzeitbeschäftigt waren 97 Lehrerinnen und 6 Lehrer. Deutlich über die Hälfte der Lehrkräfte an dänischen Schulen unterrichtet an Grund- und Hauptschulen, je etwa 13 % sind an Realschulen und Gymnasien tätig. Größere Bedeutung unter den privaten Schulträgern haben noch die Freien Waldorfschulen, an denen 104 Lehrerinnen und 114 Lehrer angestellt sind; darunter sind 10 Lehrer und 36 Lehrerinnen teilzeitbeschäftigt. 2 887 Schüler besuchen diese auf den Lehren Rudolf Steiners aufbauenden Schulen. Daneben gibt es im Lande noch einige weitere private Schulen, an denen jedoch nur eine relativ kleine Anzahl von Schülern unterrichtet wird.

Lehrkräfte an öffentlichen Grundschulen sowie erteilte Unterrichtsstunden

Schul- jahr	besch	zeit- äftigte kräfte	besch	zeit- äftigte kräfte	Stunde besch Lehr	Erteilte Unter- richtsstunden	
	ins- gesamt	dar. Frauen in %	ins- gesamt	dar. Frauen in %	ins- gesamt	dar. Frauen in %	pro Woche
1977/78	4 137	78,1	1 204	98,8	349	79,1	125 849
1978/79	3 841	76,4	1 361	98,0	394	79,7	120 290
1979/80	3 588	76,0	1 340	98,2	513	82,7	114 649
1980/81	3 445	75,6	1 431	98,9	495	83,0	112 267
1981/82	3 283	75,2	1 574	99,4	494	83,4	110 233
1982/83	3 116	75,8	1 753	99,3	467	84,4	108 154
1983/84	2 932	75,3	1 807	98,6	399	84,0	106 152
1984/85	2 770	73,8	2 030	98,4	440	83,0	106 608
1985/86	2 717	73,0	2 159	98,0	468	86,5	108 035
1986/87	2 667	72,2	2 328	97,3	475	85,7	109 087
1987/88	2 589	71,7	2 524	96,9	397	83,9	109 883
1988/89	2 482	70,7	2 728	95,9	319	86,5	110 074

Rückblickend beginnt die Untersuchung mit dem Schuljahr 1977/78. Für dieses Schuljahr wurden die statistischen Daten erstmals in der gegenwärtigen Form aufbereitet.

An den öffentlichen Grundschulen des Landes unterrichteten im Schuljahr 1977/78 4 137 vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte, darunter mehr als drei Viertel Lehrerinnen. Teilzeitbeschäftigt waren 1 189 Lehrerinnen und 15 Lehrer, die nur etwas mehr als ein Prozent dieser Gruppe ausmachten. Stundenweise beschäftigt waren nur 349 Personen (fast 80 % Frauen). Insgesamt haben diese Pädagoginnen und Pädagogen annähernd 126 000 Unterrichtsstunden pro Woche erteilt. Fast 85 % der Unterrichtsstunden wurden von Vollzeitkräften gegeben, gut 13 % von Teilzeitkräften und nur 2 % von stundenweise Beschäftigten. Gut 81 % aller Schulstunden wurden von Frauen gegeben.

Im Zeitablauf haben die wöchentlich erteilten Lehrerstunden bis zum Schuljahr 1983/84 kontinuierlich auf gut 106 000 Stunden abgenommen; sie wurden dann bis zum Schuljahr 1988/89 schrittweise auf gut 110 000 Stunden wieder aufgestockt. Der Anteil der von vollzeitbeschäftigten Lehrkräften angebotenen Stunden hat im Betrachtungszeitraum von 85 % auf 56 % abgenommen. Spiegelbildlich dazu ist der Anteil der Stunden, die von Teilzeitkräften gegeben wurden, von gut 13 % auf über 40 % gestiegen. Die Zahl der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte ist von Jahr zu Jahr geringer geworden, und zwar bei den Frauen stärker als bei den Männern. Der Anteil der vollzeitbeschäftigten Lehrerinnen hat von 78 % im Schuljahr 1977/78 auf 71 % im letzten Schuljahr abgenommen.

Dagegen hat sich die Zahl der Teilzeitbeschäftigten — abgesehen von einem Schuljahr — von Jahr zu Jahr erhöht, so daß ihre Zahl mehr als doppelt so hoch ist wie zu Beginn des Betrachtungszeitraumes. Seit 1982 kann ein ganz leichter Anstieg des Anteils der Männer an den Teilzeitbeschäftigten festgestellt werden, 1988/89 betrug er gut 4 %. Unter den stundenweise Beschäftigten sind vor allem in den letzten zehn Jahren mit weit überwiegendem Anteil Beamte im Vorbereitungsdienst ausgewiesen.

Auch im Schuljahr 1988/89 wurden an den öffentlichen Grundschulen wiederum etwas mehr als 80 % des Unterrichts von Lehrerinnen erteilt, grundlegend geändert hat sich jedoch im Zeitablauf die Verteilung dieser Unterrichtsstunden auf voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrerinnen. 1977/78 wurde ein Fünftel des von Lehrerinnen gegebenen Unterrichts von Teilzeitkräften abgehalten, im letzten betrachteten Schuljahr war es knapp die Hälfte. Es läßt sich also feststellen, daß an den Grundschulen der Unterricht überwiegend von Frauen erteilt wird und daß in den zurückliegenden 12 Jahren ein deutlicher Trend zur Teilzeitarbeit offenbar wurde, der weiterhin ungebrochen scheint.

So ausgeprägt wie die Strukturverschiebungen bei den Lehrkräften der Grundschulen hervortreten, zeigen sie sich an den Hauptschulen des Landes nicht. Bis zum Schuljahr 1982/83 wurde das Unterrichtsangebot, ausgedrückt in der Zahl der von Lehrkräften wöchentlich erteilten Unterrichtsstunden, von knapp 81 000 im Schuljahr 1977/78 auf gut 94 000 Unterrichtsstunden ausgeweitet. Es wurde dann kontinuierlich vermindert, bis es im Schuljahr 1988/89 einen Stand von unter

69 000 Schulstunden erreichte. Bei den vollzeitbeschäftigten Pädagoginnen und Pädagogen fällt zunächst auf, daß der Unterricht überwiegend von Lehrern erteilt wird. Nur in den vier Schuljahren 1980/81 bis 1983/84, als das Lehrstundenvolumen an den Hauptschulen am höchsten war, hat der Anteil der Frauen an den Vollzeitbeschäftigten 40 % ereicht oder knapp überschritten.

Auch an den Hauptschulen wurden von Jahr zu Jahr mehr teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte eingestellt, so daß sich ihre Zahl von 286 im Schuljahr 1977/78 auf 825 im Schuljahr 1988/89 fast verdreifachte. Seit dem Schuljahr 1984/85 blieb jedoch die Zahl der teilzeitbeschäftigten Lehrerinnen fast konstant. Im Vergleich zu den Grundschulen fällt auf, daß der Anteil der teilzeitbeschäftigten Lehrer höher ist. Mit knapp 4 % hatte er im Schuljahr 1983/84 seinen niedrigsten Stand und ist dann kontinuierlich bis auf 16 % angestiegen.

Die durch die Zahl der Lehrkräfte und ihren Beschäftigungsumfang dargestellte Entwicklung spiegelt sich im Volumen der erteilten Lehrerstunden wider: Der Anteil des Unterrichts, der von Teilzeit-Lehrkräften erteilt wird, ist im Beobachtungszeitraum von 5 % auf über 22 % gestiegen. An dieser Strukturverschiebung sind jedoch die Lehrer in stärkerem Maße beteiligt als es im Grundschulbereich der Fall war. 1977/78 wurden 40 % des Unterrichts an den Hauptschulen von Lehrerinnen gegeben, dieser Anteil stieg auf 48 % im Schuljahr 1982/83, dem Jahr mit dem höchsten Angebot an Unterrichtsstunden, und erreichte im letzten betrachteten Jahr einen Wert von gut 46 %.

Wie an den Hauptschulen wurde auch an den Realschulen das Unterrichtsangebot zunächst ausgebaut. Im Schuljahr 1981/82 erreichte es seinen höchsten Stand mit über 98 000 Unterrichtsstunden. Das Stundenvolumen verringerte sich dann kontinuierlich bis zum Schuljahr 1988/89 auf den im Betrachtungszeitraum niedrigsten Wert von rd. 85 600 Lehrerstunden (- 13 %). Bei den vollbeschäftigten Lehrkräften nahm seit dem Schuljahr 1978/79 der Anteil der Frauen um fast ein Drittel von gut 46 % auf 35 % ab. Diese Entwicklung steht im Einklang mit der an Grund- und Hauptschulen beobachteten Strukturverschiebung. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Teilzeitkräfte mehr als verdoppelt, und ihr Anteil am Unterrichtsangebot stieg um mehr als das Dreifache, weil die Zahl der Vollzeitkräfte stark abgenommen hat. Bis 1985 waren mindestens neun von zehn Teilzeitbeschäftigten Lehrerinnen. In den Folgejahren haben zunehmend Lehrer mit verminderter Stundenzahl gearbeitet. Im letzten betrachteten Schuljahr betrug der Anteil der Frauen an den teilzeitbeschäftigten Pädagogen wie auch an den Hauptschulen nur noch knapp 85 %. Aufgrund der deutlichen Abnahme der Zahl vollzeitbeschäftigter Lehrerinnen und andererseits der starken Ausweitung der Teilzeitbeschäftigung von Frauen hat das Unterrichtsangebot der Lehrerinnen mit reduzierter Stundenzahl fast das Volumen der vollbeschäftigten Kolleginnen erreicht (20 600 bzw. 21 000 Unterrichtsstunden). Im Schuljahr 1980/81 hatten Vollzeit-Lehrerinnen noch 39 000 Stunden, ihre Teilzeitkolleginnen nur 8 000 Stunden unter-Diese gegenläufigen Entwicklungen im Lehrerstundenangebot haben sich im Betrachtungszeitraum weitgehend ausgeglichen, so daß an den Realschulen in allen Jahren der Unterricht gleichgewichtig von Frauen und Männern erteilt wurde. Im Lehrerkollegium hatten — im Durchschnitt betrachtet — die Frauen in allen Jahren die Mehrheit, wenn auch nur knapp.

An den Gymnasien wurde das Angebot an Unterrichtsstunden bis 1984 jährlich erhöht, von etwa 91 000 Stunden im Jahr 1977/78 stieg es in sieben Jahren auf 108 000 Stunden um 20 %. Bis zum letzten Jahr der Betrachtungsperiode wurde es dann wieder um 5 % auf 102 700 Unterrichtsstunden abgebaut. Das Volumen der 1988/89 angebotenen Lehrerstunden entspricht damit etwa dem Stand von 1980/81.

Im Schuljahr 1988/89 waren mit 3 638 fast genau so viele Lehrkräfte vollzeitbeschäftigt wie im Jahr 1977/78. Der höchste Stand wurde im Schuljahr 1982/83 mit 4 391 Lehrkräften erreicht. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten hat mit Ausnahme des Schuljahres 1981/82 von Jahr zu Jahr zugenommen, sie hat sich im Betrachtungszeitraum mehr als verdreifacht. Im letzten Schuliahr kam auf zwei Vollzeitkräfte eine Teilzeitkraft; 1977/78 hatte dies Verhältnis auf knapp 7:1 gestanden. Erwartungsgemäß sind die Teilzeitbeschäftigten überwiegend Frauen. 1977/78 hatte diese Quote bei gut drei Viertel, 1981/82 sogar bei 88 % gelegen. Von diesem Schuljahr an hat der Anteil der Männer dann allerdings kontinuierlich zugenommen; im letzten betrachteten Schuljahr waren es fast ein Drittel. Gleichzeitig hat der Anteil der Frauen an den Vollzeitbeschäftigten von gut 25 % auf knapp 19 % im letzten Schuljahr abgenommen.

Diese gegenläufigen Bewegungen, mehr Frauen in Teilzeit- und weniger Frauen im Vollzeitbereich, führten dazu, daß die von Frauen mit vermindertem Deputat erteilten Unterrichtsstunden im letzten Schuljahr gut 20 % über den Stunden der Vollzeit-Kolleginnen lagen. Insgesamt wurde in diesem Schuljahr ein Viertel der Unterrichtsstunden an Gymnasien von Teilzeitkräften

und nur 3 % von stundenweise Beschäftigten einschließlich Beamten im Vorbereitungsdienst erteilt. Die Zusammensetzung des Kollegiums hat sich im Durchschnitt aller Gymnasien im Betrachtungszeitraum kaum verändert, ein Drittel der Lehrkräfte waren Studienrätinnen.

Seit 1971 sind in Schleswig-Holstein zwei Integrierte Gesamtschulen eingerichtet. Die Strukturverschiebungen innerhalb des Lehrkörpers entsprechen weitgehend denen an Gymnasien, Real- und Hauptschulen. Da bisher nur diese beiden Schulen betrachtet werden können — ihr Unterrichtsangebot entspricht nur etwa 1.4 % der bereits untersuchten weiterführenden Schulen — muß berücksichtigt werden, daß zufällige Veränderungen einzelner Fälle relativ starken Einfluß auf das Gesamterscheinungsbild haben. Deutlich wird jedoch auch an diesen Schulen, daß in zunehmendem Maße Unterricht von Lehrerinnen und Lehrern erteilt wird, die ein reduziertes Stundendeputat übernommen haben. Galt dies in früheren Jahren besonders für Frauen, so zeichnet sich in jüngerer Zeit immer deutlicher auch bei Lehrern ein Trend zur Teilzeitarbeit ab.

Die Schulen für Lernbehinderte sowie für Kinder mit sonstigen Behinderungsarten haben, wie die übrigen Schularten, wenn auch nicht in so starkem Maße, bis zum Anfang der 80er Jahre ihr Unterrichtsangebot ausgeweitet. Im Schuljahr 1981/82 erreichte das Volumen der Lehrerstunden seinen höchsten Stand und war damit um 10 % gegenüber 1977/78 ausgeweitet worden. In den Folgejahren wurde das Angebot wieder zurückgenommen und hatte 1988/89 mit 41 700 Lehrerstunden etwa den Umfang von zu Beginn der Untersuchungsperiode erreicht. Die Verteilung dieses Angebots auf Vollzeit- und Teilzeitkräfte ist ähnlich der an Hauptschulen, auch die Entwicklung im Zeitablauf ist vergleichbar. Wurden 1977/78 nur 5,5 % der Unterrichtsstunden von Teilzeitbeschäftigten, darunter 95 % Lehrerinnen, angeboten, so ist dieser Anteil bis zum letzten betrachteten Schuljahr auf über 26 % angestiegen. Der Anteil der Lehrerinnen reduzierte sich leicht auf 91 %. Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte, überwiegend Frauen, erteilten lediglich 5 % der Stunden in den letzten Jahren. Insgesamt wurden 68 % der Unterrichtsstunden von Lehrerinnen gegeben. Im Kollegium sind sie mit einem Anteil von 71 % vertreten, so daß eine weitgehende Gleichverteilung gegeben ist.

Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1988/89 nach der Schulart und dem Alter

Alter in Jahren	Ins-			Davon		
m Janien	gesamt ¹	Grund- und Haupt- schule	Sonder- schule	Real- schule	Gymna- sium	Inte- grierte Gesamt- schule
			Vollzeitbe	schäftigte		
Unter 30	123	59	36	7	21	•
30 - 34	929	263	218	187	255	6
35 - 39	2 847	954	262	736	850	45
40 - 44	2 518	1 064	233	545	645	31
45 - 49	2 797	1 174	247	547	809	20
50 - 54	1 751	652	134	296	660	9
55 - 59	666	227	65	106	265	3
60 - 65	397	182	29	53	133	•
Insgesamt	12 028	4 575	1 224	2 477	3 638	114
	,		Teilzeitbe	schäftigte		
Unter 30	680	372	127	101	74	6
30 - 34	1 505	451	185	277	582	10
35 - 39	1 855	805	124	448	455	23
40 - 44	1 344	767	86	261	218	12
45 - 49	1 237	691	61	250	223	12
50 - 54	599	337	30	88	137	7
55 - 59	189	100	8	22	58	1
60 - 65	56	30	5	6	15	0
Insgesamt	7 465	3 553	626	1 453	1 762	71

¹⁾ ohne Vorklassen, Schulkindergärten und Abendschulen

Ein wichtiges Kriterium für die Planung von Neueinstellungen ist das Alter der Lehrerinnen und Lehrer. Mehr als zwei Drittel aller vollbeschäftigten Lehrkräfte an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen sind zwischen 35 und 49 Jahre alt, wobei das Schwergewicht dieser Teilmenge im unteren Bereich, in der Altersgruppe 35 bis 39 Jahre, liegt (24 %). Diese Altersgruppe ist an Realschulen, Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen so-Sonderschulen am stärksten besetzt. nächstgewichtige Kohorte ist die zwischen 45 und 49 Jahren mit 23 %; diese Gruppe wird von Lehrerinnen und Lehrern an Grund- und Hauptschulen bestimmt. Von den Lehrkräften insgesamt sind knapp 9 % älter als 54. Gleiches gilt auch für die Kolleginnen und Kollegen an Grund- und Hauptschulen. Ein größerer Anteil älterer Lehrkräfte ist an Gymnasien tätig. Hier sind 11 % älter als 54 Jahre. Ein auffallend junges Kollegium unterrichtet an den Integrierten Gesamtschulen: weniger als 3 % sind älter als 54 Jahre, 39 % sind in die Altersgruppe 35 bis 39 Jahre einzuordnen.

Von den vollzeitbeschäftigten Lehrerinnen werden die jüngeren Altersgruppen signifikant stärker besetzt. Be-

sonders hervorstechend ist dies bei den Sonderschullehrerinnen: 28 % sind jünger als 35 und fast die Hälfte ist jünger als 40. Letzteres gilt auch für die Kolleginnen, die an den Integrierten Gesamtschulen unterrichten, und in etwas abgeschwächtem Maße auch für die Realschullehrerinnen. Wie bei ihren männlichen Kollegen ist die Altersstufe 45 bis 49 Jahre von den Lehrerinnen an Haupt- und Grundschulen mit fast 25 % am stärksten besetzt.

Da die teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte überwiegend Frauen sind, gilt auch für diese Gruppe, daß die jüngeren Jahrgänge relativ stark besetzt sind. Waren bei den Vollbeschäftigten nur knapp 9 % jünger als 35, so waren es bei den Teilzeitbeschäftigten fast 30 %; knapp ein Drittel der Vollzeitbeschäftigten, jedoch deutlich über die Hälfte der Teilzeitbeschäftigten, war jünger als 40. 60 Jahre und älter waren weniger als 1 % der Teilzeitkräfte, jedoch mehr als 3 % der Lehrerinnen und Lehrer, die noch vollzeitbeschäftigt waren.

Dr. Friedrich-Wilhelm Lück

Die Gestaltung statistischer Tabellen

Der folgende Beitrag ist — in gekürzter Version — als Unterlage zur Mitarbeiterschulung im Statistischen Landesamt entstanden. Es mag auch für den Benutzer der Statistik von Nutzen und Interesse sein, nach welchen Regeln und Gesichtspunkten die Produzenten der Statistik ihre Tabellen gestalten.

Grundformen der Statistikpräsentation

Das statistische Ergebnis ist immer auch eine Zahl. Jede Zahl muß aber, damit sie Sinn macht,

- nach der Sache,
- nach dem Raum und
- nach der Zeit

in Textform bestimmt sein. Von den drei Angaben ist keine entbehrlich.

Der "Raum" ist meistens der einer administrativen Gebietskörperschaft (Bund, Land, Kreis, Gemeinde), kann aber auch anders definiert sein (Naturraum Hohe Geest, Zonenrandgebiet, Arbeitsmarktregion Hamburg). Die Zeit, für die ein statistischer Wert gilt, kann ein Zeitraum (Jahr, Monat, Quartal) oder ein Zeitpunkt

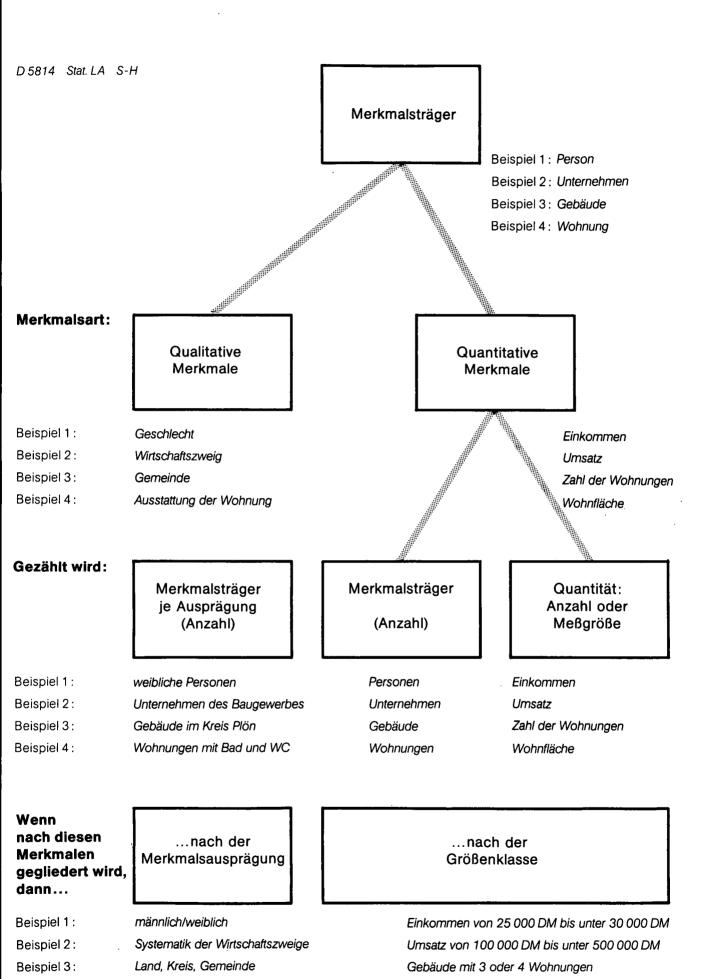
sein (27. 5. 1987). Streng genommen, ist natürlich auch ein Erhebungsstichtag ein Zeitraum.

Das statistische Ergebnis kann geboten werden

- als Fließtext,
- als Tabelle,
- als Grafik oder
- als Mischung aus Text, Tabelle und/oder Grafik.

Der reine Fließtext ist üblich bei Pressemitteilungen oder — auch mündlich/ telefonisch — auf gezielte Anfrage hin.

Die Tabelle ist eine Zusammenstellung von Zahlen nach einem bestimmten Sachzusammenhang. Zahlen und Text stehen in ganz bestimmter Anordnung, die sogar durch DIN festgelegt ist.



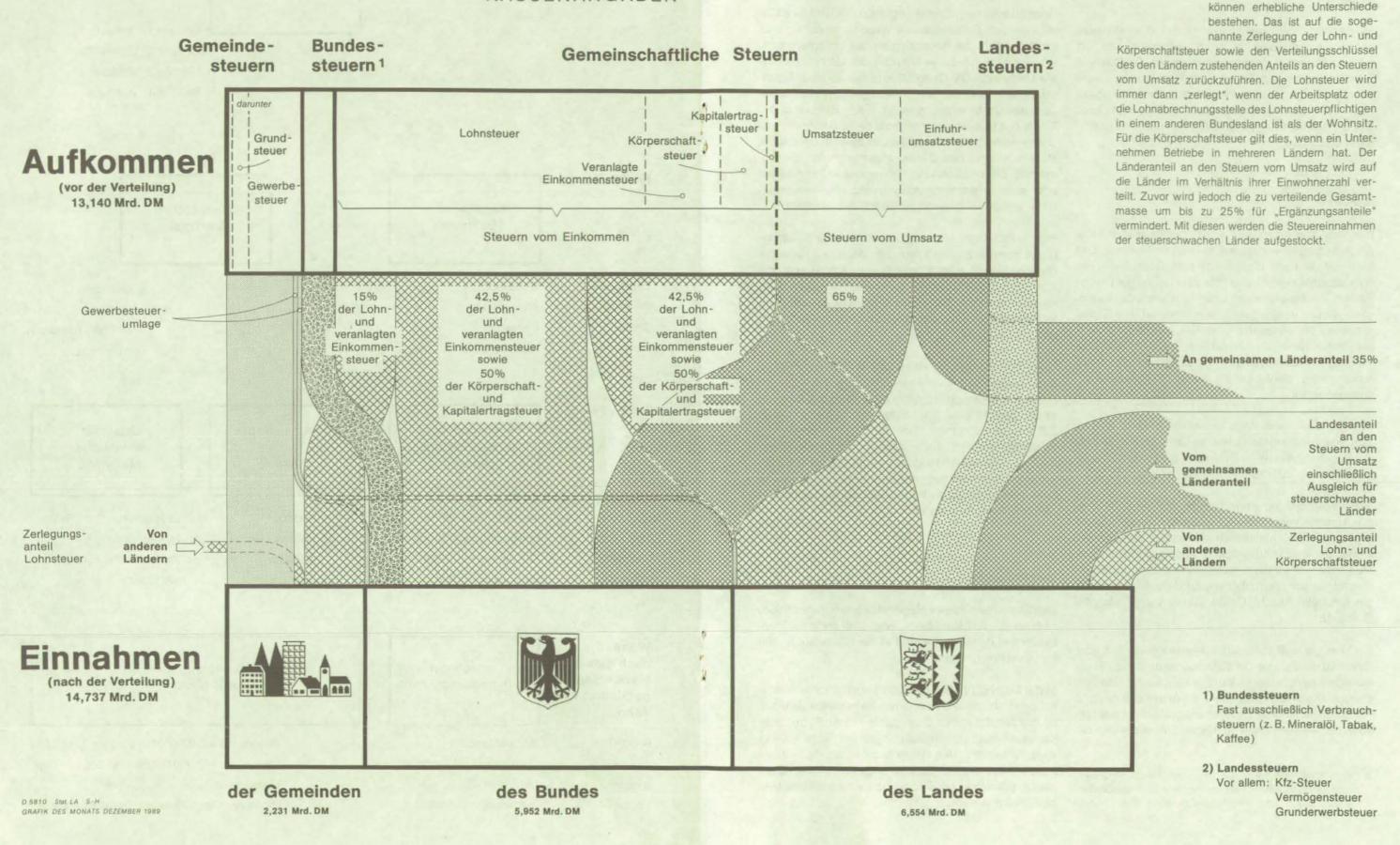
Wohnungen mit 50 bis unter 70 m² Wohnfläche

Ausstattungsmerkmale

Beispiel 4:

Steueraufkommen und -einnahmen in Schleswig-Holstein 1988

KASSENANGABEN



Zwischen Steueraufkommen (vor der Steuerverteilung) und Steuereinnahmen (nach der Steuerver-

teilung) in einem Bundesland

Für die Grafiken gibt es solche strengen Vorschriften nicht. Bei ihrer Gestaltung gibt es mehr kreativen Spielraum, trotzdem sind auch dabei gewisse Grundregeln zu beachten.

Statistische Ergebnisse können mündlich, telefonisch, auf Papier, per Bildschirm, per Bildschirmtext der Post oder auf Datenträgern präsentiert werden. Grafiken wie Tabellen werden vom Benutzer der Statistik nur visuell aufgenommen. Deswegen sind dort Gestaltungselemente, die das Aufnehmen eines Sachverhalts über das menschliche Auge erleichtern können, von besonderer Bedeutung.

Merkmale

Das, was über einen Sachverhalt beobachtet und statitisch dargestellt werden soll, nennen wir Merkmal. Das Merkmal kann eine Eigenschaft sein (Geschlecht, Religionszugehörigkeit oder Staatsangehörigkeit einer Person, Rechtsform eines Unternehmens), dann sprechen wir von einem qualitativen Merkmal. Die Eigenschaften, die vorkommen können, nennen wir Ausprägungen (weiblich; evangelisch; deutsch). Bei sehr vielfältigen Ausprägungen eines Merkmals (Wirtschaftszweig, Beruf) werden sie in Systematiken zusammengefaßt.

Das Merkmal kann ein quantitatives sein, d. h. eine zähl- oder meßbare Größe wie der Umsatz oder die Zahl der Beschäftigten eines Betriebes, die Wohnfläche einer Wohnung oder das Alter eines Menschen.

Jedes Merkmal hat einen Merkmalsträger (z. B. Person, Unternehmen, Schule, Haushalt). Das statistische Ergebnis ist bei qualitativen Merkmalen die Zahl der Merkmalsträger je Ausprägung. Auch bei quantitativen Merkmalen interessiert meistens die Zahl der Merkmalsträger, vor allem aber die für diese Merkmalsträger ermittelte Anzahl, Größe, Gewicht o. ä., also die Quantität.¹

Ein Merkmal muß aber nicht in seiner Eigenschaft oder Quantität selbst der Darstellungsgegenstand (Sachmerkmal) sein, sondern kann lediglich zum Gliedern eines anderen Merkmals dienen. Wir nennen es dann Gliederungsmerkmal. Es kann ein qualitatives oder ein quantitatives sein. Beim qualitativen Merkmal folgt die Gliederung dessen Ausprägungen (Umsatz nach dem Wirtschaftszweig des Unternehmens; Umsatz nach dem Kreis des Unternehmenssitzes).

Beim quantitativen Gliederungsmerkmal wird eine Einteilung nach Größenklassen vorgenommen: Umsatz nach der Zahl der Beschäftigten des Unternehmens, Umsatz nach der Einwohnerzahl der Unternehmenssitz-Gemeinde. Die Quantität wird hier zu einer Eigenschaft "typisiert": Der Merkmalsträger gehört einer bestimmten Größenordnung an. Im ersten Beispiel ist der Träger des Gliederungsmerkmals derselbe wie der des Sachmerkmals (Unternehmen), im zweiten Beispiel ist Merkmalsträger des Gliederungsmerkmales die Gemeinde. Die Bezeichnung Größenklasse kann fehlen oder auch — wenn es sich vom Merkmal her anbietet — treffender gewählt werden (Altersklassen).

Ein quantitatives Merkmal kann Sach- und Gliederungsmerkmal zugleich sein, weil die Anzahl bzw. die gezählte Menge je Merkmalsträger verschieden ist und sich deshalb zur Gliederung anbietet. Beispiele dafür wären: Umsatz nach der Umsatzgrößenklasse des Unternehmens, Wohnungen nach der Zahl der Wohnungen im Gebäude.

Nicht jede Gliederung einer Tabelle folgt der Ausprägung oder Größenklasse eines Merkmals. Es gibt Tabellen, bei denen es die Merkmale selbst sind, die nach sachlogischen Gesichtspunkten gegliedert sind. Muß z.B. ein Unternehmen nicht nur seinen Umsatz insgesamt, sondern auch dessen Teilkomponenten Inlands- und Auslandsumsatz angeben, dann haben wir es mit drei quantitativen Merkmalen zu tun. Die Tabelle würde man so aufbauen, daß die Teilmengenbeziehung auch deutlich wird.

Verhältniszahlen

Den Quotienten zweier Merkmalswerte (Grundzahlen) nennen wir Verhältniszahl. Dabei sind mehrere Kombinationen denkbar. Sie sind in der Grafik auf S. 269 im Überblick geboten.

In der Durchschnittsbildung sind auch andere Kombinationen als die in dieser Grafik dargestellte denkbar, so das Mittel aus den Grundzahlen einer Zeitreihe. In der Grafik nicht unmittelbar ausgedrückt ist ferner, daß viele Verhältniszahlen in den Tabellen als Prozentzahl geboten werden. Dies ist allerdings nur für solche zulässig, bei denen im Zähler und im Nenner das gleiche Merkmal steht.

¹⁾ Es gibt Merkmale, bei denen die Quantität als Summe uninteressant ist, so z.B. die Semestersumme über alle Studenten oder die Summe aller Temperaturwerte eines Jahres.

Verhältniszahl

Zähler Nenner

Zähler und Nenner gleiches Merkmal, aber...

Zähler ist Merkmal, Nenner ist Zahl der Merkmalsträger (Durchschnitt)

Beschäftigte je Unternehmen Schüler je Klasse Zähler und Nenner verschiedene Merkmale

Ärzte je 1 000 Einwohner Briefwähler je 1 000 Urnenwähler

...verschiedene Zeit (Meßzahl bzw. Index)

...verschiedener Raum

Anteil der Länder am Bundeswert Anteil des Kreises am Landeswert

...verschiedener sächlicher Umfang

Zähler ist Teil des Nenners (Anteilszahl)

Erwerbstätige in % der Bevölkerung Stimmen für die SPD in % der gültigen Stimmen Zähler ist Differenz zweier Werte,
von denen
einer
im Nenner steht
(Veränderungszahl)

Bevölkerungsveränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Zunahme des Bruttoinlandsprodukts 1989 gegenüber 1988 in %

D 5815 Stat. LA S-H

Es ist vorstellbar und mathematisch auch zulässig, Verhältniszahlen zu bilden, bei denen Zähler und/ oder Nenner bereits eine Verhältniszahl ist. In der Preisstatistik ist es sogar üblich, aus zwei Indexwerten eine Veränderungsrate zu errechnen. Haben wir es aber mit Verhältniszahlen zu tun, die einen Anteil in % ausdrücken, dann sollte man die Veränderung dieses Anteils als Differenz (Prozentpunkte) und nicht als Verhältnis dieser beiden Prozentzahlen nachweisen. Die Gefahr des Mißverständnisses wäre sonst zu groß.

vorgeht (Ausländer nach Geschlecht und Wohnort). Diese Dimension, nämlich "Anzahl", in Überschrift oder Textfeld der Tabellen zu nennen, ist dann entbehrlich; es sei denn, die statistische Zahl ist ein Vielfaches der gezählten Menge (in 1 000). Dagegen muß bei allen quantitativen Merkmalen mit einer Meßgröße diese auch benannt werden (DM, t, ha u. ä. oder ein Vielfaches davon). Gilt eine Dimension für ausnahmslos alle Zahlen der Tabelle, sollte sie in die Überschrift aufgenommen werden. Im Textfeld wäre sie dann entbehrlich.

Das Grundgerüst einer Tabelle

Statistische Tabellen bestehen aus Zahlenfeld und Textfeld. Sie haben stets auch eine Überschrift, es sei denn, sie sind in einen Text eingebunden, der den Tabelleninhalt bereits hinreichend beschreibt.

In der Überschrift steht das Allgemeine, das für die ganze Tabelle gilt, im Textfeld (Kopf oder Vorspalte) das Besondere und Verschiedene. Jede Zahl der Tabelle muß durch Überschrift, Tabellenkopf und Vorspalte vollständig und eindeutig bezeichnet sein.

Aufgabe der Überschrift ist es, nicht nur den Inhalt zu bezeichnen, sondern auch die Gliederung der Tabelle zu beschreiben. Dies geschieht in Verbindung mit dem Wort "nach …", das Gliederungsmerkmal steht dann in der Einzahl (z. B. … nach der Staatsangehörigkeit, … nach der Größenklasse des zu versteuernden Einkommens).

Eine Tabelle kann nach mehreren verschiedenen Merkmalen gegliedert sein. Stehen von zwei Gliederungsmerkmalen beide im Kopf oder beide in der Vorspalte der Tabelle, gibt es ein über- und ein untergeordnetes Gliederungsmerkmal.

Welche Merkmale in den Kopf und welche in die Vorspalte aufgenommen werden, ist gestaltbar, ebenso die Reihenfolge innerhalb des Kopfes oder der Vorspalte. Entscheidend sollte sein, welche Reihungen oder Kombinationen bevorzugt miteinander verglichen werden sollen. Diese gehören in benachbarte Zeilen oder Spalten. Aber auch Platzbedarf und andere technische Zwänge können die Gliederung bestimmen. Manchmal kann es sinnvoll sein, eine Tabelle zu "kippen", d. h. Kopf und Vorspalte zu tauschen.

Häufig kommt es vor, daß aus der Benennung der Merkmale oder ihrer Ausprägungen auch die Dimension her-

Die Überschrift

Überschriften werden ohne Schlußpunkt geschrieben. Zuerst wird die Sache (ohne "Der/Die/Das"), dann die räumliche und danach die zeitliche Bestimmung genannt. Der Hinweis auf Gliederungsbegriffe bildet den Schluß. Wenn allerdings die Dimension in die Überschrift aufgenommen wird, bildet sie das Ende der Überschrift.

Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1988 nach Wirtschaftszweigen in Mill. DM

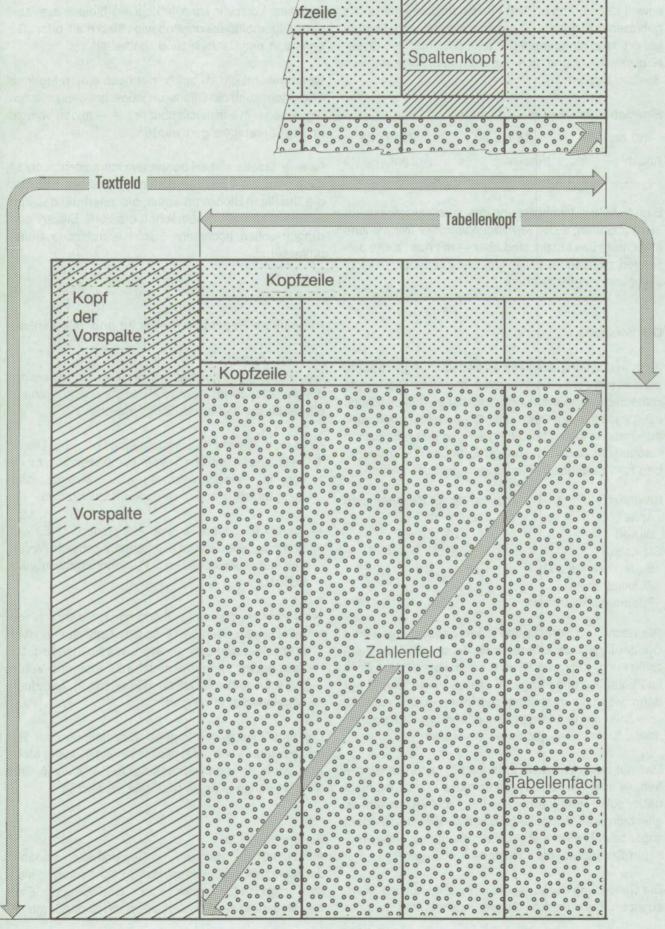
Auf einzelne dieser Elemente kann verzichtet werden, wenn sie sich aus dem Titel der Veröffentlichung ergeben oder in den Bezeichnungen innerhalb des Textfeldes erscheinen und Irrtümer ausgeschlossen sind.

Vorbemerkungen, die sich auf die Tabelle als Ganzes beziehen, können als UnterÜberschrift erscheinen:

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Der Tabellenkopf

Die Vertikale einer Tabelle nennen wir "Spalte", die Horizontale ist die "Zeile". Weil Texte nun einmal horizontal geschrieben werden, stößt das Fertigen wie auch das Lesen des Spaltenkopfes auf Probleme. Benennungen, die für mehrere Spalten gleichermaßen gelten, können sich horizontal entsprechend ausdehnen. Andernfalls ist die Bezeichnung ggf. so häufig auf mehrere Zeilen zu brechen, daß die Spaltenbreite nicht überschritten wird.



Die Verschachtelung der Texte des Tabellenkopfes kann soweit gehen, daß im Text einer Kopfzeile eine Lücke gelassen und durch "..." gekennzeichnet wird. Dorthin gehört dann sinngemäß der Text, der unterhalb dieser Kopfzeile steht und sich nur auf einen Teil von deren Spalten bezieht:

Einwohner im Alter von ... Jahren

10 bis 17 18 bis 20 21 bis 25 % Anzahl Anzahl % Anzahl %

Eine zu tiefe Verschachtelung des Tabellenkopfes (mehr als vier Stufen) sollte vermieden werden. Trennstriche erleichtern das Lesen, sind aber - mit Ausnahme derienigen zwischen Tabellenkopf und Zahlenfeld - nicht zwingend vorgeschrieben.

Die Vorspalte

Auch in der Vorspalte kann es Bezeichnungen geben, die sich nicht auf eine Zeile allein beziehen. Die Tabelle sollte dann vertikal so angeordnet sein, daß die Zeilen mit gemeinsamem Ober- oder Gliederungsbegriff auch aufeinander folgen. Die Stufigkeit wird durch Einrücken verdeutlicht. Auch hier können Textlücken "..." zum Einbau nachrangiger Benennungen gebildet werden.

Kernobst	Betriebe mit Beschäftigten
Äpfel	1 bis 9
Birnen	10 " 19
Steinobst	20 " 49
Sauerkirschen	

Süßkirchen

Pflaumen/Zwetschen

Die nach links herausgehobenen Benennungen sind Gliederungs- oder Oberbegriffe. Sind sie nicht gleichzeitig auch Summenbegriff, bleibt die betreffende Zeile im Zahlenfeld ohne Angabe, beim Summenbegriff nur dann, wenn die dazugehörigen Werte in eine zusätzliche Zeile mit der Vorspaltenbenennung "Insgesamt" oder "Zusammen" geschrieben werden.

Daß auf diese Weise im Zahlenfeld Leerzeilen entstehen, ist kein Nachteil. Wenn es diese Leerzeilen nicht gäbe, sollte man sie bei großen Tabellen mit langer, gleichförmiger Vorspalte (z. B. Jahre oder Gemeinden) sogar bewußt einschieben, dann allerdings in regelmä-Bigen Sprüngen von höchstens fünf Zeilen.

Die Gliederung der Vorspalte ist im Vorspaltenkopf anzugeben. Bei mehreren Gliederungsbegriffen steht der höherrangige über dem nächstniederen. Bei sehr heterogener Vorspalte kann ihr Kopf leer bleiben oder aber eine Allgemeinbezeichnung wie "Merkmal" oder "Gegenstand der Nachweisung" enthalten.

Ist umgekehrt die Vorspalte nur nach einem Merkmal gegliedert, kann die Gliederungsbeschreibung vollständig - sogar mit Textlückenbüßer "..." - in den Vorspaltenkopf heraufgezogen werden.

Ist eine Tabelle vertikal besonders stark verschachtelt, kann man die Vorspalte dadurch entlasten, daß man die Tabelle in Blöcke unterteilt, die innerhalb des Zahlenfeldes eine Blocküberschrift erhalten. Blockgliederungen sollen höchstens zwei hierarchische Stufen umfassen.

Allgemeine Regeln zu Vorspalte und Tabellenkopf

Teilungswörter

Für Teilmengen einer statistischen Gesamtheit werden drei verschiedene Teilungswörter gebraucht, denn es gibt auch drei Arten der Zergliederung:

- "davon ..." steht für eine Totalaufgliederung. Die Tabelle bietet sämtliche Teilmengen (Verunglückte; davon in Personenkraftwagen/auf Zweirädern/als Fußgänger/als sonstige Verkehrsteilnehmer).
- "darunter ..." steht für eine Ausgliederung. Es werden nur ausgewählte Teilmengen geboten (Verunglückte; darunter in Personenkraftwagen/als Fußgänger).
- "und zwar ..." steht für Teilmengen, die verschiedenen Gliederungen der Gesamtheit entstammen (Verunglückte; und zwar innerorts/als Fußgänger). Die Teilmengen überlappen sich (die innerorts Verunglückten sind zum Teil auch Fußgänger), Mehrfachzählungen sind möglich.

Die dem Teilungswort folgende Bezeichnung der Teilmenge steht — wie die Beispiele zeigen — in der Mehrzahl, wenn es Hauptwörter sind. Bei Adjektiven steht die singularische Form (darunter weiblich).

Summenbegriffe

Auch die Bezeichnungen von Gesamtheiten stehen in der Mehrzahl, es sei denn, der Sprachgebrauch steht dem entgegen ("Personen", aber: "Bevölkerung"). Folgt die Gliederung einer Systematik, dann ist der Summenbegriff dieser Systematik zu verwenden (Bauhauptgewerbe + Ausbaugewerbe = Baugewerbe). Bei Regionalgliederungen ist der geografische Name zu nennen ("Schleswig-Holstein" als Summenbegriff für seine 15 Kreise). Grundsätzlich bedeutet eine genannte Sache auch die ganze Sache, auf den Zusatz "Gesamt…" für die Summenbezeichnungen wird verzichtet.

Nur wenn der Sprachgebrauch ein Wort für die Summe nicht kennt, sollte sie mit "Insgesamt" bezeichnet werden. "Zusammen" steht für Zwischensummen. "Insgesamt" und "Zusammen" stehen in der Regel für sich allein; nur selten ist es angebracht, auch den Oberbegriff mit zu nennen.

Für Endsummen gibt es keinen festen Platz. In Vorspalte und Kopf kann die Endsumme am Anfang, am Ende oder zwischen zwei verschiedenen Gliederungen stehen. Zwischensummen dagegen sind meist die Summierung von voranstehenden Zahlen.

Groß- und Kleinschreibung

In Prosatext werden Satzanfänge stets groß geschrieben, in Tabellen ebenso. Als Satzanfang gelten hier der obere Rand des Tabellenkopfes und der linke Rand der Vorspalte. Was dagegen eine Kopfzeile über sich hat oder eingerückt ist, wird nur groß geschrieben, wenn es Hauptwort ist.

Die Summenwörter "Insgesamt" und "Zusammen" werden, wenn sie in der Vorspalte stehen, allerdings auch dann großgeschrieben, wenn sie eingerückt sind. Für den Kopf gilt diese Ausnahme nicht. Dort werden sie, wenn sie eine Kopfzeile über sich haben, klein geschrieben.

Zeitreihenfolge

Werden für ein Merkmal die Ergebnisse für mehrere Jahre geboten, dann steht das älteste Jahr links (Tabellenkopf) bzw. oben (Vorspalte), die restliche Zeitreihe schließt sich fortlaufend nach rechts bzw. nach unten an. Für Monate und Quartale gilt Entsprechendes.

Eine Ausnahme von dieser Anordnung ist möglich bei rückschreitendem Vergleich, ausgehend vom Berichtsjahr (1987; dagegen 1970). Das Anschlußwort "dagegen" kennzeichnet diese Art Zeitvergleich.

Größenklassen

Ist ein Gliederungsmerkmal ein quantitatives, dann wird nach Größenklassen gegliedert. Die Sache, die danach gegliedert wird, kann

- das Merkmal selbst,
- die Zahl seiner Merkmalsträger oder
- ein anderes Merkmal

sein.

Nach Größenklassen gegliedert werden aber nicht nur quantitative Merkmale, sondern manchmal auch Verhältniszahlen (Beispiel: Haushalte nach der Mietbelastung). Eine Verhältniszahl ist ihrer Natur nach stetig, d. h. nicht ganzzahlig, und muß gerundet werden. Das gleiche gilt für die quantitativen Merkmale, deren Dimension nicht Anzahl ist, sondern DM, t, qm u. ä.. Auch hier sprechen wir von stetigen Werten. Den Gegensatz dazu — die ganzzahligen Werte mit der Dimension "Anzahl" — nennen wir diskret.

Bei diskreten Merkmalen ist die Untergrenze einer Klasse um 1 höher als die Obergrenze der vorhergehenden, der Klassenbereich wird durch "bis" beschrieben (10 bis 19, 20 bis 49). Die unterste Klasse heißt "bis …" (bis 9), die oberste Klasse heißt "… und mehr" (50 und mehr). Die Grenzen der Größenklassen bleiben auf Abstand.

Bei stetigen Merkmalen und Verhältniszahlen dagegen fällt die Untergrenze einer Klasse mit der Obergrenze der vorhergehenden zusammen, der Klassenbereich wird durch "bis unter" beschrieben:

bis unter 10 10 bis unter 20 20 bis unter 50 50 und mehr

Leider gilt das nur im Prinzip. Es gibt Ausnahmen. Ein seiner Natur nach stetiges Merkmal wie Alter kann ganzzahlig direkt erfragt und nicht über ein Geburtsdatum abgeleitet worden sein. Das "Alter in Jahren" ist dann ein diskretes Merkmal, es wird in der Größenklassendarstellung auch so behandelt.

Umgekehrt wählt man bei diskreten Merkmalen, die eine sehr hohe Zahl annehmen, die sonst für stetige Merkmale übliche "bis unter …" -Bezeichnung, weil z. B. die Klassenobergrenze für Städte mit "bis unter 500 000 Einwohner" griffiger bezeichnet ist als mit "bis 499 999 Einwohner".

"Bis" wie auch "bis unter" dürfen bei Platzmangel durch den Bindestrich "-" ersetzt werden, wenn eine Mißdeutung als Minuszeichen ausgeschlossen ist. In der Vorspaltenanordnung sind Gänsefüßchen unterhalb der wiederholten Wörter erlaubt.

In seltenen Fällen wird die Klassenobergrenze eines an sich stetigen Merkmals auch mit "bis einschließlich" bezeichnet, wenn — wie beispielsweise bei Haftstrafen die Höchststrafe — die Klassenobergrenze sachlogisch eingeschlossen sein soll und gerade dieser Grenzwert auch häufig besetzt ist.

Kann ein Merkmal auch negativ sein (z. B. zu versteuerndes Einkommen), dann wäre es — den arithmetischen Grundregeln zufolge — in der untersten Größenklasse einbezogen. Sind die Negativwerte nicht mitgezählt, dann ist die unterste Klasse mit "0 bis unter …" zu bezeichnen.

Das Zahlenfeld

Verhältniszahlen sollen nicht eine höhere Genauigkeit vortäuschen, als die verwendeten Grundzahlen sie besitzen. Prozentzahlen mit mehr als einer Nachkommastelle sind erst ab einer Bezugszahl von mehr als 2 500 sinnvoll. Bei Bezugszahlen unter 100 gibt ein Prozentnachweis wenig Sinn.

Bei Prozentangaben, die einen Anteil ausdrücken sollen, sollte die Angabe "100" für den Gesamtwert stets ohne Stelle nach dem Komma geschrieben werden, weil die Summe der gerundeten Teilwerte von exakt 100,0 abweichen kann. Auch Meßzahl und Index des Basisjahres werden nur ganzzahlig "100" geschrieben.

Aber auch bei Grundzahlen sollte abgewogen werden, ob man nicht dem Benutzer das Lesen der Tabelle durch Umdimensionieren auf ein Vielfaches (Mill. DM statt 1 000 DM) und/oder Verzicht auf Nachkommastellen erleichtert. Zahlen mit mehr als vier Ziffern aufzunehmen und dann gar noch mit anderen Zahlen vergleichen zu sollen, fällt den meisten Menschen sehr schwer. Die Abkürzung der Information ist allerdings dann nicht sinnvoll, wenn sich Unterschiede zwischen den Zahlenwerten erst ab der 5. oder 6. Ziffer ausprägen (z. B. bei Zeitreihen der Bevölkerung) oder wenn dem Statistikbenutzer die Möglichkeit erhalten werden soll, mit den ungerundeten Grundzahlen eigene, anders kombinierte Rechnungen anzustellen.

Nicht überall dort, wo im Kreuzungspunkt von Kopf und Vorspalte eine Zahl stehen soll, ist auch eine vorhanden. Für die verschiedenen Gründe dafür gibt es bestimmte Zeichen:

- bedeutet: nichts vorhanden
 - " : Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / " : Zahlenwert nicht sicher genug
- X ": Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... " : Angabe fällt später an

Steht in einem Tabellenfach die Zahl "0" oder, angepaßt an die Dezimalstelligkeit der übrigen Werte, "0,0" oder "0,00" usw., dann ist mehr als nichts vorhanden, aber weniger als die Hälfte von 1 in der letzten angegebenen Stelle (bei "Rinder in 1 000" ein Wert von 387 Rindern).

In Tabellen, die von Hand aufgestellt sind, sind Nachkommastellen mit der Ziffer 5 manchmal unterstrichen. Dies markiert die "schwache" 5, d. h. sie ist durch Aufund nicht durch Abrunden entstanden. Das hat den Vorteil, daß man bei noch weitergehender Rundung sofort weiß, daß diese Zahl dann ab- und nicht aufzurunden ist (aus 25,48 war 25,5 geworden, aus 25,5 wird 25).

Fußnoten

Erläuterungen zu Texten der Vorspalte oder des Tabellenkopfes können in Fußnoten gekleidet werden, um das Textfeld zu entlasten. Dort steht dann als Hochzahl hinter dem betreffenden Wort nur eine arabische Ziffer, der Text der Fußnote dann unter der Tabelle. Die Fußnotenziffer ist dort nicht hochgestellt.

Bezieht sich eine Anmerkung nur auf eine oder einzelne Zahlen, sind Buchstaben statt Ziffern zu setzen, damit nicht die Fußnote als Ziffer der zu erklärenden Zahl mißgedeutet wird. Dies gilt nicht nur für Zahlen des Zahlenfeldes, sondern auch für solche des Textfeldes (z. B. Jahreszahlen).

Die Fußnoten sind von links nach rechts und von oben nach unten zu benummern bzw. mit Kleinbuchstaben zu versehen. Das erste Wort des Fußnotentextes wird groß geschrieben, wenn es einen (u. U. verkürzten) Hauptsatz einleitet, sonst gemäß seiner Wortart groß oder klein.

Die Arten von Tabellen

Im statistischen Wortschatz taucht der Begriff "Tabelle" in Zusammenhang mit diversen Attributen auf, je nach Zweck, den die Tabelle erfüllen soll.

Als "Veröffentlichungstabelle" gilt, was gedruckt oder sonstwie veröffentlicht werden soll. Die "Arbeitstabelle" dagegen ist nur für den inneren Dienstbetrieb geeignet. Sie kann z. B. statt der textlichen Benennung von Gemeinden, Kreisen, Bundesländern lediglich deren Kennziffer oder von einem Systematikbegriff nur dessen Nummernkürzel enthalten. Eine Arbeitstabelle hat häufig 20 oder noch mehr Spalten, sie braucht auch sonst in Format und Aufbau nicht alle Anforderungen zu erfüllen, die für Veröffentlichungstabellen gelten.

Ein "Tabellenprogramm" ist nicht etwa die EDV-Software, mit deren Hilfe ein maschineller Drucker die Tabelle erzeugt, sondern ist hier im gleichen Sinne wie Kino oder Theaterprogramm gemeint: als Zusammenstellung dessen, was — hier: an Tabellen aus einer Statistik — angeboten wird. Mit Hilfe des Tabellenprogramms kann man ein "Menü" zusammenstellen. Bei einem sehr vielfältigen Angebot kann es Tabellen geben, die von der Software her zwar abrufbar sind, aber nicht abgefordert und somit auch nicht produziert werden.

Das Tabellenprogramm wird möglichst schon vor der statistischen Erhebung aufgestellt, denn es stellt die gewünschten Merkmale und deren Ausprägungen dar, zu denen die Erhebung dann Zahlen liefern soll. Schon deshalb, aber auch weil die Tabellen in der Regel für alle statistischen Landesämter und für das Statistische Bundesamt gleichermaßen verbindlich vereinbart und programmiert werden, fehlen im Tabellenprogramm die Zahlenwerte. Es besteht lediglich aus den Überschriften und den Textfeldern der Tabelle. Es gibt reine "Arbeitstabellenprogramme" wie auch "Veröffentlichungstabellenprogramme".

Die statistischen Landesämter und das Statistische Bundesamt vereinbaren in aller Regel auch ein "Mindestveröffentlichungsprogramm". Dort ist für eine bestimmte Statistik festgeschrieben, was daraus in welcher sachlichen Gliederung und Regionaltiefe — quasi als kleinster gemeinsamer Nenner — von allen Ämtern veröffentlicht werden soll. Der Sinn ist, daß der Nutzer der Statistik, der aus mehr als nur einem Bundesland Zahlen benötigt, diese auch aggregieren und vergleichen kann. Den Ämtern steht es natürlich frei, über diese Mindestvereinbarung hinaus auch andere Zahlen zu bieten.

Eine Besonderheit ist das "Liefertabellenprogramm": Dies ist das Ergebnis einer Einigung darüber, welche Tabellen mit welchem Inhalt von den verschiedenen Statistikbehörden an einen "Weiterverarbeiter" (Statistisches Bundesamt, Statistisches Amt der EG) oder Hauptnutzer der Statistik (Ministerkonferenz für Raumordnung) zu liefern seien.

Als "Texttabelle" bezeichnen wir jene Zusammenstellungen, die sich aus dem Text heraus, in den sie eingebettet sind, selbst erklären, die nur wenige Zahlen enthalten und bei denen man sich im Textfeld auf ein Minimum beschränkt (meistens nur Vorspaltentext).

Schlußbemerkung

Die Normen zur Gestaltung statistischer Tabellen haben vorwiegend den Charakter von Empfehlungen. Den Benutzer sollen sie davor schützen, sich je nach Produzent der Tabelle stets auf einen neuen "Stil" umstellen zu müssen. Den Produzenten von Tabellen sollen sie davor schützen, etwas zu nennen zu vergessen, was zum Benutzen der Zahlen erforderlich ist. Die Normen sollen Hilfestellung sein, daß eine Tabelle in sich logisch konsistent und leicht nachvollziehbar gegliedert ist. Eine Tabelle soll möglichst auch ohne Begleittext verständlich sein. Gleichwohl wird von der Norm auch abgewichen; manchmal deshalb, weil sie nicht bekannt oder ihre Anwendung nicht eingeübt ist. Die hier gebotene Darstellung ist aber noch nicht einmal vollständig. Es sei deshalb auch die Nr. der DIN-Norm genannt, die für die Gestaltung statistischer Tabellen gilt. Sie ist 55 301.

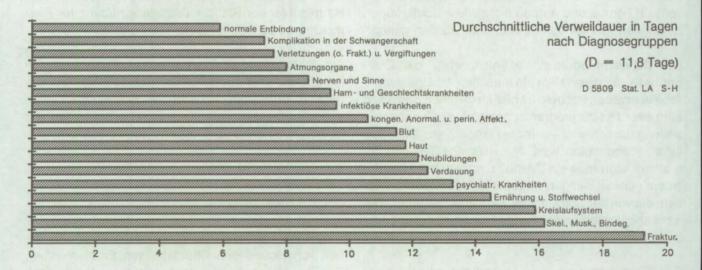
Bernd Struck

Kurzbericht

Die Krankheiten der Krankenhauspatienten 1988

Von den 77 Akutkrankenhäusern des Landes nahmen 1988 32 Häuser an der freiwilligen Diagnosestatistik teil. Da die größeren Häuser in dieser Statistik überrepräsentiert sind, werden nach der Bettenzahl gemessen 65,3 %, nach der Patientenzahl gemessen 62,7 % abgedeckt. Über Methode und Probleme der Diagnosestatistik ist in Heft 1/1986 und Heft 8/1987 dieser Zeitschrift ausführlich berichtet worden.

In der Diagnosestatistik wird die Diagnose nachgewiesen, derentwegen der Patient vor allem behandelt worden ist. War eine Verletzung der Hauptgrund, wird die Art der Verletzung bezeichnet. Das kann z. B. dazu führen, daß die dem Sturz eines alten Menschen zugrunde liegende Kreislaufkrankheit nicht immer als Hauptdiagnose erscheint. Solches muß z. B. bei einem Teil der 5 300 Personen im Alter von 65 und mehr Jahren angenommen werden, die wegen einer Fraktur behandelt worden sind.



Für die 250 200 in der Diagnosestatistik erfaßten Patienten wurden zusammengenommen 2,9 Millionen Pflegetage aufgewandt, im Durchschnitt also 11,8 Tage. 145 300 Frauen wurden behandelt, rund 40 200 mehr als Männer, von denen 105 100 in die Statistik eingingen. Das erklärt sich durch die 12 800 wegen Komplikationen der Schwangerschaft, bei der Entbindung und im Wochenbett aufgenommenen Frauen, durch die 13 100 normalen Entbindungen und natürlich durch die größere Zahl an Frauen im Alter über 65 Jahren unter der Bevölkerung. Von den 74 900 Patienten mit 65 und mehr Jahren waren 45 600 Frauen, aber nur 29 300 Männer.

Die Grafik zeigt, wie die Verweildauer je nach Krankheitsart schwankt. Die längste Aufenthaltsdauer ergibt sich mit 19,3 Tagen für die Frakturen, die kürzeste mit 5,9 Tagen für normale Entbindungen. Die Krankheiten werden in der Diagnosestatistik entsprechend der "Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1979" verschlüsselt. Obwohl die Schwangerschaft natürlich keine Krankheit ist, fallen auch normale Entbindungen (ICD-Nr. 650) darunter.

Von allen Personen, die bei der Abrechnungserfassung im Krankenhaus und deshalb zunächst auch bei der Datenbildung für die Statistik in Erscheinung treten, wurden folgende Gruppen nicht in die Aufbereitung zur Diagnosestatistik einbezogen:

Gesunde Neugeborene

Patienten mit 0 Tagen Verweildauer und der Diagnose 582 (chronische Glomerulonephritis) oder 583 (Nephritis und Nephropathie)

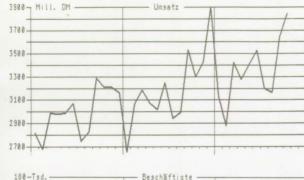
2 260 Patienten mit der Pseudodiagnose 799 (Sonstige mangelhaft bezeichnete und unbekannte Ursachen von Krankheit und Tod)

Gutachtenfälle.

Die Patienten der zweitgenannten Gruppe (Dialysepatienten) stellen grundsätzlich keine stationären Fälle dar; auf solche beschränkt sich jedoch die Diagnosestatistik.

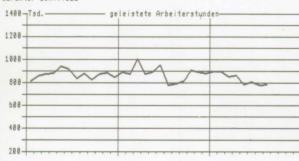
Gustav Thissen

Verarbeitendes Gewerbe



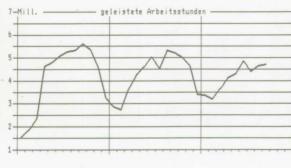






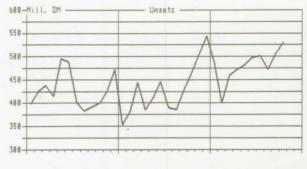


Bauhauptgewerbe



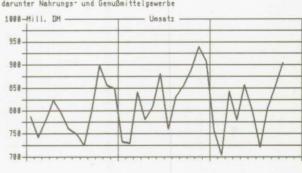


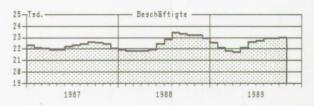
darunter Maschinenbau



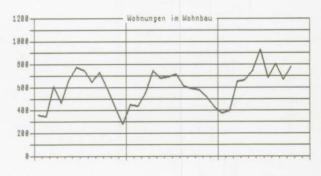


darunter Nahrungs- und Genußmittelgewerbe





Baugenehmigungen





Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein, Postfach 1141, 2300 Kiel 1

Postvertriebsstück V 6458 E Gebühr bezahlt

STATISTISCHE MONATSHEFTE SCHLESWIG-HOLSTEIN

41. Jahrgang . Heft 1 . Januar 1989

SCHLESWIG-HOLSTEIN IM ZAHLENSPIEGEL

MONATS- UND VIERTELJAHRESZAHLEN

		1986	1987		1987	1		19	988	
		Monat durchso		Sept.	Okt.	Nov.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT	•									
BEVÖLKERUNG AM MONATSENDE	1 000	2 613a	2 554b	2 556¢	2 555¢	2 555¢	•••			
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG					2 000	2 333	•••	•••	•••	•••
Eheschl ießungen	Anzah1	1 303	1 372	1 504	1 379	022	2 506			
je 1 000 Einw. un Lebendgeborene	d 1 Jahr	6,0	6,4	7,2	6.4	922 4,4	2 596	1 844	•••	• • • •
je 1 000 Einw. un	Anzahl d 1 Jahr	2 058 9,5	2 163 10,2	2 305 11,0	2 131 9,8	1 926 9,2	2 467	2 379	•••	• • •
Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzah1	2 582	2 574	2 417	. 2 597	2 443	2 544	2 415	•••	
je 1 000 Einw. un darunter im ersten Lebensjahr	d 1 Jahr Anzahl	11,9 16	12,1 16	11,5 12	12,0 19	11,6 14	12	•••		
je 1 000 Lebend	geborene	7,8	7,4	5,2	8,9	7,3	4,9	8 3,4	•••	•••
Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-) je 1 000 Einw. un	Anzahl d 1 Jahr	- 524 - 2,4	- 411 - 1,9	- 112	- 466	- 517	- 77	- 36	•••	•••
WANDERUNGEN	d I dam	- 2,4	- 1,9	- 0,5	2,1	2,5	•••	•••	•••	•••
Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzah1	5 195	E 100	E 201	E 600	4 65-				
Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	4 795	5 199 4 769	5 306 5 060	5 600 5 762	4 657 4 187	•••	•••		•••
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) Innerhalb des Landes Umgezogene 1)	Anzahl	+ 400	+ 430	+ 246	- 162	+ 470	•••			•••
Wanderungsfälle	Anzahl Anzahl	9 548	9 174	8 558	9 560	8 638	•••	•••		•••
•	Anzani	19 538	19 142	18 924	20 922	17 482	•••	•••	•••	•••
ARBEITSLAGE Arbeitslose (Monatsende)										
darunter Männer	1 000 1 000	114 65	111 64	99 5 5	101 55	107 59	101 56	99 55	101	105
Kurzarbeiter (Monatsmitte)	1 000	10,6	10,1	5,4	6,8	8,9	2,3	2,5	55 3,2	58 4,8
darunter Männer Offene Stellen (Monatsende)	1 000 1 000	9,4	8,8	3,9	5,1	7,3	1,7	1,9	2,5	4,1
,,	1 000	4,3	5,4	5,3	4,8	4,2	6,0	5,3	4,9	4,6
LANDWIRTSCHAFT										
EHBESTAND										
Rindvieh (einschließlich Kälber) darunter Milchkühe	1 000	1 540d	1 497d			• .				
(ohne Ammen- und Mutterkühe)	1 000	514d	480d		•					
Schweine darunter Zuchtsauen	1 000 1 000	1 718d 191d	1 632d 169d	•			1 610	•		
darunter trächtig	1 000	191d 129d	116d	:			158 106	•	•	•
CHLACHTUNGEN ²)									•	•
	000 St.	48	47	61	80	51	47	52	64	ce
	000 St.	1 227	1 213	1	1	1	1	1	1	55 1
	000 St.	3	3	217 2	218 3.	222 6	226 . 1	205 · 1	219 2	214 3
CHLACHTMENGEN3) AUS GEWERBLICHEN SCHLACHTUNGEN2)								_	-	Ū
	1 000 t	32,6	31,3	36,8	42,7	32,7	33,6	33,7	38,5	34,1
	1 000 t 1 000 t	14,0 0,1	13,6 0,1	18,6	24,4	14,3	14,5	16,1	19,9	16,0
	1 000 t	18,4	17,4	0,1 17,8	0,1 . 18,0	0,1 18,1	0,1 18,7	0,1 17,2	0,1 18,3	0,1 17,8
URCHSCHNITTLICHES SCHLACHTGEWICHT für2)					,			•	,	,-
Rinder (ohne Kälber)	kg	292	294	305	310	289	306	313	314	298
Kälber Schweine	kg kg	117 82	119 83	122 83	119 84	120 84	127	129	130	128
EFLÜGEL	·· J	U.	55	93	04	04	83	84	84	84
Eingelegte Bruteier ⁴⁾ für Legehennenküken	1 000	122	101		•					
für Masthühnerküken Geflügelfleisch5) 1	1 000	1	1	-	-	-	-	-	:	-
•	000 kg	120	126	•	•	•	•	•	•	
	l 000 t	218	199	168	172	167	187	179	183	179
darunter an Molkereien und Händler geliefert	%	95	95	. 92	91	93	95	93	92	93
Milchleistung je Kuh und Tag	kg	13,8	13,2	11,2	11,1	11,2	12,5	12,4	12,3	12,4

ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene 2) Bis Dezember 1984 Inlandtiere, ab Januar 1985 In- und Auslandtiere 3) einschließlich Schlachtfette, doch ohne Innereien 4) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1000 und mehr Eiern 5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in hlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2000 und mehr Tieren im Monat

Bevölkerung (Monatsdurchschnitt) aufgrund der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1970 b) Bevölkerung am 25. 5. 1987 aufgrund erster gebnisse der Volkszählung 1987 c) Bevölkerung aufgrund der Fortschreibung auf der Basis erster Ergebnisse der Volkszählung 1987

	1	1986	1987	1	1987			1	988	
		Mona durchs	its- schnitt	Sept.	Okt.	Nov.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
PRODUZIERENDES GEWERBE										
VERARBEITENDES GEWERBE ¹)										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhabe darunter Arbeiter und gewerblich Auszul		167 114	164 112	166 113	165 112	165 112	168 114	169 114	168 114	167 114
Geleistete Arbeiterstunden	1 000	15 705	15 228	16 042	16 243	15 711	15 437	16 189	16 053	16 256
Lohnsumme	Mill. DM	328,7	331,1	324,0	329,8	414,6	354,9	342,2	339,1	447,7
Gehal tssumme	Mill. DM	229,1	239,1	228,2	226,7	312,8	240,7	241,9	241,5	335,0
Auftragseingang ausgewählter Wirtschaftszw aus dem Inland aus dem Ausland	eige Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 698 1 123 575	1 763 1 177 586	1 768 1 284 485	1 770 1 204 566	1 768 1 241 527	1 752 1 226 526	2 344 1 328 1 016	2 045 1 322 723	2 326 1 277 1 049
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Inlandsumsatz Auslandsumsatz	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	3 054 2 399 656	2 995 2 321 675	3 290 2 549 741	3 207 2 578 629	3 208 2 431 778	2 988 2 390 598	3 589 2 625 963	3 296 2 574 722	3 456 2 689 767
Kohleverbrauch ²)	1 000 t SKE	15	14							
Gasverbrauch3) Stadt- und Kokereigas Erd- und Erdölgas	Mill. m³ Mill. m³ Mill. m³	34,8	39,0	•	:	:	:	•	:	•
Heizölverbrauch ⁴) leichtes Heizöl schweres Heizöl	1 000 t 1 000 t 1 000 t	51 10 42	76 8 68	•		•	:		:	:
Stromverbrauch ⁵)	Mill. kWh	242	255	261	279	271	278	285	294	294
Stromerzeugung (industrielle Eigenerzeugung	g) Mill. kWh	26	29	29	36	41	30	30	39	42
Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe 6)	1980 ≘ 100	104,5	109,6	114,3	114,8	121,3	•••			
- BAUHAUPTGEWERBE ⁷)										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhab	er) Anzahl	38 895	39 653	42 072	41 196	40 215	40 986	40 813	40 519	39 933
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	4 271	4 128	5 599	5 332	4 584	5 324	5 209	4 992	4 654
darunter für Wohnungsbauten	1 000	1 587	1 478	2 001	1 894	1 634	1 951	1 918	1 828	1 778
gewerbliche und industrielle Bauten Verkehrs- und öffentliche Bauten	1 000 1 000	941 1 629	991 1 566	1 233 2 218	1 242 2 086	1 093 1 750	1 318 1 979	1 279 1 918	1 259 1 814	1 182 1 614
Lohnsumme	Mill. DM	87,1	87,1	105,5	103,4	123,3	109,7	104,2	100,4	127,4
Gehaltssumme	Mill. DM	17,8	18,2	17,8	17,3	26,7	17,9	18,2	17,8	27,6 456,4
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Auftragseingang ⁸⁾	Mill. DM Mill. DM	370,0 210,9	343,9 204,4	502,3 269,9	461,8 195,9	441,3 163.0	434,9 263,1	428,3 253,7	434,5 207,6	182,9
AUSBAUGEWERBE ⁹)		7 000	7 074	7 267	7 452	7 201	7 283	7 322	7 489	7 409
Beschäftigte	Anzahl	7 068	7 074	7 367	7 453	7 321				
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	842	840	924	940	884	914	908	896	911
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM er) Mill. DM	17,9 52,6	18,7 53,4	19,4 61,3	19,7 61,8	22,8 67,7	20,6 61,0	20,2 55,7	19,7 68,6	24,5 81,2
Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteu	er) Mill. UM	32,0	33,4	01,3	01,0	07,7	01,0	33,7		01,2
ÖFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰)										
Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	1 875	2 362	2 421	2 595	2 589	•••	•••	•••	•••
Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch)	Mill. kWh	909	931	857	933	981	•••		•••	•••
Gaserzeugung (brutto)	Mill. m³	•	•	•	•	•	•	•	•	•
HANDWERK										
HANDWERK (MeGzahlen) ¹¹⁾				3.Vj.87				3.Vj.88		
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhab			**	100 1				101 5		
•	30.9.1976 ≘ 100	97,6	98,2	102,1	•	•	•	101,5	•	•
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) V.	jD 1976 ≘ 100	136,8	142,0	153,4	•	•	•	159,3	•	•

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1 2) 1 t Steinkohle $\stackrel{\frown}{=}$ 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) 3) 1 000 m³ Gas ($H_0 \stackrel{\frown}{=}$ 35,169 MJ/m³) $\stackrel{\frown}{=}$ 1,2 t SKE 4) 1 t Heizöl, leicht $\stackrel{\frown}{=}$ 1,46 t SKE, schwer $\stackrel{\frown}{=}$ 1,40 t SKE 5) 1 000 kWh Strom $\stackrel{\frown}{=}$ 0,123 t SKE 6) ohne Ausbaugewerbe, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung 7) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1 8) Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 9) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E III 1 10) Quelle: Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein 11) ohne handwerkliche Nebenbetriebe

<u> </u>	1	1986	1987		1987			198	38	
	-	Mona: durchse		Sept.	Okt.	Nov.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
BAUTÄTIGKEIT										
BAUGENEHMIGUNGEN										
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzahl	486	428	477	46 6	368	499	466	342	370
darunter mit 1 Wohnung	Anzahl Anzahl	425 47	388 26	419 41	419 35	337 20	448	412 40	282	311
2 Wohnungen Rauminhalt	1 000 m³	345	306	361	328	234	36 347	317	35 296	39 275
Wohnfläche	1 000 m²	62	54	64	58	43	62	57	52	48
Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude) Rauminhalt	Anzahl 1 000 m³	97 400	108 414	127 562	133 409	107 503	121 660	117 407	111 585	98 569
Nutzfläche	1 000 m²	64	73	92	75	86	93	71	101	92
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	727	609	769	668	486	679	628	656	578
,										
HANDEL UND GASTGEWERBE				•						
AUSFUHR	W133	707 -	045	70. 0	70.					
Ausfuhr insgesamt davon Güter der	Mill. DM	797,9	846,4	791,8	794,2	1 035,5	•••	•••	•••	•••
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	130,7	128,5	112,6	117,2	115,9	•••		•••	•••
gewerblichen Wirtschaft davon	Mill. DM	667,2	717,9	679,2	677,0	919,6	•••	•••	•••	•••
Rohstoffe Halbwaren	Mill. DM Mill. DM	14,8 47,5	14,7 47,5	16,6 48,9	15,2 52,5	18,5 39,6		•••	•••	•••
Fertigwaren davon	Mill. DM	604,9	655,7	613,7	609,2	861,6	•••	•••	•••	•••
Vorerzeugnisse Enderzeugnisse	Mill. DM Mill. DM	87,3 517,6	94,7 560,9	104,4 509,4	96,3 512,9	105,6 756,0	•••		•••	•••
nach ausgewählten Verbrauchsländern										
EG-Länder darunter Niederlande	Mill. DM Mill. DM	398,0 78,5	404,9 75,9	429,1 76,8	433,0 83,1	469,7 70, 4	•••	•••	•••	• • •
Dänemark Frankreich	Mill. DM Mill. DM	73,1 72,0	73,4 73,1	75,4 74,9	81,0 75,0	74,7 73,9	•••	•••	•••	•••
Vereinigtes Königreich	Mill. DM	66,0	66,9	77,9	70,6	72,0	•••	•••	•••	•••
EINZELHANDELSUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 章 100	100	p 105,6	p 101,1	p 110,8	p 110,3	p 109,4	p 107,1	p 108,8	•••
GASTGEWERBEUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 ≘ 100	100	p 102,7	p 115,7	p 101,4	p 80,4	p 147,4	p 119,9	p 103,8	
FREMDENVERKEHR IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN MIT 9 UND MEHR GÄSTEBETTEN (einschl. Jugendherbe	ergen)									•
Ankünfte darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	258 32	257 32	337 33	279 30	143 21	p 413 p 50	p 356 p 34	p 282 p 29	•••
Übernachtungen	1 000	1 423	1 428	1 912	1 256	517	р 2 995	p 1 916	p 1 254	
darunter von Auslandsgästen	1 000	58	59	61	56	42	р 90	p 65	p 59	•••
VERKEHR										
SEESCHIFFAHRT1)										
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	1 323 743	1 332 822	1 531 885	1 470 863	1 344 893			•••	•••
BINNENSCHIFFAHRT					*					
Güterempfang	1 000 t	135	113	124	137	126	176	153	154	
Güterversand	1 000 t	159	155	189	154	152	215	147	162	•••
ZULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE	Anzah1	10 184	10 479	10 149	10 652	9 668	8 415	10 310		•••
darunter Krafträder (einschließlich Motorroller) Personenkraftwagen 2)	Anzahl	216 9 316	235	78	45	20	132	98		
Lastkraftwagen	Anzahl		9 535	9 384	9 913	9 085	7 644	9 553	•••	•••
(einschließlich mit Spezialaufbau)	Anzah1	382	410	405	449	395	370	427	•••	•••
STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE										
Unfälle mit Personenschaden Getötete Personen	Anzahl Anzahl	1 396 31	1 317 28	1 648 21	1 445 37	1 435 37	1 714 36	1 575 21	р 1 356 р 37	p 1 248 p 27
Verletzte Personen	Anzah1	1 799	1 699	2 059	1 851	1 873	2 156	2 075	p 1 741	p 1 618

¹⁾ ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge 2) einschließlich Kombinationskraftwagen

		1986	1987		1987			198	18	
		Mona durchscl	ts- nnitt ¹)	Sept.	Okt.	Nov.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
GELD UND KREDIT										
KREDITE UND EINLAGEN ²)										
Kredite ³⁾ an Nichtbanken insgesamt (Stand am Jahres- bzw. Monatsende) darunter	Mill. DM	73 724	76 179	76 033	76 126	76 065	76 594	77 244	77 261	77 625
Kredite 3) an inländische Nichtbanken	Mill. DM	72 255	74 711	74 484 8 981	74 618 8 976	74 581 8 753	75 098 8 691	75 752 8 957	75 857 8 769	76 259 8 680
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	9 721 9 384 337	8 868 8 685 185	8 824 157	8 845 132	8 609 144	8 600 91	8 850 106	8 636 133	8 513 168
mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	5 384 4 077 1 308	4 376 3 693 684	4 489 3 814 676	4 439 3 760 678	4 434 3 748 686	4 253 3 625 627	4 272 3 643 630	4 269 3 615 654	4 272 3 564 708
langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	57 149 43 173 13 977	61 466 45 288 16 178	61 013 44 813 16 201	61 203 45 029 16 174	61 393 45 188 16 205	62 154 46 017 16 137	62 523 46 188 16 334	62 818 46 311 16 507	63 307 46 401 16 905
Einlagen und aufgenommene Kredite ³⁾ von Nichtba (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	nken Mill. DM	50 691	54 562	52 741	53 340	53 997	55 907	55 712	56 298	56 905
Sichteinlagen und Termingelder von Unternehmen und Privatpersonen von öffentlichen Haushalten	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	31 571 24 780 6 791	34 412 27 033 7 379	33 200 26 119 7 082	33 772 26 558 7 214	34 386 27 082 7 304	35 670 28 261 7 409	35 488 28 233 7 255	36 052 28 552 7 500	36 688 29 096 7 592
Spareinlagen bei Sparkassen (Spareinlagen, Sparbrie Namensschuldverschreibungen)	Mill. DM Fe, Mill. DM	19 120 13 759	20 150	19 540	19 568	19 611	20 236	20 224	20 245	20 218
Gutschriften auf Sparkonten (einschließlich Zinsgutschriften), ab 1.1.87 vierteljährlich	Mill. DM	1 088	1 023		3 007			3 158		
Lastschriften auf Sparkonten,ab 1.1.87 viertel	j. Mill. DM	975	990	•	2 916	•	•	3 164	•	•
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN										
Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehn	te) Anzahl	73	63	73	57	72	47	55	31	45
Vergleichsverfahren	Anzah1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wechselproteste (ohne die bei der Post) Wechselsumme	Anzahl Mill. DM	281 1,9	227 1,7	217 1,7	195 1,5	173 0,8	146 1,3	117 0,8	•••	•••
STEUERN										
STEUERAUFKOMMEN NACH DER STEUERART		Viertel durchs	jahres- chnitt	3.Vj.87				3.Vj.88		
Gemeinschaftssteuern Steuern vom Einkommen Lohnsteuer 4) Veranlagte Einkommensteuer nichtveranlagte Steuern vom Ertrag Körperschaftsteuer 4)	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 564,8 1 827,3 1 323,8 249,6 29,8 224,2	2 711,6 1 900,2 1 422,2 257,3 36,7 184,1	2 766,3 1 981,3 1 494,6 290,2 29,9 116,6	: : :	:		2 890,1 2 059,5 1 470,0 350,4 42,4 196,7	:	:
Steuern vom Umsatz Umsatzsteuer Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	737,4 438,7 298,8	811,4 498,0 313,4	785,0 482,8 302,2	:	:	:	830,6 487,5 343,2	•	:
Bundessteuern Zölle Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	134,1 0,0 120,0	132,5 0,0 117,8	116,1 0,0 106,9	•	:	•	120,6 0,1 110,6	:	:
· Landessteuern Vermögensteuer Kraftfahrzeugsteuer Biersteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	187,3 25,8 90,5 7,1	180,6 30,1 83,7 6,7	181,8 26,3 85,2 7,9	•	:	:	185,3 32,7 80,3 8,2	:	:
Gemeindesteuern Grundsteuer A `Grundsteuer B	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	278,3 7,6 67,5	276,7 7,7 68,9	315,2 8,1 83,1	:	:	:	345,0 8,2 88,4	:	:
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)	Mill. DM	193,5	190,7	212,7	•	•		237,9	•	•
STEUERVERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN								1 475 4		
Steuereinnahmen des Bundes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 330,4 700,1 479,3 16,9	1 401,2 726,1 527,4 15,3	1 396,8 755,3 510,3 15,2	•	:	· ·	1 475,4 796,8 539,9 18,1	:	:
Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 518,6 865,8 448,5 16,9	1 549,2 895,4 458,0 15,3	1 610,7 926,3 487,4 15,2	:	•	:	1 680,7 956,6 520,8 18,1	•	:
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mill. DM	510,3	519,2	523,9				558,7		
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto) ⁵⁾ Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	Mill. DM	159,7 265,9	160,2 273,1	182,3 239,0	•		•	201,7 249,9		
veraniagien tinkommensteder	אט .וזורו	203,9	2,3,1	233,0	•	•	•	L73,3	•	•

	1986	1987		1987			1988			
	Monat durchso		Sept.	Okt.	Nov.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	
PREISE										
EISINDEXZIFFERN IM BUNDESGEBIET 1980 ≅ 100										
Einfuhrpreise	101,0	94,4	94,9	95,2	93,6	96,7	96,1	95,8	•••	
Ausfuhrpreise	116,8	115,5	115,8	116,0	115,9	119,1	119,4	119,7	•••	
Grundstoffpreise ⁶)	104,7	99,7	100,4	100,8	100,2	103,7	103,6	•••	***	
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte6) 1985 ≅ 100 landwirtschaftlicher Produkte ⁶)	97,5 97,2	95,1 93,9	95,1 93,5	95,4 94,2	95,4 95,2	96,5 93,0	96,7 p 95,3	96,8 p 95,8	•••	
Preisindex für Wohngebäude, Neubau, Bauleistungen am Gebäude	116,2	118,6		. •	119,2	121,7		•	•••	
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) 6)	108,4	103,9	103,0	102,9	103,0	105,6	105,6	105,8		
Einzelhandelspreise	117,3	117,8	117,5	117,6	117,6	118,4	118,3	118,4	118,7	
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte darunter für	120,7	121,0	120,9	121,1	121,1	122,6	122,6	122,7	123,0	
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe	117,6 120,6	117,0 122,2	116,1 122,6	115,8 122,8	115,8 122,8	116,9 123,7	116,6 124,0	116,7 124,2	117,4	
Wohnungsmieten Energie (ohne Kraftstoffe)	126,4 116,4	128,7 106,1	129,2 105,6	129,3 106,1	129,4 105,2	132,4 102,9	133,0 102,2	133,5 101,2	133,9 101,4	
Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter für die Haushaltsführung	119,1	120,5	120,8	120,9	120,9	122,1	122,2	122,3	122,5	
LÖHNE UND GEHÄLTER										
- Effektivverdienste in DM -										
RELITER IN INDUSTRIE UND HOCH- UND TIEFBAU										
Bruttowochenverdienste .										
männliche Arbeiter darunter Facharbeiter	715 746	735 768	:	746 779	•	•	•	•••	:	
weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	496 470	515 488	•	516 485	:	:	:	•••		
Bruttostundenverdienste										
männliche Arbeiter darunter Facharbeiter	17,53 18,38	18,07 18,95	:	18,22 19,13	•			•••		
weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	12,60 12,00	13,13 12,49		13,26 12,58	:	:	:	•••		
Bezahlte Wochenarbeitszeit										
männliche Arbeiter (Stunden) weibliche Arbeiter (Stunden)	40,7 39,4	40,5 39,2	:	40,9 38,9	:	:	•	•••		
NGESTELLTE, BRUTTOMONATSVERDIENSTE										
in Industrie und Hoch- und Tiefbau Kaufmännische Angestellte							•			
männlich	4 273	4 456		4 512 3 092	•		÷	•••		
weiblich Technische Angestellte	2 925	3 051	•	3 092	•	•	•	•••		
männlich weiblich	4 370 2 839	4 543 2 958		4 604 3 000	•		:	•••		
in Handel, Kredit und Versicherungen		•								
Kaufmännische Angestellte										
männlich weiblich	3 425 2 347	3 554 2 433	•	3 589 2 476	:	:	:	•••		
Technische Angestellte										
männlich weiblich	3 436 2 192	3 462 2 219	:	3 457 2 235	•	:	•	•••		
in Industrie und Handel zusammen										
Kaufmännische Angestellte		2 6:-		2 005						
männlich weiblich	3 699 2 509	3 845 2 606		3 886 2 649	:	:	:	•••		
Technische Angestellte				4 500						
männlich	4 304	4 466		4 523	_	_				

¹⁾ Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12. 2) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Miil. DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter. Ab 1. 1. 1986 einschließlich Raiffeisenbanken 3) einschließlich durchlaufender Kredite 4) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung 5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 6) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

JAHRESZAHLEN A

Erscheint im monatlichen Wechsel mit B

	1		Bevő1	kerung			Im Erwerbsleben tätige Personen1)						
Jahr	Einwohner (Jahres- mittel)	Heirats- ziffer	Geburten- ziffer	Sterbe- ziffer	Obersc der Gebore ode Gestorb (~)	nen l	Wanderungs- gewinn	ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft	produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen	
_	in 1 000	Ereigni	sse je 1 000 E	inwohner	T	in 1 (000			in 1 000			
1983	2 618	5,7	9,0	11,9	-	8	6	1 135	72	364	232	466	
1984	2 615	5,8	8,8	11,8	- :	8	5	1 144	72	344	250	479	
1985	2 614	5,8	8,8	12,0	- :	8	9	1 146	60	351	244	492	
1986	2 613	6,0	9,4	11,9	-	6	5	1 151	58	342	234	518	
1987	•••		•••	•••	-	5		1 155	62	336	247	511	

	ı		ប្រ	fentlich	e allgemei	nbildende	Schulen			Bruttoinlandsprodukt ³)					
	S	Schüler im September ²⁾ in					von 100 Schülern erreichten				eiligen isen	in Preisen von 1980			
Jahr	Grund- und Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Inte- grierten Gesamt- schulen	weniger als Haupt- schul- abschluß	Haupt- schul- abschluß	mitt- leren Abschluß	Fach- hochschul- reife und allgemeine Hochschul- reife	Mill. DM	jährliche Zuwachs- rate in %	Mill. DM	jährliche Zuwachs- rate in %	je Erwerbs- tätigen Bund ≅ 100	
		·····		····				,	76116						
1983	163	16	74	80	2	11	38	33	18	59 405	4,7	53 395	1,6	95	
1984	152	15	68	76	2	10	38	33	19	62 422	5,1	55 083	3,2	95	
1985	144	14	62	73	2	10	37	32	21	64 158	2,8	55 380	0,5	94	
1986	137	13	58	70	2	10	35	33	23	67 593	5,4	56 695	2,4	95	
1987	133	13	53	67	2	•••	•••	•••		69 729	3,2	57 404	1,3	94	

	ļ											
		Viehbestand	am 3. 12.			ehaufkommen	Kuhmilch	erzeugung	Ernten in 1 000 t			
Jahr	Ri	nder			aus engene 6	r Erzeugung - i)						
	insgesamt	darunter Milchkühe ⁴)	Schweine	Hühner ⁵) -	Rinder	Schweine	1 000 t	kg je Kuh und Jahr	Getreide	Kartoffeln	Zucker- rüben	
			in 1	000								
1983	1 616	574	1 733	(3 810)a	480	3 034	2 747	4 928	2 085	93	589	
1984	1 627	545	1 767	3 457	571	3 057	2 674	4 780	2 320	187	831	
1985	1 592	526	1 743	(2 995)a	575	2 944	2 600	4 853	2 240	178	776	
1986	1 540	514	1 718	3 214	612	2 909	2 612	5 020	2 437	152	769	
1987	1 497	480	1 632	, a	595	2 761	2 388	4 802	2 132	121	494	

	Verarbeitendes Gewerbe ⁷)													
Jahr	Beschäf (Jahresdurg		Arbeiter-	Löhne	Gehälter	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)			- Bauhaupt- gewerbe					
	insgesamt	Arbeiter	stunden in Mill.		tosumme	ins- gesamt	Auslands- umsatz	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ⁸)	Beschäf- tigte		
	in 1	000	-	1/1 PI	1 F I -	Mil	1. DM		1 000 1	SKE9)		- am 30. 6. in 1 000		
1983	166	114	195	3 620	2 432	34 185	6 352	227	1 111	579	290	50		
1984	165	113	194	3 673	2 485	36 236	8 090	231	1 346	568	312	49		
1985	166	114	192	3 829	2 597	36 550	7 873	200	1 207	556	318	42		
1986	167	114	188	3 945	2 749	36 650	7 867	180	865	501	319	41		
1987	164	112	183	3 973	2 869	35 945	8 097	169	1 289	562	333	41		

[|] Ergebnisse der 1%-Mikrozensuserhebungen, 1983 und 1984 Ergebnisse der 0,4%-EG-Arbeitskräftestichprobe 2) 1984: November 3) 1985 bis 1987 vorläufiges Ergebnis 4) ohne Ammen- und Mutterkühe 5) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner 6) Gewerbliche und Hausschlachtungen, einschließlich des übergebietlichen Versandes, ohne übergebietlichen Empfang 7) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 8) ohne Eigenerzeugung 9) 1 t SKE (Steinkohle-Einheit) = 29 308 MJ a) Mit früheren Jahren eingeschränkt vergleichbar

	Bevölke	rung ¹⁾ am 31.	7. 1988		kerungsveränd im Juli 1988	lerung	mit Perso	aßenverkehrsunf nenschaden im N vorläufige Zahl	ovember 1988
KREISFREIE STADT		Veränderu	ng gegenüber	Überschuß - der	Wande- rungs-	Bevölke- rungs-			
Kreis	insgesamt	Vormonat	Vorjahres- monat 2)	Geborenen oder	gewinn oder	zunahme oder	Unfälle	Getötete ³)	Verletzte
	-	iı	n %	- Gestorbenen (-)	-verlust (-)	-abnahme (-)			
FLENSBURG	85 968	- 0,1	- 0,5	- 2	- 88	- 90	35	1	37
KIEL	239 262	+ 0,0	+ 0,7	- 14	117	103	98	-	116
LÜBECK	210 575	+ 0,1	+ 0,0	- 39	191	152	102	3	121
NEUMÜNSTER	79 542	+ 0,0	- 0,3	5	28	33	33	1	40
Dithmarschen	127 306	+ 0,1	- 0,4	- 6	87	81	61	-	77
Hzgt. Lauenburg	154 063	+ 0,0	+ 0,3	- 43	107	64	75	3	97
Nordfriesland	149 901	+ 0,1	- 0,3	14	106	120	. 82	6	126
Ostholstein	184 125	+ 0,1	+ 0,1	- 4	234	230	88	1	138
Pinneberg	261 950	+ 0,1	+ 0,8	66	225	291	148	1	184
Plön	116 184	- 0,0	+ 0,4	12	- 14	- 2	43	1	60
Rendsburg-Eckernförde	242 620	+ 0,1	+ 0,1	9	124	133	156	3	199
Schleswig-Flensburg	176 180	+ 0,1	- 0,1	. 2	94	96	77	1	108
Segeberg	213 537	+ 0,1	+ 0,5	29	181	210	115	2	147
Steinburg	125 770	+ 0,0	+ 0,2	3	33	36	58	2	72
Stormarn	193 913	+ 0,1	+ 0,6	14	. 222	236	77	2	96
Schleswig-Holstein	2 560 896	+ 0,1	+ 0,2	46	1 647	. 1 693	1 248	27	1 618

		Verarbeitendes Gewerbe ⁴)		Kra	ftfahrzeugbestan am 1. 7. 1988	d
KREISFREIE STADT - Kreis	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz5)		Pk	w ⁷)
KIE13	am 30. 11. 1988	am 30. 11. 1988	im November 1988 Mill. DM	insgesamt ⁶)	Anzahl	je 1 000 Einwohner 8)
FLENSBURG	70	8 897	223	37 983	33 919	397
KIEL	127	22 130	330	105 095	93 922	385
LÜBECK	138	20 538	364	90 008	80 440	386
NEUMÜNSTER	70	10 206	130	38 256	33 941	436
Dithmarschen	68	6 486	271	72 310	58 353	455
Hzgt. Lauenburg	97	8 040	144	84 816	73 298	465
Nordfriesland	59	2 999	72	88 164	71 645	447
Ostholstein	80	6 077	123	98 674	84 557	431
Pinneberg	191	20 524	352	141 036	123 068	468
Plön	46	2 633	46	64 846	54 711	465
Rendsburg-Eckernförde	125	9 921	205	136 059	114 433	463
Schleswig-Flensburg	82	5 098	139	101 835	82 843	453
Segeberg	170	17 197	354	133 319	114 657	524
Steinburg	81	9 082	219	71 756	59 031	467
Stormarn	159	18 101	485	112 181	98 681	498
Schleswig-Holstein	1 563	167 929	3 456	1 376 338	1 177 499	451

¹⁾ Bevölkerung aufgrund der Fortschreibung auf der Basis erster Ergebnisse der Volkszählung 1987 2) nach dem Gebietsstand vom 31. 12. 1987 3) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen 4) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 5) ohne Umsatzsteuer 6) einschließlich Fahrzeuge ohne Fahrzeugbrief 7) einschließlich Kombinationskraftwagen 8) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1987 Anmerkung: Eine ausführliche Tabelle mit Kreiszahlen erscheint in Heft 5 und 11

ZAHLEN FÜR DIE BUNDESLÄNDER

	an	Bevölkerung n 31. 3. 1987	,	T	Arbeitsmarkt		*Viehbestände				
			iderung inüber	Arbeitslose	Kurzarbeiter	offene	Schweine -	Rindvieh am	3. 6. 1988		
Land	in 1 000	۷Z 1970	Vorjahres- stand	am 30. 11. 1988	Monatsmitte November 1988	Stellen 30. 11. 1988	insgesamt am 3. 8. 1988	insgesamt	Milchkühe (einschl. Zugkühe)		
	-	1	n %	T		in	1 000				
Schleswig-Holstein	2 612,4	+ 4,7	- 0,0	105	5	5	1 609,9	1 504	450		
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	1 568,8 7 192,1 653,8 16 673,1 5 547,9	- 12,5 + 1,6 - 9,5 - 1,4 + 3,1	- 0,5 - 0,0 - 0,6 + 0,1 + 0,3	86 300 41 714 145	2 . 9 3 27 5	5 17 2 41 15	6,6 7 643,2 8,5 6 311,7 1 159,6	12 3 312 23 1 978 796	3 978 4 549 249		
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	3 608,3 9 335,9 11 029,8 1 040,8 1 880,0	- 1,0 + 5,0 + 5,3 - 7,1 - 11,4	- 0,1 + 0,6 + 0,5 - 0,3 + 1,0	103 189 264 47 97	5 15 17 1 4	9 43 37 3 10	581,4 2 384,7 4 103,1 39,7 3,1	580 1 690 5 058 68 1	201 618 1 911 23 0		
Bundesgebiet	61 142,5	+ 0,8	+ 0,2	2 091	94	185	23 851,6	15 023	4 986		

	Vera	irbeitendes Gewe	rbe1)	Bauhaupt	gewerbe ³)	Wohnungswesen im August 1988 		
Land	Beschäftigte am		satz ²⁾ ember 1988		ftigte 8. 1988			
	30. 9. 1988 in 1 000	Mill. DM	Auslandsumsatz in %	in 1 000	je 1 000 Einwohner 7)	Anzahl	je 10 000 Einwohner	
Schleswig-Holstein	169	3 589	27	39	15	679	•	
Hamburg	135	5 956	14	20	13	257		
liedersachsen	647	14 659	33	105	15	2 115	•	
remen	77	1 962	32	10	16	23	•	
ordrhein-Westfalen	1 958	40 464	30	219	13	3 · 739	•	
lessen	633	11 338	30	84	15	1 466	•	
heinland-Pfalz	373	7 827	38	59	16	1 449		
aden-Württemberg	1 443	26 248	32	168	18	4 187		
ayern	1 374	24 119	34	235	21	5 061		
iaarland	135	2 410	32	16	16	184		
derlin (West)	163	4 421	12	32	17	401	•	
Bundesgebiet	7 109	142 993	31	989	16	19 561		

		z-Bestand ⁴ 1. 7. 198				hrsunfälle8) n im Septemb		Bestand an Spar-	Steuereinnahmen			
Land	ins	Pk	_w 6)				Verun-	einlagen 9) am	des Landes	des Bundes	der Gemeinden	
	gesamt ⁵)	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Unfälle	Getötete	Verletzte	glückte je 100 Vnfälle	30. 9. 1988 in DM	im 2	. Vierteljah	r 1988	
	in 1	000	_ 7)					je Einw.	in	DM je Einwo	hner ,	
Schleswig-Holstein	1 376	1 177	451	1 575	21	2 075	133	7 742	585	511	205	
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	716 3 935 297 8 646 3 209	643 3 343 267 7 693 2 778	410 465 409 461 501	1 007 3 921 373 7 337 2 633	11 87 5 120 73	1 324 5 042 426 9 365 3 454	133 131 116 129 134	10 970 9 545 10 745 10 407 12 018	962 583 683 654 731	4 035 532 1 480 1 029 963	460 218 357 278 316	
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	2 137 5 447 6 522 574 799	1 797 4 611 5 307 509 699	498 494 481 489 372	1 711 4 389 5 547 506 1 107	45 117 176 3 11	2 252 5 849 7 474 646 1 309	134 136 138 128 119	11 238 12 457 12 704 10 119 9 562	594 717 676 581 517	635 909 731 631 1 781	240 314 269 225 174	
Bundesgebiet	33 764 ^a	28 878ª	472	30 466	685	39 646	132	11 101	662	945	275	

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 2) ohne Umsatzsteuer 3) Vorläufige Werte 4) ohne Bundespost und Bundesbahn 5) einschließlich Fahrzeuge ohne Fahrzeugbrief 6) einschließlich Kombinationskraftwagen 7) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1987 8) Schleswig-Holstein endgültige, übrige Länder vorläufige Zahlen 9) ohne Postspareinlagen

a) Länder ohne, Bundesrepublik einschließlich Bundespost und Bundesbahn

STATISTISCHE MONATSHEFTE SCHLESWIG-HOLSTEIN

41. Jahrgang

Heft 2

Februar 1989

SCHLESWIG-HOLSTEIN IM ZAHLENSPIEGEL

MONATS- UND VIERTELJAHRESZAHLEN

	ı	1986	1987		1987			19	988	
		. Monats durchsch		Okt.	Nov.	Dez.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
					•				•	
BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT					•					
BEVÖLKERUNG AM MONATSENDE	1 000	2 · 613ª	2 554b	2 555C	2 555C	·2 555C				
NATURLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG :										
	Anzahl	1 303	1 372	1 379	922	1 267	1 844	1 161	974	
je 1 000 Einw. und Lebendgeborene je 1 000 Einw. und	Anzah1	6,0 2 058 9,5	6,4 2 163 10,2	6,4 2 131 9,8	4,4 1 926 9,2	5,8 2 241 10,3	8,5 2 379 10,9	2 173	2 065	•••
Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2 582	2 574	2 597	2 443	2 890	2 415	2 472	2 619	
je 1 000 Einw. und : darunter im ersten Lebensjahr je 1 000 Lebendgel	Anzahl	11,9 16 7,8	12,1 16 7,4	12,0 19 8,9	11,6 14 7,3	13,3 15 6,7	11,1	16	15	•••
Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-) / je 1 000 Einw. und	Anzahl	- 524 - 2,4	- 411 - 1,9	- 466 - 2,1	- 517 - 2,5	- 649 3,0	3,4 - 36 - 0,2	7,4 - 299	7,3 - 554	•••
WANDERUNGEN			· ·	•						
	Anzahl Anzahl	5 195 4 795	5 199 4 769	5 600 5 762	4 657 4 187	4 368 3 867	•••	•••	•••	•••
	Anzahl Anzahl	+ 400 9 548	+ 430	- 162	+ 470	+ 501	• • • •	•••	•••	•••
	Anzani Anzahl	9 548 19 538	9 174 19 142	9 560 20 922	8 638 17 482	8 253 16 488	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	•••	•••	•••
ARBEITSLAGE	•				-,	10 .00		•••		•••
Arbeitslose (Monatsende) darunter Männer	1 000 1 000	114 65	111 64	101 55	107 59	116 67	99 55	101 55	105 58	112 63
Kurzarbeiter (Monatsmitte) darunter Männer	·1 000 1 000	10,6 9,4	10,1	6,8 5,1	8,9 7,3	10,8 9,4	2,5 1,9	3,2 2,5	4,8	7,3
	1 000	4,3	5,4	4,8	4,2	4,2	5,3	4,9	4,1 4,6	6,5 4,3
		•. •								
LANDWIRTSCHAFT			,							
VIEHBESTAND				. ,						
Rindvieh (einschließlich Kälber)	1 000	1 540d	· 1 497d		٠.	1 - 497 .				p 1 482
darunter Milchkühe (ohne Ammen- und Mutterkühe)	1 000	. 514d	480d			480		•		p 482
Schweine darunter Zuchtsauen	1 000 1 000	1 718 ^d 191 ^d	1 632d 169d	•	•	1 632			•	p 1 542
darunter trächtig	1 000	129d	116d	:	•	169 116	•	•	•	p 152 p 103
SCHLACHTUNGEN2)			•							
	00 St. 00 St.	48 1	47 1	80 1	51	37 1	52	64	55	40
Schweine . 1 00	00 St.	227	213	218	222	203	1 205	1 219	1 214	1 209
darunter Hausschlachtungen 1 00 SCHLACHTMENGEN ³) AUS GEWERBLICHEN SCHLACHTUNGEN ²)	00 St.	3	3	. 3	6	4	1	2	3	2
	000 t	32,6	31,3	•		27,3				29,3
	000 t	14,0	13,6		•	10,5		•		11,7
	000 t 000 t	0,1 18,4	0,1 17,4	•	•	0,1 16,5	•	:	:	0,1 17,3
DURCHSCHNITTLICHES SCHLACHTGEWICHT für2)				A.						-
Rinder (ohne Kälber)	kg	292	294			291	•			296
Kälber Schweine	kg kg	117 82	119 83	:	•	108 83	:	:	:	129 84
GEFLÜGEL		*								
	1 000 1 000	122 1	101 1	•		:	•	•		•
· · · · · · · · · · · · · · · · ·	000 kg	120	126	•	•	•	•		•	
MILCHERZEUGUNG 1	000 t	218	199	_	_	182		_		_
darunter an Molkereien und Händler geliefert	%	95	95			94	•	•		•••
Milchleistung je Kuh und Tag	kg	13,8	13,2		٠.	11,8				

¹⁾ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene 2) Bis Dezember 1984 Inlandtiere, ab Januar 1985 In- und Auslandtiere 3) einschließlich Schlachtfette, jedoch ohne Innereien 4) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern 5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

a) Bevölkerung (Monatsdurchschnitt) aufgrund der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1970 b) Bevölkerung am 25. 5. 1987 aufgrund erster Ergebnisse der Volkszählung 1987 c) Bevölkerung aufgrund der Fortschreibung auf der Basis erster Ergebnisse der Volkszählung 1987 d) Dezember p = vorläufige Zahlen

	'	1986	1987		1987	'		1	1988	
	- 	Mona durchs	ts- chnitt	Okt.	Nov.	Dez.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
PRODUZIERENDES GEWERBE					_					
RARBEITENDES GEWERBE ¹⁾			•							
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) darunter Arbeiter und gewerblich Auszubilde	1 000 ende 1 000	167 114	164 112	165 112	165 112	164 111	169 114	168 114	167 114	1
Geleistete Arbeiterstunden	1 000	15 705	15 228	16 243	15 711	14 534	16 189	16 053	16 256	14 8
Lohnsumme	Mill. DM	328,7	331,1	329,8	414,6	352,1	342,2	339,1	447,7	364
Gehaltssumme	Mill. DM	229,1	239,1	226,7	312,8	260,7	241,9	241,5	335,0	276
Auftragseingang ausgewählter Wirtschaftszweige aus dem Inland aus dem Ausland	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 698 1 123 575	1 763 1 177 586	1 770 1 204 566	1 768 1 241 527	2 517 1 145 1 373	2 344 1 328 1 016	2 045 1 322 723	2 326 1 277 1 049	1 3
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Inlandsumsatz Auslandsumsatz	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	3 054 2 399 656	2 995 2 321 675	3 207 2 578 629	3 208 2 431 778	3 163 2 479 683	3 589 2 625 963	3 296 2 574 722	r 3 428 r 2 661 767	3 1
Kohleverbrauch ²⁾	1 000 t SKE	15	14	•	•	•	•	•	•	
Gasverbrauch ³⁾ Stadt- und Kokereigas Erd- und Erdölgas	Mill. m³ Mill. m³ Mill. m³	34,8	39,0	:	:	:	:	•	:	
Heizölverbrauch ⁴) leichtes Heizöl schweres Heizöl	1 000 t 1 000 t 1 000 t	51 10 42	76 8 68	•	:	•	:	:	•	
Stromverbrauch ⁵)	Mill. kWh	242	255	279	271	266	285	294	294	
Stromerzeugung (industrielle Eigenerzeugung)	Mill. kWh	26	29	36	41	37	30	39	42	
Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe 6)	1980 ≘ 100	104,5	109,6	114,8	121,3.	115,1	113,1	•••	•••	
NUHAUPTGEWERBE ⁷)										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)	Anzah1	38 895	39 653	41 196	40 215	39 272	40 813	40 519	39 933	
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	4 271	4 128	5 332	4 584	3 255	5 209	4 992	4 654	
darunter für Wohnungsbauten gewerbliche und industrielle Bauten Verkehrs- und öffentliche Bauten	1 000 1 000 1 000	1 587 941 1 629	1 478 991 1 566	1 894 1 242 2 086	1 634 1 093 1 750	1 194 820 1 162	1 918 1 279 1 918	1 828 1 259 1 814	1 778 1 182 1 614	
Lohnsumme	Mill. DM	87,1	87,1	103,4	123,3	85,2	104,2	100,4	127,4	
Gehal tssumme	Mill. DM	17,8	18,2	17,3	26,7	19,5	18,2	17,8	27,6	
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	370,0	343,9	461,8	441,3	468,8	428,3	434,5	456,4	
Auftragseingang ⁸⁾	Mill. DM	210,9	204,4	195,9	163,0	208,9	253,7	207,6	182,9	
JSBAUGEWERBE ⁹⁾										
Beschäftigte	Anzah1	7 068	7 074	7 453	7 321	7 174	7 322	7 489	7 409	
Geleistete Arbeitsstunden	: 1 000	842	840	940	884	836	908	896	911	
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	17,9	18,7	19,7	22,8	20,4	20,2	19,7	24,5	
Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	52,6	53,4	61,8	67,7	86,7	55,7	68,6	81,2	
FENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰)										
, Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	1 875	. 2 362	2 595	2 589	2 789	2 273	•••	•••	
Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch)	Mill. kWh	909	931	933	981	1 050	834		•••	
Gaserzeugung (brutto)	Mill. m³	•	•	•	•	•	•	•	•	
HANDWERK						A V. 207	2 Vi 00			4.V.
ANDWERK (MeBzahlen) ¹¹						4.Vj.87	3.Vj.88			7.1
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) am Ende des Vierteljahres 30.9	.1976 章 100	97,6	98,2	_	-	99,4	101,5			
am time des trei terjantes 30.5	100	37,0	30,2	•	•	, '	,	-	•	

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1 2) 1 t Steinkohle = 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) 3) 1 000 m³ Gas (Ho = 35,169 MJ/m³) = 1,2 t SKE 4) 1 t Heizöl, leicht = 1,46 t SKE, schwer = 1,40 t SKE 5) 1 000 kWh Strom = 0,123 t SKE 6) ohne Ausbaugewerbe, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung 7) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1 8) Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 9) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E III 1 10) Quelle: Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein 11) ohne handwerkliche Nebenbetriebe

BAUTÄTIGKEIT BAUGENEHMIGUNGEN Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude) darunter mit 1 Wohnung 2 Wohnungen	Anzahl	Mona durchs	ats- schnitt	Okt.	Nov.	Dez.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
BAUGENEHMIGUNGEN Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude) darunter mit 1 Wohnung	Anzahl						-			
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude) darunter mit 1 Wohnung	Anzahl									
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude) darunter mit 1 Wohnung	Anzah1									
1 Wohnung		486	428	466	368	217	466	342	370	295
	Anzahl Anzahl	425 47	388 26	419 35	337 20	190 11	412 40	. 282 35	311 39	254 24
Rauminhalt Wohnfläche	1 000 m ³ 1 000 m ²	345 62	306 54	328	234	141	317	296	275	. 212
•				. 58	43	26	57	52	48	39
Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude) Rauminhalt	Anzahl. 1 000 m³	97 400	108 414	133	107 503	80 276	117 407	111 585	98 569	136 798
Nutzfläche	1 000 m²	64	73	75	86	51	71	101	92	146
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	727	609	668	486	327	628	656	578	517
MANDEL LIND CACTOFUEDDE					٠.					
HANDEL UND GASTGEWERBE										
AUSFUHR										
Ausfuhr insgesamt	Mill. DM	797,9	846,4	794,2	1 035,5	874,0	•••	•••	•••	• • •
davon Güter der Ernährungswirtschaft	M111. DM	130,7	128,5	117,2	115,9	117,9	•	•••		•••
gewerblichen Wirtschaft davon	Mill. DM	667,2	717,9	677,0	919,6	756,1	•••	•••	•••	• •
Rohstoffe	Mill. DM	14,8	14,7	15,2	18,5	15,7		•••		• •
Halbwaren Fertigwaren	Mill. DM Mill. DM	47,5 604,9	47,5 655,7	52,5 609,2	39,6 861,6	49,9 690,5	•••	•••	•••	•••
davon Vorerzeugnisse	Mill. DM	•		•		-		•••	•••	•••
Enderzeugnisse	Mill. DM	87,3 517,6	94,7 560,9	96,3 512,9	105,6 756,0	85.8 604.7	•••	•••	•••	•••
nach ausgewählten Verbrauchsländern										
EG-Länder darunter Niederlande	Mill. DM Mill. DM	398,0 78,5	404,9 75,9	433,0 83,1	469,7 70,4	406,3 77,4		•••	•••	•••
Dänemark Frankreich	Mill. DM Mill. DM	73,1 72,0	73,4 73,1	81,0 75,0	74,7 73,9	74,9 77,5	•••	•••	•••	• • •
Vereinigtes Königreich	Mill. DM	66,0	66,9	70,6	72,0	64,6	•••	•••	•••	•••
EINZELHANDELSUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 ≘ 100	100	p 105,6	p 110,8	p 110,3	p 135,2	p 106,9	p 109,0	p 116,3	•••
GASTGEWERBEUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 ⊋ 100	100	p 102,7	p 101,4	p 80,4	p 90,9	p 120,0	p 100,6	p 81,7	•••
FREMDENVERKEHR IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN MIT 9 UND MEHR GÄSTEBETTEN (einschl. Jugendher	bergen)				, ·					
Ankünfte darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	258 32	257 32	279 30	143 21	112 17	355 34 .	282	160	• • •
Übernachtungen	1 000	1 423	1 428	1 256	517	426	1 918	29 1 254	24 548	•••
darunter von Auslandsgästen	1 000	58		56	42	39	65	. 59	49	•••
Verkehr							•			
SEESCHIFFAHRT ¹)			:		•					
Güterempfang	1 000 t	1 323	1 332	1 470	1 344	1 288	•••		•••	
Güterversand	1 000 t	743	822	863	893	838	•		•••	
BINNENSCHIFFAHRT					,					
Güterempfang	1 000 t	135	113	137	126	133	153	154	155	
Güterversand	1 000 t	159	155	154	152	193	147	162	154	•••
ZULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE	Anzahl	10 184	10 479	10 652	9 668	11 179	10 310			•••
darunter Krafträder (einschließlich Motorroller)	An47	21.6	. 025		20					
(einschließlich Motorroller) Personenkraftwagen 2):	Anzahl Anzahl	216 ⁻ 9 316	235 9 535	45 9 913	9 085	18 10 492	98 9 553	• •••	•••	•••
Lastkraftwagen (einschließlich mit Spezialaufbau) Anzahl	382	410	449	395	396	427	•••		
TRASSENVERKEHRSUNFÄLLE		•		;		•				
Unfälle mit Personenschaden	Anzah1	1 396	1 317	1 445	1 435	1 174	1 575	1 368	p 1 248	1 248
Getötete Personen Verletzte Personen	Anzahl Anzahl	31 1 799	. 28 1 699	37 1 851	37 1 873	25 1 499	21 2 075	38 1 757	p. 27 p. 1 618	20 1 549

l) ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge 2) einschließlich Kombinationskraftwagen

	ı	1986	1987	•	1987	'		198	18	
		Monat durchsch	s- mittl)	Okt.	Nov.	Dez.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
GELD UND KREDIT										
KREDITE UND EINLAGEN ²⁾										
Kredite ³⁾ an Nichtbanken insgesamt (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	Mill. DM	73 724	76 179	76 126	76 065	76 179	77 244	77 261	77 625	
darunter Kredite 3) an inländische Nichtbanken	Mill. DM	72 255	74 711	74 618	74 581	74 711	75 752	75 857	76 259	•••
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) an Unternehmen und Privatpersonen	Mill. DM Mill. DM	9 721 9 384	8 868 8 685	8 976 8 845	8 753 8 609	8 868 8 685	8 957 8 850	8 769 8 636	8 680 8 513	•••
an öffentliche Haushalte	Mill. DM	337	185	132	144	183 4 376	106 4 272	133 4 269	168 4 272	•••
mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	5 384 4 077 1 308	4 376 3 693 684	4 439 3 760 678	3 748 686	3 693 684	3 643 630	3 615 654	3 564 708	
langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre)	Mill. DM	57 149	61 466	61 203	61 393	61 466	62 523	62 818	63 307 46 401	
an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM	43 173 13 977	45 288 16 178	45 029 16 174	45 188 16 205	45 288 16 178	46 188 16 334	46 311 16 507	16 905	
Einlagen und aufgenommene Kredite ³⁾ von Nichtban (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	ken Mill. DM	50 691	54 562	53 340	53 997	54 562	55 712	56 298	56 905	
Sichteinlagen und Termingelder	Mill. DM	31 571 24 780	34 412 27 033	33 772 26 558	34 386 27 082	34 412 27 033	35 488 28 233	36 052 28 552	36 688 29 096	
von Unternehmen und Privatpersonen von öffentlichen Haushalten	Mill. DM Mill. DM	6 791	7 379	7 214	7 304	7 379	7 255	7 500	7 592	•••
Spareinlagen bei Sparkassen (Spareinlagen, Sparbriefe	Mill. DM/	19 120	20 150	19 568	19 611	20 150	20 224	20 245	20 218	•••
Namensschuldverschreibungen)	Mill. DM	13 759	•	•	•	•	•	. •	•	•
Gutschriften auf Sparkonten (einschließlich Zinsgutschriften), ab 1.1.87 vierteljährlich	Mill. DM	1 088	1 023	3 007		3 571	3 158	•	•	·
Lastschriften auf Sparkonten,ab 1.1.87 viertelj.	Mill. DM	975	990	2 916	•	2 959	3 164	•	•	•••
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN										
Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte	e) Anzahl	73	63	57	72	47	55	31	. 45	52
Vergleichsverfahren	Anzah1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Wechselproteste (ohne die bei der Post) Wechselsumme	Anzahl Mill. DM	281 1,9	227 1,7	195 1,5	173 0,8	196 1,4	117 0,8	•••	•••	•••
STEUERN										
STEUERAUFKOMMEN NACH DER STEUERART		Viertel durchso								
Gemeinschaftssteuern	Mill. DM Mill. DM	2 564,8 1 827,3	2 711,6 1 900,2	•	•	3 037,9 2 227,0	2 890,1 2 059,5		•	:
Steuern vom Einkommen Lohnsteuer 4) Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM Mill. DM	1 323,8	1 422,2	:	:	1 685,6	1 470,0	:		:
nichtveranlagte Steuern vom Ertrag Körperschaftsteuer 4)	Mill. DM Mill. DM	29,8	36,7 184,1	:	:	37,7 193,4	42,4 196,7	:	:	•
Steuern vom Umsatz	M111. DM	737,4	811,4	•		810,9 465,6	830,6 487,5			•
Umsatzsteuer Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM Mill. DM	438,7 298,8	498,0 313,4	:	:	345,3	343,2	:	:	:
Bundessteuern Zölle	Mill. DM Mill. DM	134,1 0,0	132,5 0,0	:	:	147,4	120,6 0,1		:	:
Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	Mill. DM	120,0	117,8	•	•	149,9	110,6	•	•	•
Landessteuern Vermögensteuer [.]	Mill. DM Mill. DM	187,3 25,8	180,6 30,1	•	:	165,8 37,7	185,3 32,7	:	:	:
Kraftfahrzeugsteuer Biersteuer	Mill. DM Mill. DM	90,5 7,1	83,7 6,7	•	•	64,2 6,6	80,3 8,2	:	:	:
Grandsteuern Grundsteuer A	Mill. DM Mill. DM	278,3 7,6	276,7 7,7	•	•	267,0 7,5	345,0 8,2		:	:
Grundsteuer A Grundsteuer B Gewerbesteuer	Mill DM		68,9	:	•	61,3	88,4	•	•	•
nach Ertrag und Kapital (brutto)	Mill. DM	193,5	190,7	•	•	190,2	237,9	•		•
STEUERVERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN	14233 ****	1 220 4	1 401 0			1 577 6	1 A7F 4			
Steuereinnahmen des Bundes Anteil an den Steuern vom Einkommen	Mill. DM Mill. DM	1 330,4 700,1	1 401,2 726,1 527,4	•	:	1 573,6 865,1 527,1	1 475,4 796,8 539,9	:	•	:
Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM	479,3 16,9	15,3	•	•	33,9	18,1	:	:	:
Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen	Mill. DM Mill. DM	1 518,6 865,8	1 549,2 895,4			1 704,9 1 037,6	1 680,7 956,6		•	
Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM	448,5 16,9	458,0 15,3	:	:	467,6 33,9	520,8 18,1	•	:	•
Steuereinnahmen der Gemeinden	M{11 DU	E10 3	E10 2		÷	812,3	558,7			
und Gemeindeverbände Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto) ⁵)	Mill. DM Mill. DM	510,3 159,7	519,2 160,2	•	•	122,4	201,7	•	•	•
nach Ertrag und Kapital (netto) Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	Mill. DM	265,9	273,1	•	•	613,2	249,9	1 .	•	•
	entit. DM	203,3	2/3,1	•	•	013,2	£73,3	•	•	. •

	1986	1987		1987	I		1	.988	
	Mona durchso		Okt.	Nov.	Dez.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
PREISE									
PREISINDEXZIFFERN IM BUNDESGEBIET 1980 ≅ 100									
Einfuhrpreise	101,0	94,4	95,2	93,6	93,3	96,1	95,8	95,6	•••
Ausfuhrpreise	116,8	115,5	116,0	115,9	115,9	119,4	119,7	119,7	
Grundstoffpreise ⁶⁾	104,7	99,7	100,8	100,2	100,2	103,6	103,7	103,9	•••
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ⁶) 1985 ≅ 100 landwirtschaftlicher Produkte ⁶)	97,5 97,2	95,1 93,9	95,4 94,2	95,4 95,2	95,4 96,3	96,7 95,5	96,8 p 95,8	97,0 p 97,7	
Preisindex für Wohngebäude, Neubau, Bauleistungen am Gebäude	116,2	118,6		119,2				122,3	
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) 6)	108,4	103,9	102,9	103,0	103,4	105,6	105,8	p 106,1	
Einzelhandelspreise	117,3	117,8	117,6	117,6	117,8	118,3	118,4	118,7	119,0
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	120,7	121,0	121,1	121,1	121,3	122,6	122,7	123,0	123,3
darunter nausmarte darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	117,6	117,0	115,8	115,8	116,2	116,6	116,7	117,4	117,7
Bekleidung, Schuhe	120,6	122,2	122,8	122,8	122,9	124,0	124,2	124,3	124,3
Wohnungsmieten Energie (ohne Kraftstoffe)	126,4 116,4	128,7 106,1	129,3 106,1	129,4 105,2	129,6 105,0	133,0 102,2	133,5 101,2	133,9 101,4	134,1 102,7
Möbel, Haushaltsgeräte u.a. Güter für die Haushaltsführung	119,1	120,5	120,9	120,9	121,0	122,2	122,3	122,5	122,5
LÖHNE UND GEHÄLTER									
- Effektivverdienste in DM -									
ARBEITER IN INDUSTRIE UND HOCH- UND TIEFBAU									
Bruttowochenverdienste									
männliche Arbeiter	715	735	746				778		
darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter	746 496	768 515	779 516	•	:	:	815 540	:	:
darunter Hilfsarbeiter Bruttostundenverdienste	470	. 488	485	•	•	•	513	•	•
männliche Arbeiter	17,53	18,07	18,22		•		18,93		
darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter	18,38 12,60	18,95 13,13	19,13 13,26	:	:	:	19,91 13,69	:	:
darunter Hilfsarbeiter	12,00	12,49	12,58	•	•	•	12,97	•	•
Bezahlte Wochenarbeitszeit	40.7	40 E	40.0				41.1		
männliche Arbeiter (Stunden) weibliche Arbeiter (Stunden)	40,7 39,4	40,5 39,2	40,9 38,9	:	:	•	41,1 39,5	:	:
ANGESTELLTE, BRUTTOMONATSVERDIENSTE			•						
in Industrie und Hoch- und Tiefbau									
Kaufmännische Angestellte	4 070		4 510				4 546		
männlich weiblich	4 273 2 925	4 456 3 051	4 512 3 092		:	:	4 646 3 180	•	:
Technische Angestellte	4 270	4 540	4 604				4 742		
männlich weiblich	4 370 2 839	4 543 2 958	4 604 3 000	•	:	:	4 743 3 104	:	:
in Handel, Kredit und Versicherungen									
Kaufmännische Angestellte	2 425	3 554	2 500				3 734		
männlich weiblich	3 425 2 347	2 433	3 589 2 476	:	:		2 569	:	:
Technische Angestellte männlich	3 436	3 462	3 457				3 611		
weiblich	2 192	2 219	2 235	•	:	:	(2 617)	:	:
in Industrie und Handel zusammen									
Kaufmännische Angestellte männlich	3 699	3 845	3 886				4 025	_	
weiblich	2 509	2 606	2 649	:	:	:	2 744	•	:
Technische Angestellte männlich	4 304	4 466	4 523				4 666		
meritt (VI)	7 307	7 700	T JEJ						

¹⁾ Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12. 2) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter. Ab 1. 1. 1986 einschließlich Raiffeisenbanken 3) einschließlich durchlaufender Kredite 4) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung 5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 6) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

,

JAHRESZAHLEN B

Erscheint im monatlichen Wechsel mit A

. '	Wohnungswesen Ausfuhr							Fremdenverkehr ³)					
Jahr	zum Bau	fertiggestellte Wohnungen 1)		Bestand	ins-	in	in Länder	von Gütern der	A	Ankünfte		Obernachtungen	
	genehmigte Woh- nungen 1) in 1 000	ins- gesamt in 1 000	im sozialen Wohnungs- bau 2)	an Wohnungen in 1 000	gesamt	EG-Länder	der EFTA	gewerb- lichen Wirtschaft	ins- gesamt	Auslands- gäste	ins- gesamt	von Auslands- gästen	
			· in %	****		Mil	. DM		I	in	1 000		
1983	17	14	12	1 153	8 146	3 541	1 118	6 761	2 859	270	16 523	505	
1984	12	16	13	1 170	10 081	4 158	1 176	8 526	2 832	278	16 328	498	
1985	9	10	21	1 181	10 033	4 639	1 313	8 475	2 940	321	16 322	583	
1986	8	9	32	1 190	9 574	4 776	1 434	8 007	3 096	380	17 076	698	
1987	7	7	29	1 197	10 156	4 858	1 521	8 614	3 088	378	17 137	709	
	Kfz-Bestand am 1. 7.				Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden			Г	Sozialhilfe		9	1	
Jahr	ins-	Kraft-	Pkw4)	Lkw ⁵)		Getötete	Verletzte	Spar- einlagen6) - am 31. 12. in Mill. DM	ins-			Kriegs- opfer fürsorge	
	gesamt _.	räder 			- Unfälle				gesamt ————————————————————————————————————	Zum Leber Aufwand	Empfänger	Aufwand	
	in 1 000				. ,			·	in Mill. DA	in	in 1 000	in Mill. DN	
1983	1 198	34	1 022	54	18 394	519	23 592	15 667	863,5	298,5	68,4a	62,0	
1984	1 229	.37	1 049	54	17 659	442	22 515	16 231	927,9	330,1	83,2	64,8	
1985	1 249	38	1 067	54	16 270	377	20 714	17 830	1 005,1	391,7	84,8a	66,9	
1986	1 291	40	1 107	53	16 751	371	21 591	19 119	1 137,7	459,4	100,1	71,7	
1987	1 327	41	1 140	53	15 808	337	20 383	20 150	1 222,7	486,3	•••	72,2	
		- , ,			Steuern ⁷)	<u> </u>				Fu	undierte Schu	ılden	
Jahr	Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung Steuern				Steuern vom Einkommen			Ver-	Gewerbe- steuer		der Gemeinden und Gemeindeverbände 8)		
	des Bundes	des Landes	der Gemeinden	vom Umsatz	ins- gesamt	Lohn- steuer	veranlagte Einkommen- steuer	brauch- steuern	nach Ertrag und Kapital	des Landes	ins- gesamt	Kredit- markt- mittel	
						Mill	• DM						
1983	4 811	5 174	1 821	2 720	5 546	3 961	948	474	727	12 564	2 886	2 220	
1984	4 846	5 391	1 895	2 666	5 787	4 116	926	473	759	13 768	2 949	2 252	
1985	4 990	5 755	1 950	2 640	6 154	4 425	978	466	776	14 648	2 993	2 287	
1986 1987	5 322 5 605	6 074 6 197	2 041 2 077	2 950 3 245	6 · 425 6 · 690	4 496 4 850	998 1 029	480 471	774 763	15 538 17 047	3 131 3 241	2 423 2 509	
1301	0 000	0 157	2 0//	0 270	0 050	7 000	1 023	77.2	700		3 241	2 303	
	Pre	isindizes i	m Bundesgebi	et 1980 章 10	0	•		Löh	ine und Gel	nälter			
•	Erzeugerp	Erzeugerpreise ⁹)		Lebenshaltung aller privaten		Industriearbeiter ¹⁰) Ind			Angestellte in Industrie 10) und Handel		öffentlicher Dienst		
Jahr			für ·	Haush 	alte	Bruttowochenlohn		Brut	tomonatsge	onatsgehalt		Bruttomonatsgehalt ¹¹)	
	gewerb- licher	landwirt- schaft-	Wohn- ndwirt- gebäude chaft- icher	ins- gesamt	Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren -	Männer	Frauen	kaufmänni Angestel		technische Angestellte	Beamte A 9	Angestelli BAT VIII	
	Produkte	licher Produkte						Männer	Frauen DM	Männer	(Inspektor)	(Bürokrafi	
1983	115,8	108,2	111,2	115,6	114,3	671	454	3 392	2 270	3 925	3 284	2 442	
1984	119,2	106,9	114,0	118,4	116,0	686	467	3 492	2 363	4 042	3 284	2 454	
1985	121,8	103,1	114,5	121,0	116,9	699	481	3 610	2 456	4 186	3 388	2 530	
1986	118,2	97,2	116,2	120,7	117,6	715	.496	3 699	2 509	4 304	3 505	2 616	
1987	115,6	p 94,0	118,6	121.0	117,0	735	515	3 845	2 606	4 466	3 622	2 703	

¹⁾ Errichtung neuer Gebaude 2) I. Forderungsweg 3) Mur Benerbergengsstatten mit 9 und mehr Gastebetten, einschließlich Kinderne herbergen, ab 1984: Ausländer einschließlich DDR 4) einschließlich Kombinationskraftwagen 5) einschließlich mit Spezialaufbau 6) ohne Postspareinlagen 7) Quelle für staatliche Steuern: Der Finanzminister des Landes Schleswig-Holstein 8) einschließlich ihrer Krankenhäuser, aber ohne Eigenbetriebe und Zweckverbände 9) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer 10) einschließlich Hoch- und Tiefbau 11) Endgehalt. Die Angaben gelten für Verheiratete mit einem Kind a) Hochgerechnetes Ergebnis einer Repräsentativ-Erhebung

	Bevölke	rung ¹⁾ am 31.	8. 1988		kerungsveränd m August 1988		Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Dezember 1988 (vorläufige Zahlen)		
KREISFREIE STADT	insgesamt	Veränderu	ng gegenüber	Überschuß - der	Wande-	Bevölke-			
Kreis		Vormonat Vorjahres- monat 2)		Geborenen oder Gestorbenen (-)	rungs- gewinn oder -verlust (-)	rungs- zunahme oder -abnahme (-)	Unfälle	Getötete ³⁾	Verletzte
FLENSBURG	85 973	+ 0,0	- 0,4	- 5	10	5	39	-	43
KIEL	239 399	+ 0,1	+ 0,7	- 53	190	137	97	2	112
LÜBECK	210 778	+ 0,1	+ 0,0	- 36	239	203	90	1	108
NEUMÜNSTER	79 583	+ 0,1	- 0,2	1	40	41	41	-	· 48
Dithmarschen	127 266	- 0,0	- 0,5	- 33	- 7	- 40	65 ·	1	81
Hzgt. Lauenburg	154 184	+ 0,1	+ 0,3	28	93	121	68	-	97
Nordfriesland	149 977	+ 0,1	- 0,2	2	74	76	85	3	111
Ostholstein	184 064	- 0,0	+ 0,1	- 43	- 18	- 61	99	2	125
Pinneberg	262 064	+ 0,0	+ 0,8	- 24	138	114	109	1	127
Plön	116 120	- 0,1	+ 0,2	0	- , 64	- 64	59	1	73
Rendsburg-Eckernförde	242 866	+ 0,1	+ 0,2	22	224	246	135	3	169
Schleswig-Flensburg	176 143	- 0,0	- 0,2	25	- 62	- 37	86	2	116
Segeberg	213 822	+ 0,1	+ 0,5	55	230	285	117	2	161
Steinburg	125 821	+ 0,0	+ 0,3	- 4	55	51	53	1	58
Stormarn	194 051	+ 0,1	+ 0,6	- 12	150	138	105	. 1	120
Schleswig-Holstein	2 562 111	+ 0,0	+ 0,2	- 77	1 292	1 215	1 248	20	1 549

	1	Verarbeitendes Gewerbe ⁴)	Kraftfahrzeugbestand am 1. 7. 1988				
KREISFREIE STADT — Kreis	Betriebe	Beschäftigte · am 31. 12. 1988	Umsatz ⁵) im Dezember 1988 Mill. DM		Pk	w ⁷)	
W.C.G	am 31. 12. 1988			insgesamt6)	Anzahl	je 1 000 Einwohner 8)	
FLENSBURG	70	8 882	501	37 983	33 919	397	
KIEL	127	22 130	535	105 095	93 922	385	
LÜBECK	138	20 281	448	90 008	80 440	386	
NEUMÜNSTER	70	10 152	111	38 256	33 941	436	
Dithmarschen	68	6 431	263	72 310	58 353	455	
Hzgt. Lauenburg	97	8 021	145	84 816	73 298	465	
Nordfriesland	59	3 012	73	88 164	71 645	447	
Ostholstein	80	6 030	118	98 674	84 557	431	
Pinneberg	191	20 288	. 345	141 036	123 068	468	
Plön	46	2 648	43	64 846	54 711	. 465	
Rendsburg-Eckernförde	124	9 658	188	136 059	114 433	463	
Schleswig-Flensburg	82	5 047	125	101 835	82 843	453	
Segeberg	170	17 122	341	133 319	114 657	524	
Steinburg	81	9 029	192	71 756	59 031	467	
Stormarn	159	17 976	470	112 181	98 681	498	
Schleswig-Holstein	1 562	166 707	3 898	1 376 338	1 177 499	451	

¹⁾ Bevölkerung aufgrund der Fortschreibung auf der Basis erster Ergebnisse der Volkszählung 1987 2) nach dem Gebietsstand vom 31. 12. 1987 3) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen 4) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 5) ohne Umsatzsteuer 6) einschließlich Fahrzeuge ohne Fahrzeugbrief 7) einschließlich Kombinationskraftwagen 8) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1987 Anmerkung: Eine ausführliche Tabelle mit Kreiszahlen erscheint in Heft 5 und 11

•

		Bevölkerung am 31. 3. 1987			Arbeitsmarkt			*Viehbestände	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			derung nüber	Arbeitslose	Kurzarbeiter	: offene	Schweine	Rindvieh an	1 3. 6. 1988
Land	in 1 000	YZ 1970	Vorjahres- stand	am 31. 12. 1988	Monatsmitte Dezember 1988	Stellen 31. 12. 1988	insgesamt am 3. 8. 1988	insgesamt	Milchkühe (einschl. Zugkühe)
		· i	1 %	1		in	1 000		
Schleswig-Holstein	2 612,4	+ 4,7	- 0,0	112	7	4	1 610	1 504	450
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	1 568,8 7 192,1 653,8 16 673,1 5 547,9	- 12,5 + 1,6 - 9,5 - 1,4 + 3,1	- 0,5 - 0,0 - 0,6 + 0,1 + 0,3	87 319 41 723 151	5 13 3 27 6	5 19 2 39 14	7 7 643 9 6 312 1 160	12 3 312 23 1 978 796	3 978 4 549 249
Rheinland-Pfalz Jaden-Württemberg Jayern Jaarland Jerlin (West)	3 608,3 9 335,9 11 029,8 1 040,8 1 880,0	- 1,0 + 5,0 + 5,3 - 7,1 - 11,4	- 0,1 + 0,6 + 0,5 - 0,3 + 1,0	111 195 306 48 98	6 15 17 2 6	8: 41 35: 2 9	581 2 385 4 103 40 3	580 1 690 5 058 68 1	201 618 1 911 23 0
Bundesgebiet	61 142,5	+ 0,8	+ 0,2	2 190	108	179	23 852	15 023	4 986

*.	Vera	rbeitendes Gewe	rbe1}	Bauhaup1	tgewerbe ³)		ngswesen ember 1988
Land	Beschäftigte am	Um: im Okto	satz ²⁾ ober 1988		iftigte 9. 1988		m Bau ite Wohnungen
	31. 10. 1988 in 1 000	Mill. DM	Auslandsumsatz in %	in 1 000	je 1 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner
chleswig-Holstein	168	3 296	22	39	15	628	•
amburg iedersachsen remen ordrhein-Westfalen essen	135 644 77 1 949 631	5 435 14 000 2 037 38 494 10 875	15 33 38 29 29	20 105 10 218 84	13 15 16 . 13 15	258 2 086 52 3 681 1 589	: : :
neinland-Pfalz den-Württemberg Jyern Jarland rlin (West)	371 1 440 1 371 135 163	7 749 25 218 23 019 2 504 4 163	39 32 34 35 11	60 168 236 16 32	17 18 21 16	1 328 4 257 4 777 180 507	• • •
ındesgebiet	7 085	136 791	31	989	16	19 343	

	*K	fz-Bestand 1. 7. 198	3) 8			ersunfälle ⁸⁾ en im Oktobe	r 1988	Béstand an Spar-	S	teuereinnahm	en ·
Land	ins	Pk	_w 6)			:	Verun-	einlagen 9) am	des des Landes Bundes im 3. Viertelja		der Gemeinder
<i>t</i> •	gesamt ⁵)	Anzah]	je 1 000 Einwohner	Unfälle	Getötete	Verletzte	glückte je 100 Unfälle	31. 10. 1988 in DM	im 3	. Vierteljah	1988
, 	in 1	000	7)					je Einw.	in	DM je Einwo	hner
chleswig-Holstein	1 376	1 177	451	1 368	38	1 757	131	7 750	627	571	. •
amburg	716	643	410	969	8	1 282	133	10 934	950	4 164	
iedersachsen	3 935	3 343	465	3 538	107	4 672	135	9 554	625	578	
remen	297	267	409	382	3	448	118	10 765	683	1 318	
ordrhein-Westfalen	8 646	7 693	461	7 299	158	9 387	131	10 397	727	1 089	
essen.	3 209	2-778	501	2 573	68	3 360	133	12 043	751	991	•
heinland-Pfalz	2 137	1 797	498	1 757	38	2 371	137	11 242	661	731	
aden-Württemberg	5 447	4 611	494	4 189	116	5 662	138	12 473	757	951	
ayern	6 522	5 307	481	5 475	181	7 393	138	12 742	709	788	•
aarland	574	509	489	512	6	671	132	10 103	620	632	
erlin (West)	. 799	699	372	1 021	9	1 240	122	9 578	564	2 060	. •
undesgebiet	33 764ª	28 878a	472	29 315	741	38 519	134	11 112	709	1 005	•,

^{*)} An dieser Stelle erscheinen abwechselnd Angaben über Viehbestände, Kfz-Bestand und Bruttoinlandsprodukt

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 2) ohne Umsatzsteuer 3) Vorläufige Werte, Bevölkerungsstand am 31. 3. 1987

4) ohne Bundespost und Bundesbahn 5) einschließlich Fahrzeuge ohne Fahrzeugbrief 6) einschließlich Kombinationskraftwagen

7) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1987 8) Schleswig-Holstein endgültige, übrige Länder vorläufige Zahlen 8) ohne Postspareinlagen

a) Länder ohne, Bundesgebiet einschließlich Bundespost und Bundesbahn

STATISTISCHE MONATSHEFTE SCHLESWIG-HOLSTEIN

41. Jahrgang

Heft 3

SCHLESWIG-HULSTEIN IM ZAHLENSPIEGEL

MONATS- UND VIERTELJAHRESZAHLEN

		1987	1988		1987/88	T		1988	3/89	
		Mona durchs		Nov.	Dez.	Jan.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
BEYÖLKERUNG UND ERWERBS	TÄTIGKEIT	ī.								
EVÖLKERUNG AM MONATSENDE	1 0	(1) 2 554ª		2 555	2 555	2 556	•••		•••	•••
ATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG	•									
Ehesch1 feBungen	Anza		• • • •	922	1 267	503	1 161	974	•••	•••
je Lebendgeborene	1 000 Einw. und 1 Ja Anza		• • • •	4,4 1 926	5,8 2 241	2,3 2 087	2 173	2 065	• • •	•••
	1 000 Einw. und 1 Ja	hr 10,2		9,2	. 10,3	9,6	•••	• • • • •	•••	•••
Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anza 1 000 Einw. und 1 Ja		• • •	2 443 11,6	2 890 13,3	2 489 11,5	2 472	2 619	•••	•••
darunter im ersten Lebensjahr	Anza	h) 16	• • •	14	15	20	16	15	•••	• • •
Überschuß der Geborenen (+) oder	je 1 000 Lebendgebore Gestorbenen (-) Anza		•••	7,3 - 517	6,7 - 649	9,6 - 402	7,4 - 299	7,3 - 554	•••	•••
	1 000 Einw. und 1 Ja		• •••	- 2,5	- 3,0	- 1,9		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	•••	•••
NDERUNGEN										
Über die Landesgrenze Zugezogene	Ānza			4 657	4 368	5 134		•••	•••	·· ·
Über die Landesgrenze Fortgezogen			•••	4 187 + 470	3 867	4 080	•••	•••	•••	•••
Wanderungsgewinn (+) oder -verlus Innerhalb des Landes Umgezogene 1			• • • •	+ 470 8 638	+ 501 8 253	+ 1 054 9 176	• • • •	• • • •	• • •	•••
Wanderungsfälle	Anza		•••	17 482	16 488	18 390	•••		•••	
BEITSLAGE	•									
Arbeitslose (Monatsende) darunter Männer	1 (1 (109 61,8	.107 59	- 116 67	126 74	101 55	105 58	112 63	119 69
Kurzarbeiter (Monatsmitte) darunter Männer	1 C 1 C		8,0 7,2	8,9 7,3	10,8 9,4	14,5 13,4	3,2 2,5	4,8 4,1	7,3 6,5	11,2 10,4
Offene Stellen (Monatsende)	1 0	5,4	5,7	4,2	4,2	4,9	4,9	4,6	4,3	5,2
LANDWIRTSCHAFT										
HBESTAND							•			•
Rindvieh (einschließlich Kälber)	1 (00 1 497 ^b	p 1 482 ^b		1 497	•	•		p 1 482	
darunter Milchkühe (ohne Ammen- und Mu	tterkiihe) 1 (100 480 ^b	p 482b		480				p 482	
Schweine	1 (000 1 632 ^b	p 1 542b		1 632				p 1 542	
darunter Zuchtsauen darunter trächtig	1 (1 d		p 152b p 103b	•	169 116	:		•	p 152 p 103	:
:HLACHTUNGEN ²)			,,-						, ,	
Rinder (ohne Kälber)	1 000 5	it. 47	43	51	37	39	64	55	40	33
Kälber	1 000 5	it. 1	1	1	1	0	1	1	1	1
Schweine darunter Hausschlachtungen	1 000 S 1 000 S		· 212 2	222	203 4	212 3	219	214 3	209 2	203 2
CHLACHTMENGEN ³⁾ AUS GEWERBLICHEN SCH	LACHTUNGEN ²⁾									
ohne Geflügel)	1 000	-	30,9	•	27,3	29,0	•	•	29,3	26,9
darunter Rinder (ohne Kälber) Kälber	1 000 1 000		13,0 0,1	•	10,5 0,1	11,3 0,0	•	•	11,7 0,1	9,8 0,1
Schweine	1 000	17,4	17,6	:	16,5	17,5	•		17,3	16,9
RCHSCHNITTLICHES SCHLACHTGEWICHT fü	_r 2)						•		-	
Rinder (ohne Kälber)		kg 294	302	•	291	294	•		296	296
Kälber Schweine		kg 119 kg 83	127 84	•	108 83	120 84	:	:	129 84	130 84
FLÜGEL										
• \	hennenküken 1 (00 - 101	98							
für Mast	hühnerküken 10	000 1		-	-	-	-	-	-	-
Geflügel fleisch ⁵	1 000	kg 126	121	•	•		. •	•	•	•
LCHERZEUGUNG	1 000	t 199	р 197	•	p 192	p 186		•	•••	p 188
darunter an Molkereien und H	ändler geliefert	% 95	p 95	: •	p 94	р 95	•	•	• • •	p 95
Milchleistung je Kuh und Tag		kg 13,2	p 13,4	. •	p 12,9	p 12,5		•	•••	p 12,6

ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene 2) Bis Dezember 1984 Inlandtiere, ab Januar 1985 In- und Auslandtiere 3) einschließlich Schlach doch ohne Innereien 4) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern 5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in hlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat 3) einschließlich Schlachtfette,

Bevölkerung am 25. 5. 1987

Dezember

NOCH: MONATS- UND VIERTELJAHRESZAHLEN

	T	1987	1988	1	1987/88		ı	198	8/89	
	_	Mona durchs	ts- chnitt	Nov.	Dez.	Jan.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
					٠,					
PRODUZIERENDES GEWERBE		. ;		:						
/ERARBEITENDES GEWERBE ¹⁾			٠.							
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) darunter Arbeiter und gewerblich Auszubilde	1 000 ende 1 000	164 112	165 · 112	165 112	. 164 111	163 110	168 114	167 114	167 112	167 112
Geleistete Arbeiterstunden '	1 000	15 228	15 432	15 711	14 534	14 873	16 053	16 256	14 899	15 664
Lohnsumme	Mill. DM	331,1	344,4	414,6	352,1	307,0	339,1	447,7	364,4	331,
Gehaltssumme	M111. DM	239,1	252,4	312,8	260,7	228,6	241.5	335,0	276,1	245,
Auftragseingang ausgewählter Wirtschaftszweige aus dem Inland aus dem Ausland	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 763 1 177 586	1 956 1 238 718	1 768 1 241 527	2 517 1 145 1 373	1 850 1 266 584	2 045 1 322 723	2 326 1 277 1 049	1 971 1 306 664	2 18 1 44 74
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Inlandsumsatz Auslandsumsatz	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 995 2 321 675	3 194 2 427 768	3 208 2 431 778	3 163 2 479 683	2 652 2 078 574	3 296 2 574 722	3 428 2 661 767	3 898 2 906 992	3 135 2 312 823
Konleverbrauch ²⁾	1 000 t SKE	14	14	•			5 .	•	•	,
Gasverbrauch ³⁾ Stadt- und Kokereigas	Mill. m ³ Mill. m ³	39,0	45,4				:		:	
Erd- und Erdölgas	Mill. m³	•	• •	•	•	· •		•	•	
Heizölverbrauch ⁴⁾ leichtes Heizöl	1 000 t 1 000 t	76 8	75 7	•	:			•	:	
schweres Heizöl	1 000 t	68 255	67 272	271	266	259	294	294	282	28
Stromverbrauch ⁵⁾ Stromerzeugung (industrielle Eigenerzeugung)	Mill. kWh	. ²⁵³ .	33	. 41	37		39	42	. 35	3
Index der Nettoproduktion für Betriebe				'-						
im produzierenden Gewerbe 6)	1980 € 100	109,6	•••	121,3	115,1		•••	•••	•••	••
BAUHAUPTGEWERBE ⁷⁾										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)	Anzahl	39 653	39 301	40 215	39 272	37 144	40 519	3 9 933	38 687	
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	4 128	4 262	4 584	3 255	2 875	4 992	4 654	3 372	••
darunter für Wohnungsbauten gewerbliche und industrielle Bauten	1 000 1 000	1 478 991	1 593 1 071	1 634 1 093	1 194 820	1 179 777	1 828 1 259	1 778 1 182	1 250 925	• •
Verkehrs- und öffentliche Bauten	1 000	1 566	1 522	1 750	1 162	863	1 814	1 614	1 142	••
Lohnsumme	Mill. DM	87,1	91,8	123,3	85,2	64,5	100,4	127,4	88,2	••
Gehaltssumme	Mill. DM	18,2	18,6	26,7	19,5	16,4	17,8	27,6	19,5	••
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	343,9	359,5	441,3	468,8	194,0	434,5	456,4 182,9	462,0	••
Auftragseingang ⁸⁾	Mill. DM	204,4	224,2	163,0	208,9	131,9	207,6	102,5	. 102,0	••
AUSBAUGEWERBE ⁹)										
Beschäftigte	Anzahl	7 074	7 134	7 321	7 174	6 954	7 489	7 409	7 _. 269	. ··
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	840	848	884	836	768	896	911	838	••
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	18,7	19,7	22,8	20,4		19,7	24,5	21,3	••
Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	53,4	57,5	67,7	86,7	31,5	68,6	81,2	99,9	••
ÖFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰)						•				
Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	2 362	2 299	2 589	2,789	2 755	2 554	2 632	2 647	
Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch)	Mill. kWh	931	939	981	1 050	1 059	998	1 029	1 066	
Gaserzeugung (brutto)	Mill. m³								•	
				•						
HANDWERK										
HANDWERK (MeBzahlen) ¹¹)					4.Vj.87		,	•	4.Vj.88	
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)	1070 0 100	00.0					•		100 4	
• •	0.1976 = 100	98,2	p 99.0	•	99,4	•	•	•	100,4	
Umsatz (ohne Uṃsatzsteuer) VjE	1976 ≘ 100	142,0	p 150,5	•	170,2	***		•	175,2	

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1 2) 1 t Steinkohle = 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) 3) 1 000 m³ Gas (H₀ = 35,169 MJ/m³) = 1,2 t SKE 4) 1 t Heizöl, leicht = 1,46 t SKE, schwer = 1,40 t SKE 5) 1 000 kWh Strom = 0,123 t SKE 6) ohne Ausbaugewerbe, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung 7) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1 8) Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 9) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E III 1 10) Quelle: Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein 11) ohne handwerkliche Nebenbetriebe

		1987	1988		1987/88			198	8/89	
		Mona: durchs	ts-	Nov.	Dez.	Jan.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
		Gurciisi	cinii cc ,						_	
BAUTÄTIGKEIT										
BAUGENEHMIGUNGEN		•					•			
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzah1	428	435	368	217	286	. 342	370	295	293
darunter mit 1 Wohnung	Anzah]	388	386	337	190	262	282	311	254	251
2 Wohnungen Rauminhalt	Anzahl 1 000 m³	26 306	33 319	20 234	11 141	10 220	35 296	39 275	24 212	27 221
Wohnfläche .	1 000 m²	54	56	43	26	38	52	. 48	39	38
Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzah1	108	112	107	80	. 79	111	98	136	76
Rauminhalt Nutzfläche	1 000 m ³ 1 000 m ²	414 73	` 515 86	503 86	276 51	494 74	585 101	569 92	798 146	332 51
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzah1	609	668	486	327	506	656	578	517	418
·			í	•			•		•	
						7				
HANDEL UND GASTGEWERBE	•							÷		
AUSFUHR	•								•	
Ausfuhr insgesamt	Mill. DM	846,4	923,9	1 035,5	874,0	600,4	945,2	860,5	1 018,6	•••
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. DM	128,5	150,8	115,9	117,9	94,6	156,2	136,9	172,6	
gewerblichen Wirtschaft davon	Mill. DM	717,9	773,2	919,6	756,1	505,8	789,0	723,6	846,0	٠
Rohstoffe Halbwaren	Mill. DM Mill. DM	14,7	13,2	18,5	15,7	12,6	17,0	16,8	12,3 49,7	
Fertigwaren	Mill. DM	47,5 655,7	54,8 705,2	39,6 861,6	49,9 690,5	40,7 452,5	67,3 704,8	57,3 649,5	784,0	
davon Vorerzeugnisse	Mill. DM	94,7	124,0	105,6	85.8	88,8	141,0	125,6	124,6	
Enderzeugnisse	Mill. DM	560,9	581,2	756,0	604,7	363,7	563,8	. 523,9	659,4	•••
nach ausgewählten Verbrauchsländern EG-Länder	Mill. DM	404,9	457,6	469,7	406,3	333,9	507,1	455,8	483,4	
darunter Niederlande Dänemark	Mill. DM Mill. DM	75,9 73,4	85,9 77,5	70,4 74,7	77,4	59,0 62,7	100,4 81,4	87,2 77,3	94,2 75,9	• • •
Frankreich Vereinigtes Königreich	Mill. DM Mill. DM	73,1 66,9	83,3 78,9	73,9 72,0	77,5 64,6	59,8 64,0	85,1 79,5	81,8 80,9	90,5 79,9	•••
EINZELHANDELSUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 ≘ 100	p 105,6	p 109,8	p 110,3	p 135,2	p 90,9	р 108,9	p 116,9	p 137,8	
GASTGEWERBEUMSÄTZE (MeBzahl)	1986 ≘ 100	p 102,7	p 106,2	p 80,4	p 90,9	p 71,8	p 100,8	p 81,9	p 90,4	•••
FREMDENVERKEHR IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN MIT 9 UND MEHR GÄSTEBETTEN (einschl. Jugendherbe	ergen)						•			•
Ankünfte darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	257 32	266 32	143 21	112 17	90 11	282 29	160 24	, 124 18	
Übernachtungen	1 000	1 428	1 432	517	426	363	1 254	548	448	•••
darunter von Auslandsgästen	1 000	59	60	. 42	39	27	59	49	45	•••
									•	
VERKEHR			2.*	•						
SEESCHIFFAHRT ¹) Güterempfang	1 000 t	1 332		1 344	1 288					
Güterversand	1 000 t	822	•••	893	838	•••	•••	;	•••	•••
BINNENSCHIFFAHRT			•							
Güterempfang	1 000 t	113	147	.126	133	113	154	155	157	118
Güterversand	í 000 t	155	163	152	193	141	162	154	170	131
ZULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE	Anzah1	10 479	•••	9 668	11 179	6 180	9 037			
darunter Krafträder (einschließlich Motorroller)	Anzah1	235		. 20	. 18	33	38			
Personenkraftwagen 2) Lastkraftwagen	Anzahl	9 535	• •••	9 085	10 492	5 629	8 337		•••	•••
(einschließlich mit Spezialaufbau)	Anzahi	410	•••	395	396	331	433	•••	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE			3	•				•		
Unfälle mit Personenschaden	Anzah1	1 317	1 426	1 435	1 174	1 224	1 368	1 261	p 1 248	p 1 074
Getötete Personen Verletzte Personen	Anzahl Anzahl	28 1 699	31 1 832	37 1 873	25 1 499	42 1 616	38 1 757	27 1 638	p 20 p 1 549	p 24
Tel reduce rel sonen		1 455	1 002	1 0/3	. 433	1 010	1 /3/	1 030	h 1, 242	p 1 30

¹⁾ ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge 2) einschließlich Kombinationskraftwagen

NOCH: MONATS- UND VIERTELJAHRESZAHLEN

		1987	1988	. ;	1987/88	İ		1988	3/89	.,
	•	Mona durchscl	ts- hnitt ¹⁾	Nov.	Dez.	Jan.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
GELD UND KREDIT										
KREDITE UND EINLAGEN2)								٠		
Kredite ³) an Nichtbanken insgesamt (Stand am Jahres- bzw. Monatsende) darunter	Mill. DM	76 179	77 967	76 065	76 179	75 945	77 261	77 625	77 967	
Kredite 3) an inländische Nichtbanken kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill: DM Mill: DM Mill: DM Mill: DM	74 711 8 868 8 685 185	76 574 8 933 8 742 191	74 581 8 753 8 609 144	74 711 8 868 8 685 183	74 485 8 827 8 627 199	75 857 8 769 8 636 133	76 259 8 680 8 513 168	76 574 8 933 8 742 191	•••
mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) ån Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	4 376 3 693 684	4 225 3 525 701	4 434 3 748 686	4 376 3 693 684	4 307 3 624 683	4 269 3 615 654	4 272 3 564 708	4 225 3 525 701	
langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	61 466 45 288 16 178	63 416 46 583 16 832	61 393 45 188 16 205	61 466 45 288 16 178	61 352 45 343 16 008	62 818 46 311 16 507	63 307 46 401 16 905	63 416 46 583 16 832	
Einlagen und aufgenommene Kredite ³⁾ von Nichtba (Stand am Jahres- bzw. Monatsende) Sichteinlagen und Termingelder	nken Mill. DM Mill. DM	54 562 34 412	57 188 36 452	53 997 34 386	54 562 34 412	54 687 34 515	56 298 36 052	56 905 36 688	57 188 36 452	
von Unternehmen und Privatpersonen von öffentlichen Haushalten Spareinlagen	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	27 033 7 379 20 150	28 834 7 618 20 736	27 082 7 304 19 611	27 033 7 379 20 150	27 272 7 242 20 173	28 552 7 500 20 245	29 096 7 592 20 218	28 834 7 618 20 736	•••
bei Sparkassen (Spareinlagen, Sparbrief Namensschuldverschreibungen)	e, Mill. DM		•	•	•				•	
Gutschriften auf Sparkonten (einschließlich Zinsgutschriften), ab 1.1.87 vierteljährlich	Mill. DM	1 023	1 095		3 571			•	3 528	•••
Lastschriften auf Sparkonten,ab 1.1.87 viertelj	. Mill: DM	990	1 074	•	·2 959	•	•	•	3 420	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN	*		,		. * •	i				
Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnt	e) Anzahl	63	52	72	47	50	31	45	52	. •••
Vergleichsverfahren	Anzah1	-	. 2	-	-	-		• -	2	•••
Wechselproteste (ohne die bei der Post) Wechselsumme	Arizahi Mill. DM	227 1,7	156	173 0,8	196 1,4	163 0,9	138 1,3	121 0,9	139 1,0	•••
STÈUERN		. •	1.							
STEUERAUFKOMMEN NACH DER STEUERART		Viertel durchs	jahres- chnitt	•	4.Vj.87				4.Vj.88	
Gemeinschaftssteuern Steuern vom Einkommen Lohnsteuer 4} Veranlagte Einkommensteuer nichtveranlagte Steuern vom Erträg Körperschaftsteuer 4) Steuern vom Umsatz	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 711,6 1 900,2 1 422,2 257,3 36,7 184,1 811,4	2 883,2 2 016,4 1 466,4 303,6 45,2 201,3 866,8	:	3 037,9 2 227,0 1 685,6 310,3 37,7 193,4 810,9	•	•		3 318,7 2 430,5 1 750,5 400,9 36,0 243,0 888,2	
Umsatzsteuer Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM Mill. DM	498,0 313,4	503,0 363,7		465,6 345,3	•	•	•	465,2 423,0	:
Bundessteuern Zölle Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	132,5 0;0 117;8	130,5 0,1 115,0	:	147,4 0,0 139,9	:	•	:	143,6 0,1 133,0	:
Landessteuern Vermögensteuer Kraftfahrzeugsteuer Biersteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	180,6 30,1 83,7 6,7	192,9 34,8 80,8 6,9	:	165,8 37,7 64,2 6,6	:	:	:	204,4 39,9 70,8 6,6	•
Gemeindesteuern Grundsteuer A Grundsteuer B Gewerbesteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	276,7 7,7 68,9	308,7 7,8 71,4	:	267,0 7,5 61,3	:	:	:	314,5 7,6 60,6	:
nach Ertrag und Kapital (brùtto)	Mill. DM	190,7	220,9	•	190,2	•	•	•	238,6	. * •
STEUERVERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN	M111. DM	1 401,2	1 488 0		1 573,6				1 713,9	
Steuereinnahmen des Bundes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	726,1 527,4 15,3			865,1 527,1 33,9	•			955,0 577,3 37,9	
Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1.549,2 895,4 458,0 15,3	1 638,5 945,7 482,2 17,7	•	1 704,9 1 037,6 467,6 33,9	: :	, · · ·	:	1 851,4 1 126,6 482,5 37,9	•
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände Gewerbesteuer	Mill. DM	519,2	557,7	•	812,3		•		860,9	,
nach Ertrag und Kapital (netto) ⁵⁾	M111. DM	160,2	185,5	•	122,4		•		162,8	

NOCH: MONATS- UND VIERTELJAHRESZAHLEN

	1986	1987		1987/88	•		198	38/89	
		lonats- chschnitt	Nov.	Dez.	Jan.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
PREISE			,						
						•			•
ISINDEXZIFFERN IM BUNDESGEBIET 1980 € 100		•			·				
Einfuhrpreise	101	•	93,6	93,3	93,5	95,8	95,6	96,9	•••
Ausfuhrpreise	. 116		115,9	115,9	116,3	119,7	119,7	120,0	•••
Grundstoffpreise ⁶)	104	,7 99,7	100,2	100,2	100,1	103,7	103,9	••••	•••
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ⁶) 1985 = 100 landwirtschaftlicher Produkte ⁶)	97 97		95,4 95,2	95,4 96,3	95,4 94,6	96,8 96,2	97,0 p 97,8	97,2 p 99,3	• •••
Preisindex für Wohngebäude, Neubau, Bauleistungen am Gebäude	. 116	,2 118,6	119,2			•	122,3		•
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) 6)	108	,4 103,9	103,0	103,4	103,7	105,8	106,1	106,9	
Einzelhandelspreise	117	3 117,8	117,6	117,8	118,0	118,4	118,7	119,0	119,8
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	120	7 121,0	121,1	121,3	121,5	122,7	123,0	123,3	124,6
darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	117		115,8	116.2	116,6	116,7	117,4	117,7	118,3
Bekleidung, Schuhe	120 126	6 122,2	122,8 129,4	122,9 129,6	123,0 130,0	124,2 133,5	124,3 133,9	124,3 134,1	124,6 134,5
Wohnungsmieten Energie (ohne Kraftstoffe)	116		105,2	105,0	103,9	101,2	101,4	102.7.	106,5
Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter für die Haushaltsführung	119	.1 120,5	120,9	121,0	121,1	122,3	122,5	122,5	122,8
		,							
LÖHNE UND GEHÄLTER									
- Effektivverdienste in DM -		•						•	
BEITER IN INDUSTRIE UND HOCH- UND TIEFBAU	٠	•							
Bruttowochenverdienste	_				700				
männliche Arbeiter darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	7. 4	15 735 46 768 96 515 70 488	:	•	739 774 523 496	778 815 540 513	:	:	•••
Bruttostundenverdienste									
männliche Arbeiter	17,		•	•	18,38	18,93	•	•	• • •
darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	18, 12, 12,	60 13,13	:		19,25 13,32 12,65	19,91 13,69 12,97	•	:	•••
Bezahlte Wochenarbeitszeit	40								
männliche Arbeiter (Stunden) weibliche Arbeiter (Stunden)	40 39		:	:	40,2 39,2	41,1 39,5	•	:	•••
GESTELLTE, BRUTTOMONATSVERDIENSTE									
n Indústrie und Hoch- und Tiefbau Kaufmännische Angestellte		, ;							
männlich	4 2	73 4 456		•	4 546	4 546			,
weiblich Technische Angestellte	2 9	25 3 051		•	3 119	3 180	•	٠	•••
mannlich	4 3				4 597	4 743	•		
weiblich	2 8	39 2 958	•	•	3 020	3 104	•	•	•••
n Handel, Kredit und Versicherungen Kaufmännische Angestellte		,						•	
männlich	3 4				3 609	3 734			
weiblich Technische Angestellte	2 3	47 2 433	•	•	2 486	2 569	•	•	•••
männlich	3 4				3 651	3 611		•	
weiblich	2 1	92 2 219	•		(2 522)	(2 617)	•	•	•••
n Industrie und Handel zusammen Kaufmännische Angestellte									
männlich	3 6		•		3 911	4 025	•		
weiblich Technische Angestellte	2 5	09 2 606	•.	• •	2 664	2 744	•		•••
männlich	4 3		• .	. •	4 535	4 666		•	•••
weiblich	2 7	89 2 898	•	•	3 011	3 094	•	•	•••

Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12. 2) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur matlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme n 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill. DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter. Ab 1. 1. 1986 einschließlich Raiffeisenbanken einschließlich durchlaufender Kredite 4) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung 5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

Erscheint im monatlichen Wechsel mit B.

	· ·		Bevöl	kerung					Im Erwerbs	leben tätige	Personen1)	
Jahr	Einwohner (Jahres- mittel)	Heirats- ziffer	Geburten- ziffer	Sterbe- ziffer	Obers de Gebor Gestor (-	er enen der benen	Wanderungs~ gewinn	ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft	produzie- rendes , Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen
	in 1 000	Ereignis	sse je 1 000 E	inwohner	Г	in 1	000 .			in 1 000		
1983	2 618	5,7	9,0	. 11,9	-	8 .	6	1 135	72	364	232	466
1984	. 2 615	5,8	8,8	11,8		8 .	5	1 144	72	344	250	479
1985	2 614	5,8	8,8	12,0	-	8	9	1 146	60	351	244	492
1986	2 613 .	6,0	9,4	11,9	-	6	5	1 151	58	342 .	234	518
1987	•••	• • •	•••	•••		5	•••	1 155	62	336	247	. 511

											<u> </u>	· * *	· <u></u>	
	1		Öf	fentlich	e allgemei	nbildende	Schulen				Brutt	oinlandspro	dukt3)	
	S	chüler im	Septembe	r2) in		von	100 Schüle	ern erreich	iten		eiligen isen	in P	reisen von	1980
Jahr	Grund- und Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Inte- grierten Gesamt- schulen	weniger als Haupt- schul- abschluß	Haupt- schul- abschluß	mitt- leren Abschluß	Fach- hochschul- reife und allgemeine Hochschul-	Mill. DM	jährliche Zuwachs- rate in %	Mill. DM	jahrliche Zuwachs- rate in %	je Erwerbs- tätigen Bund = 100
		i	n 1 000	· .				<u> </u>	reife					
1933	163	16	74	80	2	11	38	33	18	59 405	4,7	53 395	1,6	95
1984	152	15	68	76	2	10	38	· 33	19	62 422	5,1	55 083	3,2	95
1935	144	14	62	73	2	10	37	32	21	64 158	2,8	55`380	0,5	94
1986	137	13	58	70	2	10	35	33	23	67 593	5,4	56 695	2,4	95
1987	133	13	53	67	2	•••	•••		•••	69 729	3,2	57 404	1,3	94

						Landwirtschaft	t					
•		Viehbestand	am 3. 12.			ehaufkommen	Kuhmilch	erzeugung	Ernten in 1 000 t			
Jahr	. Ri	nder				er Erzeugung - 5)						
•	insgesamt	darunter Milchkühe4)	Schweine	Hühner ⁵)	Rinder	Schweine	1 000 t	kg je Kuh und Jahr	Getreide	Kartoffeln	Zucker- rüben	
			in 1	000						· .		
1983	1 616	574	1 733	(3 810)a	480	3 034	- 2 747	4 928	2 085	93	589	
1984	1 627	545	1 767	3 457	571	3 057	2 674	4 780	2 320	187	831	
1985	1 592	526	1 743	(2 995)a	575	2 944	2 600	4 853	2 240	178	776	
1986	1 540	514	1 718	3 214	612	2 909	2 612	5 020	2 437	152	769	
1987	1 497	480	1 632	_a	595	2 761	2 388	4 802	2 132	.121	494	

				•	Verarl	beitendes Ge	ewerbe ⁷)				ļ	}
Jahr	Beschäi (Jahresdurd		Arbeiter-	Löhne	Gehälter		satz satzsteuer)		Energiev	erbrauch .		- Bauhaupt- gewerbe
	insgesamt	Arbeiter	stunden in Mill.		tosumme	ins- gesamt	. Auslands- umsatz	Kohle	Heizöl	Gas	Strom8)	Beschäf- tigte - am 30. 6.
	in 1	000	_	3 n M	111. UM -	Mill. DM			1 000 t SKE ⁹)		:	in 1 000.
1983	166	114	195	3 620	2 432	34 185	6 352	227	1 111	579	290	50
1984	165	113	194	3 673	2 485	36 236	8 090	231	1 346	568	312	49
1985	166	114	192	3 829	2 597	36 550	7 873	200	1 207	556	318	42
1986	167	114	188	3 945	2 749	36 650	7 867	180	865	501	319	. 41
1987	164	112	183	3 973	2 869	35 945	8 09.7	169	1 289	562	333	41

¹⁾ Ergebnisse der 1%-Mikrozensuserhebungen, 1983 und 1984 Ergebnisse der 0,4%-EG-Arbeitskräftestichprobe
2) 1984: November
3) 1985 bis 1987 vorläufiges Ergebnis
4) ohne Ammen- und Mutterkühe
5) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner
6) Gewerbliche und Hausschlachtungen, einschließlich des übergebietlichen Versandes, ohne übergebietlichen Empfang
7) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
8) ohne Eigenerzeugung
9) 1 t SKE (Steinkohle-Einheit) = 29 308 MJ
a) Mit früheren Jahren eingeschränkt vergleichbar

	Bevölke	erung ¹⁾ am 31.	8. 1988		kerungsveränd m August 1988		mit Perso	aßenverkehrsunf nenschaden im J vorläufige Zahl	anuar 1989
KREISFREIE STADT		Veränderu	ng gegenüber	Überschuß	Wande-	Bevölke-			
Kreis	insgesamt	Vormonat	Vorjahres- monat 2)	der Geborenen oder	rungs- gewinn oder	rungs- zunahme oder	Unfälle	Getötete ³)	Verletzte
·	,	1.	n %	Gestorbenen (-)	-verlust (-)	-abnahme (-)			
FLENSBURG	. 85 973	. + 0,0	- 0,4	- 5	10	5	43	2	50
KIEL	239 399	+ 0,1	+ 0,7	- 53	190	137	103	1	120
LÜBECK	210 778	+ 0,1	+ 0,0	- 36	239	203	90	. 1	105
NEUMÜNSTER	79 583	+ 0,1	- 0,2	1	40	41	39	. 1	46
Dithmarschen	127 266	- 0,0	- 0,5	- 33	- 7	- 40	49	4	61
Hzgt. Lauenburg	154 184	+ 0,1	+ 0,3	28	93	121	52	. 3	69
Nordfriesland	149 977	+ 0,1	- 0,2	2	74	. 76	. 68	2	94
Ostholstein	184 064	- 0,0	+ 0,1	- 43	- 18	- 61	60	2	74
Pinneberg	262 064	+ 0,0	+ 0,8	- 24	138	114	86	3	98
Plön	116 120	- 0,1	+ 0,2	0	- 64	- 64	40	2	54
Rendsburg-Eckérnförde	. 242 866	+ 0,1	+ 0,2	22	224	246	130	-	170
Schleswig-Flensburg	176 143	- 0,0	- 0,2	25	- 62	- 37	75	1	111
Segeberg .	213 822	+ 0,1	+ 0,5		230	285	118	. 1	157
Steinburg	125 821	+ 0,0	+ 0,3	- 4	55	. 51	49	1	61
Stormarn	194 051	+ 0,1	+ 0,6	- 12	150	138	72	-	92
Schleswig-Holstein	2 562 111	+ 0,0	+ 0,2	77	1 292	1 215	1 074	24 .	. 1 362 .

• •		Verarbeitendes Gewerbe ⁴)		Kr	aftfahrzeugbestand am 1. 1. 1989	l
KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ⁵)	•	Pkw	,7)
,	am 31. 1. 1989	am 31. 1. 1989	im Januar 1989 Mill. DM	insgesamt ⁶)	Anzahl	je 1 000 Einwohner
FLENSBURG	70	8 950	185	37 984	34 004	
KIEL	126	21 621	378	106 192	95 182	•••
LÜBECK	135	20 158	. 261 .	91 090	81 555	•••
NEUMÜNSTER	73	10 110	119	39 267	34 845	•••
Dithmarschen	69	6 366	280	72 839	59 119	
Hzgt. Lauenburg	98	8 160	111	85 977	74 568	•••
Nordfriesland	57	2 978	65	88 599	72 314	•••
Ostholstein	84	6 032	99	99 797	85 908	•••
Pinneberg	201	20 703	385	142 964	125 208	•••
Plön	44	2 596	40	66 233	55 957	•••
Rendsburg-Eckernförde	126	10 207	181	137 817	116 245	•••
Schleswig-Flensburg	. 86	5 041	118	103 182	84 323	•••
Segeberg	175	17 329	338	135 683	117 010	•••
Steinburg	83	8 955	190	72 010	59 460	•••
Stormarn	161	17 621	385	113 574	100 205	•••
Schleswig-Holstein	1 588	166 827	3 135	1 393 208	1 195 903	

l) Bevölkerung aufgrund der Fortschreibung auf der Basis erster Ergebnisse der Volkszählung 1987 2) nach dem Gebietsstand vom 31. 12. 1987 3) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen 4) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 5) ohne Umsatzsteuer 6) einschließlich Fahrzeuge ohne Fahrzeugbrief 7) einschließlich Kombinationskraftwagen

Anmerkung: Eine ausführliche Tabelle mit Kreiszahlen erscheint in Heft 5 und 11

	1	Bevölkerung am 31. 3. 1987			Arbeitsmarkt		1	*Viehbestände	
			derung nüber	Arbeitslose	Kurzarbeiter	offene	Schweine -	Rindvieh ar	n 3. 6. 1988
Land _,	in 1 000	YZ 1970	Vorjahres- stand	am 31. 1. 1989	Monatsmitte Januar 1989	Stellen 31. 1. 1989	insgesamt am 3. 8. 1988	insgesamt	Milchkühe (einschl. Zugkühe)
•		i	n %	1		in	1 000		
Schleswig-Holstein	2 612,4	+ 4,7	- 0,0	119	11	. 5	1 610	1 504	450
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	1 568,8 7 192,1 653,8 16 673,1 5 547,9	- 12,5 + 1,6 - 9,5 - 1,4 + 3,1	- 0,5 - 0,0 - 0,6 + 0,1 + 0,3	89 343 43 743 160	7 24 4 34 17	5 23 2 43 16	7 7 643 9 6 312 1 160	12 3 312 23 1 978 796	3 978 4 549 249
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	3 608,3 9 335,9 11 029,8 1 040,8 1 880,0	- 1,0 + 5,0 + 5,3 - 7,1 - 11,4	- 0,1 + 0,6 + 0,5 - 0,3 + 1,0	119 202 365 50	10 22 31 3 9	9 44 38 2 9	581 2 385 4 103 40	580 1 690 5 058 68 1	201 618 1 911 23 0
Bundesgebiet	61 142,5	+ 0,8	+ 0,2	2 335	171	196	23 852	15 023	4 986

	l Vera	rbeitendes Gewe	rbe1)	Bauhaupt	gewerbe ³) · ·		ingswesen ober 1988
Land	Beschäftigte am	Um: im Nov	satz ²⁾ ember 1988	Beschä am 31.	ftigte 10. 1988		m Bau ite Wohnungen
,	30. 11. 1988 in 1 000	Mill. DM	Auslandsumsatz in %	in 1 000	je 1 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner
Schleswig-Holstein	163	3 456	22	41	16	656	•
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	135 643 77 1 949 	5 941 14 798 2 371 38 438 10 976	15 32 35 30 30	21 107 10 219 85	13 15 16 13	247 1 820 62 3 812 1 654	· · ·
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Baarland Berlin (West)	371 1 441 1 370 135 163	7 685 25 574 23 065 2 512 4 362	38 32 32 34 11	60 168 237 16 33	17 18 22 16 18	1 219 4 422 4 920 151 668	:
Bundesgebiet	7 082	139 180	30	997	16	19 631	

	1 *K am	fz-Bestand 1. 7. 198	4) 8			nrsunfälle ⁸⁾ n im Novembe		Bestand an Spar-	. Si	teuereinnahme	n
Land	ins-	Pk	_w 6)		 	, .	Verun-	einlagen 9) am	des Landes	des Bundes	der Gemeinden
	gesamt ⁵)	Anzah1	je 1 000 Einwohner	Unfälle	Getötete	Verletzte.	glückte je 100 Unfälle	31. 10. 1988 in DM	im 3	. Vierteljahr	1988
	in 1	000	7)					je Einw.	in	DM je Einwoh	ner
Schleswig-Holstein	. 1 376	1 177	. 451	1 261	27	1 638	. 132	7 750	627	571	
Hamburg	716	643	410	932	15	1 210 -		10 934	. 950	4 164	
Niedersachsen Bremen	3 935 297	3 343 267	465 409	3 406 335	105 3	4 328 399	130 120	9 554 10 765	625 683	578 1 318	•
Nordrhein-Westfalen	8 646	7 693	461	6 958	153	8 843	129	10 765	727	1 089	•
Hessen	3 209	2 778	501	2 376	44	3 133	134	12 043	751	991 .	:
Rheinland-Pfalz	2 137	1 797	498	1 428	32	1 869	133	11 242	661	731	
Baden-Württemberg	· 5 447	4 611	494	3 380	85	4 554	137	12 473	757	951	
Bayern	6 522	5 307	481	4 391	150	5 983	140	12 742	709	788	•
Saarland	574	509	489	444	10	556	127	10 103	620	632	
Berlin (West)	799	699	372	851	15	1 054	126	9 578	564	2 060	•
Bundesgebiet	33 764ª	28 878ª	472	26 122	655	33 997	133	11 112	709	1 005	•

^{*)} An dieser Stelle erscheinen abwechselnd Angaben über Viehbestände, Kfz-Bestand und Bruttoinlandsprodukt

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 2) ohne Umsatzsteuer 3) Vorläufige Werte 4) ohne Bundespost und Bundesbahn

5) einschließlich Fahrzeuge ohne Fahrzeugbrief 6) einschließlich Kombinationskraftwagen 7) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1987

8) Schleswig-Holstein endgültige, übrige Länder vorläufige Zahlen 9) ohne Postspareinlagen

a) Länder ohne, Bundesrepublik einschließlich Bundespost und Bundesbahn

STATISTISCHE MONATSHEFTE SCHLESWIG-HOLSTEIN

41. Jahrgang

Heft 4 .

April 1989

SCHLESWIG-HOLSTEIN IM ZAHLENSPIEGEL

MONATS- UND VIERTELJAHRESZAHLEN

		1987	1988		1987/88	. 1		1988	3/89	
	•	Mona durchs		Dez.	Jan.	Febr.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
BEYÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT										
BEVÖLKERUNG AM MONATSENDE	1 000	2 554ª	•••	2 555	2 556	2 557				
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG		,				2 00.			•••	•••
	Anzahl	1 372	1 439	1 267	503	713	974	1 383		
je 1 000 Einw. und 1 Lebendgeborene	1 Jahr Anzahl	6,4 2 163	2 276	5,8 2 241	2,3 2 087	3,5 2 215	2 065	2 340	• • •	•••
je 1 000 Einw. und		10,2	•••	10,3	9,6	10,9	•••	2 340	•••	•••
je 1 000 Einw. und :	Anzahl 1 Jahr	2 574 12,1	2 535	2 890 13,3	2 489 11.5	2 509 12,4	2 619	2 804	•••	***
	Anzahl	16 7,4	15 6,8	15 6,7	20 9,6	13	15	14	•••	•••
Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)		- 411	- 259	- 649	- 402	5,9 - 294	7,3 - 554	6,0 - 464	***	•••
je 1 000 Einw. und	1 Jahr	- 1,9	•••	- 3,0	- 1,9	- 1,4	• 554	- 404	•••	• • •
WANDERUNGEN										
	Anzahl Anzahl	5 199 4 769	•••	4 368	5 134	4 933		•••	•••	•••
	Anzani Anzahl	+ 430	•••	3 867 + 501	4 080 + 1 054	4 015 + 918	•••	•••	•••	•••
	Anzahl	9 174	•••	8 253	9 176	8 430	•••	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	•••	•••
Wanderungsfälle	Anzahl	19 142	•••	16 488	18 390	17 378	•••	•••	• •••	
ARBEITSLAGE									*	
Arbeitslose (Monatsende) darunter Männer	1 000 1 000	111 64	109	116	126	125	105	112	119	118
Kurzarbeiter (Monatsmitte)	1 000	10,1	61,8 8,0	67 10,8	74 14,5	74 17,1	58 4,8	63 7,3	69 11,2	68 12.8
darunter Manner	1 000	8,8	7,2	9,4	13,4	15,7	4,1	6,5	10,4	12,0
Offene Stellen (Monatsende)	1 000	5,4	5,7	4,2	4,9	5,9	4,6	4,3	5,2	5,7
LANDWIRTSCHAFT		,								
/IEHBESTAND									•	
Rindvieh (einschließlich Kälber) darunter Milchkühe	1 000	1 497 ^b	p 1 482b	1 497	•	•		p 1 482	•	
	1 000	480 ^b	p 482b	480	•		•,	p 482		
	1 000	1 632 ^b 169 ^b	p 1 542b p 152b	1 632 169	•	•	•	p 1 542 p 152	•	•
	1 000	116b	p 152 ^b p 103 ^b	116	:	:	:	p 152 p 103	:	:
SCHLACHTUNGEN2)										
	00 St.	47	43	37	39	35	55	40	33	34
Schweine 1 00	00 St. 00 St.	1 213	1 212	1 203	0 212	1 213	1 214	1 209	1 203	1 190
• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	00 St.	3	2	. 4	3	2	3	2	2	1
SCHLACHTMENGEN ³) AUS GEWERBLICHEN SCHLACHTUNGEN ²) (ohne Geflügel)	000 t	21 2	20.0	27 2	20.0	07.0				
<u> </u>	000 t	31,3 13,6	30,9 13,0	27,3 10,5	29,0 11,3	27,9 10,2	•	29,3 11,7	26,9 9,8	26,5 10,3
Kälber 1	000 t	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	:	0,1	0,1	0,1
	000 t	17,4	17,6	16,5	17,5	17,5	•	17,3	16,9	15,9
DURCHSCHNITTLICHES SCHLACHTGEWICHT für ²) Rinder (ohne Kälber)										
Kälber Schweine	kg kg	294 119	302 127	291 108	294 120	297 127	:	296 129	296 130	305 131
	kg	83	84	83	84	83	•	84	84	84
GEFLÜGEL Eingelegte Bruteier ⁴⁾ für Legehennenküken	1 000	101	00							
	1 000 1 000	101 1	98 -	-	:	-	:	-	<u>.</u> .	•
Geflügelfleisch ⁵⁾ 1 0	100 kg	126	121	•	•	•		, •		
MILCHERZEUGUNG 1	000 t	199	p 197	p 192	р 186	p 173			p 188	p 167
darunter an Molkereien und Händler geliefert	Z	95	p 95	p 94	p 95	p 94	•	•••		p 95
Milchleistung je Kuh und Tag	kg	13,2	p 13,4	p 12,9	p 12,5	p 12,4		•••	p 12,6	p 12,4

^{.)} ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene 2) Bis Dezember 1984 Inlandtiere, ab Januar 1985 In- und Auslandtiere 3) einschließlich Schlachtfette, edoch ohne Innereien 4) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern 5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in chlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

⁾ Bevölkerung am 25. 5. 1987) Dezember

### PRODIZITIENDES GENERAL **PRODIZITIENDES GENERAL ***PRODIZITIENDES GENERAL *	·	•	1987	1988	•	1987/88			198	38/89	
### REPAIR FIGURS GREENE(-1) Beschaftigle (einschildelich bätiger Inhaber) 1 000 164 165 164 163 162 167		-			Dez.	Jan.	Febr.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
Beschäftigte (einschließlich katiger inhaber) 1,000 154 165 164 163 162 167 16	PRODUZIERENDES GEWERBE										
Beschäftigte (efrachite)tich bittiger Inhaber) 1000 1164 165 164 163 162 167 1	VERARBEITENDES GEWERBE ¹⁾										
Consumme	Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhabe										167 112
Comparison Com	Geleistete Arbeiterstunden	1 000	15 228	15 432	14 534	14 873	15 373	16 256	14 899	15 664	15 228
Auftragosingang ausgewählter Virtschaftszweige Mill. DM 1733 1956 2.515 1.650 2.555 2.555 1.371 2.555 1.65	Lohnsumme	Mill. DM	331,1	344,4	352,1	307,0	298,3	447,7	364,4	331,2	312,3
aus dem Infand aus de	Gehaltssumme	Mill. DM	239,1	252,4	260,7	228,6	225,4	335,0	276,1	245,8	243,4
Tall and summastz	· aus dem Inland	Mill. DM	1 177	1 238	1 145	1 266	1 182	1 277	1 306	1 441	1 931 1 274 657
Gasverbrauch ³) Stadt- and Kokereigas Strine (Kokereigas Hill. m ³ Stadt- and Kokereigas Hill. m ³ Strine (Mill. m ³ Strine	Inlandsumsatz	Mill. DM	2 321	2 427	2 479	2 078	2 107	2 661	2 906	2 312	2 878 2 172 706
Stadd-und Kokereigas Mill.m²	Kohleverbrauch ²⁾	1 000 t SKE	14	14		•					
Hefizilverbrauch*) 1 000 t	Stadt- und Kokereigas	Mill. m³	•	45,4		•	•	:	:	•	
Stromwerbrauch ⁵⁾ Stromwerbrauch ⁵⁾ Mill. kWh 255 272 266 259 263 294 282 283 Stromerzeugung (industrielle Eigenerzeugung) Mill. kWh 29 33 37 33 31 42 35 37 Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe 6) 1980 2100 109,6 113,0 115,1 109,6 107,5 124,7 119,2 SAUMAUPTGEMERBE?) Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) Anzahl 39 653 39 301 39 272 37 144 36 313 39 933 38 687 36 725 Geleistete Arbeitsstunden 1 000 4 128 4 262 3 255 2 875 2 730 4 654 3 372 3 357 darunter füren gewerb inche und industrielle Bauten 1 000 19 1 071 820 777 756 1 182 925 914 Verkehrs- und öffentliche Bauten 1 000 1 566 1 522 1 162 863 868 1 614 1 142 1054 Lohnsume Mill. DM 87,1 91,8 85,2 64,5 57,7 127,4 68,2 74,2 Gehaltssumme Mill. DM 18,2 18,6 19,5 16,4 16,0 27,6 19,5 16,6 Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 343,9 359,5 468,8 194,0 206,9 456,4 462,0 239,8 Auftragseringang ⁸⁾ Mill. DM 204,4 224,2 208,9 131,9 179,3 182,9 182,8 143,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 18,7 19,7 20,4 16,8 17,3 24,5 21,3 18,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 18,7 19,7 20,4 16,8 17,3 24,5 21,3 18,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 53,4 57,5 86,7 31,5 44,5 81,2 99,9 36,1 SFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰⁾ Stromwerbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromwerbrauch) Mill. kWh 931 939 1050 1059 969 1029 1066 Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromwerbrauch) Mill. kWh 931 939 1050 1059 969 1029 1066 Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromwerbrauch) Mill. kWh 931 939 1050 1059 969 1029 1066 Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromwerbrauch) Mill. kWh 931 939 1050 1059 969 1029 1066 Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromwerbrauch) Mill. kWh 931 939 1050 1059 969 1029 1066 Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromwerbrauch) Mill. kWh 931 939 1050 1059 969 1029 1066 Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromwerbrauch)	Heizölverbrauch ^{4}} leichtes Heizöl	1 000 t	8	7		:			•	•	
Stromerzeugung (Industrielle Eigenerzeugung) Mill. kWh 29 33 37 33 31 42 35 37 Index der Nettoproduktion für Betriebe im produziterenden Gewerbe 6) 1980 2 100 109,6 113,0 115,1 109,6 107,5 124,7 119,2 BAUNAUPTGEWERE?) Beschäftigte (einschleßlich tätiger Inhaber) Anzahl 39 653 39 301 39 272 37 144 36 313 39 933 38 687 36 725 Geleistete Arbeitsstunden 1 000 4 128 4 262 3 255 2 875 2 730 4 654 3 372 3 357 46 48 1 179 1 063 1 1778 1 250 1 351 99 99 1 1071 820 777 765 1 132 925 914 914 91 91 91 91 91 91 91 91 91 91 91 91 91				272	266	259	263	294	282	283	277
Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe 6) 1980 = 100 109,6 113,0 115,1 109,6 107,5 124,7 119,2 Authaupt Gemershef?	A contract of the contract of) Mill. kWh	29	33	37	33	31	42	35	37	33
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) Anzahl 39 653 39 301 39 272 37 144 36 313 39 933 38 687 36 725 Geleistete Arbeitsstunden	Index der Nettoproduktion für Betriebe	•	109,6	113,0	115,1	109,6	107,5	124,7	119,2		
Gelefstete Arbeitsstunden darunter für Mohnungsbauten 1 000 4 128 4 262 3 255 2 875 2 730 4 654 3 372 3 357 darunter für Wohnungsbauten 1 000 1 4 78 1 593 1 194 1 179 1 063 1 778 1 250 1 351 gewerbliche und industrielle Bauten 1 000 991 1 071 820 777 765 1 182 925 914 1 054 Verkers- und öffentliche Bauten 1 000 1 566 1 522 1 162 863 868 1 614 1 142 1 054 Lohnsumme Mill. DM 87,1 91,8 85,2 64,5 57,7 127,4 88,2 74,2 Gehaltssumme Mill. DM 18,2 18,6 19,5 16,4 16,0 27,6 19,5 16,6 Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 204,4 224,2 208,9 131,9 179,3 182,9 182,8 143,8 AUSBAUGEWERBE9) Beschäftigte Anzahl 7 074 7 134 7 174 6 954 6 883 7 409 7 269 7 117 Geleistete Arbeitssunme Mill. DM 18,7 19,7 20,4 16,8 17,3 24,5 21,3 18,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 18,7 19,7 20,4 16,8 17,3 24,5 21,3 18,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 53,4 57,5 86,7 31,5 44,5 81,2 99,9 36,1 DFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ^[10] Stromerzeugung (brutto) Mill. kWh 2 362 2 299 2 789 2 755 2 300 2 632 2 647 HANDWERK HANDWERK (Meßzahlen) 111 Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)	BAUHAUPTGEWERBE?)										
darunter für Hohnungsbauten 1 000 1 478 1 593 1 194 1 179 1 063 1 778 1 250 1 351	Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhabe	r) Anzahl	39 653	39 301	39 272	37 144	36 313	39 933	38 687	36 725	
Wohnungsbauten 1 000		1 000	4 128	4 262	3 255	2 875	2 730	4 654	3 372	3 357	
Verkehrs- und öffentliche Bauten 1 000 1 566 1 522 1 162 863 868 1 614 1 142 1 054 Lohnsumme Mill. DM 87,1 91,8 85,2 64,5 57,7 127,4 88,2 74,2 Gehaltssumme Mill. DM 18,2 18,6 19,5 16,4 16,0 27,6 19,5 16,6 Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 343,9 359,5 468,8 194,0 206,9 456,4 462,0 239,8 Auftragseingang8) Mill. DM 204,4 224,2 208,9 131,9 179,3 182,9 182,8 143,8 AUSBAUGEWERBE9) Beschäftigte Anzahl 7 074 7 134 7 174 6 954 6 883 7 409 7 269 7 117 Geleistete Arbeitsstunden 1 000 840 848 836 768 798 911 838 837 Lohn- und Gehaltssumme Mill. DM 18,7 19,7 20,4 16,8 17,3 24,5 21,3 18,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 53,4 57,5 86,7 31,5 44,5 81,2 99,9 36,1 SFTENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG10) Stromerzeugung (brutto) Mill. kWh 2 362 2 299 2 789 2 755 2 300 2 632 2 647 Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch) Mill. m³	Wohnungsbauten										
Gehaltssumme Mill. DM 18,2 18,6 19,5 16,4 16,0 27,6 19,5 16,6 Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 343,9 359,5 468,8 194,0 206,9 456,4 462,0 239,8 Auftragseingang ⁸) Mill. DM 204,4 224,2 208,9 131,9 179,3 182,9 182,8 143,8 UUSBAUGEWERBE ⁹) Beschäftigte Anzahl 7 074 7 134 7 174 6 954 6 883 7 409 7 269 7 117 Geleistete Arbeitsstunden 1 000 840 848 836 768 798 911 838 837 Lohn- und Gehaltssumme Mill. DM 18,7 19,7 20,4 16,8 17,3 24,5 21,3 18,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 53,4 57,5 86,7 31,5 44,5 81,2 99,9 36,1 OFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰) Stromerzeugung (brutto) Mill. kWh 2 362 2 299 2 789 2 755 2 300 2 632 2 647 Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch) Mill. m³											• • • •
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 343,9 359,5 468,8 194,0 206,9 456,4 462,0 239,8 Auftragseingang ⁸) Mill. DM 204,4 224,2 208,9 131,9 179,3 182,9 182,8 143,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 840 848 836 768 798 911 838 837 Lohn- und Gehaltssumme Mill. DM 18,7 19,7 20,4 16,8 17,3 24,5 21,3 18,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 53,4 57,5 86,7 31,5 44,5 81,2 99,9 36,1 DFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰) Stromerzeugung (brutto) Mill. kWh 2 362 2 299 2 789 2 755 2 300 2 632 2 647 Strömverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch) Mill. kWh 931 939 1 050 1 059 969 1 029 1 066 Gaserzeugung (brutto) Mill. m³	Lohnsumme	Mill. DM	87,1	91,8	85,2	64,5	57,7	127,4	88,2	74,2	•••
Auftragseingang8) Mill. DM 204,4 224,2 208,9 131,9 179,3 182,9 182,8 143,8 AUSBAUGEMERBE9) Beschäftigte Anzeitsstunden 1 000 840 848 836 768 798 911 838 837 Lohn- und Gehaltssumme Mill. DM 18,7 19,7 20,4 16,8 17,3 24,5 21,3 18,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 53,4 57,5 86,7 31,5 44,5 81,2 99,9 36,1 OFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG10) Stromerzeugung (brutto) Mill. kWh 2 362 2 299 2 789 2 755 2 300 2 632 2 647 Strömverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch) Mill. kWh 931 939 1 050 1 059 969 1 029 1 066 Gaserzeugung (brutto) Mill. m³	Gehaltssumme	Mill. DM	18,2	18,6	19,5	16,4	16,0	27,6	19,5	16,6	•••
ANDMERK (Meßzahlen) ¹¹⁾ Beschäftigte Anzahl 7 074 7 134 7 174 6 954 6 883 7 409 7 269 7 117 Geleistete Arbeitsstunden 1 000 840 848 836 768 798 911 838 837 Lohn- und Gehaltssumme Mill. DM 18,7 19,7 20,4 16,8 17,3 24,5 21,3 18,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 53,4 57,5 86,7 31,5 44,5 81,2 99,9 36,1 DFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰ Stromerzeugung (brutto) Mill. kWh 2 362 2 299 2 789 2 755 2 300 2 632 2 647 Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch) Mill. kWh 931 939 1 050 1 059 969 1 029 1 066 Gaserzeugung (brutto) Mill. m³	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	343,9	359,5	468,8	194,0	206,9	456,4	462,0	239,8	•••
Beschäftigte	Auftragseingang ⁸⁾	Mill. DM	204,4	224,2	208,9	131,9	179,3	182,9	182,8	143,8	•••
Geleistete Arbeitsstunden 1 000 840 848 836 768 798 911 838 837 Lohn- und Gehaltssumme Mill. DM 18,7 19,7 20,4 16,8 17,3 24,5 21,3 18,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 53,4 57,5 86,7 31,5 44,5 81,2 99,9 36,1 Stromerzeugung (brutto) Mill. kWh 2 362 2 299 2 789 2 755 2 300 2 632 2 647 Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch) Mill. kWh 931 939 1 050 1 059 969 1 029 1 066 Gaserzeugung (brutto) Mill. m³	AUSBAUGEWERBE ⁹)										
Lohn- und Gehaltssumme Mill. DM 18,7 19,7 20,4 16,8 17,3 24,5 21,3 18,8 Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 53,4 57,5 86,7 31,5 44,5 81,2 99,9 36,1 DFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰) Stromerzeugung (brutto) Mill. kWh 2 362 2 299 2 789 2 755 2 300 2 632 2 647 Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch) Mill. kWh 931 939 1 050 1 059 969 1 029 1 066 Gaserzeugung (brutto) Mill. m³	Beschäftigte	Anzahl	7 074	7 134	7 174	6 954	6 883	7 409	7 269	7 117	•••
Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Mill. DM 53,4 57,5 86,7 31,5 44,5 81,2 99,9 36,1 DFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰) Stromerzeugung (brutto) Mill. kWh 2 362 2 299 2 789 2 755 2 300 2 632 2 647 Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch) Mill. kWh 931 939 1 050 1 059 969 1 029 1 066 Gaserzeugung (brutto) Mill. m³	Geleistete Arbeitsstunden	1 000	840	848	836	768	798	911	838	837	
### DFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰ Stromerzeugung (brutto)	Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	18,7	19,7	20,4	16,8	17,3	24,5	21,3	18,8	•••
Stromerzeugung (brutto) Mill. kWh 2 362 2 299 2 789 2 755 2 300 2 632 2 647	Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteue	r) Mill. DM	53,4	57,5	86,7	31,5	44,5	81,2	99,9	36,1	
Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch) Mill. kWh 931 939 1 050 1 059 969 1 029 1 066	ÖFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰⁾										
ohne Pumpstromverbrauch) Mill. kWh 931 939 1 050 1 059 969 1 029 1 066 Gaserzeugung (brutto) Mill. m³	Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	2 362	2 299	2 789	2 755	2 300	2 632	2 647	•••	
Gaserzeugung (brutto) Mill. m³	Stromverbrauch (einschließlich Verluste,	M111. kWh	931	939	1 050	1 059	969	1 029	1 066		•••
HANDWERK (Meßzahlen) ¹¹⁾ Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)							•			•••	•••
HANDWERK (Meßzahlen) 11 11 Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)	HANDWERK										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)	HANDMEDY (Magazhla-111)				4.Vj.87				4.Vj.88		
	Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhabe		98.2	99.0	99.4				100.4		_
Úmsatz (ohne Umsatzsteuer) VjD 1976 ≘ 100 142,0 150,5 170,2 175,2 .					•	· -	•	•		•	•

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1 2) 1 t Steinkohle 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) 3 1 000 m³ Gas (H₀ 35,169 MJ/m³) 1,2 t SKE 4) 1 t Heizöl, leicht 1,46 t SKE, schwer 1,40 t SKE 5) 1 000 kWh Strom 0,123 t SKE 6) ohne Ausbaugewerbe, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung 7) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1 8) Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 9) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E III 1 10) Quelle: Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein II) ohne handwerkliche Nebenbetriebe

		1987	1988		1987/88			198	8/89	
		Mona durchs	ts- chnitt	Dez.	Jan.	Febr.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
BAUTÄTIGKEIT										
BAUGENEHMIGUNGEN										
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzah]	428	435	217	286	359	370	295	293	297
darunter mit 1 Wohnung	Anzahl	388	. 386	190	262	324	311	254	251	254
2 Wohnungen	Anzah1	26	33	11	10	24	39	24	27	31
Rauminhalt Wohnfläche	1 000 m ³ 1 000 m ²	306 54	319 56	141 26	220 38	243 42	275 48	212 39	221 38	230 41
Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzah1	108	112	80	79	75	98	136	76	66
Rauminhalt Nutzfläche	1 000 m ³ 1 000 m ²	. 414 73	515 86	276 51	494 74	245 43	569 92	798 146	332 51	248 46
Wohnungen insgesamt (alle BaumaBnahmen)	Anzahl	609	r 634	327	506	452	578	517	418	462
HANDEL UND GASTGEWERBE										
AUSFUHR										
Ausfuhr insgesamt	M111. DM	846,4	923,9	874,0	600,4	1 003,3	860,5	1 018,6	•••	
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. DM	128,5	150,8	117,9	94,6	139,6	136,9	172,6	•••	•••
gewerblichen Wirtschaft	Mill. DM	717,9	773,2	756,1	505,8	863,7	723,6	846,0	•••	
davon Rohstoffe	Mill. DM	14,7	13,2	15,7	12,6	10,6	16,8	12,3	•••	
Halbwaren Fertigwaren	Mill. DM	47,5 655,7	54,8 705,2	49,9 690,5	40,7 452,5	42,4 810,7	57,3 649,5	49,7 784,0	•••	•••
davon Vorerzeugnisse	Mill. DM	94.7	124,0	85.8	88,8	106,0	125,6	124,6	•••	•••
Enderzeugnisse nach ausgewählten Verbrauchsländern	Mill. DM	560,9	581,2	604,7	363,7	704,7	523,9	659,4	•••	•••
EG-Länder darunter Niederlande	Mill. DM Mill. DM	404,9 75,9	457,6 85,9	406,3 77,4	333,9 59,0	417,1 77,6	455,8 87,2	483,4 94,2		•••
Frankreich Vereinigtes Königreich	M111. DM M111. DM	73,1 66,9	83,3 78,9	77,5 64,6	59,8 64,0	87,2 66,2	81,8 80,9	90,5 79,9	•••	• • •
Dänemark	Mill. DM	73,4	77,5	74,9	62,7	77,8	77,3	75,9	•••	•••
EINZELHANDELSUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 ≘ 100	p 105,6	p 109,8	p 135,2	p 90,8	93,7	p 116,9	p 139,9	p 95,1	•••
GASTGEWERBEUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 ≘ 100	p 102,7	p 106,2	p 90,9	p 71,8	p 70,8	p 82,0	p 90,1	p 73,3	•••
FREMDENVERKEHR IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN MIT 9 UND MEHR GÄSTEBETTEN (einschl. Jugendherbe	ergen)									-
Ankünfte darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	257 32	266 32	112 17	90 11	111 14	160 24	124 18	p 97 p 11	•••
Übernachtungen darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	1 428 59	1 432 60	426 39	363 27	419 33	548 49	448 45	p 392 p 30	•••
Verkehr										
SEESCHIFFAHRT ¹) Güterempfang	1 000 t	1 332		1 288						
Güterversand	1 000 t	822	:	838	•••	•••	•••	•••	•••	•••
BINNENSCHIFFAHRT										
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	113 155	147 163	133 193	113 141	116 141	155 154	157 170	118 131	117 118
ZULASSUNGEN FABRIKNEUER.KRAFTFAHRZEUGE	Anzah1	10 479	9 976	11 179	6 180	8 776	9 357	10 060		•••
darunter Krafträder (einschließlich Motorroller)	Anzahl	235	220	18	33	102	20	35		
Personenkraftwagen 2) Lastkraftwagen	Anzah1	9 535	9 044	10 492	5 629	8 092	8 702	9 369	•••	•••
(einschließlich mit Spezialaufbau)	Anzah1	410	437	396	331	373	449	391	•••	•••
STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE										
Unfälle mit Personenschaden Getötete Personen	Anzahl Anzahl	1 317 28	1 426 31	1 174 25	1 224	1 302	1 261	1 249	p 1 074	p 1 135
Verletzte Personen	Anzani Anzahi	1 699	1 832	1 499	42 1 616	24 1 636	27 1 638	20 1 548	p 24 p 1 362	p 27 p 1 441

¹⁾ ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge 2) einschließlich Kombinationskraftwagen

		1987	1988		1987/88	ŀ		1988	/89	
	_	Monat durchscl	ts- nnitt1)	Dez.	Jan.	Febr.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
GELD UND KREDIT										
KREDITE UND EINLAGEN ²⁾										
Kredite ³⁾ an Nichtbanken insgesamt (Stand am Jahres- b zw. M onatsende)	Mill. DM	76 179	77 967	76 179	75 945	76 405	77 625	77 967	77 575	77 977
darunter Kredite 3) an inländische Nichtbanken	Mill. DM	74 711	76 574	74 711	74 485	74 913	76 259	76 574	76 243	76 642
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. BM Mill. DM	8 868 8 685 185	8 933 8 742 191	8 868 8 685 183	8 827 8 627 199	9 119 8 569 550	8 680 8 513 168	8 933 8 742 191	8 637 8 447 190	8 877 8 610 267
mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	4 376 3 693 684	4 225 3 525 701	4 376 3 693 684	4 307 3 624 683	4 318 3 629 690	4 272 3 564 708	4 225 3 525 701	4 051 3 477 574	3 962 3 475 488
langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	61 466 45 288 16 178	63 416 46 583 16 832	61 466 45 288 16 178	61 352 45 343 16 008	61 476 45 365 16 111	63 307 46 401 16 905	63 416 46 583 16 832	63 555 46 710 16 845	63 803 46 873 16 930
Einlagen und aufgenommene Kredite ³⁾ von Nichtban (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	ken Mill. DM	54 562	57 188	54 562	54 687	54 888	56 905	57 188	56 953	57 050
Sichteinlagen und Termingelder von Unternehmen und Privatpersonen	Mill. DM Mill. DM	34 412 27 033	36 452 28 834	34 412 27 033	34 515 27 272	34 632 27 971	36 688 29 096	36 452 28 834	36 298 28 802	36 520 28 946
von öffentlichen Haushalten	Mill. DM	7 379 20 150	7 618 20 736	7 379 20 150	7 242 20 173	7 272 20 256	7 592 20 218	7 618 20 736	7 495 20 655	7 574 20 530
Spareinlagen bei Sparkassen (Spareinlagen, Sparbriefe Namensschuldverschreibungen)		- 130							-, 500	
Gutschriften auf Sparkonten (einschließlich Zinsgutschriften), ab 1.1.87 vierteljährlich	Mill. DM	1 023	1 095	3 571				3 528		
Lastschriften auf Sparkonten, ab 1.1.87 viertelj.		990	1 074	2 959	•	•		3 420		
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN										
Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte) Anzahl	63	52	47	50	. 68	45	52	54	84
Vergleichsverfahren	Anzah1	-	2	-	-	1		2	-	-
Wechselproteste (ohne die bei der Post) Wechselsumme	Anzahl Mill. DM	227 1,7	156 1,1	196 1,4	163 0,9	145 0,7	121 0,9	139 1,0	•••	•••
STEUERN										
STEUERAUFKOMMEN NACH DER STEUERART		Viertel durchs		4.Vj.87				4.Vj.88		
Gemeinschaftssteuern Steuern vom Einkommen Lohnsteuer 4) Veranlagte Einkommensteuer nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 711,6 1 900,2 1 422,2 257,3 36,7 184,1	2 883,2 2 016,4 1 466,4 303,6 45,2 201,3	3 037,9 2 227,0 1 685,6 310,3 37,7 193,4	:	:	•	3 318,7 2 430,5 1 750,5 400,9 36,0 243,0	:	•
Körperschaftsteuer 4) Steuern vom Umsatz Umsatzsteuer Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	811,4 498,0 313,4	866,8 503,0 363,7	810,9 465,6 345,3	•	:	:	888,2 465,2 423,0	:	:
Bundessteuern Zölle Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	132,5 0,0 117,8	130,5 0,1 115,0	147,4 0,0 139,9	:	:	:	143,6 0,1 133,0	:	•
Landessteuern	Mill. DM	180,6	192,9	165,8	•			204,4		
Vermögensteuer Kraftfahrzeugsteuer Biersteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	30,1 83,7 6,7	34,8 80,8 6,9	37,7 64,2 6,6	•	:	•	39,9 70,8 6,6	:	:
Gemeindesteuern Grundsteuer A Grundsteuer B	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	276,7 7,7 68,9	308,7 7,8 71,4	267,0 7,5 61,3	•	:	•	314,5 7,6 60,6	•	
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)	Mill. DM	190,7	220,9	190,2	•	•	•	238,6	•	
STEUERVERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN										
Steuereinnahmen des Bundes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 401,2 726,1 527,4 15,3	1 488,0 776,4 563,4 17,7	1 573,6 865,1 527,1 33,9	:	:	:	1 713,9 955,0 577,3 37,9	:	•
Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 549,2 895,4 458,0 15,3	1 638,5 945,7 482,2 17,7	1 704,9 1 037,6 467,6 33,9	:	· · ·	:	1 851,4 1 126,6 482,5 37,9	•	:
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mill. DM	519,2	557,7	812,3				860,9		
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto) ⁵⁾	Mill. DM	160,2	185,5	122,4			•	162,8		
Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	Mill. DM	273,1	284,4	613,2	•	•	•	622,2	•	

	1986	1987		1987/88		1	198	8/89	
	Mona durchs		Dez.	Jan.	Febr.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
PREISE				,				, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
PREISINDEXZIFFERN IM BUNDESGEBIET 1980 ≅ 100						•		,	
Einfuhrpreise	101,0	94,4	93,3	93,5	93,8	95,6	96,9	•••	
Ausfuhrpreise	116,8	115,5	115,9	116,3	116,4	119,7	120,0		
Grundstoffpreise ⁶⁾	104,7	99,7	100,2	100,1	100,0	103,9	•••	•••	•••
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ⁶ } 1985 ≅ 100 landwirtschaftlicher Produkte ⁶)	97,5 97,2	95,1 93,9	95,4 96,3	95,4 94,6	95,4 94,1	97,0 p 97,8	97,2 p 99,3	98,2	
Preisindex für Wohngebäude, Neubau, Bauleistungen am Gebäude	116,2	118,6			119,7	122,3		•	
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) 6)	108,4	103,9	103,4	103,7	103,8	106,1	106,9		
Einzelhandelspreise	117,3	117,8	117,8	118,0	118,3	118,7	119,0	119,8	120,2
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	120,7	121,0	121,3	121,5	121,8	123,0	123,3	124,6	125,0
darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	117,6	117,0	116,2	116,6	117,1	117,4	117,7	118,3	118,9
Bekleidung, Schuhe	120,6	122,2	122,9	123,0	123,2	124,3	. 124,3	124,6	124,8
Wohnungsmieten Energie (ohne Kraftstoffe)	126,4 116,4	128,7 106,1	129,6 105,0	130,0 103,9	130,4 103,2	133,9 101,4	134,1 102,7	134,5 106,5	134,9 106,3
Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter für die Haushaltsführung	119,1	120,5	121,0	121,1	121,4	122,5	122,5	122,8	123,1
LÖHNE UND GEHÄLTER	٠.								
- Effektivverdienste in DM -									
•									
ARBEITER IN INDUSTRIE UND HOCH- UND TIEFBAU									
Bruttowochenverdienste männliche Arbeiter	715	735		739					
darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter	746 496	768 515	:	774 523	:	:	:	•••	:
darunter Hilfsarbeiter	470	488	:	496	:	:	:	•••	:
Bruttostundenverdienste									
männliche Arbeiter darunter Facharbeiter	17,53 18,38	18,07 18,95		18.38 19,25	•	:		•••	•
weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	12,60 12,00	13,13 12,49		13,32 12,65	•	:	:	•••	•
Bezahlte Wochenarbeitszeit			•						•
männliche Arbeiter (Stunden) weibliche Arbeiter (Stunden)	40,7 39,4	40,5 39,2	• •.	40,2 39,2	•				:
ANGESTELLTE, BRUTTOMONATSVERDIENSTE									
in Industrie und Hoch- und Tiefbau									
Kaufmännische Angestellte							•		
männlich weiblich	4 273 2 925	4 456 3 051	:	4 546 3 119	:	:	:	•••	:
Technische Angestellte	4 070	4 540							
männlich weiblich	4 370 2 839	4 543 2 958	•	4 597 3 020	:	:	:	•••	:
in Handel, Kredit und Versicherungen		**				•			
Kaufmännische Angestellte	3 425	2 554		2 600					
männlich weiblich	2 347	3 554 2 433	:	3 609 2 486	:		•	•••	:
Technische Angestellte männlich	3 436	2 462		2 651			•		
weiblich .	2 192	3 462 2 219	:	3 651 (2 522)	•	:	:	•••	
in Industrie und Handel zusammen									
Kaufmännische Angestellte männlich	3 699	3 045		3 911					
mannich weiblich	2 509	3 845 2 606	•	3 911 2 664	:	:	•	•••	•
Technische Angestellte männlich	4 304	4 466		4 535					

¹⁾ Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12. 2) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill. DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter. Ab 1. 1. 1986 einschließlich Raiffeisenbanken 3) einschließlich durchlaufender Kredite 4) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung 5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 6) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

Erscheint im monatlichen Wechsel mit A

		Wohnung	swesen			Aus	fuhr	·	•	Fremden	verkehr3)	
Jahr	zum Bau	fertigge Wohnung		Bestand	ins-	ín	in Länder	von Gütern der	A	nkünfte	Oberna	ıchtungen
	genehmigte Woh- nungen 1) in 1 000	ins- gesamt in 1 000	im sozialen Wohnungs- bau 2)	an Wohnungen in 1 000	gesamt	EG-Länder	der EFTA	gewerb- lichen Wirtschaft	ins- gesamt	Auslands- gäste	ins- gesamt	von Auslands- gästen
		111 1 000	in %			Mill	. DM			in	1 000	
1983	17 -	14	12	1 153	8 146	3 541	1 118	6 761	2 859	270	16 523	505
1984	12	16	13	1 170	10 081	4 158	1 176	8 526	2 832	278	16 328	498
1985	9	10	21	1 181	10 033	4 639	1 313	8 475	2 940	321	16 322	583
1986	8	9	32	1 190	9 574	4 776	1 434	8 007	3 096	. 380	17 076	698
1987	7	7	. 29	1 197	10 156	4 858	1 521	8 614	3 088	378	17 137	709
		Kfz-Bestar	d am 1. 7.			denverkehrsur Personensch		[Sozialhilfe		Kriegs-
Jahr	ins- gesamt	Kraft- räder	Pkw4)	Lkw5)		<u>, </u>		Spar- einlagen6) am 31. 12.	ins- gesamt		lfe sunterhalt	- opfer fürsorge
					Unfälle	Getötete	Verletzte	in Mill. DM	Aufwand	• Aufwand	Empfänger	Aufwand
, ·		in 1	000						in Mill. Di	in	in 1 000	in Mill. D
1983	1 198	34	1 022	54	18 394	519	23 592	15 667	863,5	298,5	68,4a	62,0
1984	1 229	.37	1 049	. 54	17 659	442	22 515	16 231	927,9	330,1	83,2	64,8
1985	1 249	38	1 067	54	16 270	377	20 714	17 830	1 005,1	391,7	84,8a	66,9
1986	1 291	40	1 107	53	16 751	371	21 591	19 119	1 137,7	459,4	100,1	71,7
1987	1 327	41	1 140	53	15 808	337	20 383	20 150	1 222,7	486,3	•••	72,2
			<u></u>							- 		
			··		Steuern ⁷)					Fu	ndierte Schu	lden
Jahr		euereinnahme r Steuervert		Steuern .	Steue	rn vom Einko		Ver- brauch-	Gewerbe steuer nach	des		einden und erbände 8)
	des Bundes	des Landes	der Gemeinden	Umsatz	ins- gesamt	Lohn- steuer	veranlagte Einkommen- steuer	steuern	Ertrag und Kapital	Landes	ins- gesamt	Kredit- markt- mittel
				.`		Mill	• DM	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
1983	4 811	5 174	1 821	2 720	5 546	3 961	948	474	727	12 564	2 886	2 220
1984	4 846	5 391	1 895	2 666	5 787	4 116	926	473	759	13 768	2 949	2 252
1985	4 990	5 755	1 950	2 640	6 154	4 425	978	466	776	14 648	2 993	2 287
1986	5 322	6 074	2 041	2 950	6 425	4 496	998	480	774	15 538	3 131	2 423
1987	5 605	6 197	2 077	3 245	6 690	4 850	1 029	471	763	17 047	3 241	2 509
	Pro	eisindizes i	m Bundesgebi	et 1980 ≘ 10	0			Löh	ne und Gel	hälter		
	Erzeuger	oreise ⁹)			rivaten	Industriea	rbeiter10)		estellte ie 10) und		öffentlich	ner Dienst
Jahr .			· für	Haush	alte	Bruttowo	chenlohn	Brut	tomonatsg	ehalt .	Bruttomona	tsgehalt ¹¹
	gewerb- licher	landwirt- schaft-	Wohn- gebäude	ins-	Nahrungs- mittel,	Männer	Frauen	kaufmänni Angestel		technische Angestellte	Beamte A 9 (Inspektor)	Angestell BAT VIII (Bürokraf
	Produkte	licher Produkte		gesamt	Getränke, Tabakwaren			Männer	Frauen DM	Männer	(*113958501)	(55,00,01
1983	115,8	108,2	111,2	115,6	114,3	671	454	3 392	2 270	3 925	3 284	2 442
1984	119,2	106,2	111,2	118,4	114,3	686	467	3 492	2 363	4 042	3 284	2 454
1985	121,8	103,1	114,5	121,0	116,9	699	481	3 610	2 456	4 186	3 388	2 530
1986	118,2	97,2	116,2	120,7	117,6	715	496	3 699	2 509	4 304	3 505	2 616
1987	115,6	p 94,0	118,6	121,0	117,0	735	515	3 845	2 606	4 466	3 622	2 703

Aus länder einschließlich DDR 4) einschließlich Kombinationskraftwagen 5) einschließlich mit Spezialaufbau 6) ohne Postspareinlagen 7) Quelle für staatliche Steuern: Der Finanzminister des Landes Schleswig-Holstein 8) einschließlich ihrer Krankenhäuser, aber ohne Eigenbetriebe und Zweckverbände 9) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer 10) einschließlich Hoch- und Tiefbau 11) Endgehalt. Die Angaben gelten für Verheiratete mit einem Kind a) Hochgerechnetes Ergebnis einer Repräsentativ-Erhebung

	Bevölker	rung ¹⁾ am 30.	9. 1988		kerungsveränd September 198		mit Perso	aßenverkehrsunfä nenschaden im Fe vorläufige Zahle	bruar 1989
KREISFREIE STADT		Veränderu	ng gegenüber	Überschuß	Wande-	Bevölke-			
Kreis	insgesamt	Vormonat	Vorjahres- monat 2)	- der Geborenen oder	rungs- gewinn oder	rungs- zunahme oder	Unfälle	Getötete ³⁾	Verletzte
	•	i	n %	- Gestorbenen (-)	-verlust (-)	-abnahme (-)			
FLENSBURG	85 928	- 0,1	- 0,6	+ 3	- 43	- 46	30	2	31
KIEL	239 521	+ 0,0	+ 0,6	- 27	144	117	80	• •	99
LÜBECK	210 665	- 0,1	+ 0,1	- 46	- 69	- 115	90	1	106
NEUMÜNSTER	79 605	+ 0,0	- 0,2	- 4	26	22	43	-	58
Dithmarschen	127 262	- 0,0	- 0,4	- 9	5	- 4	46	. 2	64
Hzgt. Lauenburg	154 345	+ 0,1	+ 0,4	- 9	169	160	73	. 3	97
Nordfriesland	149 821	- 0,1	- 0,2	- 8	- 148	- 156	. 62	• -	78
Ostholstein	184 063	- 0,0	+ 0,1	- 29	24	- 5	85	1	115
Pinneberg	262 146	+ 0,0	+ 0,8	23	54	77	107	1	127
Plön	116 479	+ 0,3	+ 0,6	16	340	356	44	-	64
Rendsburg-Eckernförde	242 803	- 0,0	+ 0,3	33	- 98	- 65	128	1	150
Schleswig-Flensburg	176 287	+ 0,0	- 0,0	33	30	63	69	3	87
Segeberg	213 999	+ 0,1	+ 0,6	24	. 153	177	131	6	183
Steinburg	125 753	- 0,1	+ 0,2	- 36	- 33	- 69	52	4	62
Stormarn	194 250	+ 0,1	+ 0,6	6	198	204	95	3	120
Schleswig-Holstein	2 562 927	+ 0,0	+ 0,3	- 36	752	716	1 135	27	1 441

		Verarbeitendes Gewerbe ⁴)		l Kr	aftfahrzeugbestand am 1. l. 1989	
KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ⁵⁾		Pkw	7)
NIC13	am 1. 2. 1989	am 1. 2. 1989	im Februar 1989 Mill. DM	insgesamt ⁶⁾	Anzah]	je 1 000 Einwohner
FLENSBURG	70	9 021	169	37 984	34 004	•••
KIEL	127	21 700	249	106 192	95 182	•••
LÜBECK	136	20 158	285	91 090	81 555	
NEUMÜNSTER	72	10 123	118	39 267	34 845	•••
Dithmarschen	68	6 327	256	72 839	. 59 119	•••
Hzgt. Lauenburg	98	8 203	114	85 977	74 568	•••
Nordfriesland	56	3 012	59	88 599	72 314	•••
Ostholstein	84	6 102	104	99 797	85 908	
Pinneberg	200	20 584	365	142 964	125 208	•••
Plön	43	2 599	38	66 233	55 957	
Rendsburg-Eckernförde	125	10 205	169	137 817	116 245	•••
Schleswig-Flensburg	85	5 057	123	103 182	84 323	•••
Segeberg	176	17 312	327	135 683	117 010	•••
Steinburg	81	8 891	188	72 010	59 460	•••
Stormarn	159	17 936	315	113 574	100 205	•••
Schleswig-Holstein	1 580	167 230	2 878	1 393 208	1 195 903	•••

¹⁾ Bevölkerung aufgrund der Fortschreibung auf der Basis erster Ergebnisse der Volkszählung 1987 2) nach dem Gebietsstand vom 31. 12. 1987 3) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen 4) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 5) ohne Umsatzsteuer 6) einschließlich Fahrzeuge ohne Fahrzeugbrief 7) einschließlich Kombinationskraftwagen

Anmerkung: Eine ausführliche Tabelle mit Kreiszahlen erscheint in Heft 5 und 11

ZAHLEN FÜR DIE BUNDESLÄNDER

	ar ar	Bevölkerung n 31. 3. 1987		1	Arbeitsmarkt		*Viehbestände ¹⁾			
			derung nüber	Arbeitslose	Kurzarbeiter	offene	Schweine -	Rindvieh am	3. 12. 1988	
Land	in 1 000	VZ 1970	Vorjahres- stand	28. 2. 1989	Monatsmitte Februar 1989	Stellen 28. 2. 1989	insgesamt am 3. 12. 1988	insgesamt	Milchkühe	
	•	i	n %	1		in 1 000				
Schleswig-Holstein	2 612,4	+ 4,7	- 0,0	118	13	6	1 542	1 482	482	
lamburg ifedersachsen Gremen Jordrhein-Westfalen Jessen	1 568,8 7 192,1 653,8 16 673,1 5 547,9	- 12,5 + 1,6 - 9,5 - 1,4 + 3,1	- 0,5 - 0,0 - 0,6 + 0,1 + 0,3	88 340 43 743 158	7 30 5 41 19	5 27 2 45 17	6 7 255 4 6 178 1 107	12 3 204 16 1 945 750	3 1 001 5 556 245	
heinland-Pfalz aden-Württemberg ayern aarland erlin (West)	3 608,3 9 335,9 11 029,8 1 040,8 1 880,0	- 1,0 + 5,0 + 5,3 - 7,1 - 11,4	- 0,1 + 0,6 + 0,5 - 0,3 + 1,0	118 199 353 50 100	11 26 35 4 10	10 48 44 3 9	542 2 246 3 771 40 3	563 1 650 4 958 68 1	203 618 1 899 22 0	
undesgebiet	61 142,5	+ 0,8	+ 0,2	2 305	199	216	22 693	14 648	5 034	

	Vera	arbeitendes Gewei	rbe ²⁾	Bauhaupt	igewerbe	Wohnu im Nov	ngswesen ember 1988
Land	Beschäftigte am	Um: im Deze	satz ³⁾ ember 1988	Beschäf am 30. 1			m Bau te Wohnungen
	31. 12. 1988 in 1 000	Mill. DM	Auslandsumsatz in %	in 1 000	je 1 000 Einwohner ⁴)	Anzahl	je 10 000 Einwohner
Schleswig-Holstein	167	3 885	26	40	15	578	•
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	134 639 77 1 940 628	6 181 13 921 2 277 38 206 10 837	15 34 32 31 30	21 106 11 218 84	13 15 16 13 15	135 1 564 66 3 107 1 410	:
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Baarland Berlin (West)	368 1 434 1 364 134 162	7 919 27 018 23 559 2 486 4 352	40 32 37 31 12	60 167 236 16 32	17 18 21 16 17	1 152 3 994 4 249 378 301	:
Bundesgebiet	7 046	140 642	31	990	16	16 934	

		fz-Bestand 1. 7. 198				hrsunfälle ⁸⁾ n im Dezembe		Bestand an Spar-	Steuereinnahmen			
Land	ins-	Pk	w ⁷)				Verun-	einlagen 9) am	des Landes	des Bundes	der Gemeinden	
	gesamt ⁶)	Anzah1	je 1 000 Einwohner	Unfälle	Getötete	Verletzte	glückte je 100 Unfälle	31. 10. 1988 in DM	im 3	. Vierteljahı	r 1988	
	in 1	000	4)					je Einw.	in	OM je Einwoh	nner	
Schleswig-Holstein	1 376	1 177	451	1 249	20	1 548	126	7 750	627	571		
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	716 3 935 297 8 646 3 209	643 3 343 267 7 693 2 778	410 465 409 461 501	782 3 289 273 7 189 2 623	13 118 4 151 71	1 012 4 172 315 9 256 3 553	131 130 117 131 138	10 934 9 554 10 765 10 397 12 043	950 625 683 727 751	4 164 578 1 318 1 089 991	:	
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	2 137 5 447 6 522 574 799	1 797 4 611 5 307 509 699	498 494 481 489 372	1 505 3 660 4 418 426 772	47 111 161 11 12	2 006 4 980 6 032 548 937	136 139 140 131 123	11 242 12 473 12 742 10 103 9 578	661 757 709 620 564	731 951 788 632 2 060	•, • •	
Bundesgebiet	33 764 ^a	28 878ª	472	26 513	733	34 746	134	11 112	709	1 005		

^{*)} An dieser Stelle erscheinen abwechselnd Angaben über Viehbestände, Kfz-Bestand und Bruttoinlandsprodukt

1) Vorläufige Ergebnisse 2) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 3) ohne Umsatzsteuer 4) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1987

5) ohne Bundespost und Bundesbahn 6) einschließlich Fahrzeuge ohne Fahrzeugbrief 7) einschließlich Kombinationskraftwagen

8) Schleswig-Holstein endgültige, übrige Länder vorläufige Zahlen 9) ohne Postspareinlagen

a) Länder ohne, Bundesrepublik einschließlich Bundespost und Bundesbahn

STATISTISCHE MONATSHEFTE SCHLESWIG-HOLSTFIN

41. Jahrgang Mai 1989

SCHLESWIG-HOLSTEIN IM ZAHLENSPIEGEL

ESWIG-HOLS	TEIN IM	ZAHLENSPIE	GEL Diesmal zusätzlich Erweiterte Kreiszahlen
MONATS- U	ND VIERTELJAHR	ESZAHLEN	Erweiterte Kreis
I 1987	1988	1988	1988/89

Monats-Jan. Febr. Dez. Jan. Febr. März durchschnitt BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT BEVÖLKERUNG AM MONATSENDE 1 000 2 554a 2 556 2 557 2 557 NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG Eheschließungen 1 372 1 439 503 713 1 155 1 383 6,4 163 ie 1 000 Einw. und 1 Jahr 2,3 5,3 2 470 5,3 2 340 Lebendgeborene 2 276 2 215 je 1 000 Einw. und 1 Jahr 10.2 9.6 10.9 11,4 ... Gestorbene (ohne Totgeborene) 2 574 2 535 2 489 2 509 2 610 2 804 je 1 000 Einw. und 1 Jahr ... darunter im ersten Lebensjahr 14 15 je 1 000 Lebendgeborene 7.4 6,8 9,6 5,9 6,1 6,0 ··. Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-) Anzahl 411 259 402 294 140 464 . . . je 1 000 Einw. und 1 Jahr 1.9 WANDERUNGEN Über die Landesgrenze Zugezogene 4 933 4 015 Anzah1 5 199 4 769 5 134 4 080 912 . . . Über die Landesgrenze Fortgezogene Anzahl 4 255 Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) 430 Anzah1 1 054 918 657 . . . Innerhalb des Landes Umgezogene 1) 9 174 Anzahl 9 176 8 430 8 Wanderungsfälle Anzah1 19 142 18 390 17 378 18 125 ... **ARBEITSLAGE** Arbeitslose (Monatsende) 1 000 1 000 111 109 112 119 118 110 darunter Männer 64 61,8 74 74 70 63 69 64 Kurzarbeiter (Monatsmitte) 1 000 10,1 17,1 15,7 8,0 14,5 13,4 16.2 7.3 11,2 10,4 12.8 12,6 darunter Männer 1 000 8.8 7,2 12,0 11,9 Offene Stellen (Monatsende) 1 000 5,4 5,7 4.9 5,9 6.7 4,3 5,2 5,7 6,8 LANDWIRTSCHAFT VIEHBESTAND Rindvieh (einschließlich Kälber) 1 000 1 497b p 1 482b p 1 482 darunter Milchkühe (ohne Ammen- und Mutterkühe) 480^b 482b 1 000 р p 482 1 632^b Schweine 1 000 1 542b 152b р 169b 116b darunter Zuchtsauen 1 000 000 darunter trächtig 103b SCHLACHTUNGEN2) Rinder (ohne Kälber) 000 St. 47 43 39 35 40 40 33 34 54 000 St. 000 St. 0 212 1 213 213 Schweine 211 209 203 190 195 darunter Hausschlachtungen 1 000 St. SCHLACHTMENGEN3) AUS GEWERBLICHEN SCHLACHTUNGEN2) (ohne Geflügel) 1 000 t 31,3 30,9 29.0 27,9 29,6 29.3 26.9 26.5 33.4 darunter Rinder (ohne Kälber) 1 000 t 13,6 13,0 10,2 11,7 10,3 16,7 0,1 17.4 Kälher 000 0,0 17,5 0,1 17,5 0,1 17,3 0.1 0.1 Schweine 1 000 t DURCHSCHNITTLICHES SCHLACHTGEWICHT für2) Rinder (ohne Kälber) 302 127 kg 296 305 kq 119 120 127 130 Schweine kġ 85 Eingelegte Bruteier4) für Legehennenküken 1 000 101 98 für Masthühnerküken 1 000 Geflügelfleisch5) 1 000 kg 126 121 MILCHERZEUGUNG 1 000 t 199 197 186 173 204 188 167 203 р darunter an Molkereien und Händler geliefert 95 95 95 94 91 95 р Þ p D 95 91 Milchleistung je Kuh und Tag 13,2 kg p Р 12.5 p D 13.7 12.6 12.4 D D

¹⁾ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene 2) Bis Dezember 1984 Inlandtiere, ab Januar 1985 In- und Auslandtiere jedoch ohne Innereien 4) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern 5) aus Schlachtungs Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat 1) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene 3) einschließlich Schlachtfette, 5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in

a) Bevölkerung am 25. 5. 1987

b) Dezember

	ı	1987	1988		1988	•	1	198	8/89	
	_	Mona durchs	ts- chnitt	Jan.	Febr.	März	Dez.	Jan.	Febr.	März
PRODUZIERENDES GEWERBE										
VERARBEITENDES GEWERBE ¹⁾										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) darunter Arbeiter und gewerblich Auszubild	1 000 ende 1 000	164 112	165 112	163 110	, 162 110	163 110	167 112	167 112	167 112	167 112
Geleistete Arbeiterstunden	1 000	15 228	15 432	14 873	15 373	16 493	14 899	15 664	15 228	15 436
Lohnsumme	Mill. DM	331,1	344,4	307,0	298,3	317,3	364,4	331,2	312,3	330,0
Gehaltssumme	Mill. DM	239,1	252,4	228,6	225,4	234,9	276,1	245,8	243,4	252,4
Auftragseingang ausgewählter Wirtschaftszweige aus dem Inland aus dem Ausland	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 763 1 177 586	1 956 1 238 718	1 850 1 266 584	2 158 1 182 976	1 940 1 313 627	1 971 1 306 664	2 183 1 441 741	1 931 1 274 657	2 103 1 357 746
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Inlandsumsatz Auslandsumsatz	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 995 2 321 675	3 194 2 427 768	2 652 2 078 574	3 071 2 107 964	3 187 2 488 699	3 898 2 906 992	3 135 2 312 823	2 878 2 172 706	3 420 2 624 796
Kohleverbrauch ²⁾	1 000 t SKE	14	14	•			•			•
Gasverbrauch ³⁾ Stadt- und Kokereigas Erd- und Erdölgas	Mill. m³ Mill. m³ Mill. m³	39,0	45,4 :	:	:	•	:	:	•	:
Heizölverbrauch ⁴⁾ leichtes Heizöl schweres Heizöl	1 000 t 1 000 t 1 000 t	76 8 68	75 7 67	:	:			•	•	•
Stromyerbrauch ⁵)	Mill. kWh	255	272	259	263	281	282	283	277	289
Stromerzeugung (industrielle Eigenerzeugung)	Mill. kWh	29	33	33	31	33	35	37	33	33
Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe 6)	1980 = 100	109,6	113,0	109,6	107,5	r 112,6	119,2			•••
BAUHAUPTGEWERBE ⁷)										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)	Anzah1	39 653	39 301	37 144	36 313	38 128	38 687	36 725	36 252	•••
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	4 128	4 262	2 875	2 730	3 617	3 372	3 357	3 189	
darunter für Wohnungsbauten gewerbliche und industrielle Bauten Verkehrs- und öffentliche Bauten	1 000 1 000 1 000	1 478 991 1 566	1 593 1 071 1 522	1 179 777 863	1 063 765 868	1 378 911 1 278	1 250 925 1 142	1 351 914 1 054	1 253 879 1 035	•••
Lohnsumme	Mill. DM	87,1	91,8	64,5	57,7	69,9	88,2	74,2	67,0	
Gehal tssumme	Mill. DM	18,2	18,6	16,4	16,0	16,9	19,5	16,6	16,8	•••
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	343,9	359,5	194,0	206,9	257,2	462,0	239,8	237,5	•••
Auftragseingang ⁸⁾	Mill. DM	204,4	224,2	131,9	179,3	257,9	182,8	143,8	146,0	•••
AUSBAUGEWERBE ⁹⁾										
Beschäftigte	Anzah1	7 074	7 134	6 954	6 883	6 895	7 269	7 117	7 158	•••
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	840	848	768	798	867	838	837	803	•••
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	18,7	19,7	16,8	17,3	18,5	21,3	18,8	18,1	•••
Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	53,4	57,5	31,5	44,5	54,9	99,9	36,1	43,5	•••
ÖFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰⁾										
Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	2 362	2 299	2 755	2 300	2 732	2 647	•••		•••
Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch)	Mill. kWh	931	939	1 059	969	1 004	1 066		•••	
Gaserzeugung (brutto)	Mill. m³	•	•	•	•					
HANDWERK										
HANDWERK (MeGzahlen)11)						1.Vj.88	4.Vj.88			1.Vj.89
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) am Ende des Vierteljahres 30.9	.1976 = 100	98,2	99,0			95,5	100,4			
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) VjD	1976 章 100	142,0	150,5			120,6	175,2			

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1 2) 1 t Steinkohle = 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) 3) 1 000 m³ Gas (H₀ = 35,169 MJ/m³) = 1,2 t SKE 4) 1 t Heizöl, leicht = 1,46 t SKE, schwer = 1,40 t SKE 5) 1 000 kWh Strom = 0,123 t SKE 6) ohne Ausbaugewerbe, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung 7) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1 8) Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 9) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E III 1 10) Quelle: Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein 11) ohne handwerkliche Nebenbetriebe

		1987	1988		1988			1988	3/89	
	-	Mona durchs		Jan.	Febr.	März	Dez.	Jan.	Febr.	März
BAUTÄTIGKEIT										
BAUGENEHMIGUNGEN										
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzah1	428	435	286	359	430	295	293	297	490
darunter mit 1 Wohnung	Anzah1	388	386	262	324	396	254	251	254	423
2 Wohnungen	Anzah1	26	33	10	24	26	24	27	31	49
Rauminhalt Wohnfläche	1.000 m ³ 1.000 m ²	. 306 54	319 56	220 38	243 42	313 56	212 39	221 38	230 41	382 67
Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzahl	108	112	79	75	96	136	76	66	107
Rauminhalt Nutzfläche	1 000 m ³ 1 000 m ²	414 73	515 86	494 74	245 43	327 61	798 146	332 51	248 46	369 62
Wohnungen insgesamt (alle BaumaBnahmen)	Anzahl	609	r 634	506	452	600	517	418	462	720
HANDEL UND GASTGEWERBE										
AUSFUHR								•		
Ausfuhr insgesamt	Mill. DM	846,4	923,9	600,4	1 003,3	858,6	1 018,6			
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. DM	128,5	150,8	94,6	139,6	190,0	172,6			
gewerblichen Wirtschaft	Mill. DM	717,9	773,2	505,8	863,7	668,6	846,0		•••	
davon Rohstoffe	Mill. DM	14,7	13,2	12,6	10,6	14,5	12,3			
Halbwaren Fertigwaren	Mill. DM Mill. DM	47,5 655,7	54,8 705,2	40,7 452,5	42,4 810,7	50,5 603,5	49,7 784,0	•••	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	•••
davon Vorerzeugnisse	Mill. DM	94,7	124.0	88,8	106,0	123,3	124,6	•••	•••	•••
Enderzeugnisse	Mill. DM	560,9	581,2	363,7	704,7	480,2	659,4	•••	•••	
nach ausgewählten Verbrauchsländern EG-Länder	Mill. DM	404.9	457,6	333,9	417,1	485,6	483,4			
darunter Niederlande Frankreich	Mill. DM Mill. DM	75,9 73,1	85,9 83,3	59,0 59,8	77,6 87,2	113,6 79,8	94,2		•••	
Vereinigtes Königreich Dänemark	Mill. DM Mill. DM	66,9 73,4	78,9 77,5	64,0 62,7	66,2 77,8	75,1 74,7	79,9 75,9	•••	•••	
EINZELHANDELSUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 ≘ 100	p 105,6	p 110,0	p 90,8	93,7	p 113,8	p 140,0	p 95,9	p 96,0	
GASTGEWERBEUMSÄTZE (Medzahl)	1986 ≅ 100	p 102,7	p 106,2	p 71,8	p 70,8	р 84,9	p 89,8	p 71,5	p 69,2	•••
FREMDENVERKEHR IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN MIT 9 UND MEHR GÄSTEBETTEN (einschl. Jugendherbe	3									•
Ankünfte darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	257 32	266 32	90 11	111 14	176 19	124 18	p 97 p 11	p 118 p 17	•••
Übernachtungen darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	1 428 59	1 432 60	363 27	419 33	774 40	448 45	p 392 p 30	p 419 p 38	
Verkehr										
SEESCHIFFAHRT ¹) Güterempfang	1 000 t	1 332					•			
Güterversand	1 000 t	822 822	•••	•••	•••	•••	•••	•••	•••	
BINNENSCHIFFAHRT										
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	113 155	147 163	113 141	116 141	147 153	157 170	118 131	117 118	•••
dater ver same	1 000 t	133	103	141	141	133	170	131	110	•••
ZULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE	Anzah1	10 479	9 976	16 180	8 776	13 403	10 060	7 834	•••	•••
darunter Krafträder (einschließlich Motorroller)	Anzahl	235	220	33	102	566	35	46		
Personenkraftwagen 2) Lastkraftwagen	Anzahl	9 535	9 044	15 629	8 092	11 913	9 369	7 155	•••	•••
(einschließlich mit Spezialaufbau)	Anzahl	410	437	331	373	551	391	433	•••	•••
STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE										
Unfälle mit Personenschaden Getötete Personen	Anzahl Anzahl	1 317 28	1 426 31	1 224 42	1 302 24	1 232 30	1 249 20	1 086 24	p 1 135 p 27	p 1 266 p 28
Verletzte Personen	Anzahl	1 699	1 832	1 616	1 636	1 633	1 548	1 377	p 27 p 1 441	p 1 644

¹⁾ ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge 2) einschließlich Kombinationskraftwagen

	1	1987	1988		1988	l		1988	3/89	
	-	Monat durchsch		Jan.	Febr.	März	Dez.	Jan.	Febr.	März
GELD UND KREDIT										
KREDITE UND EINLAGEN ²)										
Kredite ³⁾ an Nichtbanken insgesamt (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	Mill. DM	76 179	77 967	75 945	76 405	76 240	77 967	77 575	77 977	
darunter Kredite 3) an inländische Nichtbanken	Mill. DM	74 711	76 574	74 485	74 913	74 799	76 574	76 243	76 642	•••
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	8 868 8 685 185	8 933 8 742 191	8 827 8 627 199	9 119 8 569 550	9 126 8 968 158	8 933 8 742 191	8 637 8 447 190	8 877 8 610 267	•••
mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	4 376 3 693 684	4 225 3 525 701	4 307 3 624 683	4 318 3 629 690	4 275 3 584 692	4 225 3 525 701	4 051 3 477 574	3 962 3 475 488	•••
langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre)	Mill. DM	61 466	63 416	61 352	61 476	61 398	63 416	63 555	63 803	•••
an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM	45 288 16 178	46 583 16 832	45 343 16 008	45 365 16 111	45 386 16 012	46 583 16 832	46 710 16 845	46 873 16 930	•••
Einlagen und aufgenommene Kredite ³⁾ von Nichtbar (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	nken Mill. DM	54 562	57 188	54 687	54 888	54 390	57 188	56 953	57 050	
Sichteinlagen und Termingelder von Unternehmen und Privatpersonen	Mill. DM Mill. DM	34 412 27 033	36 452 28 834	34 515 27 272	34 632 27 971	34 163 27 023	36 452 28 834	36 298 28 802	36 520 28 946	•••
von öffentlichen Haushalten	Mill. DM	7 379	7 618	7 242	7 272	7 140	7 618	7 495	7 574	•••
Spareinlagen bei Sparkassen (Spareinlagen, Sparbriefo Namensschuldverschreibungen)	M111. DM e, M111. DM	20 150	20 736	20 173	20 256	20 227	20 736	20 655	20 530	
Gutschriften auf Sparkonten (einschließlich			•		•				•	•
Zinsgutschriften), ab 1.1.87 vierteljährlich Lastschriften auf Sparkonten ab 1.1.87 viertelj	Mill. DM	1 023 990	1 095 1 074	•	•	3 639 3 560	3 528 3 420	•	•	•••
	· miii · on	330	1 0/4	•	•		0 420	•	·	
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte	e) Anzahl	63	52	50	68	58	52	54	84	77
Vergleichsverfahren	Anzahl	-	2	-	1	-	2	-	_	.,
Wechselproteste (ohne die bei der Post)	Anzah1	227	156	163	145	185	139			
Wechselsumme	Mill. DM	1,7	1,1	0,9	0,7	1,0	1,0	•••	•••	•••
STEUERN										
STEUERAUFKOMMEN NACH DER STEUERART		Viertel; durchs				1.Vj.88	4.Vj.88			
Gemeinschaftssteuern	Mill. DM Mill. DM	2 711,6 1 900,2	2 883,2 2 016,4			2 773,3 1 798,4	3 318,7 2 430,5	•	•	
Steuern vom Einkommen Lohnsteuer 4)	M111. DM	1 422,2	1 466,4	:	:	1 331,1	1 750,5	:	:	•
Veranlagte Einkommensteuer nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	Mill. DM Mill. DM	257,3 36,7	303,6 45,2	•	:	252,7 43,2	400,9 36,0	:	:	:
Körperschaftsteuer 4) Steuern vom Umsatz	Mill. DM	184,1 811,4	201,3 866,8			171,3 975,0	243,0 888,2	•	•	•
Umsatzsteuer Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM Mill. DM	498,0 313,4	503,0 363,7	:	:	643,8 331,2	465,2 423,0	:	•	:
Bundessteuern Zölle	Mill. DM Mill. DM	132,5 0,0	130,5 0,1		:	145,1 0,0	143,6 0,1			:
Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	Mill. DM	117,8	115,0	•	•	113,5	133,0	•	•	
Landessteuern Vermögensteuer	Mill. DM Mill. DM	180,6 30,1	192,9 34,8	•	:	187,2 34,2	204,4 39,9	:	:	:
Kraftfahrzeugsteuer Biersteuer	Mill. DM Mill. DM	83,7 6,7	80,8 6,9	:	:	79,9 5,7	70,8 6,6	:	:	•
Gemeindesteuern Grundsteuer A	Mill. DM Mill. DM	276,7 7,7	308,7 7,8	•		274,5 7,7	314,5 7,6	:	:	
Grundsteuer B Gewerbesteuer	Mill. DM	68,9	71,4	•	•	70,9	60,6	•	•	•
nach Ertrag und Kapital (brutto)	Mill. DM	. 190,7	220,9	•	•	188,6	238,6	•	•	•
STEUERVERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN	M233	1 404 0	1 400 0			1 444 7	1 712 0			
Steuereinnahmen des Bundes Anteil an den Steuern vom Einkommen	Mill. DM Mill. DM	1 401,2 726,1	1 488,0 776,4	:	:	1 444,9 666,4	1 713,9 955,0	:	:	:
Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM	527,4 15,3	563,4 17,7	•	:	633,7	577,3 37,9	:	:	:
Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen	Mill. DM Mill. DM	1 549,2 895,4	1 638,5 945,7	•	•	1 591,8 864,9	1 851,4 1 126,6	•	•	•
Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM	458,0 15,3	482,2 17,7	:	:	540,1 - 0,4	482,5 37,9	•	:	:
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mill. DM	519,2	557,7		•	275,9	860,9			
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto) ⁵⁾	Mill. DM	160,2	185,5			189,4	162,8		•	
Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	Mill. DM	273,1	284,4			0,5	622,2			•

	1987	1988	•	1988		1	19	88/89	
		ats- schnitt	Jan.	Febr.	März	Dez.	Jan.	Febr.	März
PREISE									
PREISINDEXZIFFERN IM BUNDESGEBIET 1980 ≅ 100				•					
Einfuhrpreise	94,4	95,2	93,5	93,8	93,6	96,9	99.0	99,3	
Ausfuhrpreise	115,5	118,3	116,3	116,4	116,8	120,0	121,0	121,3	•••
Grundstoffpreise ⁶⁾	99,7	102,2	r 100,0	r 99,9	100.0	104,9	106,6		•••
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ⁶⁾ 1985 ≅ 100 landwirtschaftlicher Produkte ⁶)	95,1 93,9	96,3 94,0	95,4 94,6	95,4 94,1	95,5 94,2	97,2 r 99,1	98,2	98,4	
Preisindex für Wohngebäude, Neubau, Bauleistungen am Gebäude	118,6	121,2	,	119,7	,,,,		p 97,9	p 98,7	•••
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) 6)	103,9	104,9	103,7	103,8	103,9	106,9	108,3	p 108,7	
Einzelhandelspreise	117,8	118,5	118,0	118,3	118,2	119,0	119,8	120,2	120,4
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	121,0	122,4	121,5	121,8	121,9	123,3	124,6	125,0	125,2
darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe	117,0	117,2	116,6	117,1	116,9	117,7	118,3	118,9	118,9
Wohnungsmieten	122,2 128,7	123,7 131,9	123,0 130,0	123,2 130,4	123,3 130,7	124,3 134,1	124,6 134,5	124,8 134,9	125,1 135,2
Energie (ohne Kraftstoffe) Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter	106,1	102,7	103,9	103,2	102,4	102,7	106,5	106,3	106,4
für die Haushaltsführung	120,5	121,9	121,1	121,4	121,6	122,5	122,8	123,1	123,3
LÖHNE UND GEHÄLTER			•			•			
- Effektivverdienste in DM -									
RBEITER IN INDUSTRIE UND HOCH- UND TIEFBAU				,					
Bruttowochenyerdienste									
männliche Arbeiter darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	735 768 515 488	764 798 536 508	739 774 523 496	:	:	:	765 806 539 511	:	•
Bruttostundenverdienste								•	•
männliche Arbeiter darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	18,07 18,95 13,13 12,49	18,78 19,71 13,62 12,90	18,38 19,25 13,32 12,65	:	•	:	18,98 20,00 13,71 12,98		
Bezahlte Wochenarbeitszeit männliche Arbeiter (Stunden)	40,5	40,6	40,2		•		40,3		
weibliche Arbeiter (Stunden)	39,2	39,3	39,2	:	•	:	39,3	:	•
NGESTELLTE, BRUTTOMONATSVERDIENSTE in Industrie und Hoch- und Tiefbau Kaufmännische Angestellte									
männlich weiblich	4 456 3 051	4 609 3 159	4 546 3 119	:	:	•	4 699 3 206	•	:
Technische Angestellte männlich weiblich	4 543	4 699	4 597	•			4 733		
in Handel, Kredit und Versicherungen	2 958	3 075	3 020	•		•	3 120	•	•
Kaufmännische Angestellte		•							
männlich weiblich	3 554 2 433	3 690 2 529	3 609	. •			3 798		
Technische Angestellte	2 433	2 329	2 486	•	•	•	2 608	•	•
männlich weiblich	3 462 2 219	3 648 (2 578)	3 651 (2 522)	•	• .	•	3 616 (2 632)	•	
n Industrie und Handel zusammen		(2 0/0)	(2 922)	•	•	•	(2 032)	•	•
Kaufmännische Angestellte			•		•				
männlich weiblich	3 845 2 606	3 986 2 708	3 911 2 664	•		•	4 087 2 782	•	•
Technische Angestellte		• •		-	•	•	- 104	•	•
männlich									

¹⁾ Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12. 2) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill. DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter. Ab 1. 1. 1986 einschließlich Raiffeisenbanken 3) einschließlich durchlaufender Kredite 4) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung 5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 6) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

JAHRESZAHLEN A

Erscheint im monatlichen Wechsel mit B

			Bevöl	kerung			Im Erwerbsleben tätige Personen ¹)							
Jahr	Einwohner (Jahres- mittel)	Heirats- ziffer	Geburten- ziffer	Sterbe- ziffer	Überschu der Geborene oder Gestorber (-)	n Wanderungs- gewinn	ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft	produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen			
	in 1 000	Ereigni	sse je 1 000 E	inwohner	1 ,	n 1 000			in 1 000					
1983	2 618	5,7	9,0	11,9	- 8	6	1 135	72	364	232	. 466			
1984	2 615	5,8	8,8	11,8	- 8	5	1 144	72	344	250	479			
1985	2 614	5,8	8,8	12,0	- 8	9	1 146	60	351	244	492			
1986	2 613	6,0	. 9,4 .	11,9	- 6	5	1 151	58	342	234	518			
1987	•••	•••	•••	•••	- 5	•••	1 155	62	336	247	511			

	1		Ŋ1	ffentlich	ie allgemei	nbildende	Schulen			Į.	Brutt	oinlandspro	dukt3)		
		Schüler in	Septembe	er2) in		von 100 Schülern erreichten					eiligen ísen	in P	in Preisen von 1980		
Jahr	Grund- und Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real-schulen	Gym- 'nasien	Inte- grierten Gesamt- schulen	weniger . als Haupt- schul- -abschluß	Haupt- schul- abschluß	mitt- leren Abschluß	Fach- hochschul- reife und allgemeine Hochschul- reife	Mill. DM	jährliche Zuwachs- rate in %	Míll. DM	jährliche Zuwachs- rate in %	je Erwerbs- tätigen Bund ≅ 100	
1983	163	16	. 74	80	2	11	38	33	18	59 405	4.7	53 395	1,6	95	
1984	152	15	68	76	2	10	38	33	19	62 422	5,1	55 083	3,2	95	
1985	144	14	62	73	2	10	37	32	21	64 158	2,8	55 380	0,5	94	
1986	137	13	58	70	2	10	35	33	23	67 593	5,4	56 695	2,4	95	
1987 -	133	13	53	67	2	•••	•••	•••	•••	69 729	3,2	57 404	1,3	94	

						Landwirtschaf	t				
		Viehbestand	am 3. 12.			ehaufkommen	Kuhmilch	erzeugung	Ernten in 1 000 t		
Jahr	Ri	nder			aus ergene 6	r Erzeugung -)					
	insgesamt	darunter Milchkühe ⁴)	Schweine	Hühner ⁵) -	Rinder	Schweine	1 000 t	kg je Kuh und Jahr	Getreide	Kartoffeln	Zucker- rüben
			in 1	000							
1983	1 616	574	1 733	(3 810)a	480	3 034	2 747	4 928	2 085	93	589
1984	1 627	545	1 767	3 457	571	3 057	2 674	4 780	2 320	187	831
1985	1 592	526	1 743	(2 995)a	575	2 944	2 600	4 853	2 240	178	776
1986	1 540	514	1 718	3 214	612	2 909	2 612	5 020	2 437	152	769
1987	1 497	480	1 632	.a	595	2 761	2 388	4 802	2 132	121	494

	Verarbeitendes Gewerbe ⁷)												
Jahr	Beschä (Jahresdure		Arbeiter-	Löhne Gehälter (ohne Umsatz					Energieve	erbrauch		- Bauhaupt- gewerbe	
	insgesamt	Arbeiter	stunden in Mill.		tosumme	ins- gesamt	Auslands- umsatz	Kohle	Heizöl	Gas	Strom8)	Beschäf- tigte - am 30. 6.	
	in 1 000			ות חו	ill. DM -	Mill. DM			1 000 t SKE ⁹)			- am 30. 6. in 1 000	
1983	166	114	195	3 620	2 432	34 185	6 352	227	1 111	579	290	50	
1984	165	113	194	3 673	2 485	36 236	8 090	231	1 346	568	312	49	
1985	166	114	192	3 829	2 597	36 550	7 873	200	1 207	556	318	42	
1986	167	114	188	3 945	2 749	35 650	7 867	180	865	501.	319	41	
1987	164	· 112	183	3 973	2 869	35 945	8 097	169	1 289	562	333	41	

[|] Ergebnisse der 1%-Mikrozensuserhebungen, 1983 und 1984 Ergebnisse der 0,4%-EG-Arbeitskräftestichprobe 2) 1984: November 3) 1985 bis 1987 vorläufiges Ergebnis 4) ohne Ammen- und Mutterkühe 5) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner 6) Gewerbliche und Hausschlachtungen, einschließlich des übergebietlichen Versandes, ohne übergebietlichen Empfang 7) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 8) ohne Eigenerzeugung 9) 1 t SKE (Steinkohle-Einheit) = 29 308 MJ 'a) Mit früheren Jahren eingeschränkt vergleichbar

	Bevölke	rung ¹⁾ am 30.	9. 1988		kerungsveränd September 19		Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im März 1989 (vorläufige Zahlen)		
KREISFREIE STADT		Veränderu	ng gegenüber	Überschuß	Wande-	Bevölke-	· · · ·		
Kreis	insgesamt	Vormonat	Vorjahres- monat 2)	- der Geborenen oder - Gestorbenen	rungs- gewinn oder	rungs- zunahme oder	Unfälle	Getötete ³⁾	Verletzte
		i	in %		-verlust (-)	-abnahme (-)			
FLENSBURG	85 928	- 0,1	- 0,6	- 3	- 43	- 46	26	-	31
KIEL	239 521	+ 0,0	+ 0,6	- 27	144	117	116	-	142
LÜBECK	210 665	- 0,1	+ 0,1	- 46	- 69	- 115	95	1	107
NEUMÜNSTER	79 605	+ 0,0	- 0,2	- 4	26	22	45	-	58
Dithmarschen	127 262	- 0,0	- 0,4	- 9	5	- 4	59	2	79
Hzgt. Lauenburg	154 345	+ 0,1	+ 0,4	- 9	169	160	80	-	91
Nordfriesland	149 821	- 0,1	- 0,2	- 8	- 148	- 156	79	1	129
Ostholstein	184 063	- 0,0	+ 0,1	- 29	24	- 5	92	1	118
Pinneberg	262 146	+ 0,0	+ 0,8	23	54	77	123	2	146
Plön	116 479	+ 0,3	+ 0,6	16	340	356	57	3	76
Rendsburg-Eckernförde	242 803	- 0,0	+ 0,3	33	- 98	- 65	130	4	173
Schleswig-Flensburg	176 287	+ 0,0	- 0,0	33	30	. 63	76	3	105
Segeberg	213 999	+ 0,1	+ 0,6	24	153	177	131	5	193
Steinburg	125 753	- 0,1	+ 0,2	- 36	- 33	- 69	57	1	72
Stormarn	194 250	+ 0,1	+ 0,6	6	198	204	100	5	124
Schleswig-Holstein	2 562 927	+ 0,0	+ 0,3	- 36	752	716	1 266	28	1 644

' 		Verarbeitendes Gewerbe ⁴)		Kra	ftfahrzeugbestand am 1. 1. 1989	
KREISFREIE STADT — Kreis	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ⁵⁾		Pkw	7)
NEIS	am 31. 3. 1989	am 31. 3. 1989	im März 1989 Mill. DM	insgesamt ⁶)	Anzahl	je 1 000 Einwohner
FLENSBURG	70	9 024	209	37 984	34 004	••••
KIEL	127	21 732	. 391	106 192	95 182	•••
LÜBECK .	135	20 049	296	91 090	81 555	•••
NEUMÜNSTER	72	10 133	131	39 267	34 845	•••
Dithmarschen	70	6 303	313	72 839	59 119	•••
Hzgt. Lauenburg	98	8 180	125	85 977	74 568	•••
Nordfriesland	56	3 008	89	88 599	72 314	;••
Ostholstein	83	6 089	126	99 797	85 908	•••
Pinneberg	200	20 727	403	142 964	125 208	•••
Plön	43	2 575	40	66 233	55 957	•••
Rendsburg-Eckernförde	124	10 016	211	137 817	116 245	•••
Schleswig-Flensburg	85	5 155	145	103 182 ·	84 323	•••
Segeberg	177	17 436	360	135 683	117 010	•••
Steinburg	81	8 896	214	72 010	59 460	•••
Stormarn	161	17 629	367	113 574	100 205	•••
Schleswig-Holstein	1 582	166 952	3 420	1 393 208	1 195 903	•••

¹⁾ Bevölkerung aufgrund der Fortschreibung auf der Basis erster Ergebnisse der Volkszählung 1987 2) nach dem Gebietsstand vom 31. 12. 1987 3) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen 4) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 5) ohne Umsatzsteuer 6) einschließlich Fahrzeuge ohne Fahrzeugbrief 7) einschließlich Kombinationskraftwagen

Anmerkung: Eine ausführliche Tabelle mit Kreiszahlen erscheint in Heft 5 und 11

ERWEITERTE KREISZAHLEN

	Fläche	' '		Schüler in allgemeinbildenden Schulen im September 1988						
KREISFREIE STADT	am 31. 12. 1988	Gemeinden am			darunt	er in .				
Kreis	in km²	31. 12. 1988	insgesamt	Grund- und Hauptschulen	Sonder- schulen ¹⁾	Real- schulen2)	Gymnasien3)			
LENSBURG	56,36	1	12 273	4 525	637	2 084	4 058			
CIEL	111,73	1	25 266	9 454	1 .451	3 696	7 386			
ÜBECK	214,19	1	20 849	10 042	1 161	3 407	5 062			
NEUMÜNSTER	71,56	1	10 139	4 253	568	1 450	2 482			
)ithmarschen	1 404,62	117	15 307	7 810	649	3 139	3 167			
lzgt. Lauenburg	1 263,00	133 ^a	15 880	8 871	711	2 900	3 106			
lordfriesland	2 048,43	137	17 133	9 138	672.	3 647	3 206			
stholstein	1 391,37	39	19 641	9 893	846	4 032	4 571			
inneberg	662,19	49	27 075	12 121	. 878	5 103	8 154			
lön	1 081,53	86	12 257	5 956	651	2 232	3 023			
Rendsburg-Eckernförde	2 185,62	166	26 299	13 750	1 334	4 938	4 836			
Schleswig-Flensburg	2 071,62	136	19 962	11 370	1 098	3 682	2 580			
Segeberg	1 344,31	95 ^b	23 831	11 841	965	4 986	5 430			
iteinburg	1 056,26	114	12 870	6 954	548	2 610	2 490			
tormarn	766,24	55	19 374	9 171	587	3 464	5 576			
chleswig-Holstein	15 729,01	1 131ª b	278 156 [¢]	135 149	12 756	51 370	65 127			

	Landwir	tschaftlich g	enutzte Fläc	he 1988	Ackerfläche 1987							
KREISFREIE STADT			davon in 3					davon in %				
Kreis	insgesamt in ha	Ackerfläche	Dauer- grünland	sonstige Flächen 4)	zusammen in ha	Getreide	Raps und Rübsen	Hack- früchte	Futter- pflanzen	übrige Acker- fläche 5		
FLENSBURG	1 223,56	78,5	20,5	1,0	644	71,3	15,3	0,9	11,1	1,5		
KIEL	2 633,87	64,3	35,2	0,5	1 792	59,4	19,9	2,7	16,1	1,8		
LÜBECK	6 807,91	74,2	24,9	0,9	5 312	59,5	23,9	5,6	7,0	4,0		
NEUMÜNSTER	2 928,46	50,5	48,5	1,0	1 539	63,7	2,4	4,5	27,0	2,4		
Dithmarschen	110 486,14	42,7	57,1	0,3	47 381	66,1	5,9	10,0	12,1	6,0		
Hzgt. Lauenburg	69 549,47	78,5	20,7	0,7	54 678	55,7	25,6	5,5	9,2	3,9		
Nordfriesland	155 442,66	33,6	66,2	0,1	53 200	66,4	15,9	1,7	12,8	3,2		
Osthol stein	98 998,12	84,1	15,3	0,6	83 643	62,9	29,8	2,2	2,8	2,3		
Pinneberg	40 851,75	31,3	57,3	11,4	13 080	52,1	9,4	2,6	33,4	2,5		
Plön	71 923,16	73,5	26,0	0,5	52 814	59,9	24,1	2,8	10,7	2,5		
Rendsburg-Eckernförde	152 581,66	51,8	47,6	0,6	79 811	54,2	14,4	6,4	22,4	2,6		
Schleswig-Flensburg	154 761,38	53,7	46,0	0,3	83 811	49,7	11,7	4,1	32,3	2,2		
Segeberg	86 720,70	59,2	40,2	0,6	51 737	59,0	17,0	4,0	17,4	2,7		
Steinburg	73 983,96	36,1	63,0	0,9	26 781	56,0	10,5	7,2	22,8	3,5		
Stormarn	50 523,38	74,0	25,3	0,6	37 489	59,4	25,5	2,3	10,4	2,3		
Schleswig-Holstein	1 079 416,18	54,6	44,5	0,9	593 712	58,4	18,2	4,4	16,0	3,0		

¹⁾ einschließlich Sonderschulklassen an Grund- und Hauptschulen 2) ohne Abendrealschulen 3) ohne Abendgymnasien und Institute zur Erlangung der Hochschulreife 4) Baumschulflächen, Obstanlagen, Korbweidenanlagen, Weihnachtsbaumkultur, Haus- und Nutzgärten der Betriebe 5) Körnermais, Corn-Cob-Mix, Hülsenfrüchte, Gemüse und Gartengewächse, Handelsgewächse (ohne Raps und Rübsen), Gründüngung und Schwarzbrache a) einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald b einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz c.) darunter Schüler in vorschulischen Einrichtungen 7 509, integrierte Gesamtschulen 2 001, Abendrealschulen 1 239

NOCH: ERWEITERTE KREISZAHLEN

	1		liche Schlachtun n- und Auslandti			Milch	Jahres-	
KREISFREIE STADT Kreis	Rinder zusammen	Schweine	Kälber	Schafe	Pferde	1 000 t	darunter an Molkereien und Händler geliefert	milch- leistung 1987 in kg je Kuh
			Anzahl			-	in %	
FLENSBURG	46 444	121 285	150	194	2	•	•	•
KIEL	48 641	132 666	44	517	87	•	•	
LÜBECK	40 852	309 911	742	108	207	•	•	•
NEUMÜNSTER	700	8 562	6	99	-	•	•	•
Dithmarschen	6 576	12 001	131	15 689	88	198	94,2	
Hzgt. Lauenburg	2 677	34 388	8	3 078	169	· 81	95,0	
Nordfriesland	87 730	278 148	748	56 691	115	403	95,2	
Ostholstein	4 425	44 154	110	1 387	102	89a	95,3ª	•
Pinneberg	14 699	151 697	68	2 467	127	104	94,8	
Plön	754	8 460	1	220	2	148 ^b	95,7b	•
Rendsburg-Eckernförde	37 533	255 562	195	1 740	52	403	95,1	•
Schleswig-Flensburg	76 407	506 817	5 743	2 155	397	460 ^c	95,2°	•
Segeberg	94 540	380 793	2 125	4 237	382	192	95,3	•
Steinburg .	47 422	229 567	107	4 116	44	233	94,7	•
Stormarn	6 424	44 728	66	5 102	81	77	95,4	•
Schleswig-Holstein	515 824	2 518 739	10 244	97 800	1 855	2 388	95,1	4 802

	· B	Beschäftigte im								
KREISFREIE STADT	landwi	rtschaftliche	Betriebe (HPR) mit 1 und mei	nr ha landw. g	enutzter Fläch	e (LF)	Gewe	eitenden rbe 1)	
Kreis			d	avon mit b	ls unter h	a LF		am 30. 9. 1988		
	insgesamt	1 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 und mehr	Anzah1	je 1000 Einwohner ²)	
FLENSBURG	35	13		4	8	6	4	9 020	105	
KIEL	85	40		12	3	7	23	22 847	95	
LÜBECK	208	84	25	15	10	19	55	21 295	101	
NEUMÜNSTER	92	28	8	9	8	12	27	10 505	132	
Dithmarschen	3 050	584	269	302	351	702	842	6 767	53	
Hzgt. Lauenburg	1 689	385	101	152	171	365	515	8 786	57	
Nordfriesland	4 387	831	355	488 -	541	1 052	1 120	3 436	23	
Ostholstein	1 847	411	107	120	166	304	739	6 711	37	
Pinneberg	1 831	551	253	291	206	315	215	22 216	85	
Plön	1 670	387	119	162	198	367	437	2 986	26	
Rendsburg-Eckernförde	3 859	749	282	406	462	878	1 082	10 972	45	
Schleswig-Flensburg	4 303	827	350	450	459	973	1 244	5 610	32	
Segeberg	2 464	573	205	241	261	547	637	18 764	88	
Steinburg	2 197	399	159	215	262	662	500	9 771	78	
Stormarn	1 319	344	103	124	146	252	350	19 443	101	
Schleswig-Holstein	29 036	6 206	2 345	2 982	3 252	6 461	7 790	179 129	70	

¹⁾ Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 2) Stand 31. 3. 1988
a) einschließlich Lübeck
b) einschließlich Kiel und Neumünster c) einschließlich Flensburg, Stadt

	Verarbeitendes Gewerbe 1988 ¹⁾										
KREISFREIE STADT			Beschäftigte				Gehälter		satz rwertsteuer)		
Kreis	Betriebe		dav	on	geleistete Arbeiter-			(Office Field	darunter		
71612		insgesamt	Ange- stellte 2)	Arbeiter	stunden in 1 000	insgesamt	darunter Löhne	insgesamt	Auslands- umsatz		
		Monatsdu	rchschnitt		_	1 000 DM					
FLENSBURG	69	8 596	2 385	6 211	10 612	352 211	223 873	2 545 639	683 437		
KIEL	125	21 958	8 813	13 145	20 774	1 002 761	492 334	4 713 529	2 107 684		
LÜBECK	137	20 416	6 857	13 559	24 069	880 168	508 096	3 628 026	857 906		
NEUMÜNSTER	69	10 073	2 551	7 522	11 788	416 640	280 866	1 446 648	550 017		
Dithmarschen	66	6 256	1 922	4 334	7 756	302 206	180 085	2 955 636	987 919		
Hzgt. Lauenburg	96	7 895	2 349	5 546	8 845	326 550	200 806	1 272 007	316 737		
Nordfriesland	58	3 007	807	2 200	3 627	109 749	74 189	854 982	45 839		
Ostholstein	79	6 020	2 091	3 929	6 639	222 671	117 574	1 352 602	234 679		
Pinneberg	188	20 219	7 932	12 287	19 873	902 705	432 459	4 006 764	847 799		
Plön	46	2 596	686	1 910	3 238	103 066	66 792	482 396	65 560		
Rendsburg-Eckernförde	126	9 757	2 189	7 568	12 943	372 690	260 133	2 136 602	371 316		
Schleswig-Flensburg	82	5 044	1 051	3 993	6 956	176 571	127 450	1 460 026	102 661		
Segeberg	166	16 782	5 762	11 020	17 914	751 395	412 764	3 947 236	839 957		
Steinburg	81	9 047	2 182	6 865	10 767	409 851	274 413	2 371 129	543 335		
Stormarn	155	17 690	5 931	11 759	19 394	832 206	480 765	5 162 216	656 695		
Schleswig-Holstein	1 542	165 361	53 504	111 857	185 195	7 161 443	4 132 599	38 335 437	9 211 542		

		Fertiggestellte Wohngebäude 1988					
KREISFREIE STADT		Heizölv	verbrauch				
Kreis	Kohle- verbrauch in t SKE ³)	insgesamt	darunter mittelschwer, schwer	Gasverbrauch ⁴⁾ in 1 000 m³	Stromverbrauch in 1 000 kWh	insgesamt	darunter Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen
			t	<u>.</u>			
FLENSBURG	_	9 001	5 555	•	•	72	71
KIEL	•	13 074	1 119		179 838	271	258
LÜBECK		17 596	7 057	151 164	226 548	273	257
NEUMÜNSTER		•	-	12 694	205 572	104	101
Dithmarschen		152 135	145 852		618 767	191	182
Hzgt. Lauenburg		•	•	3 826	85 864	322	317
Nordfriesland	-	2 847	404	98	35 331	284	241
Ostholstein	-	•		21 972		489	455
Pinneberg	7	26 683	16 713	87 281	308 206	796	786
Plön	-			1 571	, 45 230	192	. 184
Rendsburg-Eckernförde		15 318	7 330	•	134 797	521	509
Schleswig-Flensburg		22 321	18 159		121 299	354	349
Segeberg	-	•	•	39 464	233 170	683	674
Steinburg				38 079	636 116	168	161
Stormarn	-	18 598	8 430	14 770	212 267	555	548
Schleswig-Holstein	163 939	895 187	808 733	544 830	3 268 740	5 275	5 093

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 2) einschließlich tätiger Inhaber 3) 1 t Steinkohle ≅ 1 t SKE (29 308 MJ) 4) umgerechnet auf einen Heizwert von 35,169 MJ/m³

NOCH: ERWEITERTE KREISZAHLEN

		Fe			erhang 12. 1988				
KREISFREIE STADT		darunter in Wohn-		ohnungen insge 6 oder mehr m			Wohnräume 1) 1988 insgesamt	Woh	nungen
Kreis	ins- gesamt ¹)	gebäuden mit 1 und 2 Wohnungen2)	1 und 2	3	4	5 und mehr	mit 6 oder mehr m² einschl. Küchen	im Bau ³)	noch nicht begonnen
FLENSBURG	97	73	8	3	23	63	471	82	. 27
KIEL	549	269	65	92	104	288	2 437	280	107
LÜBECK	493	268	116	77	30	270	2 108	388	135
NEUMÜNSTER	230	109	102	11	13	104	823	67	38
Dithmarschen	264	190	46	16	14	188	1 330	147	90
Hzgt. Lauenburg	452	350	34	52	75	291	2 178	252	247
Nordfriesland	643	279	204	112	100	227	2 470	364	408
Ostholstein	934	514	239	137	125	433	3 787	517	490
Pinneberg	932	817	13	28	147	744	4 931	600	354
Plön	335	197	58	78	12	187	1 523	177	233
Rendsburg-Eckernförde	645	547	20	87	62	476	3 258	379	248
Schleswig-Flensburg	457	370	36	. 34	50	337	2 355	179	183
Segeberg	859	696	37	75	70	677	4 462	488	359
Steinburg	259	173	37	33	39	150	1 210	96	66
Stormarn	715	592	53	40	. 65	557	3 671	508	368
Schleswig-Holstein	7 864	5 444	1 068	875	929	4 992	37 014	4 524	3 353

	Finan	zen der Gemeind	en und Gemeindeve	rbände		Straßenverkehr	sunfälle 1988	
KREISFREIE STADT	hauptberuflic	h vollzeitbesch	äftigtes Personal	am 30. 6. 1986			daru	nter
Kreis		iden und leverbände	Gemeinden und Amtsverwaltungen		Unfälle mit Personen- schaden	verun- glückte Pensonen	Getötete	Schwer-
	Anzah1	je 10 000 Einw. 4)	Anzahl	je 10 000 Einw. 4)				verletzte
FLENSBURG	1 585	183	1 585	183	444	511	8	96
KIEL	5 400	. 220	5 400	220	1 500	1 823	7	266
LÜBECK	6 016	286	6 016	286	1 291	1 518	9	260
NEUMÜNSTER	2 202	281	2 202	281	538	650	7	100
Dithmarschen	2 202	170		•	797	1 074	18	293
Hzgt. Lauenburg	1 763	112	•	e .	920	1 201	27	333
Nordfriesland	3 667	227		•	1 155	1 633	. 39	. 459
Ostholstein	3 254	167	•		1 347	1 792	40	432
Pinneberg	3 816	147		•	1 665	2 122	28	459
Plön	1 214	103		•	817	1 090	20	232
Rendsburg-Eckernförde	3 139	127			1 836	2 440	37	552
Schleswig-Flensburg	1 785	98	•	•	1 096	1 562	50	388
Segeberg	2 438	113	•	•	1 626	2 219	37	362
Steinburg	2 010	158	•	•	849	1 112	20	286
Stormarn	2 067	105		•	1 225	1 614	25	272
Schleswig-Holstein	42 558	163	31 846	122	17 106	22 361	372	4 790

¹⁾ in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2) Errichtung neuer Gebäude 3) unter Dach und noch nicht unter Dach, Errichtung neuer Gebäude

ZAHLEN FÜR DIE BUNDESLÄNDER

	a	Bevölkerung m 31. 3. 1988		Arbeitsmarkt			*Viehbestände ¹)		
•		Veränderung gegenüber		ber Arbeitslose		offene	Schweine -	Rindvieh am	3. 12. 1988
Land	in 1 000	VZ 1987	Vorjahres- stand	am 31. 3. 1989	Monatsmitte März 1989	Stellen 31. 3. 1989	insgesamt am 3. 12. 1988	insgesamt	Milchkühe
		in %		1		in	n 1 000		
Schleswig-Holstein	2 557,1	+ 0,1	•	110	13	7	1 542	1 482	482
Hamburg	p 1 597,2	+ 0,1		86	7	5	6	12	. 3
Niedersachsen	p 7 165,2	+ 0,0		319	28	26	7 255	3 204	1 001
Bremen	p 659,5	- 0,1		42	5	2	4	16	5
lordrhein-Westfalen	p 16 766,3	+ 0,3	•	719	38	47	6 178	1 945	556
lessen	p 5 531,8	+ 0,4	•	151	17	18	1 107	750	245
Rheinland-Pfalz	p 3 636,2	+ 0,2		109	11	10	542	563	203
Baden-Württemberg	p 9 351,0	+ 0,7		189	24	51	2 246	1 650	618
Bayern	p 10 965,4	+ 0,6	•	306	32	52	3 771	4 958	1 899
Saarland ·	p 1 053,5	- 0,2		49	3	3	40	68	22
Berlin (West)	p 2 037,2	+ 1,1	•	97	9	10	3	1	0
Bundesgebiet	p 61 320,4	+ 0,4		2 178	186	233	22 693	14 648	5 034

	Vera	rbeitendes Gewe	rbe ²)	Bauhaup	tgewerbe		ngswesen ember 1988
Land	Beschäftigte am		Umsatz ³⁾ Beschäftigte im Dezember 1988 am 31. 12. 1988				m Bau te Wohnungen
	31. 12. 1988 in 1 000	Mill. DM	Auslandsumsatz in %	in 1 000	je 1 000 Einwohner ⁴)	Anzah1	je 10 000 Einwohner
Schleswig-Holstein	167	3 885	26	39	15	517	
Hamburg Wiedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	134 639 77 1 940 628	6 181 13 921 2 277 38 206 10 837	34 34 32 31 30	20 104 10 215 83	13 14 16 13 15	208 1 317 259 4 089 1 610	: : :
heinland-Pfalz aden-Württemberg ayern aarland erlin (West)	368 1 434 1 364 134 162	7 919 27 018 23 559 2 486 4 352	40 32 37 31 12	59 165 229 16 32	16 18 21 15 16	969 3 636 3 315 81 458	: : :
undesgebiet	7 046	140 642	31	973	16	16 459	

	ı mit		rkehrsunfälle ^d haden im Janua		Bestand an	St	teuereinnahm	en I	Brutto	lukt 1988	
Land	Unfälle	Getötete	Verletzte	Verun- glückte je 100 Unfälle	Spar- einlagen 5) am 31. 1. 1989 in DM	des Landes im 4.	des Bundes . Vierteljah	der Gemeinden r 1988	Mrd. DM in je- weiligen		je Erwerbs- tätigen in Preisen
				unraile	je Einw.	in	DM je Einwo	hner	Preisen	6) in %	von 1980 Bund ≘ 100
Schleswig-Holstein	1 086	24	1 377	129 .	•••	659	666		73	37,4	93
Hamburg	740	14	1 957	131		1 055	5 108		96	26,6	143
Niedersachsen	2 968	108	3 779	131	•••	695	660		207	43,8	91
Bremen	209	2	242	117		824	1 639		29	36,8	112
Nordrhein-Westfalen	6 364	122	8 119	129	• • • •	801	1 251		550	44,6	101
Hessen	2 177	65	2 866	135	•••	887	1 171	•	215	36,8	108
Rheinland-Pfalz	1 276	39	1 686	135		725	814		111	48,1	96
Baden-Württemberg	3 140	98	4 223	138		850	1 095		339	50,3	97
Bayern	3 780	110	5 273	142		770	893		379	43,1	95
Saarland	396	10	553	142		733	719		32	44,7	92
Berlin (West)	715	11	844	120	•••	686	2 633	•	80	44,0	110
Bundesgebiet	23 226	619	30 383	133		790	1 172		2 111	43,4	100

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 2) ohne Umsatzsteuer 3) Vorläufige Werte
4) Schleswig-Holstein endgültige, übrige Länder vorläufige Zahlen 5) ohne Postspareinlagen
6) Produzierendes Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei; Anteil an der Bruttowertschöpfung der Bereiche

STATISTISCHE MONATSHEFTE SCHLESWIG-HOLSTEIN

41. Jahrgang

Juni 1989

SCHLESWIG-HOLSTEIN IM ZAHLENSPIEGEL

MONATS- UND VIERTELJAHRESZAHLEN

		1987	1988			1988			19	89	
		Monat durchsc		Febr		März	April	Jan.	Febr.	März	April
BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT											
BEVÖLKERUNG AM MONATSENDE	1 000	2 554ª		2 5	57	2 557	2 558				
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG											
Eheschließungen je 1 000 Einw. und	Anzahl l 1 Jahr	1 372 6,4	1 439		13 .5	1 155 5,3	1 019 4,8	•••	•••	•••	•••
Lebendgeborene	Anzah1	2 163	2 276	2 2	ĺ5	2 470	2 227	• • •	• • •	• • •	
je 1 000 Einw. und Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	10,2 2 574	2 535	10 2 5		11,4 2 610	10,6 2 529	•••	•••	•••	
je 1 000 Einw. und	l 1 Jahr	12,1		12	,4	12,0	12,0	•••	•••	• • • •	• • •
darunter im ersten Lebensjahr je 1 000 Lebendg	Anzahl Jeborene	16 7,4	15 6,8		13 ,9	15 6, 1	22 9,9	•••	•••	• • •	•••
Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-) je 1 000 Einw. und		- 411 - 1,9	- 259 		94 ,4	- 140 - 0,6	- 302 - 1,4	•••	•••	•••	•••
WANDERUNGEN											
Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	5 199	•••	4 9:		4 912	5 047	•••	•••	•••	• • •
Uber die Landesgrenze Fortgezogene Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	Anzahl Anzahl	4 769 + 430	•••	4 0		4 255 + 657	4 090 + 957	•••	•••	•••	•••
Innerhalb des Landes Umgezogene 1)	Anzah1	9 174	•••	8 4		8 958	8 092	• • • •	•••	•••	•••
Wanderungsfälle	Anzahl	19 142	•••	17 3	78	18 125	17 229	•••	•••	•••	•••
ARBEITSLAGE											
Arbeitslose (Monatsende) darunter Männer	1 000	111	109		25	118	109	119	118	110	101
Kurzarbeiter (Monatsmitte)	1 000	64 10.1	61,8 8.0	17	74 1	70 16,2	63 12,3	69 11,2	68 12.8	64 12,6	57 10,2
darunter Männer	1 000	8,8	7,2	15		15,1	11,4	10,4	12,0	11,9	9,6
Offene Stellen (Monatsende)	1 000	5,4	5,7	5	,9	6,7	6,6	5,2	5,7	6,8	6,5
LANDWIRTSCHAFT											
/IEHBESTAND											•
Rindvieh (einschließlich Kälber)	1 000	1 497 ^b	1 481 ^b								
darunter Milchkühe (ohne Ammen- und Mutterkühe)	1 000	480 ^b	481b								
Schweine	1 000	1 632 ^b	1 540b		•		1 647	•	:		p 1 541
darunter Zuchtsauen darunter trächtig	1 000 1 000	169 ^b 116 ^b	151b 103b		•	•	167 111	•	•	:	p 146 p 100
SCHLACHTUNGEN ²)	1 000	110	100		•	•	***	•	•	• •	p 100
	000 St.	47	43	,	35	40	36	33	34	54	30
Kälber 1	000 St.	1	1		1	1	1	1	1	. 1	1
	000 St. 000 St.	213 3	212 2	2.	13 2	211 1	. 198 .1	203 2	190 1	195 1	191 1
SCHLACHTMENGEN3) AUS GEWERBLICHEN SCHLACHTUNGEN2)											
(ohne Geflügel)	1 000 t	31,3	30,9	27		29,6	27,7	26,9	26,5	33,4	25,7
	1 000 t 1 000 t	13,6 0,1	13,0 0,1	10,	,2 ,1	11,7 0,1	10,7 0,1	9,8 0,1	10,3 0,1	16,7 0,1	9,2 0,1
	1 000 t	17,4	17,6	. 17,		17,6	16,7	16,9	15,9	16,4	16,3
DURCHSCHNITTLICHES SCHLACHTGEWICHT für ²⁾											
Rinder (ohne Kälber) Kälber	kg	294	302 127		97 27	296	300	296	305	314	301
Schweine	kg kg	119 83	84		33	128 84	126 84	130 84	131 84	127 85	127 86
GEFLÜGEL											
Eingelegte Bruteier ⁴⁾ für Legehennenküken	1 000	101	98								•
für Masthühnerküken Geflügelfleisch ⁵⁾ 1	1 000 000 kg	1 126	121		-	-	-	-	-	-	-
-	_				•	•	•	•	•	•	
	1 000 t	199	p 197	•		p 204	p 213	p 188	p 167	p . 203	p 216
darunter an Molkereien und Händler geliefert Milchleistung je Kuh und Tag	% kg	95 13,2	p 95 p 13,4	р 9 р 12,		p 91 p 13,7	р 96 р 14,7	р 95 р 12,6	p 95 p 12,4	р 91 р 13,6	p 96 p 14,9
mismeracung je kun unu lag	ĸy	13,6	y 13,4	h 12,	• •	h 13,/	h 141	h 15,0	h 15,4	h 13,0	h 14,3

⁾ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene 2) Bis Dezember 1984 Inlandtiere, ab Januar 1985 In- und Auslandtiere 3) einschließlich Schlachtfette, edoch ohne Innereien 4) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern 5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in chlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

⁾ Bevölkerung am 25. 5. 1987) Dezember

	i	1987	1988	I	1988	l	I	19	89	
		Mona durchs	ts- chnitt	Febr.	März	April	Jan.	Febr.	März	April
PRODUZIERENDES GEWERBE										
VERARBEITENDES GEWERBE ¹⁾										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) darunter Arbeiter und gewerblich Auszubild	1 000 ende 1 000	164 112	165 112	162 110	163 110	163 110	167 112	167 112	167 112	167 112
Geleistete Arbeiterstunden	1 000	15 228	15 433	15 373	16 493	15 183	15 664	15 228	15 436	15 444
Lohnsumme	Mill. DM	331,1	344,4	298,3	317,3	334,3	331,2	312,3	330,0	345,4
Gehaltssumme	Mill. DM	239,1	252,4	225,4	234,9	241,4	245,8	243,4	252,4	261,0
Auftragseingang ausgewählter Wirtschaftszweige aus dem Inland aus dem Ausland	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 763 1 177 586	1 956 1 238 718	2 158 1 182 976	1 940 1 313 627	1 842 1 102 739	2 183 1 441 741	1 931 1 274 657	2 103 1 357 746	1 990 1 299 691
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Inlandsumsatz Auslandsumsatz	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 995 2 321 675	3 194 2 427 768	3 071 2 107 964	3 187 2 488 699	3 073 2 258 815	3 135 2 312 823	2 878 2 172 ⁻ 706	3 420 2 624 796	3 276 2 495 781
Kohleverbrauch ²⁾	1 000 t SKE	14	14					•		٠
Gasverbrauch ³⁾ Stadt- und Kokereigas Erd- und Erdölgas	Mill. m³ Mill. m³ Mill. m³	39,0	45,4 :	:	:	:	:	:	:	
Heizölverbrauch ⁴) leichtes Heizöl schweres Heizöl	1 000 t 1 000 t 1 000 t	76 8 68	75 7 67	:		:	:	:	:	
Stromverbrauch ⁵	Mill. kWh	255	272	263	281	255	283	277	289	277
Stromerzeugung (industrielle Eigenerzeugung)	Mill. kWh	29	33	31	33	29	37	33	33	27
Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe 6)	1980 ≘ 100	109,6	113,0	107,5	112,6	r 114,1	•••		·	
BAUHAUPTGEWERBE ⁷)										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)	Anzahl	39 653	39 301	36 313	38 128	38 916	36 725	36 252	36 458	37 323
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	4 128	4 262	2 730	3 617	4 223	3 357	3 189	3 637	4 107
darunter für Wohnungsbauten gewerbliche und industrielle Bauten Verkehrs- und öffentliche Bauten	1 000 1 000 1 000	1 478 991 1 566	1 593 1 071 1 522	1 063 765 868	1 378 911 1 278	1 529 1 049 1 569	1 351 914 1 054	1 253 879 1 035	1 365 962 1 272	1 418 1 124 1 510
Lohnsumme	Mill. DM	87,1	91,8	57,7	69,9	85,1	74,2	67,0	78,4	82,5
Gehal tssumme	Mill. DM	18,2	18,6	16,0	16,9	17,5	16,6	16,8	17,0	18,0
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	343,9	359,5	206,9	257,2	273,0	239,8	237,5	306,9	295,9
Auftragseingang ⁸⁾	Mill. DM	204,4	224,2	179,3	257,9	208,7	143,8	146,0	237,6	242,3
AUSBAUGEWERBE ⁹)										
Beschäftigte	Anzah1	7 074	7 134	6 883	6 895	6 993	7 117	7 158	7 171	7 171
Geleistete Arbeitsstunden	1 .000	840	848	798	867	788	837	803	863	826
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	18,7	19,7	17,3	18,5	18,0	18,8	18,1	19,9	18,9
Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	53,4	57,5	44,5	54,9	47,3	36,1	43,5	53,8	56,1
ÖFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰⁾										
Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	2 362	2 299	2 300	2 732	2 149	•••			
Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch)	Mill. kWh	931	939	969	1 004	937		•••	•••	
Gaserzeugung (brutto)	Mill. m³	•								
HANDWERK										
HANDWERK (Meßzahlen) ¹¹)					1.Vj.88				1.Vj.89	
HUMONEUV INCOTAILLENI										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) am Ende des Vierteljahres 30.9	.1976 ≘ 100	98,2	99,0	•	95,5				98,3	

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1 2) 1 t Steinkohle $\stackrel{?}{=}$ 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) 3) 1 000 m³ Gas ($H_0 \stackrel{?}{=}$ 35,169 MJ/m³) $\stackrel{?}{=}$ 1,2 t SKE 4) 1 t Heizöl, leicht $\stackrel{?}{=}$ 1,46 t SKE, schwer $\stackrel{?}{=}$ 1,40 t SKE 5) 1 000 kWh Strom $\stackrel{?}{=}$ 0,123 t SKE 6) ohne Ausbaugewerbe, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung 7) Ab März 1989 vorläufige Ergebnisse. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1 8) Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 9) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E III 1 10) Quelle: Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein 11) ohne handwerkliche Nebenbetriebe

		1987	1988		1938	1		198	9	
	_	Monat durchso		Febr.	März	April	Jan.	Febr.	März	April
BAUTÄTIGKEIT										
BAUGENEHMIGUNGEN										
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzahl	428	435	359	430	536	293	297	490	484
darunter mit	Anzah1	388	386	324	396	469	251	254	423	417
1 Wohnung 2 Wohnungen	Anzah1	26	33	24	26	47	27	31	49	42
Rauminhalt Wohnfläche	1 000 m ³ 1 000 m ²	306 54	319 56	243 42	313 56	396 68	221 38	230 41	382 67	418 67
Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzahl	108	112	75	96	100	76	66	107	106
Rauminhalt	1 000 m ³ 1 000 m ²	414 73	515 86	245 43	327 61	454 72	332 51	248 46	369 62	599 101
Nutzfläche	Anzahl	609	634	452	600	788	418	462	720	720
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	AllZalli	003	034	132	555		.20			
HANDEL UND GASTGEWERBE						,				•
AUSFUHR										
Ausfuhr insgesamt	Mill. DM	846,4	923,9	1 003,3	858,6	790,2	1 291,7	•••	•••	
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. DM	128,5	150,8	139,6	190,0	137,3	169,7			•••
gewerblichen Wirtschaft	Mill. DM	717,9	773,2	863,7	668,6	653,0	1 122,0			•••
davon Rohstoffe .	Mill. DM	14,7	13,2	10,6	14,5	10,8	17,1			•••
Halbwaren Fertigwaren	Mill. DM Mill. DM	47,5 655,7	54,8 705,2	.42,4 810,7	50,5 603,5	45,2 597,0	64,0 1 040,9	•••	•••	•••
davon Vorerzeugnisse	Mill. DM	94,7	124,0	106,0	123,3	106.4	119,5	•••		
Enderzeugnisse	Mill. DM	560,9	581,2	704,7	480,2	490,6	921,4	•••		·
nach ausgewählten Verbrauchsländern EG-Länder	Mill. DM	404,9	457,6	417,1	485,6	384,9	474,5			
darunter Niederlande Frankreich	Mill. DM Mill. DM	75,9 73,1	85,9 83,3	77,6 87,2	113,6 79,8	86,7 62,5	83,8 86,2	• • •	•••	•••
Vereinigtes Königreich Dänemark	Mill. DM Mill. DM	66,9 73,4	78,9 77,5	66,2 77,8	75,1 74,7	59,1 77,8	77,5 71,4	•••	•••	•••
EINZELHANDELSUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 = 100	p 105,6	p 110,0	p 93,7	p 113,8	p 105,4	p 95,5	p 96,9	p 115,5	
GASTGEWERBEUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 = 100	p 102,7	p 106,1	p 70,8	p 84,9	p 103,3	p 71,7	p 69,4	p 94,8	•••
FREMDENVERKEHR IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN MIT 9 UND MEHR GÄSTEBETTEN (einschl. Jugendherbe	rgen)									•
Ankünfte darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	257 32	266 32	111 14	176 19	238 26	p 97 · p 11	p 118 p 17	p 215 p 27	•••
Übernachtungen	1 000	1 428	1 432	419	774	1 144	p 392	p 419	p 935	•••
darunter von Auslandsgästen	1 000	59	60	33	40	52	p 30	p 38	р 56	•••
VERKEHR										
SEESCHIFFAHRT ¹)										
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	1 332 822	•••				•••	•••		
BINNENSCHIFFAHRT										
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	113 155	147 163	116 141	147 153	106 128	118 131	117 118	· 108	•••
Sacci vei Jana										
ZULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE	Anzahl	10 479	9 976	8 776	13 403	11 767	7 834	9 194	•••	•••
darunter Krafträder (einschließlich Motorroller)	Anzahl Anzahl	235 9 535	220 9 044	102 8 092	566 11 913	553 10 396	46 7 155	198 8 347	•••	
Personenkraftwagen 2) Lastkraftwagen (einschließlich mit Spezialaufbau)	Anzani Anzahl	410	437	373	551	442	433	433	•••	•••
(einschlieblich mit Spezialaurbau)	AHZQIII	410	437	3/3	331	776	-755	700	•••	•••
STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE				4 000	1 000	1 140	1 000	1 142	B 1 000	n 1 200
Unfälle mit Personenschaden Getötete Personen Verletzte Personen	Anzahl Anzahl Anzahl	1 317 28 1 699	1 426 31 1 832	1 302 24 1 636	1 232 30 1 633	1 149 26 1 496	1 086 24 1 377	1 143 27 1 451	p 1 266 p 28 p 1 644	p 1 299 p 20 p 1 647

¹⁾ ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge 2) einschließlich Kombinationskraftwagen

		1987	1988		1988	<u> </u>	89			
		Mona		Febr.	März	April	Jan.	Febr.	März	April
GELD UND KREDIT										
KREDITE UND EINLAGEN ²)										
Kredite OND EINLAGEN-: Kredite ³⁾ an Nichtbanken insgesamt							•			
(Stand am Jahres- bzw. Monatsende) darunter	Mill. DM	76 179	77 967	76 405	76 240	76 514	77 575	77 977	78 616	78 557
Kredite 3) an inländische Nichtbanken	Mill. DM	74 711	76 574	74 913	74 799	75 072	76 243	76 642	77 270	77 210
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	8 868 8 685 185	8 933 8 742 191	9 119 8 569 550	9 126 8 968 158	9 130 8 922 208	8 637 8 447 190	8 877 8 610 267	9 407 8 894 512	9 314 8 915 399
mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	4 376 3 693 684	4 225 3 525 701	4 318 3 629 690	4 275 3 584 692	4 311 3 598 714	4 051 3 477 574	3 962 3 475 488	3 989 3 499 489	3 975 3 469 506
langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	61 466 45 288 16 178	63 416 46 583 16 832	61 476 45 365 16 111	61 398 45 386 16 012	61 631 45 517 16 114	63 555 46 710 16 845	63 803 46 873 16 930	63 875 47 012 16 863	63 921 47 065 16 855
Einlagen und aufgenommene Kredite ³⁾ von Nichtba (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	nken Mill. DM	54 562	57 188	54 888	54 390	54 915	56 953	57 050	56 553	57 008
Sichteinlagen und Termingelder von Unternehmen und Privatpersonen	Mill. DM Mill. DM	34 412 27 033	36 452 28 834	34 632 27 971	34 163 27 023	34 669 27 367	36 298 28 802	36 520 28 946	36 285 28 980	36 858 29 395
von öffentlichen Haushalten	Mill. DM	7 379	7 618	7 272	7 140	7 302	7 495	7 574	7 305	7 463
Spareinlagen bei Sparkassen (Spareinlagen, Sparbrief		20 150	20 736	20 256	20 227	20 247	20 655	20 530	20 269	20 150
Namensschuldverschreibungen)	Mill. DM	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Gutschriften auf Sparkonten (einschließlich Zinsgutschriften), ab 1.1.87 vierteljährlich	Mill. DM	1 023	1 095		3 639				3 959	
Lastschriften auf Sparkonten,ab 1.1.87 viertelj	. Mill. DM	990	1 074	•	3 560				4 428	
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN										
Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnt	e) Anzahl	63	52	68	58	59	54	84	77	72
Vergleichsverfahren	Anzah1	-	2	1	-	_	-	-	-	-
Wechselproteste (ohne die bei der Post) Wechselsumme	Anzahl Mill. DM	227 1,7	156 1,1	145 0,7	185 1,0	191 1,3	123 1,0	117 0,8	125 1,1	•••
STEUERN										
STEUERAUFKOMMEN NACH DER STEUERART		Viertel durchs			1.Vj.88				1. Vj. 89	
Gemeinschaftssteuern	Mill. DM	2 711,6	2 883,2		2 773,3				3 023,8	
Steuern vom Einkommen Lohnsteuer 4)	Mill. DM Mill. DM	1 900,2 1 422,2	2 016,4 1 466,4		1 798,4 1 331,1	•		•	1 987,4 1 418,7	•
Veranlagte Einkommensteuer nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	Mill. DM Mill. DM	257,3 36,7	303,6 45,2	:	252,7 43,2	•	•	•	305,5 86,1	:
Körperschaftsteuer 4) Steuern vom Umsatz	Mill. DN Mill. DM	184,1 811,4	201,3 866,8	•	171,3 975,0	•	•		177,1 1 036,4	•
Umsatzsteuer Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM Mill. DM	498,0 313,4	503,0 363,7	:	643,8 331,2				674,8 361,6	•
Bundessteuern	Mill. DM	132,5	130,5		145,1	•	•	•	180,5	
Zölle Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	Mill.,DM Mill.DM	0,0 117,8	0,1 115,0	•	0,0 113,5	:	:	:	139,0	•
Landessteuern Vermögensteuer	Mill. DM Mill. DM	180,6 30,1	192,9 34,8	•	187,2 34,2	•	•		198,8 39,9	
Kraftfahrzeugsteuer Biersteuer	Mill. DM Mill. DM	83,7 6,7	80,8 6,9		79,9 5,7	:		:	80.9 5,4	•
Gemeindesteuern	Mill. DM	276,7	308,7		274,5				307,2	
Grundsteuer A Grundsteuer B	Mill. DM Mill. DM	7,7 68,9	7,8 71,4	:	7,7 70,9	•	•	:	7,8 75,2	•
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)	Mill. DM	190,7	220,9	•	188,6				216,5	
STEUERVERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN										
Steuereinnahmen des Bundes Anteil an den Steuern vom Einkommen	Mill. DM Mill. DM	1 401,2	1 488,0 776,4		1 444,9		•		1 602,6	
Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM	726,1 527,4 15,3	563,4 17,7	:	666,4 633,7 - 0,4	:	•	:	747,9 673,6 0,5	:
Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen	Mill. DM	1 549,2	1 638,5		1 591,8	•			1 712,8	•
Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	895,4 458,0 15,3	945,7 482,2 17,7	:	864,9 540,1 - 0,4	:	:	:	950,3 563,2 0,5	:
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mill. DM	519,2	557,7		275,9				326,3	
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto) ⁵⁾	Mill. DM	160,2	185,5		189,4	•		•	215,5	•
Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	Mill. DM	273,1	284,4		0,5				20,0	
										

1987	1988		1933		1	1	989	
		Febr.	März	April	Jan.	Febr.	März	April
94,4	95,2	93,8	93,6	94,1	99,0	99,3	100,3	
115,5	118,3	116,4	116,8	117,4	121,0	121,3	121,7	•••
99,7	102,2	99,9	100,0	100,6	106,6	106,8	•••	
95,1 93,9	96,3 94,0	95,4 94,1	95,5 94,2	95,8 92,5	98,2 97,9	98,4 p 98,8	98,7 p 99,6	•••
118,6	121,2	119,7				123,4		
103,9	104,9	103,8	103,9	104,0	108,3	108,7	109,2	
117,8	118,5	118,3	118,2	118,6	119,8	120,2	120,4	121,0
121,0.	122,4	121,8	121,9	122,2	124,6	125,0	125,2	125,9
117,0 122,2	117,2 123.7	117,1 123.2	116,9 123 3	117,4 123.5	118,3 124 6	118,9	118,9 125 1	119,7 125,3
128,7	131,9	130,4	130,7	130,9	134,5	134,9	135,2	135,6
			•	-	-			107,8 123,5
120,3	121,7	121,4	121,0	121,7	162,0	123,1	123,3	123,5
					,			
735	764	•		747	765			
515	536	:	:	531	539	:	:	•••
400	500	•	•	502	511	•	•	•••
18,07	18,78			18,73	18,98		•	
13,13	13,62	:	:	13,59	13,71	•	•	•••
12,49	12,90	•	•	12,88	12,98	•	•	
40,5	40,6			39,9	40,3	•		
39,2	39,3	•	•	39,1	39,3	•	•	•••
4 456	4 609			4 600	4 699			•••
3 051	2 129	•	•	3 153	3 206	•	•	•••
4 543 2 958	4 699 3 075	•	•	4 674 3 061	4 733 3 120	•		
			-			,	·	•••
3 554 2 433	3 690 2 529	•	:	3 665 2 509	3 798 2 6 08	:		•••
3 462	2 649			2 672	2 616			
2 219	(2 578)	•	•	(2 494)	(2 632)	•	:	•••
3 845	3 986			3 971	4 087		•	
2 606	2 708	٠	•	2 693	2 782	•	•	•••
4 466	4 631			4 611	4 655			•••
4 8 9 8	S U04	•	•	3 U49	J III	•	•	•••
	94,4 115,5 99,7 95,1 93,9 118,6 103,9 117,8 121,0 117,0 122,2 128,7 106,1 120,5 735 768 515 488 18,07 18,95 13,13 12,49 40,5 39,2 4456 3 051 4 543 2 958 3 554 2 433 3 462 2 219	Monats- durchschnitt 94,4 95,2 115,5 118,3 99,7 102,2 95,1 96,3 93,9 94,0 118,6 121,2 103,9 104,9 117,8 118,5 121,0 122,4 117,0 117,2 122,2 123,7 128,7 131,9 106,1 102,7 120,5 121,9 735 764 768 798 515 536 488 508 18,07 18,78 19,71 13,13 13,62 12,49 12,90 40,5 36,6 39,2 39,3 4566 4 609 3 051 3 159 4 543 4 699 2 958 3 075 3 554 3 690 2 433 2 529 3 462 3 648 2 219 (2 578)	Monats- durchschnitt 94,4 95,2 93,8 115,5 118,3 116,4 99,7 102,2 99,9 95,1 96,3 95,4 93,9 94,0 94,1 118,6 121,2 119,7 103,9 104,9 103,8 117,8 118,5 118,3 121,0 122,4 121,8 117,0 117,2 117,1 122,2 123,7 123,2 128,7 131,9 130,4 106,1 102,7 103,2 120,5 121,9 121,4 735 764 768 798 515 536 488 508 18,07 18,78 18,95 19,71 13,13 13,62 12,49 12,90 40,5 40,6 39,2 39,3 4 456 4 609 3 051 3 159 4 543 4 699 2 958 3 075 3 554 3 690 2 433 2 529 3 462 3 648 2 219 (2 578) 4 466 4 631	Monats-durchschnitt	Monats- Febr. März April	Monats-durchschnitt	Monats-durchschnitt	Monats- Marz

¹⁾ Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12. 2) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill. DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter. Ab 1. 1. 1986 einschließlich Raiffeisenbanken 3) einschließlich durchlaufender Kredite 4) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung 5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 6) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

JAHRESZAHLEN B

	 				1				1			
	•	Wohnung	jswesen		•	Aus	fuhr		•	Fremde	nverkehr ³⁾	
Jahr	zum Bau	fertigge Wohnung		Bestand	ins-	in	in Länder	von Gütern der	An	künfte	Überna	chtungen
	genehmigte Woh- nungen 1) in 1 000	ins- gesamt in 1 000	im sozialen Wohnungs- bau 2)	an Wohnungen in 1 000	gesamt	EG-Länder	der EFTA	gewerb- lichen Wirtschaft	ins- gesamt	Auslands- gäste	ins- gesamt	von Auslands- gästen
			in %			Mill	. DM			in	1 000	
1984	12	16	13	1 170	10 081	4 158	1 176	8 526	2 832	278	16 328	498
1985	r 8	10	21	1 181	10 033	4 639	1 313	8 475	2 940	321	16 322	583
1986	8	9	32	1 190	9 574	4 776	1 434	8 007	3 096	380	17 076	698
1987	7	7	29	1 129ª	10 156	4 858	1 521	8 614	3 088	378	17 137	709
1988	7	7	24	•••	p 11 087	p 5 492	p 1 725	p 9 278	3 193	379	17 181	724
		Kfz-Bestan	od ⁴⁾ am 1. 7.			enverkehrsun Personensch		l		Sozialhilfe		1
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			. rersonensen	auen	Spar-				Kriegs- - opfer
Jahr	ins- gesamt	Kraft- räder	_{Pkw} 5)	Lkw				einlagen6) am 31. 12. in	ins- gesamt		ilfe nsunterhalt	fürsorg
					- Unfälle	Getötete	Verletzte	Mill. DM	Aufwand	Aufwand	Empfänger	Aufwand
	····	in 1	. 000	···					in Mill. DM	· in Mill. DM	in 1 000	in Mill. D
1984	1 245	52	1 049	54	17 659	442	22 515	16 231	927,9	. 330,1	83,2	64,8
1985	1 265	- 54	1 067	54	16 270	377	20 714	17 830	1 005,1	391,7	84,8 ^b	66,9
1986	1 305	54	1 107	53	16 751	371	21 591	19 119	1 137,7	459,4	100,1	71,7
1987	1 338	52	1 140	53	15 808	337	20 383	20 150	1 222,7	486,3	99,9	72,2
1988	1 376	_, 51	1 177	54	17 106	372	21 989	20 736.	•••	•••	•••	•••
					Steuern ⁷)		****			Fi.	undierte Schu	1 den
Jahr		euereinnahme r Steuervert		Steuern	Steue	rn vom Einko	mmen	Ver-	Gewerbe- steuer	•		inden und erbände 8)
	des Bundes	des Landes	der Gemeinden	vom Umsatz	ins- gesamt	Lohn- steuer	veranlagte Einkommen- steuer	brauch- steuern	nach Ertrag und Kapital	des Landes	ins- gesamt	Kredit markt- mittel
				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		Mi 11	. DM					
1984	4 846	5 391	1 895	2 666	5 787	4 116	926	473	759	13 768	2 949	2 252
1985	4 990	5 755	1 950	2 640	6 154	4 425	978	466	776	14 648	2 993	2 287
1986	5 322	6 074	2 041	2 950	6 425	4 496	998	480	774	15 538	3 131	2 423
1987	5 605	6 197	2 077	3 245	6 690	4 850	1 029	471	763	17 047	3 241	2 509
1988	5 952	6 554	2 231	3 467	7 144	5 005	1 214	460	884	18 204	3 490	2 732
		Preisin	dizes im Bun	desgebiet				Löhne	und Gehäl	ter		
	Erzeuger	preise ⁹⁾		Lebensh aller p Haushal	orivaten	Industriea	rbeiter ¹¹⁾	Ang Industr	estellte i ie 11) und	n Handel	öffentlich	er Dienst
Jahr		<u></u>	für	1980	± 100 = 100	Bruttowo	chenlohn	Brut	tomonatsge	halt	Bruttomona	tsgehalt ¹²
	gewerb- licher	landwirt- schaft- licher	Wohn- gebäude 1980 ≘ 100	ins-	Nahrungs- mittel,	Männer	Frauen	kaufmänni Angestel	1 te	technische Angestellte	Beamte A 9 (Inspektor)	Angestell BAT VIII (Bürokraf
	Produkte 1985 ≘ 100	Produkte 1980 ≘ 100		gesamt	Getränke, Tabakwaren			Männer	Frauen DM	Männer		
		106,9	114,0	118,4	116,0	686	467	3 492	2 363	4 042 .	- 3 284	2 454
1984	97,6		114,5	121,0	116,9	699	481	3 610	2 456	4 186	3 388	2 530
	97,6 100	103,1			•							
1985		103,1 97,2	116,2	120,7	117,6	715	496	3 699	2 509	4 304	3 505	2 616
1984 1985 1986 1987	100		-	120,7 121,0	117,6 117,0	715 735	496 515	3 699 3 845	2 606	4 466	3 622	2 703

¹⁾ Errichtung neuer Gebäude 2) 1. Förderungsweg herbergen, ab 1984: Ausländer einschließlich DDR 4) ohne Postspareinlagen 7) Quelle für staatliche Steuern: Die Finanzministerin des Landes Schleswig-Holstein 8) einschließlich Kombinationskraftwagen 6) ohne Postspareinlagen 7) Quelle für staatliche Steuern: Die Finanzministerin des Landes Schleswig-Holstein 8) einschließlich ihrer Krankenhäuser, aber ohne Eigenbetriebe und Zweckverbände 9) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer 10) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes 11) einschließlich Hoch- und Tiefbau 12) Endgehalt. Die Angaben gelten für Verheiratete mit einem Kind

a) Volkszählung 25. 5. 1987 b) Hochgerechnetes Ergebnis einer Repräsentativ-Erhebung

1,2,4,4,4,4,4,4,4,4,4,4,4,4,4,4,4,4,4,4,	Bevölke	rung ¹⁾ am 30.	9. 1988		kerungsveränd September 19		Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im April 1989 (vorläufige Zahlen)			
KREISFREIE STADT		Veränderu	ng gegenüber	Überschuß - der	Wande-	Bevölke-				
Kreis	insgesamt	Vormonat	Vorjahres- monat 2)	Geborenen oder	rungs- gewinn oder	rungs- zunahme oder	Unfälle	Getötete ³⁾	Verletzte	
	-	i	n %	- Gestorbenen (-)	-verlust (-)	-abnahme (-)				
FLENSBURG	85 928	- 0,1	- 0,6	- 3	- 43	- 46	32	1	. 32	
KIEL	239 521	+ 0,0	+ 0,6	- 27	144	117	110	-	131	
LÜBECK	210 665	- 0,1	+ 0,1	- 46	- 69	- 115	95	1	109	
NEUMÜNSTER	79 605	+ 0,0	- 0,2	- 4	26	22	53	-	. 64	
Dithmarschen	127 262	- 0,0	- 0,4	- 9	5	- 4	73	3	89	
Hzgt. Lauenburg	154 345	+ 0,1	+ 0,4	- 9	169	160	58	-	79	
Nordfriesland	149 821	- 0,1	- 0,2	- 8	- 148	- 156	. 86	1	118	
Ostholstein	184 063	- 0,0	+ 0,1	- 29	24	- 5	87	-	109	
Pinneberg	262 146	+ 0,0	+ 0,8	23	. 54	77	161	1	186	
Plön	116 479	+ 0,3	+ 0,6	16	340	356	58	1	73	
Rendsburg-Eckernförde	242 803	- 0,0	+ 0,3	33	- 98	- 65	134	2	176	
Schleswig-Flensburg	176 287	+ 0,0	- 0,0	33	30	63	72	2	98	
Segeberg	213 999	+ 0,1	+ 0,6	24	153	177	130	2	185	
Steinburg	125 753	- 0,1	+ 0,2	- 36	- 33	- 69	49	1	62 .	
Stormarn	194 250	+ 0,1	+ 0,6	6	. 198	204	101	5	136	
Schleswig-Holstein	2 562 927	+ 0,0	+ 0,3	- 36	752	716	1 299	20	1 647	

'		Verarbeitendes Gewerbe ⁴)		(Kra	Kraftfahrzeugbestand am 1. 1. 1989				
KREISFREIE STADT — Kreis	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ⁵⁾ im		Pkw	7)			
	am 30. 4. 1989	am 30. 4. 1989	April 1989 Mill. DM	insgesamt ⁶)	Anzahl	je 1 000 Einwohner			
FLENSBURG	70	9 008	186	37 984	34 004	•••			
KIEL	128	21 800	334	106 192	95 182	•••			
LÜBECK	135	20 020	279 ·	91 090	81 555	•••			
NEUMÜNSTER	72	10 196	123	39 267	34 845				
Dithmarschen -	70	6 299	284	72 839	59 119				
Hzgt. Lauenburg	99	8 198	115	85 977	74 568	•••			
Nordfriesland	56	3 034	95	88 599	72 314	•••			
Ostholstein .	83	6 099	116	99 797	85 908	•••			
Pinneberg	200	20 702	408	142 964	125 208	•••			
Pìön	43	2 591	45	66 233	55 957	•••			
Rendsburg-Eckernförde	123	9 996	207	137 817	116 245	•••			
Schleswig-Flensburg	85	5 166	142	103 182	84 323	•••			
Segeberg	177	17 468	372	135 683	117 010				
Steinburg	80	8 798	195	72 010	59 460	•••			
Stormarn	160	17 646	374	113 574	100 205	•••			
Schleswig-Holstein	1 581	167 021	3 276	1 393 208	1 195 903	•••			

¹⁾ Bevölkerung aufgrund der Fortschreibung auf der Basis erster Ergebnisse der Volkszählung 1987 2) nach dem Gebietsstand vom 31. 12. 1987 3) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen 4) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 5) ohne Umsatzsteuer 6) ohne Fahrzeuge mit Versicherungskennzeichen 7) einschließlich Kombinationskraftwagen

Anmerkung: Eine ausführliche Tabelle mit Kreiszahlen erscheint in Heft 5 und 11

ZAHLEN FÜR DIE BUNDESLÄNDER

		Bevölkerung n 31. 3. 1988			Arbeitsmarkt	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	,	*Viehbestände	1)
		Veränd geger		Arbeitslose	Kurzarbeiter	offene	Schweine -	Rindvieh am	3. 12. 1988
Land	in 1 000	VZ 1987	Vorjahres- stand	am 30. 4. 1989	Monatsmitte April 1989	Stellen 30. 4. 1989	insgesamt am 3. 12. 1988	insgesamt	Milchkühe
	-	ir	n %	T		in	1 000		
Schleswig-Holstein	2 557,1	+ 0,1	•	101	10	7	1 542	1 482	482
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	1 595,0 p 7 165,2 659,5 16 766,3 5 531,8	+ 0,1 + 0,0 - 0,1 + 0,3 + 0,4	:	85 294 41 697 144	6 21 4 99 9	6 23 2 49 19	6 7 255 4 6 178 1 107	12 3 204 16 1 945 750	3 1 001 5 556 245
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	3 636,2 9 351,0 p 10 965,4 1 053,5 2 035,8	+ 0,2 + 0,7 + 0,6 - 0,2 + 1,1	:	100 179 254 47 93	7 15 20 2	11 56 53 3 10	542 2 246 3 771 40 3	563 1 650 4 958 68 1	203 618 1 899 22 0
Bundesgebiet	p 61 316,8	+ 0,4		2 035	200	238	22 693	14 648	5 034

	Vera	arbeitendes Gewe	rbe ²)	Bauhaup	tgewerbe		ungswesen anuar 1989
Land	Beschäftigte am		satz ³) ruar 1989		iftigte 1. 1989		um Bau gte Wohnungen
	28. 2. 1989 in 1 000	Mill. DM	Auslandsumsatz in %	in 1 000	je 1 000 Einwohner 4)	Anzahl	je 10 000 Einwohner 4)
Schleswig-Holstein	167	2 878	25	37	14	418	1,6
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	133 639 76 1 949 628	5 752 13 854 1 900 36 457 10 343	13 35 36 31 30	20 96 10 212 81	12 13 15 13 15	239 1 272 40 3 717 1 207	1,5 1,8 0,6 2,2 2,2
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	367 1 438 1 357 135 163	7 515 22 968 21 569 2 421 4 017	40 34 37 35 12	57 163 194 16 32	16 17 18 15	1 168 3 686 3 355 183 318	3,2 3,9 3,1 1,7 1,6
Bundesgebiet	7 054	129 674	32	917	15	15 603	2,5

		fz-Bestand 1. 1. 198				hrsunfälle ⁸⁾ n im Februar		Bestand an Spar-	s	teuereinnahmen	1
Land	ins-	Pk	_w 7)			,	Verun-	einlagen 9) am	des Landes	des Bundes	der Gemeinden
	gesamt ⁶)	Anzah1	je 1 000 - Einwohner	Unfälle	Getötete	Verletzte	glückte je 100 Unfälle	28. 2. 1989 in DM	im 4	. Vierteljahr	1988
·	in 1	000	- Eliwonner					je Einw.	in	DM je Einwohr	ner
Schleswig-Holstein	1 393	1 196	•••	1 143	27	1 451	129	7 938	659	666	
Hamburg Niedersachsen	723 3 955	650 3 371	•••	762 2 777	6 69	1 037 3 611	137 133	11 216 9 755	1 055 695	5 108 660	:
Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	299 8 721 3 234	270 7 774 2 808	•••	248 5 805 2 041	114 44	290 7 431 2 710	117 130 135	11 052 10 629 12 373	824 801 887	1 639 1 251 1 171	:
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg	2 144 5 502	1 808 4 670	•••	1 295 3 101	36 103	1 689 4 192	133 139	11 593 12 850	725 850	814 1 095	:
Bayern Saarland Berlin (West)	6 575 584 807	5 365 519 707	•••	3 791 362 696	110 9 4	5 304 480 843	143 135 122	13 060 10 423 9 918	770 733 686	893 719 2 633	:
Bundesgebiet	33 936ª	29 137ª	•••	22 396	538	29 502	134	11 398	790	1 172	

^{*)} An dieser Stelle erscheinen abwechselnd Angaben über Viehbestände, Kfz-Bestand und Bruttoinlandsprodukt

1) Vorläufige Ergebnisse 2) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 3) ohne Umsatzsteuer 4) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1988 (vorläufige Ergebnisse der VZ) 5) ohne Bundespost und Bundesbahn 6) ohne Fahrzeuge mit Versicherungskennzeichen
7) einschließlich Kombinationskraftwagen 8) Schleswig-Holstein endgültige, übrige Länder vorläufige Zahlen 9) ohne Postspareinlagen

a) Länder ohne, Bundesrepublik einschließlich Bundespost und Bundesbahn

41. Jahrgang Heft 7 Juli 1989

SCHLESWIG-HOLSTEIN IM ZAHLENSPIEGEL

Monats- März April Mai Feb durchschnitt März April Mai Feb	or. März	
		April Mai
BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT		
BEVŐLKERUNG AM MONATSENDE 1 000 2 554 ^a 2 557 2 558 2 558		•••
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG		
Eheschließungen Anzahl 1 372 1 439 1 155 1 C19 2 412 je 1 000 Einw. und 1 Jahr 6,4 5,3 4,8 11,1		•••
Lebendgeborene Anzahl 2 163 2 276 2 470 2 227 2 325 je 1 000 Einw. und 1 Jahr 10,2 11,4 10,6 10,7		
Gestorbene (ohne Totgeborene) Anzahl 2 574 2 535 2 610 2 529 2 652		
je 1 000 Einw. und 1 Jahr 12,1 12,0 12,0 12,2 darunter im ersten Lebensjahr Anzahl 16 15 15 22 12		•••
je 1 000 Lebendgeborene 7,4 6,8 6,1 9,9 5,2 Uberschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-) Anzahl - 411 - 259 - 140 - 302 - 327		•••
je 1 000 Einw. und 1 dahr - 1,9 0,6 - 1,4 - 1,5	•••	•••
WANDERUNGEN		
Über die Landesgrenze Zugezogene Anzahl 5 199 4 912 5 047 4 463 Über die Landesgrenze Fortgezogene Anzahl 4 769 4 255 4 090 3 875		
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (−)		
innerhalb des Landes Umgezogene 1) Anzahl 9 1/4 8 958 8 092 / 63/ Wanderungsfälle Anzahl 19 142 18 125 17 229 15 975		
ARBEITSLAGE		
	118 110	101 94
darunter Männer 1 000 64 61,8 70 63 58 Kurzarbeiter (Monatsmitte) 1 000 10,1 8,0 16,2 12,3 7,8 1	68 64 12,8 12,6	57 53 10,2 8,7
darunter Männer 1 000 8,8 7,2 15,1 11,4 7,0 1	12,0 11,9	9,6 6,8
Offene Stellen (Monatsende) 1 000 5,4 5,7 6,7 6,6 6,9	5,7 6,8	6,5 7,0
LANDWIRTSCHAFT		,
VIEHBESTAND		
Rindvieh (einschließlich Kälber) 1 000 1 497 ^b 1 481 ^b		
(ohne Ammen- und Mutterkühe) 1 000 480 ^b 481 ^b		
Schweine 1 000 1 632 ^b 1 540 ^b . 1 647 . darunter Zuchtsauen 1 000 169 ^b 151 ^b . 167 .	: :	1 543 . 146 .
darunter trächtig 1 000 116 ^b 103 ^b . 111 .		99 .
SCHLACHTUNGEN ²)		
Rinder (ohne Kälber) 1 000 St. 47 43 40 36 39 Kälber 1 000 St. 1 1 1 1	34 54 1 1	31 32 1 1
Schweine 1 000 St. 213 212 211 198 223 darunter Hausschlachtungen 1 000 St. 3 2 1 1 1	190 195 1 1	191 210 1 1
SCHLACHTMENGEN ³⁾ AUS GEWERBLICHEN SCHLACHTUNGEN ²⁾		
	26,5 33,4	25,7 27,6
Kälber 1 000 t 0,1 0,1 0,1 0,1 0,1	10,3 16,7 0,1 0,1	9,2 9,5 0,1 0,1
	15,9 16,4	16,3 17,8
DÜRCHSCHNITTLICHES SCHLACHTGEWICHT für ²⁾ Rinder (ohne Kälber) kg 294 302 296 300 301	305 314	301 302
	131 127 84 85	127 129 86 85
·	04 03	00 03
GEFLÜGEL Eingelegte Bruteier ⁴⁾ für Legehennenküken 1 000 101 98		
für Masthühnerküken 1 000 1		
•	167 . 007	
·	167 p 203 95 p 91	p 216 246 p 96 97
darunter an Molkereien und Händler geliefert % 95 95 p 91 p 96 98 p		,

¹⁾ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene 2) Bis Dezember 1984 Inlandtiere, ab Januar 1985 In- und Auslandtiere 3) einschließlich Schlachtfette, jedoch ohne Innereien 4) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern 5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

a) Bevölkerung am 25. 5. 1987 b) Dezember

	NOCH:	MUNAIS-	UND VIEKI	LJAHRESZA	TLEN		1		···	
		1987	1988	·	1988		·	19	989	
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Mona durchs	its- schnitt	März	April	Mai	Febr.	März	April	Mai
PRODUZIERENDES GEWERBE										
VERARBEITENDES GEWERBE ¹)										
Beschäftigte (einschließlich tätiger I darunter Arbeiter und gewerblich A		164 112	165 112	163 110	163 110	164 110	167 112	167 112	167 112	167 113
Geleistete Arbeiterstunden	1 000	15 228	15 433	16 493	15 183	15 073	15 228	15 436	15 444	14 835
Lohnsumme	M111. DM	331,1	344,4	317,3	334,3	329,9	312,3	330,0	345,4	355,0
Gehal tssumme	M\$11. DM	239,1	252,4	234,9	241,4	246,5	243,4	252,4	261,0	266,6
Auftragseingang ausgewählter Wirtschaf aus dem Inland aus dem Ausland	tszweige Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 763 1 177 586	1 956 1 238 718	1 940 1 313 627	1 842 1 102 739	1 784 1 222 563	1 931 1 274 657	2 103 1 357 746	1 990 1 299 691	1 946 1 299 647
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Inlandsumsatz Auslandsumsatz	Mf11. DM Mf11. DM Mf11. DM	2 995 2 321 675	3 194 2 427 768	3 187 2 488 699	3 073 2 258 815	3 019 2 375 644	2 878 2 172 706	3 420 2 624 796	3 276 2 495 781	3 399 2 647 753
Kohleverbrauch ²)	1 000 t SKE	14	14							٠.
Gasverbrauch ³⁾ Stadt- und Kokereigas Erd- und Erdölgas	Mill. m³ Mill. m³ Mill. m³	39,0	45,4 :	:	:	:	:	•	:	:
Heizölverbrauch ⁴⁾ leichtes Heizöl schweres Heizöl	1 000 t 1 000 t 1 000 t	76 8 68	75 7 67	:	:	:	•	•		:
Stromverbrauch ⁵⁾	Mill. kWh	255	272	281	255	260	277	289	277	267
Stromerzeugung (industrielle Eigenerze	ugung) Mill. kWh	29	33	33	29	32	33	33	27	32
Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe 6)	.1980 ≘ 100	109,6	113,0	112,6	r 114,Í	117,6		•		
BAUHAUPTGEWERBE ⁷)										
Beschäftigte (einschließlich tätiger I	nhaber) Anzahl	39 653	39 301	38 128	38 916	39 712	36 252	36 458	37 323	37 910
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	4 128	4 262	3 617	4 223	4 582	3 189	3 637	4 107	4 277
darunter für Wohnungsbauten gewerbliche und industrielle Baute Verkehrs- und öffentliche Bauten	1 000 n 1 000 1 000	1 478 991 1 566	1 593 1 071 1 522	1 378 911 1 278	1 529 1 049 1 569	1 740 1 069 1 689	1 253 879 1 035	1 365 962 1 272	1 418 1 124 1 510	1 495 1 248 1 534
Lohnsumme	MIII. DM	87,1	91,8	69,9	85,1	95,6	67,0	78,4	82,5	98,3
Gehal tssumme	Mf11. DM	18,2	18,6	16,9	17,5	18,1	16,8	17,0	18,0	18,2
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzste	uer) Mill. DM	343,9	359,5	257,2	273,0	347,3	237,5	306,9	295,9	358,4
Auftragseingang ⁸⁾	M111. DM	204,4	224,2	257,9	208,7	241,1	146,0	237,6	242,3	258,3
AUSBAUGEWERBE9)										
Beschäftigte	Anzah1	7 -074	7 134	6 895	6 993	6 982	7 158	7 171	7 171	7 267
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	840	848	867	788	826	803	863	826	872
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	18,7	19,7	18,5	18,0	19,0	18,1	19,9	18,9	21,0
Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatz	steuer) Mill. DM	53,4	57,5	54,9	47,3	48,4	43,5	53,8	56,1	53,9
ÖFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰)										
Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	2 362	2 299	2 732	2 149	2 348				
Stromverbrauch (einschließlich Verlust										
ohne Pumpstromverbrauch)	Mf31. kWh	931	939	1 004	937	860	•••	•••	•••	•••
Gaserzeugung (brutto)	Mill. m³	•	•	•	•	•	•	•	•	•
HANDWERK				1 1/4 00				1 1/4 00		
HANDWERK (MeBzahlen) ¹¹⁾				1.Vj.88				1.Vj.89		
Beschäftigte (einschließlich tätiger I am Ende des Vierteljahres	nhaber) 30.9.1976 ≘ 100	98,2	99,0	95,5				98,3		
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	VjD 1976 ≅ 100	142,0	150,5	120,6	•	•	•	129,5	•	•
ompace (office ompaces teder)	+J+-U 15/U - 10U	144,0	130,3	140,0	•	•	•	163,3	•	•

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1 2) 1 t Steinkohle $\hat{\epsilon}$ 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) 3) 1 000 m³ Gas (H₀ $\hat{\epsilon}$ 35,169 MJ/m³) $\hat{\epsilon}$ 1,2 t SKE 4) 1 t Heizöl, leicht $\hat{\epsilon}$ 1,46 t SKE, schwer $\hat{\epsilon}$ 1,40 t SKE 5) 1 000 kWh Strom $\hat{\epsilon}$ 0,123 t SKE 6) ohne Ausbaugewerbe, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung 7) Ab März 1989 vorläufige Ergebnisse. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1 8) Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 9) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E III 1 10) Quelle: Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein 11) ohne handwerkliche Nebenbetriebe

		1987	1988	•	1988		1	1	989	
	~		ats- schnitt	März	April	Mai	Febr.	März	April	Mai
BAUTÄTIGKEIT										
BAUGENEHMIGUNGEN										
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzah1	428	435	430	536	560	207	400	*0.4	
darunter mit		120	100	430	550	300	297	490	484	517
1 Wohnung 2 Wohnungen	Anzahl Anzahl	388 26	386 33	396 26	469 47	509 36	254	423		
Rauminhalt	1 000 m³	306	319	313	396	404	31 230	49 382		
Wohnfläche	1 000 m²	54	56	56	68	71	41	67		
Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzahl	108	112	96	100	133	66	107	106	102
Rauminhalt Nutzfläche	1 000 m ³ 1 000 m ²	414 73	515 86	327 61	454 72	494 79	248	369		431
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzah1	609	634	600	788	725	462	62 720	101 720	68 796
HANDEL UND GASTGEWERBE										
AUSFUHR										
Ausfuhr insgesamt	Mill. DM	846,4	923,9	858,6	790,2	780,0	883,7	1 043,9		
davon Güter der Ernährungswirtschaft	M411 PM	100 5	150.0				-	- 0.0,0	•••	•••
gewerblichen Wirtschaft	Mill. DM Mill. DM	128,5 717,9	150,8 773,2	190,0 668,6	137,3 653,0	149,3	169,4	192,1	•••	•••
davon Rohstoffe	Mill. DM	-		-		630,7	714,3	851,8	•••	•••
Halbwaren	Mill. DM	14,7 47,5	13,2 54,8	. 14,5 50,5	10,8 45,2	10,2 58,8	15,5 55,2	17.8 84,7	•••	•••
Fertigwaren davon	Mill. DM	655,7	705,2	603,5	597,0	561,7	643,6	749,4	•••	•••
Vorerzeugnisse	Mill. DM	94,7	124,0	123,3	106,4	107.6	116,7	137,9		
Enderzeugnisse nach ausgewählten Verbrauchsländern	Mf11. DM	560,9	581,2	480,2	490,6	454,1	526,9	611,5	•••	•••
EG-Länder darunter Niederlande	Mfll. DM Mfll. DM	404,9 75,9	457,6	485,6	384,9	423,4	480,5	552,2	•••	
Frankreich	Mill. DM	73,1	85,9 83,3	113,6 79,8	86,7 62,5	67,0 72,5	100,2 86,0	103,3 119,9	•••	•••
Vereinigtes Königreich Dänemark	Mill. DM Mill. DM	66,9 73,4	78,9 77,5	75,1 74,7	59,1 77,8	72,8 80,4	70,8 72,3	80,0 77,9	•••	•••
EINZELHANDELSUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 ≘ 100	p 105,6	p 110,3	p 113,8	p 105,7	p 108,7	p 97,9	p 117,9	p 111,7	•••
GASTGEWERBEUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 ≘ 100	p 102,7	p 106,1	p 84,9	p 103,3	p 122,8	p 69,4	p 94,8	p 101,8	٠
FREMDENYERKEHR IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN MIT 9 UND MEHR GÄSTEBETTEN (einschl. Jugendherbe	ergen)					,				
Ankünfte darunter von Auslandsgästen	1 000	257	266	176	238	361	p 118	p 215	256	•••
Übernachtungen	1 000 1 000	32 1 428	32 1 432	19 774	26	32	p 17	p 27	31	•••
darunter von Auslandsgästen	1 000	59	60	40	1 144 52	1 740 61	p 419 p 38	p 935 p 56	1 028 61	•••
YERKEHR										
SEESCHIFFAHRT ¹)										
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	1 332 822	•••	•••	•••	•••	•••	•••	•••	•••
BINNENSCHIFFAHRT								-••	•••	•••
Güterempfang	1 000 t	113	147	147	106	185	117	100	117	
Güterversand	1 000 t	155	163	153	128	190	117	108 150	117 130	•••
ZULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE ²)	Anzah]	10 479	9 976	13 403	11 767	11 008	9 194	13 331	•••	•••
darunter Krafträder (einschließlich Motorroller)	Anzahl	235	220	566	550	400				
Personenkraftwagen 3) Lastkraftwagen	Anzah1	9 535	9 044	11 913	553 10 396	480 9 719	198 8 347	702 11 777	•••	•••
(einschließlich mit Spezialaufbau)	Anzahl	410	437	551	442	509	433	488	•••.	•••
STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE										
Unfälle mit Personenschaden	Anzah1	1 317	1 426	1 232	1 149	1 737	1 143	1 277	n 1 200	n 1 505
Getötete Personen Verletzte Personen	Anzahl Anzahl	28 1 699	31	30	26	47	27	28	p 1 299 p 20	p 1 586 p 31
·· ···	MERCH	1 023	1 832	1 633	1 496	2 234	1 451	1 652	p 1 647	p 2 045

¹⁾ ohne Eigengewichte der als Yerkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge 2) mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 3) einschließlich Kombinationskraftwagen

		1987	1988		1988			1989) 	
		Monat durchsch		März	April	Mai	Febr.	März	April	Mai
GELD UND KREDIT										
KREDITE UND EINLAGEN ²⁾										
Kredite ³⁾ an Nichtbanken insgesamt (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	Mf11. DM	76 179	77 967	76 240	76 514	76 133	77 977	78 616	78 557	78 633
darunter Kredite 3) an inländische Nichtbanken	Mill. DM	74 711	76 574	74 799	75 072	74 669	76 642	77 270	77 210	77 274
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	8 868 8 685 185	8 933 8 742 191	9 126 8 968 158	9 130 8 922 208	8 742 8 650 92	8 877 8 610 267	9 407 8 894 512	9 314 8 915 399	9 185 8 978 207
mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	4 376 3 693 684	4 225 3 525 701	4 275 3 584 692	4 311 3 598 714	4 251 3 603 649	3 962 3 475 488	3 989 3 499 489	3 975 3 469 506	3 967 3 453 514
langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	61 466 45 288 16 178	63 416 46 583 16 832	61 398 45 386 16 012	61 631 45 517 16 114	61 676 45 546 16 130	63 803 46 873 16 930	63 875 47 012 16 863	63 921 47 065 16 855	64 121 47 233 16 887
Einlagen und aufgenommene Kredite ³⁾ von Nichtbar (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	Mill. DM	54 562	57 188	54 390	54 915	55 242	57 050	56 553	57 008	57 262
Sichteinlagen und Termingelder von Unternehmen und Privatpersonen von öffentlichen Haushalten	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	34 412 27 033 7 379	36 452 28 834 7 618	34 163 27 023 7 140	34 669 27 367 7 302	34 979 27 565 7 413	36 520 28 946 7 574	36 285 28 980 7 305	36 858 29 395 7 463	37 200 29 530 7 670
Spareinlagen bei Sparkassen (Spareinlagen, Sparbriefe Namensschuldverschreibungen)	M111. DM e, M111. DM	20 150	20 736	20 227	20 247	20 263	20 530	20 269	20 150	20 061
Gutschriften auf Sparkonten (einschließlich Zinsgutschriften), ab 1.1.87 vierteljährlich	Mill. DM	1 023	1 095	3 639				3 959		•
Lastschriften auf Sparkonten,ab 1.1.87 viertelj	. Mill. DM	990	1 074	3 560	•	•	•	4 428	•	•
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN										
Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte	e) Anzahl	63	52	58	59	64	84	77	72	32
Vergleichsverfahren	Anzah1	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Wechselproteste (ohne die bei der Post) Wechselsumme	Anzahl Mill. DM	227 1,7	156 1,1	185 1,0	191 1,3	215 2,0	117 0,8	125 1,1	•••	•••
STEUERN										
STEUERAUFKOMMEN NACH DER STEUERART		Viertelj durchsc		1.Vj.88				1.Vj.89		
Gemeinschaftssteuern Steuern vom Einkommen Lohnsteuer 4) Veranlagte Einkommensteuer nichtveranlagte Steuern vom Ertrag Körperschaftsteuer 4)	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 711,6 1 900,2 1 422,2 257,3 36,7 184,1	2 883,2 2 016,4 1 466,4 303,6 45,2 201,3	2 773,3 1 798,4 1 331,1 252,7 43,2 171,3		: : : :	:	3 023,8 1 987,4 1 418,7 305,5 86,1 177,1	•	•
Steuern vom Umsatz Umsatzsteuer Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	811,4 498,0 313,4	866,8 503,0 363,7	975,0 643,8 331,2	:	•	:	1 036,4 674,8 361,6	:	:
Bundessteuern Zölle Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	132,5 0,0 117,8	130,5 0,1 115,0	145,1 0,0 113,5	:	:	:	180,5 - 139,0	:	:
Landessteuern Vermögensteuer Kraftfahrzeugsteuer Biersteuer	M111. DM M111. DM M111. DM M111. DM	180,6 30,1 83,7 6,7	192,9 34,8 80,8 6,9	187,2 34,2 79,9 5,7	:	:	:	198,8 39,9 80,9 5,4	:	:
Gemeindesteuern Grundsteuer A Grundsteuer B Gewerbesteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	276,7 7,7 68,9	308,7 7,8 71,4	274,5 7,7 70,9	:	:	:	307,2 7,8 75,2	:	:
nach Ertrag und Kapital (brutto)	Mill. DM	190,7	220,9	188,6	•	•	•	216,5	•	•
STEUERVERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN								. 1 602,6		
Steuereinnahmen des Bundes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 401,2 726,1 527,4 15,3	1 488,0 776,4 563,4 17,7	1 444,9 666,4 633,7 - 0,4			• • •	747,9 . 673,6		· · ·
Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 549,2 895,4 458,0 15,3	1 638,5 945,7 482,2 17,7	1 591,8 864,9 540,1 - 0,4	•	•	• • •	. 1 712,8 . 950,3 . 563,2 . 0,5		· ·
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mill. DM	519,2	557,7	275,9	٠ .		•	. 326,3		
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto) ⁵⁾	Mill. DM	160,2	185,5	189,4		•	•	. 215,5	i	
Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	Mill. DM	273,1	284,4	0,5			•	. 20,0	ŀ	

	1987	1988		1988	ì		19	989	
	Mona durchs	ts- chnitt	März	April	Mai	Febr.	März	April	Mai
PREISE									
REISINDEXZIFFERN IM BUNDESGEBIET 1980 ≅ 100									
Einfuhrpreise	94,4	95,2	93,6	94,1	94,6	99,3	100,3	•••	•••
Ausfuhrpreise	115,5	118,3	116,8	117,4	117,8	121,3	121,7	•••	
Grundstoffpreise ⁶⁾	99,7	102,2	100,0	100,6	101,1	106,8	107,6	•••	
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ⁶⁾ 1985 ≘ 100 landwirtschaftlicher Produkte ⁶⁾	95,1 93,9	96,3 94,0	95,5 94,2	95,8 92,5	96,0 91,6	98,4 99,1	98,7 p 100,0	99,2 p 99,1	:::
Preisindex für Wohngebäude, Neubau, Bauleistungen am Gebäude	118,6	121,2	•	•	120,9	123,4			•••
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) 6)	103,9	104,9	103,9	104,0	104,0	108,7	109,2	109,9	
Einzelhandelspreise	117,8	118,5	118,2	118,6	118,7	120,2	120,4	121,0	121,2
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte darunter für	121,0	122,4	121,9	122,2	122,4	125,0	125,2	125,9	126,2
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe Wohnungsmieten	117,0 122,2 128,7	117,2 123,7 131,9	116,9 123,3 130,7	117,4 123,5 130,9	117,6 123,6 131,2	118,9 124,8 134,9	118,9 125,1 135,2	119,7 125,3 135,6	120,3 125,4 136,0
Energie (ohne Kraftstoffe) Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter für die Haushaltsführung	106,1 120,5	102,7 121,9	102,4 121,6	103,4 121,7	103,1	106,3 123,1	106,4 123,3	107,8 123,5	107,1 123,7
LÖHNE UND GEHÄLTER									
- Effektivverdienste in DM -									
RBEITER IN INDUSTRIE UND HOCH- UND TIEFBAU									
Bruttowochenverdienste									
männliche Arbeiter	735	764	•	747		•	•		
darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	768 515 488	798 536 508	:	781 531 502	:	:	• •	•••	•
Bruttostundenverdienste									
männliche Arbeiter darunter Facharbeiter	18,07 18,95	18,78 19,71	:	18,73 19,64		:	:	•••	
weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	13,13 12,49	13,62 12,90	:	13,59 12,88	•	:	:	•••	
Bezahlte Wochenarbeitszeit					•				
männliche Arbeiter (Stunden) weibliche Arbeiter (Stunden)	40,5 39,2	40,6 39,3	:	39,9 39,1	:	•	•	•••	
NGESTELLTE, BRUTTOMONATSVERDIENSTE in Industrie und Hoch- und Tiefbau									
Kaufmännische Angestellte männlich	4 456	4 609		4 600	_				
weiblich	3 051	3 159	•	3 153			•	•••	
Technische Angestellte männlich	4 543	4 699		4 674	•		•		
weiblich	2 958	3 075	•	3 061	•	•	•	•••	
In Handel, Kredit und Versicherungen Kaufmännische Angestellte									
männlich	3 554	3 690		3 665 2 509			•	•••	
weiblich Technische Angestellte	2 433	2 529	•	2 509	•	•	•	•••	•
männlich weiblich	3 462 2 219	3 648 (2 578)	:	3 673 (2 494)		:		•••	:
in Industrie und Handel zusammen									
Kaufmännische Angestellte									
männlich weiblich	3 845 2 606	3 986 2 708	•	3 971 2 693	:	:		•••	
Technische Angestellte				4 611					
männlich	4 466	4 631							

¹⁾ Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12. 2) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill. DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter. Ab 1. 1. 1985 einschließlich Raiffeisenbanken 3) einschließlich durchlaufender Kredite 4) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung 5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 6) ohne Umsatz-{Mehrwert-}steuer

JAHRESZAHLEN A Erscheint im monatlichen Wechsel mit B

	I		Bevöl	kerung		l	Im Erwerbsleben tätige Personen1)						
Jahr	Einwohner (Jahres- mittel)	Heirats- ziffer	Geburten- ziffer	Sterbe- ziffer	Überschuß der Geborenen oder Gestorbenen (-)	Wanderungs- gewinn	ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft	produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen		
	in 1 000	Ereigni	sse je 1 000 E	inwohner	in	1 000	·		in 1 000				
1984	2 615	5,8	8,8	11,8	- 8	5	1 144.	72	344	250	479		
1985	2 614	5,8	8,8	12,0	- 8	9	1 146	60	351	244	492		
1986	2 613	6,0	9,4	11,9	- 6	5	1 151	58	342	234	518		
1987	2 554ª	6,4	10,2	12,1	- 5	5	1 155	62	336	247	511		
1988					- 3		1 135	57	339	235	505		

			Ö	ffentlich	ne allgemei	nbildende	Schulen			T	Brutt	oinlandspro	dukt3)	
	S	ichüler im	Septembe	er2) in		von 100 Schülern erreichten					eiligen isen	in P	reisen von	1980
Jahr	Grund- und Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Inte- grierten Gesamt- schulen	weniger als Haupt- schul- abschluß	Haupt- schul- abschluß	mitt- leren Abschluß	Fach- hochschul- reife und allgemeine Hochschul-	Mill. DM	jährliche Zuwachs- rate in %	Mill. DM	jährliche Zuwachs- rate in %	je Erwerbs- tätigen Bund ≅ 100
		í	n 1 000			- absciii ub			reife					
1984	152	15	68	76	2	10	38	33	19	62 422	5,1	55 083	3,2	95
1985	144	14	62	73	2	10	37	32	21	63 993	2,5	55 218	0,2	94
1986	137	13	58	70	2	10	35	33	23	67 828	6,0	56 878	3,0	95
1987	133	13	53	67	2	10	33	32	25	70 126	3,4	57 728	1,5	95
1988	132	12	50	64	2	•••		•••	•••	73 015	4,1	59 231	2,6	93

	Landwirtschaft													
	***	Viehbestand	am 3. 12.			ehaufkommen	Kuhmilch	erzeugung	Ernten in 1 000 t					
Jahr	Ri	nder			aus ergene 6	r Erzeugung - i)								
	insgesamt	darunter Milchkühe ⁴)	Schweine	Hühner ⁵⁾	Rinder	Schweine	1 000 t	kg je Kuh und Jahr	Getreide	Kartoffeln	Zucker- rüben			
			in 1	000										
1984	1 627	545	1 767	3 457	506	2 882	2 674	4 780	2 320	187	831			
1985	1 592	526	1 743	2 995	510	2 794	2 600	4 853	2 240	178	776			
1986	1 540	514	1 718	3 214	547	2 759	2 612	5 020	2 437	152	769			
1987	1 497	480	1 632	3 214	530	2 648	2 388	4 802	2 132	121	494			
- 1988	1 481	481	1 540	3 069	479	2 580	2 371	4 930	2 487	113	757			

	Verarbeitendes Gewerbe ⁷⁾												
Jahr	Beschäf (Jahresdurg		Arbeiter-	Löhne	Gehälter		satz satzsteuer)		Energieve	erbrauch		- Bauhaupt- gewerbe	
	insgesamt Arbeiter		stunden in Mill.		tosumme				Heizöl	Gas	Strom ⁸)	Beschäf- tigte - am 30. 6.	
	in 1	in 1 000		in Mill. DM -		Mill. DM			1 000 t	SKE9)		in 1 000	
1984	165	113	194	3 673	2 485	36 236	8 090	231	1 346	568	312	49	
1985	166	114	192	3 829	2 597	36 550	7 873	200	1 207	556	318	42	
1986	167	114	188	3 945	2 749	36 650	7 867	180	865	501	319	41	
1987	164	112	183	3 973	2 869	35 945	8 097	169	1 289	562	333	41	
1988	165	112	185	4 133	3 029	38 335	9 212	164	1 258	654	354	40	

¹⁾ Ergebnisse der 1%-Mikrozensuserhebungen, 1984 Ergebnis der 0,4%-EG-Arbeitskräftestichprobe
2) 1984: November
3) ab 1986 vorläufiges Ergebnis
4) ohne Ammen- und Mutterkühe
5) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner
6) Gewerbliche und Hausschlachtungen, einschließlich des übergebietlichen Versandes, ohne übergebietlichen Empfang
7) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
8) ohne Efgenerzeugung
9) I t SKE (Steinkohle-Einheit) = 29 308 MJ
a) Ergebnis der Volkszählung vom 25. 5. 1987

	Bevölk	erung am 31.	10. 1988	Bevöl i	kerungsveränd m Oktober 198	derung 38	mit Pe	raßenverkehrsun rsonenschaden i vorläufige Zahl	π Mai 1989
KREISFREIE STADT		Veränderu	ng gegenüber	Überschuß	Wande-	Bevölke-			
Kreis	insgesamt	Vormonat	Vorjahres- monat 1)	- der Geborenen oder - Gestorbenen	rungs- gewinn oder -verlust	rungs- zunahme oder	Unfälle	Getötete ²)	Verletzte
		i	n %	(-)	(-)	-abnahme (-)			
FLENSBURG	85 854	- 0,1	- 0,6	- 10	- 64	- 74	39	•	45
KIEL	239 527	+ 0,0	+ 0,6	- 42	48	6	130	3	150
LÜBECK	210 804	+ 0,1	+ 0,1	- 102	241	139	130	-	152
NEUMÜNSTER	79 578	- 0,0	- 0,1	10	- 37	- 27	52	1	59
Dithmarschen	127 162	- 0,1	- 0,4	- 18	- 82	- 100	60	3	86
Hzgt. Lauenburg	154 324	- 0,0	+ 0,4	- 29	8	- 21	83	-	110
Nordfriesland	149 672	- 0,1	- 0,2	- 7	- 142	- 149	113	3	163
Ostholstein	183 992	- 0,0	+ 0,2	- 57	- 14	- 71	137	1	185
Pinneberg	262 161	+ 0,0	+ 0,7	- 2	. 17	15	153	1	181
Plön	116 434	- 0,0	+ 0,6	- 17	- 28	- 45	64	-	86
Rendsburg-Eckernförde	243 038	+ 0,1	+ 0,3	11	224	235	168	6	219
Schleswig-Flensburg	176 253	- 0,0	- 0,0	- 5	- 29	- 34	115	4	166
Segeberg	214 017	+ 0,0	+ 0,6	22	- 4	18	136	2	178
Steinburg	125 721	- 0,0	+ 0,3	- 8	- 24	- 32	84	3	106
Stormarn	194 331	+ 0,0	+ 0,6	- 45	126	81	122	4	159
Schleswig-Holstein	2 562 868	- 0,0	+ 0,3	- 299	240	- 59	1 586	31	2 045

		Verarbeitendes Gewerbe ³⁾		Kra	iftfahrzeugbestand ⁵ am 1. 1. 1989	5)
KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ⁴⁾		Pkw	6)
NEIS	am 31. 5. 1989	am 31. 5. 1989	im Mai 1989 Mill. DM	insgesamt	Anzah1	je 1 000 Einwohner
FLENSBURG	71	9 063	187	37 984	34 004	
KIEL	127	21 836	449	106 192	95 182	•••
LÜBECK	135	20 004	294	91 090	81 555	•••
NEUMÜNSTER	72	10 202	130	39 267	34 845	•••
Dithmarschen	70	6 336	307	72 839	59 119	•••
Hzgt. Lauenburg	100	8 277	111	85 977	74 568	•••
Nordfriesland	56	3 042	82	88 599	72 314	
Ostholstein	84	6 237	. 117	99 797	85 908	•••
Pinneberg	200	20 787	397	142 964	125 208	•••
Plön	43	2 613	40	66 233	55 957	•••
Rendsburg-Eckernförde	123	9 996	210	137 817	116 245	,.,
Schleswig-Flensburg	84	5 219	156	103 182	84 323	•••
Segeberg	176	17 388	348	135 683	117 010	•••
Steinburg	80	8 792	203	72 010	59 460	•••
Stormarn	160	17 639	369	113 574	100 205	•••
Schleswig-Holstein	1 581	167 431	3 399	1 393 208	1 195 903	•••

¹⁾ nach dem Gebietsstand vom 31. 12. 1987 2) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen
3) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 4) ohne Umsatzsteuer 5) Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost,
Bundesbahn und Bundeswehr 6) einschließlich Kombinationskraftwagen
Ammerkung: Eine ausführliche Tabelle mit Kreiszahlen erscheint in Heft 5 und 11

	aı	Bevölkerung n 31. 3. 1988		l	Arbeitsmarkt		1	*Viehbestände []]	1)
	45.0		derung nüber	Arbeitslose	Kurzarbeiter	offene	Schweine	Rindvieh am	3. 12. 1988
Land	in 1 000	VZ 1987	Vorjahres- stand	am 31. 5. 1989	Monatsmitte Mai 1989	Stellen 31. 5. 1989	insgesamt am 3. 4. 1989	insgesamt	Milchkühe
		iı	າ %	Ι		in	1 000		
Schleswig-Holstein	2 557,1	+ 0,1		94	9	7	1 541	1 482	482
Hamburg	1 595,0	+ 0,1		82	3	6	5	12	3
Niedersachsen	p 7 165,2	+ 0,0	•	277	13 2	23	7 084	3 204	1 001
Bremen	659,5	- 0,1	•	40	2	3	7	16	5
Nordrhein-Westfalen	16 766,3	+ 0,3	•	679	21	51	6 002	1 945	556
Hessen	5 531,8	+ 0,4	•	137	5	20	1 101	750	245
Rheinland-Pfalz	3 636,2	+ 0,2		95	4	12	547	563	203
Baden-Württemberg	9 351,0	+ 0,7		172	9	59	2 299	1 650	618
Bayern	p 10 965,4	+ 0,6		235	12	55	3 903	4 958	1 899
Saarland	1 053,5	- 0,2		45	15	3	38	68	22
Berlin (West)	2 035,8	+ 1,1	•	90	5	11	3	1	0
Bundesgebiet	p 61 316.8	+ 0,4		1 947	99	252	22 531	14 648	5 034

	Vera	rbeitendes Gewe	-be ²)	Bauhaup	tgewerbe		ngswesen ruar 1989	
Land	Beschäftigte		nsatz ³⁾ März 1989		ftigte 2. 1989	zum Bau genehmigte Wohnungen		
	31. 3. 1989 in 1 000	Mill. DM	Auslandsumsatz in %	in 1 000	je 1 000 Einwohner 4)	Anzahl	je 10 000 Einwohner 4)	
Schleswig-Holstein	167	3 420	23	36	14	462	1,8	
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	133 640 76 1 956 . 630	6 786 14 663 2 143 39 437 11 348	12 33 34 31 31	20 96 10 211 81	12 13 15 13 15	144 1 721 33 4 694 1 370	0,9 2,4 0,5 2,8 2,5	
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Baarland Berlin (West)	367 1 442 1 366 134 163	8 355 26 123 23 726 2 570 4 201	41 34 36 34 12	56 162 191 16 31	16 17 17 15 15	1 268 3 842 3 926 211 355	3,5 4,1 3,6 2,0 1,7	
Bundesgebiet	7 075	142 772	32	910	15	18 026	2,9	

		fz-Bestand 1. 1. 198		S mit P	traßenverke ersonenscha	hrsunfälle ⁸⁾ den im März	1989	Bestand an Spar-	Steuereinnahmen			
Land	ins-	Pk	_w 7)				Verun-	einlagen 9) am	des Landes	des Bundes	der Gemeinden	
	gesamt ⁶)	Anzah1	je 1 000 - Einwohner	Unfälle	Getötete	Verletzte	glückte je 100 Unfälle	28. 2. 1989 in DM	im 4	. Vierteljah	r 1988	
	in 1	. 000	- Elliwonner					je Einw.	in	DM je Einwo	hner	
Schleswig-Holstein	1 393	1 196	•••	1 277	28	1 652	132	8 029	659	666	330	
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	723 3 955 299 8 721 3 234	650 3 371 270 7 774 2 808	•••	921 3 363 331 6 683 2 492	9 99 4 129 60	1 203 4 424 385 8 525 3 330	132 134 118 129 136	10 887 9 662 10 907 10 381 12 281	1 055 695 824 801 887	5 108 660 1 639 1 251 1 171	470 321 363 415 425	
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	2 144 5 502 6 575 584 807	1 808 4 670 5 365 519 707	•••	1 525 3 789 4 971 464 951	26 94 150 3 11	2 041 5 070 6 803 623 1 135	136 136 140 135 121	11 343 12 654 12 972 10 151 9 086	725 850 770 733 686	814 1 095 893 719 2 633	277 410 394 290 173	
Bundesgebiet	33 936ª	29 137ª		27 142	629	35 655	134	11 209	790	1 172	380	

^{*)} An dieser Stelle erscheinen abwechselnd Angaben über Viehbestände, Kfz-Bestand und Bruttoinlandsprodukt

1) Vorläufige Ergebnisse 2) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 3) ohne Umsatzsteuer 4) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1988 (vorläufige Ergebnisse der VZ) 5) Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 6) ohne Fahrzeuge mit Versicherungskennzeichen 7) einschließlich Kombinationskraftwagen 8) Schleswig-Holstein endgültige, übrige Länder vorläufige Zahlen 9) ohne Postspareinlagen

a) Länder ohne, Bundesrepublik einschließlich Bundespost und Bundesbahn

41. Jahrgang

Heft 8

August 1989

SCHLESWIG-HOLSTEIN IM ZAHLENSPIEGEL

		1987	1988		1988			19	89	
		Monat durchsc		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
BEYÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT										
BEVÖLKERUNG AM MONATSENDE	1 000	2 554ª		2 558	2 558	2 559				•••
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG								,		
Eheschließungen	Anzah1	1 372	1 439	1 019	2 412	1 716				
je 1 000 Eir Lebendgeborene	w. und 1 Jahr Anzahl	6,4 2 163	2 276	4,8 2 227	11,1 2 325	8,2 2 174	• • •	•••	•••	•••
	nw. und 1 Jahr	10,2		10,6	10,7	10,3	•••	•••	•••	•••
Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl ww. und 1 Jahr	2 574 12,1	2 535	2 529 12,0	2 652	2 439	• • • •	•••	• • •	•••
darunter im ersten Lebensjahr	Anzah1	16	15	22	12,2	11,6 13	•••	•••	• • •	• • • •
je i 000 i Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbene	_ebendgeborene	7,4 - 411	6,8 - 259	9,9 - 302	5,2 - 327	6,0 - 265	•••	• • • •	•••	•••
	iw. und 1 Jahr	- 1,9		- 1,4	- 1,5	- 1,3	•••	•••	•••	•••
WANDERUNGEN										
Über die Landesgrenze Zugezogene Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl Anzahl	5 199 4 769	• • •	5 047 4 090	4 463 3 875	5 799		•••	•••	•••
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	Anzahl	+ 430	•••	+ 957	+ 588	4 218 1 581	•••	•••	•••	•••
Innerhalb des Landes Umgezogene 1)	Anzah1	9 174	•••	8 092	7 637	8 220	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	•••	•••	•••
Wanderungsfälle	Anzahl	19 142	•••	17 229	15 975	18 237	•••	•••	•••	•••
ARBEITSLAGE										
Arbeitslose (Menatsende) darunter Männer	1 000	111	109	109	103	101	110	101	94	92
Kurzarbeiter (Monatsmitte)	1 000 1 000	64 10.1	61,8 8,0	63 12,3	58 7 , 8	57 4,8	64 12,6	57 10,2	53	51
darunter Männer	1 000	8,8	7,2	11,4	7,0	4,1	11,9	9,6	8,7 6,8	7,0 4,7
Offene Stellen (Monatsende)	1 000	5,4	5,7	6,6	6,9	6,7	6,8	6,5	7,0	7,3
LANDWIRTSCHAFT										
/IEHBESTAND										
Rindvieh (einschließlich Kälber)	1 000	1 497 ^b	1 481 ^b			1 504				1 493
darunter Milchkühe (ohne Ammen- und Mutterkühe)	1 000	480 ^b	481 ^b			450			·	444
Schweine	1 000	1 632 ^b	1 540 ^b	1 647	•	450	•	1 543	•	444
darunter Zuchtsauen darunter trächtig	1 000 1 000	169 ^b 116 ^b	151 ^b 103 ^b	167 111	. •	•		146	:	:
SCHLACHTUNGEN ²)	1 000	110	103	111	•	•	•	99	•	•
Rinder (ohne Kälber)	1 000 St.	47	42	26	20			•		
Kälber	1 000 St.	1	43 1	36 1	39 1	41 1	54 1	31 1	32 1	31 1
Schweine darunter Hausschlachtungen	1 000 St. 1 000 St.	213 3	212 2	198 1	223 1	213 1	195 1	191 1	210 1	186
SCHLACHTMENGEN3) AUS GEWERBLICHEN SCHLACHTUNGEN				_	_	-		-	•	-
(ohne Geflügel)	1 000 t	31,3	30,9	27,7	30,8	30,5	33,4	25,7	27,6	25,4
darunter Rinder (ohne Kälber) Kälber	1 000 t 1 000 t	13,6 0,1	13,0 0,1	10,7	11,7	12,5	16,7	9,2	9,5	9,6
Schweine	1 000 t	17,4	17,6	0,1 16,7	0,1 18,7	0,1 17,6	0,1 16,4	0,1 16,3	0,1 17,8	0,1 15,5
DURCHSCHNITTLICHES SCHLACHTGEWICHT für2)										
Rinder (ohne Kälber)	kg	294	302	300	301	304	314	301	302	308
Kälber Schweine	kg kg	119 83	127 84	126 84	127 84	126 83	127 85	127 86	129 85	133 84
GEFLÜGEL			٠.	٠.	٠,	-	03	00		04
Eingelegte Bruteier ⁴) für Legehennenküke	n 1 000	101	98		•	108	_	_	_	90
für Masthühnerküke	n 1 000	1	-	÷	-	-	-	-	•	-
Geflügelfleisch ⁵⁾	1 000 kg	126	121	•	•	39	•	•	•	51
MILCHERZEUGUNG	1 000 t	199	198	p 213	242	222	p 203	p 216	246	223
darunter an Molkereien und Händler gel		95	95	p 96	98	98	p 91	p 96	97	98
Milchleistung je Kuh und Tag	kg	13,2	13,5	p 14,7	16,2	15,4	p 13,6	p 14,9	16,5	15,5

¹⁾ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene 2) Bis Dezember 1984 Inlandtiere, ab Januar 1985 In- und Auslandtiere 3) einschließlich Schlachtfette, jedoch ohne Innereien 4) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern 5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

a) Bevölkerung am 25. 5. 1987 b) Dezember

	•	1987	1988		1988			198	39 '	
		Monat durchsch	s- nitt ¹)	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
GELD UND KREDIT										
KREDITE UND EINLAGEN ²⁾										
Kredite ³⁾ an Nichtbanken insgesamt (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	Mill. DM	76 179	77 967	76 514	76 133	76 606	78 616	78 557	78 633	79 259
darunter Kredite 3) an inländische Nichtbanken	Mill. DM	74 711	76 574	75 072	74 669	75 172	77 270	77 210	77 274	77 841
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) an Unternehmen und Privatpersonen	Mill. DM Mill. DM	8 868 8 685	8 933 8 742	9 130 8 922	8 742 8 650	9 259 9 097	9 407 8 894	9 314 8 915	9 185 8 978	9 522 9 265
an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM	185 4 376	191 4 225	208 4 311	92 4 251	161 4 264	512 3 989	399 3 975	207 3 967	257 4 057
mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM	3 693 684	3 525 701	3 598 714	3 603 649	3 628 636	3 499 489	3 469 506	3 453 514	3 532 525
langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre)	Mill. DM	61 466	63 416	61 631	61 676 45 546	61 650 45 614	63 875 47 012	63 921 47 065	64 121 47 233	64 261 47 356
an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM	45 288 16 178	46 583 16 832	45 517 16 114	16 130	16 035	16 863	16 855	16 887	16 905
Einlagen und aufgenommene Kredite ³⁾ von Nichtbar (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	ken Mill. DM	54 562	57 188	54 915	55 242	54 973	56 553	57 008	57 262	57 033
Sichteinlagen und Termingelder von Unternehmen und Privatpersonen	Mill. DM Mill. DM	34 412 27 033	36 452 28 834	34 669 27 367	34 979 27 565	34 674 27 436	36 285 28 980	36 858 29 395	37 200 29 530	37 041 29 599
von öffentlichen Haushalten	Mill. DM	7 379	7 618 20 736	7 302	7 413 20 263	7 237	7 305 20 269	7 463 20 150	7 670 20 061	7 441 19 992
Spareinlagen bei Sparkassen (Spareinlagen, Sparbriefe Namensschuldverschreibungen)	Mill. DM , Mill. DM	20 150	20 /36	20 247	20 203	20 299	20 209	20 150	20 001	19 992
Gutschriften auf Sparkonten (einschließlich	mitte bit	•	•	•	•	•	·		•	·
Zinsgutschriften), ab 1.1.87 vierteljährlich	Mill. DM	1 023	1 095	•	•	2 820	3 959	•	•	•••
Lastschriften auf Sparkonten,ab 1.1.87 viertelj.	Mill. DM	990	1 074	•	•	2 749	4 428	•	•	•••
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN										
Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte	e) Anzahl	63	52	59	64	36	77	72	32	65
Vergleichsverfahren	Anzah1	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Wechselproteste (ohne die bei der Post) Wechselsumme	Anzahl Mill. DM	227 1,7	156 1,1	191 1,3	215 2,0	168 1.4	125 1,1	•••	•••	•••
STEUERN										
STEUERAUFKOMMEN NACH DER STEUERART		Viertel, durchs				2.Vj.88	1.Vj.89			
Gemeinschaftssteuern Steuern vom Einkommen	Mill. DM Mill. DM	2 711,6 1 900,2	2 883,2 2 016,4			2 550,7 1 777,3	3 023,8 1 987,4		•	
Lohnsteuer 4) Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	1 422,2	1 466,4	•	•	1 313,9	1 418,7	:	:	:
nichtveranlagte Steuern vom Ertrag Körperschaftsteuer 4)	Mill. DM Mill. DM	36,7 184,1	45,2 201,3	:	:	59,2 194,0	86,1 177,1	:	•	
Steuern vom Umsatz Umsatzsteuer	Mill. DM Mill. DM	811,4 498,0	866,8 503,0			773,3 415,7	1 036,4 674,8	•	•	
Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	313,4	363,7	•	:	357,6	361,6	•	:	•
Bundessteuern Zölle	Mill. DM Mill. DM	132,5 0,0	130,5 0,1	•	•	112,7 0,0	180,5			:
Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	Mill. DM	117,8	115,0	•	•	103,0	139,0	•	•	
Landessteuern Vermögensteuer Kraftfahrzeugsteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	180,6 30,1 83,7	192,9 34,8 80,8	:	•	194,7 32,1 92,3	198,8 39,9 80,9		:	:
Biersteuer	Mill. DM	6,7	6,9	•	:	7,1	5,4	:	:	:
Gemeindesteuern Grundsteuer A	Mill. DM Mill. DM	276,7 7,7	308,7 7,8	•	:	300,8 7,7	307,2 7,8		:	•
Grundsteuer B Gewerbesteuer	Mill. DM	68,9	71,4	•	•	65,5	75,2	•	•	•
nach Ertrag und Kapital (brutto)	Mill. DM	190,7	220,9	•	•	218,7	216,5	•	•	•
STEUERVERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN		1 401,2	1 488,0			1 318,0	1 602,6	•		
Stauereinzahmen des Rundes	M-11 DM		776,4	:	:	687,4 502,7	747,9 573,6	:	•	
Steuereinnahmen des Bundes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	726,1 527,4	563,4		•				•	
Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	527,4 15,3	563,4 17,7	:	:	15,2	0,5		:	•
Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	527,4 15,3 1 549,2 895,4	563,4 17,7 1 638,5 945,7	:	:	15,2 1 430,0 834,6	0,5 1 712,8 950,3	:	:	•
Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage Steuereinnahmen des Landes	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	527,4 15,3 1 549,2	563,4 17,7 1 638,5	:	:	15,2 1 430,0	0,5 1 712,8			•
Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage Steuereinnahmen der Gemeinden	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	527,4 15,3 1 549,2 895,4 458,0 15,3	563,4 17,7 1 638,5 945,7 482,2 17,7		:	15,2 1 430,0 834,6 385,5	0,5 1 712,8 950,3 563,2		:	•
Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	527,4 15,3 1 549,2 895,4 458,0	563,4 17,7 1 638,5 945,7 482,2	:		15,2 1 430,0 834,6 385,5 15,2	0,5 1 712,8 950,3 563,2 0,5		:	

	•	1987	1988		1938			19	89	
	-	Mona durchs	ts- chnitt	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
BAUTÄTIGKEIT										
BAUGENEHMIGUNGEN										
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzah1	428	435	536	560	544	490	484	517	550
darunter mit										
1 Wohnung • 2 Wohnungen	Anzahl Anzahl	388 26	386 33	469 47	509 36	495 35	423 49	417 42	450 40	44 5
Rauminhalt Wohnfläche	1 000 m ³ 1 000 m ²	306 54	319	396	404	398	382	418	402	46
			56	68	71	71	67	67	72	8
Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude) Rauminhalt	Anzahl 1 000 m³	108 414	112 515	100 454	133 494	130 423	107 369	106	102	13
Nutzfläche	1 000 m²	73	86	72	79	79	62	599 101	431 68	56 9
Wohnungen insgesamt (alle BaumaBnahmen)	Anzah1	609	634	788	725	709	720	720	796	1 00
HANDEL UND GASTGEWERBE										
AUSFUHR										
Ausfuhr insgesamt	Mill. DM	846,4	923,9	790,2	780,0	1 112,2	1 043,9	948,4	•••	•••
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. DM	128,5	150,8	137,3	149,3	228,5	192,1	186,5		
gewerblichen Wirtschaft	Mill. DM	717,9	773,2	653,0	630,7	883,7	851,8	761,8	•••	••
davon Rohstoffe	Mill. DM	14,7	13,2	10,8	10.2	17,2	17,8	16,7	•••	
Halbwaren	Mfll. DM	47,5	54,8	45,2	58,8	77,9	84,7	68,7		::
Fertigwaren davon	Mill. DM	655,7	705,2	597,0	561,7	788,6	749,4	676,4	•••	••
Yorerzeugnisse Enderzeugnisse	Mill. DM Mill. DM	94,7 560,9	124,0 581,2	106,4 490,6	107,6 454,1	154,5 634,1	137,9 611,5	117,5 559,0	•••	
nach ausgewählten Verbrauchsländern	milita bii	200,3	301,2	430,0	454,1	034,1	011,5	359,0	•••	••
EG-Länder	Mill. DM	404,9	457,6	384,9	423,4	579,4	552,2	496,2		
darunter Niederlande Frankreich	Mill. DM Mill. DM	75,9 73,1	85,9 83,3	86,7 62,5	67,0 72,5	97,0 109,5	103,3 119,9	102,0 82,7	•••	••
Vereinigtes Königreich Dänemark	Mill. DM Mill. DM	66,9 73,4	78,9 77,5	59,1 77,8	72,8 80,4	110,8 94,2	80,0 77,9	82,9 73,7	•••	••
INZELHANDELSUMSÄTZE (MeØzahl)	1986 ≘ 100	105,6	p 110,3	p 105,7	p 108,7	p 111,2	p 118,1	p 113,0	p 116,7	
SASTGEWERBEUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 章 100	102,7	p 106,8	p 103,5	p 123,5	p 129,4	p 95,2	p 99,9	p 131,4	••
REMDENVERKEHR IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN	•									•
MIT 9 UND MEHR GÄSTEBETTEN (efnschl. Jugendherbe										
Ankünfte darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	257 32	266 32	238 26	361 32	392 43	218 27	256 31	p 388 p 38	••
Übernachtungen	1 000	1 428	1 432	1 144	1 740	2 258	962	1 028	р 1 903	
darunter von Auslandsgästen	1 000	59	60	52	61	76	57	61	p 72	••
VERKEHR	•	•								
EESCHIFFAHRT ¹⁾										
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	1 332 822	:::	•••	•••	•••	•••	•••		::
INNENSCHIFFAHRT	•									
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	113 155	147 163	106 128	185 190	168 185	108 150	117 130	125 154	••
ULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE ²)	Anzah1	10 511	10 000	11 800	11 043	11 722	13 355	12 439	•••	
darunter Krafträder	Anzah1	262	239	578	512	389	719	446	•••	
Personenkraftwagen 3) Lastkraftwagen	Anzah1	9 535	9 044	10 396	9 719	10 431	11 777	11 089	•••	• • •
(einschließlich mit Spezialaufbau)	Anzah1	410	437	442	509	515	488	548	•••	•••
TRASSENVERKEHRSUNFÄLLE										
Unfälle mit Personenschaden	Anzah1	1 317	1 426	1 149	1 737	1 695	1 277	1 315	p 1 586	p 1 673
Getötete Personen	Anzah1	28	31	26	47	36	28	20	p 31	p 33

¹⁾ ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge 2) mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 3) einschließlich Kombinationskraftwagen

	1987 Mona durchs		April	1988			19		
			Annil						
				Mai	Juni 	März	April	Mai	Juni.
1 000 ende 1 000	164 112	165 112	163 110	164 110	165 111	167 112	167 112	167 113	169 114
1 000	15 228	15 433	15 183	15 073	15 703	15 436	15 444	14 835	15 873
Mill. DM	331,1	344,4	334,3	329,9	351,8	330,0	345,4	355,0	366,0
Mill. DM	239,1	252,4	241,4	246,5	269,0	252,4	261,0	266,6	284,
Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 763 1 177 586	1 956 1 238 718	1 842 1 102 739	1 784 1 222 563	1 878 1 249 629	2 103 1 357 746	1 990 1 299 691	1 946 1 299 647	2 600 1 833 768
Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 995 2 321 675	3 194 2 427 768	3 073 2 258 815	3 019 2 375 644	3 247 2 513 735	3 420 2 624 796	3 276 2 495 781	3 399 2 647 753	3 533 2 639 89
1 000 t SKE	14	14				•	•		
Mill. m³ Mill. m³ Mill. m³	39,0	45,4	:	: :	:	:	:	:	
1 000 t 1 000 t 1 000 t	76 8 68	75 7 67	•		:	:	:	•	
Mill. kWh	255	272	255	260	261	289	277	267	27
Mill. kWh	29	33	29	32	31	33	27	32	3
1980 = 100	109,6	113,0	114,1	117,6	118,3		•••	•••	
Anzahl	39 653	39 301	38 916	39 712	40 048	36 458	37 323	37 910	38 14
1 000	4 128	4 262	4 223	4 582	5 033	3 637	4 107	4 277	4 86
1 000 1 000 1 000	1 478 991 1 566	1 593 1 071 1 522	1 529 1 049 1 569	1 740 1 069 1 689	1 847 1 195 1 873	1 365 962 1 272	1 418 1 124 1 510	1 495 1 248 1 534	1 68 1 36 1 72
Mill. DM	87,1	91,8	85,1	95,6	100,4	78,4	82,5	98,3	98,
Mill. DM	18,2	18,6	17,5	18,1	19,2	17,0	18,0	18,2	19,
Mill. DM	343,9	359,5	273,0	347,3	424,4	306,9	295,9	358,4	433,
Mill. DM	204,4	224,2	208,7	241,1	328,8	237,6	242,3	258,3	263,
	•								
Anzahl	7 074	7 134	6 993	6 982	7 046	7 171	7 171	7 267	7 36
1 000	840	848	788	826	872	863	826	872	90
Mill. DM	18,7	19,7	18,0	19,0	20,9	19,9	18,9	21,0	22,
Mill. DM	53,4	57,5	47,3	48,4	55,7	53,8	56,1	53,9	65,
Mill. kWh	2 362	2 299	2 149	2 348	2 300	•••	•••	•••	•
14277 harb	021	020	027	960	022				
Mill. m ³	931			•					• •
					2.Vj.88	1.Vj.89			2.Vj.8
1076 = 100	00.0	00.0			00 7	QQ 2			
.19/6 = 100	98,2	99,0	•	•	98 , /	98,3	•	•	••
	### 1 000 ### 1 000	### Anzahl	### 1 000	### and the second color of the second color o	nde i 000	### Property of the property	### 1000	### 1000	ende Î 000 115 228 15 433 15 183 15 073 15 703 15 436 15 444 14 835 Mill. DM 331,1 344,4 3343,3 329,9 351,8 330,0 345,4 355,0 Mill. DM 239,1 252,4 241,4 246,5 269,0 262,4 261,0 266,6 Mill. DM 1 763 1 956 1 942 1 784 1 878 2 103 1 990 1 946 Mill. DM 1 763 1 956 1 942 1 784 2 124 1 24 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1 2) 1 t Steinkohle $\stackrel{?}{=}$ 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) 3) 1 000 m³ Gas ($H_0 \stackrel{?}{=}$ 35,169 MJ/m³) $\stackrel{?}{=}$ 1,2 t SKE 4) 1 t Heizöl, leicht $\stackrel{?}{=}$ 1,46 t SKE, schwer $\stackrel{?}{=}$ 1,40 t SKE 5) 1 000 kWh Strom $\stackrel{?}{=}$ 0,123 t SKE 6) ohne Ausbaugewerbe, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung 7) Ab März 1989 vorläufige Ergebnisse. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1 8) Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 9) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E III 1 10) Quelle: Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein 11) ohne handwerkliche Nebenbetriebe

	Bevöl kı	erung am 30.	11. 1988		kerungsveränd November 198		mit Per	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Juni 1989 (vorläufige Zahlen)			
KREISFREIE STADT		Veränderu	ng gegenüber	Oberschuß	Wande-	Bevölke-					
Kreis	insgesamt	Vormonat	Vorjahres- monat 1)	- der Geborenen oder - Gestorbenen	rungs- gewinn oder -verlust	rungs- zunahme oder -abnahme	Unfälle	Getötete ²)	Verletzte		
		. i	n %	(-)	(-)	(-)					
FLENSBURG	85 875	+ 0,0	- 0,4	- 2	23	21	33	-	34		
KIEL	240 606	+ 0,5	+ 1,0	- 76	1 155	1 079	180	-	219		
LOBECK	210 423	- 0,2	+ 0,0	- 133	- 248	- 381	144	1	160		
NEUMONSTER	79 577	- 0,0	- 0,0	7	- 8	- 1	46	-	55		
Dithmarschen	127 047	- 0,1	- 0,4	- 70	- 45	- 115	68	3	85		
Hzgt. Lauenburg	154 363	+ 0,0	+ 0,4	- 14	53	39	101	5	126		
Nordfriesland	149 428	- 0,2	- 0,3	- 47	- 197	- 244	. 97	1	128		
Ostholstein	184 014	+ 0,0	+ 0,2	- 77	99	22	154	4	218		
Pinneberg	262 151	- 0,0	+ 0,6	- 35	25	- 10	147	-	175		
P1 ön	116 588	+ 0,1	+ 0,9	- 10	164	154	74	1	96		
Rendsburg-Eckernförde	242 884	- 0,1	+ 0,3	- 52	- 102	- 154	171	6	230		
Schleswig-Flensburg	176 331	+ 0,0	- 0,0	- 2	80	78	103	5	122		
Segeberg	214 088	+ 0,0	+ 0,6	- 2	73	71	144	3	185		
Steinburg	125 682	- 0,0	+ 0,2	0	- 39	- 39	78	2	99		
Stormarn	194 333	+ 0,0	+ 0,6	- 41	. 43	2	133	2	175		
Schleswig-Holstein	2 563 390	+ 0,0	+ 0,3	- 554	1 076	522	1 673	33	2 107		

		Verarbeitendes Gewerbe ³)		l Kra	ftfahrzeugbestand ⁵ am 1. 1. 1989	•)
KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ⁴⁾		Pkw	6)
Kreis	am 30. 6. 1989	am 30. 6. 1989	im Juni 1989 Mill. DM	insgesamt	Anzah1	je 1 000 Einwohner
FLENSBURG	71	9 096	212	37 984	34 004	•••
KIEL	127	21 885	369	106 192	. 95 182	•••
LOBECK	135	20 141	320	91 090	81 555	•••
NEUMONSTER	72	10 266	136	39 267	34 845	•••
Dithmarschen	70	6 494	347	72 839	59 119	•••
Hzgt. Lauenburg	100	8 297	129	85 977	74 568	
Nordfriesland	56	3 112	78	88 599	72 314	•••
Ostholstein	84	6 373	137	99 797	85 908	•••
Pinneberg	199	20 861	434	142 964	125 208	•••
P1 ön	43	2 612	45	66 233	55 957	•••
Rendsburg-Eckernförde	122	9 895	223	137 817	116 245	•••
Schleswig-Flensburg	84	5 256	144	103 182	84 323	•••
Segeberg	176	17 582	392	135 683	117 010	•••
Steinburg '	80	8 837	202	72 010	59 460	•••
Stormarn	159	17 871	364	113 574	100 205	•••
Schleswig-Holstein	1 578	168 578	3 532	1 393 208	1 195 903	•••

¹⁾ nach dem Gebietsstand vom 31. 12. 1987 2) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen
3) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 4) ohne Umsatzsteuer 5) Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost,
Bundesbahn und Bundeswehr 6) einschließlich Kombinationskraftwagen

Anmerkung: Eine ausführliche Tabelle mit Kreiszahlen erscheint in Heft 5 und 11

JAHRESZAHLEN B

Erscheint im monatlichen Wechsel mit A

	I	Wohnung	swesen			Aus	fuhr -			Fremde	nverkehr³)	
Jahr	zum Bau	fertigge Wohnung		Bestand	ins-	in	in Länder	von Gütern der	A	nkünfte	Überna	chtungen
	genehmigte Woh- nungen 1) in 1 000	ins- gesamt in 1 000	im sozialen Wohnungs- bau 2)	an Wohnungen in 1 000	gesamt	EG-Länder	der EFTA	gewerb- lichen Wirtschaft	ins- gesamt	Auslands- gäste	ins- gesamt	von Auslands gästen
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		in %			Mill	. DM		! 	in	1 000	
1984	12	16	13	1 170	10 081	4 158	1 176	8 526	2 832	278	16 328	498
1985	r 8	10	21	1 181	10 033	4 639	1 313	8 475	2 940	321	16 322	583
1986	8	9	32	1 190	9 574	4 776	1 434	8 007	3 096	380	17 076	698
1987	7	7	29	1 128ª	10 156	4 858	1 521	8 614	3 088	378	17 137	709
1988	7	7	24	•••	p 11 087	p 5 492	p 1 725	p 9 278	3 193	379	17 181	724
			A)		Straf	Senverkehrsur	fälla	I	ı — —			1
		Kfz-Bestan	d ⁴) am 1. 7.			Personensch		Spar- einlagen ⁶)		Sozialhilf	e 	Kriegs- opfer
Jahr	ins- gesamt	Kraft- räder	Pkw5)	Lkw	11 5:03	0		am 31. 12.	ins- gesamt		ilfe nsunterhalt	fürsorg
					- Unfälle	Getötete	Verletzte	Mill. DM	Aufwand	Aufwand	Empfänger	Aufwand
		in 1	. 000						in Mill. D	in M Mill. DM	in 1 000	in Mill. D
1984	1 245	52	1 049	54	17 659	442	22 515	16 231	927,9	330,1	83,2	64,8
1985	1 265	54	1 067	54	16 270	377	20 714	17 830	1 005,1	391,7	84,86	66,9
1986	1 305	54	1 107	53	16 751	371	21 591	19 119	1 137,7	459,4	100,1	71,7
1987	1 338	52	1 140	53	15 808	337	20 383	20 150	1 222,7	486,3	99,9	72,2
1988	1 376	51	1 177	54	17 106	372	21 989	20 736	1 311,1	514,9	•••	77,7
					Steuern ⁷)					Fi	undierte Schu	1 den
Jahr		euereinnahme Steuervert		Steuern	Steue	ern vom Einko	mmen	Ver-	Gewerbe steuer			inden und erbände 8)
•	des Bundes	des Landes	der Gemeinden	vom Umsatz	ins- gesamt	Lohn- steuer	veranlagte Einkommen- steuer	brauch- steuern	nach Ertrag und Kapital	des Landes	ins- gesamt	Kredit markt mittel
				·		Mill						
1984	4 846	5 391	1 895	2 666	5 787	4 116	926	473	759	13 768	2 949	2 252
1985	4 990	5 755	1 950	2 640	6 154	4 425	978	466	776	14 648	2 993	2 287
1986	5 322	6 074	2 041	2 950	6 425	4 496	998	480	774	15 538	3 131	2 423
1987 1988 -	5 605	6 197 6 554	2 077	3 245	6 690	4 850	1 029	471	763	17 047	3 241	2 509
1988	5 952	6 554	2 231	3 467	7 144	5 005	1 214	460	884	18 204	3 490	2 732
		Preisin	dizes im Bun	desgebiet				Löhne	und Gehä	lter		
	Erzeugerp	ureise ⁹)	,		privaten	Industriea	rbeiter ¹¹)	Ang Industr	estellte ie 11) un	in d Handel	öffentlich	er Dienst
Jahr			für .	Haushal 1980	te 10) ≅ 100	Bruttowo	chenl ohn	Brut	tomonatsg	ehal t	Bruttomona	tsgehal t ¹²
	gewerb- licher	landwirt- schaft-	Wohn- gebäude 1980 ≘ 100	ins-	Nahrungs- mittel,	Männer	Frauen	kaufmänni Angestel		technische Angestellte	Beamte A 9	Angestell BAT VIII
	Produkte 1985 ≅ 100	licher Produkte 1980 ≘ 100		gesamt	Getränke, Tabakwaren			Männer	Frauen DM	Männer	(Inspektor)	(Bürokrai
984	97,6	106,9	114,0	118,4	116,0	686	467	3 492	2 363	4 042	3 284	2 454
.985	100	103,1	114,5	121,0	116,9	699	481	3 610	2 456	4 186	3 388	2 530
986	97,5	97,2	116,2	120,7	117,6	715	496	3 699	2 509	4 304	3 505	2 616
1987	95,1	93,9	118,6	121,0	117,0	735	515	3 845	2 606	4 466	3 622	2 703
1988	96,3		121,2	122,4	117,2	764						2 767

¹⁾ Errichtung neuer Gebäude 2) 1. Förderungsweg 4) Nur Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten, einschließlich Kinderheime und Jugendherbergen, ab 1984: Ausländer einschließlich DDR 4) Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 5) einschließlich Kombinationskraftwagen 6) ohne Postspareinlagen 7) Quelle für staatliche Steuern: Die Finanzministerin des Landes Schleswig-Holstein 8) einschließlich ihrer Krankenhäuser, aber ohne Eigenbetriebe und Zweckverbände 9) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer 10) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes 11) einschließlich Hoch- und Tiefbau 12) Endgehalt. Die Angaben gelten für Verheiratete mit einem Kind

a) Volkszählung 25. 5. 1987 b) Hochgerechnetes Ergebnis einer Repräsentativ-Erhebung

	1987	1988		1988	1		19	989	
·	Mona durchs	ts- chnitt	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
PREISE									
PREISINDEXZIFFERN IM BUNDESGEBIET 1980 ≅ 100									
Einfuhrpreise 1985 ≆ 100	79,8	80,8	79,7	80,0	80,9	84,8	85,5	85,7	•••
Ausfuhrpreise 1985 ≘ 100	97,3	99,3	98,6	98,9	99,4	102,0	102,3	102,6	•••
Grundstoffpreise ⁶⁾	99,7	102,2	100,6	101,1	102,3	107,6	108,2	•••	•••
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ⁶⁾ 1985 ≘ 100 landwirtschaftlicher Produkte ⁶⁾	95,1 93,9	96,3 94,0	95,8 92,5	96,0 91,6	96,3 93,2	98,7 100,1	99,2 p 99,6	99,3 p 100,1	•••
Preisindex für Wohngebäude, Neubau, Bauleistungen am Gebäude	118,6	121,2	٠	120.9			•	125,2	•
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) 6)	103,9	104,9	104,0	104,0	104,6	109,2	109,9	p 110,0	
Einzelhandelspreise	117,8	118,5	118,6	118,7	119,0	120,4	121,0	121,2	121,7
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	121,0	122,4	122,2	122,4	122,6	125,2	125,9	126,2	126,4
darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe	117,0 122,2	117,2 123,7	117,4 123,5	117,6 123,6	118,2 123,6	118,9 125,1	119,7 125,3	120,3 125,4	121,3 125,5
Wohnungsmieten	128,7	131,9	130,9	131,2	131,4	135,2	135,6	136,0	135,2
Energie (ohne Kraftstoffe) Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter	106,1	102,7	103,4	103,1	102,9	106,4	107,8	107,1	107,0
für die Haushaltsführung	120,5	121,9	121,7	121,8	121,9	123,3	123,5	123,7	123,9
LÖHNE UND GEHÄLTER									
- Effektivverdienste in DM -									
ARREITER IN INDUSTRIE UND HOCH- UND TIEFGAU									
Bruttowochenverdienste									
männliche Arbeiter darunter Facharbeiter	735 768	764 798	747 781		•	•	773 808		
weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	515 488	536 508	531 502	:	:		549 524	:	
Bruttostundenverdienste			-	-					
männliche Arbeiter	18,07	18,78	18,73				19,36		
darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	18,95 13,13 12,49	19,71 13,62 12,90	19,64 13,59 12,88	:	•	:	20,39 14,08 13,35	:	:
Bezahlte Wochenarbeitszeit	40.5	40.6	20.0				20.0		
männliche Arbeiter (Stunden) weibliche Arbeiter (Stunden)	40,5 39,2	40,6 39,3	39,9 39,1	•	:	:	39,9 39,0	:	:
ANGESTELLTE, BRUTTOMONATSVERDIENSTE in Industrie und Hoch- und Tiefbau	•								
Kaufmännische Angestellte									
männlich weiblich	4 456 3 051	4 609 3 159	4 600 3 153	•	:		4 750 3 271	:	
Technische Angestellte									
männlich weiblich	4 543 2 958	4 699 3 075	4 674 . 3 061	•	•	:	4 824 3 204	•	•
in Handel, Kredit und Versicherungen									
Kaufmännische Angestellte	2 554	2 (00	2 665				2 022		
männlich weiblich	3 554 2 433	3 690 2 529	3 665 2 509	:	:	:	3 822 2 641	•	:
Technische Angestellte	2 400	3 540	2 572				יוני פ		
männlich weiblich	3 462 2 219	3 648 (2 578)	3 673 (2 494)	:	:	:	3 743 (2 667)	:	:
in Industrie und Handel zusammen									
Kaufmännische Angestellte männlich	3 845	3 986	3 971			•	4 120	•	
weiblich	2 606	2 708	2 693		•	•	2 830	•	•
Technische Angestellte männlich	4 466	4 631	4 611				4 756		
wefblich	2 898	3 064	3 049		•	•	3 194	•	•

¹⁾ Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12. 2) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill. DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter. Ab 1. 1. 1986 einschließlich Raiffeisenbanken 3) einschließlich durchlaufender Kredite 4) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung 5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 6) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

ZAHLEN FOR DIE BUNDESLÄNDER

	i ar	Bevölkerung m 30. 6. 1988			Arbeitsmarkt		1	*Viehbestände	1)
			derung nüber	Arbeitslose	Kurzarbeiter	offene	Schweine	Rindvieh am	3. 12. 1988
Land	in 1 000	VZ 1987	Vorjahres- stand	30. 6. 1989	Monatsmitte Juni 1989	Stellen 30. 6. 1989	insgesamt am 3. 4. 1989	insgesamt	Mil chkühe
		í:	n %			in	1 000		
Schleswig-Molstein	2 559,3	+ 0,2	•	92	?	7	1 541	1 482	482
Hamburg Niedersachsen	1 595,3 7 169,2	+ 0,2 + 0,1		81 268	2 7	6 24	5 7 084	12 3 204	3 1 001
remen lordrhein-Westfalen lessen	660,4 16 789,7 5 541,2	+ 0,0 + 0,5 + 0,6	:	39 684 132	2 86 3	2 52 21	6 002 1 101	16 1 945 750	5 556 245
heinland-Pfalz aden-Württemberg	3 640,1 9 374,0	+ 0,3 + 1,0	•	95 170	2 6	12 62	547 2 299	563 1 650	203 618
ayern aarland erlin (West)	10 989,6 1 053,1 2 046,1	+ 0,8 - 0,2 + 1,7	•	221 45 87	8 14 3	56 3 11	3 903 38 3	4 958 68 1	1 899 22 0
undesgebiet	61 418,0	+ 0,6		1 915	140	257	22 531	14 648	5 034

) Vera	arbeitendes Gewe	rbe ²)	Bauhaupt	gewerbe ⁴)		ingswesen irz 1989
Land	Beschäftigte am	Ur im Ap	nsatz ³) pril 1989		iftigte 3. 1989		m Bau te Wohnungen
	30. 4. 1989 in 1 000	Mill. DM	Auslandsumsatz in %	in 1 000	je 1 000 Einwohner 5)	Anzahl	je 10 000 Einwohner
Schleswig-Holstein	167	3 276	24	36	. 14	720	•
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	133 640 76 1 951 628	6 454 14 768 1 970 38 816 14 972	13 34 37 31 23	20 98 10 211 82	12 14 15 13 15	152 2 111 130 3 582 1 342	: : :
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	367 1 440 1 364 135 163	8 229 25 141 23 315 2 570 4 386	40 33 35 33 10	57 162 210 16 31	16 17 19 15	1 720 4 617 5 130 323 768	: : :
Bundesgebiet .	7 063	143 898	31	934	15	20 595	•

		Kfz-Bestand n 1. 1. 198				hrsunfälle ⁸) en im April		Bestand an Spar-	S	teuereinnahme	חי
Land	ins-	Pk	w ⁷)				Verun-	einlagen 9) am	des Landes	des Bundes	der Gemeinden
	gesamt	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Unfälle	Getötete	Verletzte	glückte je 100 Unfälle	31. 3. 1989 in DM	im 1	. Vierteljahr	1989
	in	1 000	5)					je Einw.	in	DM je Einwoh	ner
Schleswig-Holstein	1 393	1 196	467	1 315	20	1 673	129	7 920	643	624	•
Hamburg Niedersachsen Bremen	723 3 955 299	650 3 371 270	408 470 408	949 3 075 326	8 87 2	1 228 3 985 372	130 132 115	10 807 9 570 10 815	924 640 684	3 323 609 1 367	:
Nordrhein-Westfalen Hessen	8 721 3 234	7 774 2 808	463 507	6 746 2 476	131 36	8 501 3 272	128 134	10 273 12 171	714 863	1 059 1 093	:
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern	2 144 5 502 6 575	1 308 4 670 5 365	497 498 488	1 589 4 000 4 964	35 93 104	2 086 5 420 6 805	133 138 139	11 221 12 510 12 835	709 777 727	745 942 792	•
Saarland Berlin (West)	584 807	519 707	493 345	445 989	8 7	588 1 173	134 119	10 068 9 009	638 568	712 1 347	:
Bundesgebiet	34 042a	29 190a	475	27 249	547	35 567	133	11 094	726	1 000	•

^{*)} An dieser Stelle erscheinen abwechselnd Angaben über Viehbestände, Kfz-Bestand und Bruttoinlandsprodukt

1) Vorläufige Ergebnisse 2) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 3) ohne Umsatzsteuer 4) Vorläufige Werte 5) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1988 6) Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 7) einschließlich Kombinationskraftwagen 8) Schleswig-Holstein endgültige, übrige Länder vorläufige Zahlen 9) ohne Postspareinlagen

a) Länder ohne, Bundesrepublik einschließlich Bundespost und Bundesbahn

41. Jahrgang Heft 9 . September 1989

SCHLESWIG-HOLSTEIN IM ZAHLENSPIEGEL

		1987	1988		1988			198	9	
		Monats durchsch		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Júli
BEVOLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT										
BEVOLKERUNG AM MONATSENDE	1 000	2 554ª	•••	2 558	2 559	2 561	•••	•••	•••	•••
NATURLICHE BEVOLKERUNGSBEWEGUNG										
Eheschlieβungen je 1 000 Einw.	Anzahl	1 372 6,4	1 439	2 412 11.1	1 716 8,2	1 797 8,3	•••	•••	•••	•••
Lebendgeborene je 1 000 Einw.	Anzahl	2 163 10,2	2 276	2 325	2 174 10,3	2 388	•••	•••	•••	•••
Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzah1	2 574	2 535	2 652	2 439	2 342	•••	•••	•••	•••
je 1 000 Einw. darunter im ersten Lebensjahr	und 1 Jahr Anzahl	12,1 16	15	12,2 12	11,6 13	10,8 13	•••	•••	•••	•••
je 1 000 Leb		7,4	6,8	5,2	6,0	5,4		•••	•••	•••
Oberschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen je 1 000 Einw.		- 411 - 1,9	- 259	- 327 - 1,5	- 265 - 1,3	+ 46 + 0,2	•••	•••	•••	•••
WANDERUNGEN										
Ober die Landesgrenze Zugezogene Ober die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl Anzahl	5 199 4 769	•••	4 463 3 875	5 799 4 218	6 316 4 669	•••	•••	•••	•••
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	Anzahi	+ 430	•••	+ 588	1 581	+ 1 647				•••
Innerhalb des Landes Umgezogene 1)	Anzah1	9 174	•••	7 .637	8 220	9 427	•••	•••	•••	•••
Wanderungsfälle	Anzah1	19 142	•••	15 975	18 237.	20 412	•••	•:•	•••	•••
ARBEITSLAGE					,					
Arbeitslose (Monatsende) darunter Männer	1 000 1 000	111 64	109 61,8	103 58	101 57	104 58	101 57	94 53	92 51	95 52
Kurzarbeiter (Monatsmitte)	1 000	10,1	8,0	7,8	4,8	3,0	10,2	8,7	7,0	2,9
darunter Männer Offene Stellen (Monatsende)	1 000 1 000	.8,8 5,4	7,2 5,7	7,0 6,9	4,1 6,7	2,4 5,9	9,6 6,5	6,8 7,0	4,7 7,3	2,2 6,3
							,			
LANDWIRTSCHAFT										
VIEHBESTAND		1 407h			1 504				1 402	
Rindvieh (einschließlich Kälber) darunter Milchkühe	1 000	1 497 ^b	1 481 ^b	•	1 504	•	•	•	1 493	•
(ohne Ammen- und Mutterkühe)	1 000	480 ^b	481b	•	450	•		•	444	. •
Schweine darunter Zuchtsauen	1 000 1 000	1 632 ^b 169 ^b	1 540 ^b 151 ^b	:	:	:	1 543 · 146			:
darunter trächtig	1 000	116 ^b	103b	•	•	•	99	•	•	•
SCHLACHTUNGEN ²)									•	
Rinder (ohne Kälber) Kälber	1 000 St. 1 000 St.	47 1	43 1	39 1	. 41	33 1	31 1	32 1	31 1	34 1
Schweine	1 000 St.	213 3	212 2	223	213 1	196 1	191	210 1	186 1	180
darunter Hausschlachtungen		3	2	1	1	1	1	1		
SCHLACHTMENGEN ³) AUS GEWERBLICHEN SCHLACHTUNGEN ²) (ohne Geflügel)	1 000 t	31,3	30,9	30,8	30,5	26,4	25,7	27,6	25,4	25,8
darunter Rinder (ohne Kälber)	1 000 t	13,6	13,0	11,7	12,5	9,8	9,2	9,5	9,6	10,5
Kälber Schweine	1 000 t 1 000 t	0,1 17,4	0,1 17,6	0,1 18,7	0,1 17,6	0,1 16,2	0,1 16,3	0,1 17,8	0,1 15,5	0,1 15,0
DURCHSCHNITTLICHES SCHLACHTGEWICHT für2)		•	•							
Rinder (ohne Kälber)	kg	294	302	301	304	298	301	302	308	311
Kälber Schweine	kg kg	119 83	127 84	127 84	126 83	127 83	127 86	129 85	133 84	129 83
	N.Y	03	04	04	03	03	00		•	33
GEFLOGEL Eingelegte Bruteier ⁴) für Legehennenküken	1 000	101	98	•	108	-			90	-
für Masthühnerküken Geflügelfleisch ⁵)	1 000 1 000 kg	1 126	121	-	39	•		-	51	-
	_									204
MILCHERZEUGUNG darunter an Molkereien und Händler gelie	1 000 t fert %	199 95	198 95	242 98	222 98	203 97	p 216 p 96	246 97	223 98	204 97

¹⁾ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene 2) Bis Dezember 1984 Inlandtiere, ab Januar 1985 In- und Auslandtiere 3) einschließlich Schlachtfette, jedoch ohne Innereien 4) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern 5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

a) Bevölkerung am 25. 5. 1987 b) Dezember

	NOCH:	MONATS-	UND VIERT	ELJAHRESZAI	HLEN			; •		
		1987	1988	Ι	1988	······································	T	1	989	
			ats- schnitt	Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
PRODUZIERENDES GEWERBE										
VERARBEITENDES GEWERBE ¹)										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber darunter Arbeiter und gewerblich Auszubi		164 112	165 112	164 110	165 111	166 113	167 112	167 113	169 114	170 115
Geleistete Arbeiterstunden	1 000	15 228	15 433	15 073	15 703	13 662	15 444	14 835	15 873	14 713
Lohnsumme	Mill. DM	331,1	344,4	329,9	351,8	345,7	345,4	355,0	366,0	355,8
Gehaltssumme	Mill. DM	239,1	252,4	246,5	269,0	247,7	261,0	266,6	284,3	257,1
Auftragseingang ausgewählter Wirtschaftszwei aus dem Inland aus dem Ausland	ge Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 763 1 177 586	1 956 1 238 718	1 784 1 222 563	1 878 1 249 629	1 586 1 064 522	1 990 1 299 691	1 946 1 299 647	2 600 1 832 768	1 986 1 338 648
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Inlandsumsatz Auslandsumsatz	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 995 2 321 675	3 194 2 427 768	3 019 2 375 644	3 247 2 513 735	2 939 2 177 762	3 276 2 495 781	3 399 2 647 753	3 532 2 635 897	3 198 2 437 761
Kohleverbrauch ²⁾	1 000 t SKE	14	14			•	•			
Gasverbrauch ³⁾ Stadt- und Kokereigas Erd- und Erdölgas	Mill. m ³ Mill. m ³ Mill. m ³	39,0	45,4	:	:	•	•	•	•	•
Heizölverbrauch ⁴) leichtes Heizöl schweres Heizöl	1 000 t 1 000 t 1 000 t	76 8 68	75 7 67	:	:	:	:	:	· ·	•
Stromverbrauch ⁵)	Mill. kWh	255	272	260	261	256	277	267	275	266
Stromerzeugung (industrielle Eigenerzeugung)	Mill. kWh	29	33	32	31	31	27	32	31	32
Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe 6)	1980 = 100	109,6	113,0	117,6	118,3	95.9	•••	•••	•••	•••
BAUHAUPTGEWERBE ⁷)										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) Anzahl	39 653	39 301	39 712	40 048	40 411	37 323	37 910	38 144	38 122
·Geleistete Arbeitsstunden	1 000	4 128	4 262	4 582	5 033	4 530	4 107	4 277	4 868	4 383
darunter für Wohnungsbauten gewerbliche und industrielle Bauten Verkehrs- und öffentliche Bauten	1 000 1 000 1 000	1 478 991 1 566	1 593 1 071 1 522	1 740 1 069 1 689	1 847 1 195 1 873	1 649 1 124 1 652	1 418 1 124 1 510	1 495 1 248 1 534	1 687 1 365 1 728	1 527 1 216 1 552
Lohnsumme	Mill. DM	87,1	91,8	95,6	100,4	98,2	82,5	98,3	98,3	96,5
Gehaltssumme	Mill. DM	18,2	18,6	18,1	19,2	18,4	18,0	18,2	19,4	18,6
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	343,9	359,5	347,3	424,4	395,4	295,9	358,4	433,9	403,2
Auftragseingang ⁸⁾	Mill. DM	204,4	224,2	241,1	328,8	252,7	242,3	258,3	263,4	257,4
AUSBAUGEWERBE ⁹)										•
Beschäftigte	Anzah 1	7 074	7 134	6 982	7 046	7 083	7 171	7 267	7 360	7 401
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	840	848	826	872	791	826	872	905	853
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	18,7	19,7	19,0	20,9	19,6	18,9	21,0	22,2	21,3
Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	53,4	57,5	48,4	55,7	55,4	56,1	53,9	65,2	61,5
OFFENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG 10)										
Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	2 362	2 299	2 348	2 300	1 542	•••		•••	•••
Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch)	Mill. kWh	931	939	860	832	808	•	•••		
Gaserzeugung (brutto)	Mill. m³	•	•	•	•	•	٠.	•	•	•
HANDWERK										
HANDWERK (Meßzahlen) ¹¹⁾					2.Vj.88				2.Vj.89	
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)		00.5	00.5							
	9.1976 = 100	98,2	99,0	•	98,7	•	•	•	100,2	•
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Vj	D 1976 = 100	142,0	150,5	•	147,0	•	•	•	155,4	•

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1 2) 1 t Steinkohle = 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) 3) 1 000 m³ Gas (H₀ = 35,169 MJ/m³) = 1,2 t SKE 4) 1 t Heizöl, leicht = 1,46 t SKE, schwer = 1,40 t SKE 5) 1 000 kWh Strom = 0,123 t SKE 6) ohne Ausbaugewerbe, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung 7) Ab März 1989 vorläufige Ergebnisse. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1 8) Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 9) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E III 1 10) Quelle: Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein 11) ohne handwerkliche Nebenbetriebe

	NOCH:	MUNA I S-	UND VIERT	ELJAHRESZA!			·			
		1987	1988		1988			1	.989	
,		Mona durchs	nts- schnitt	Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
BAUTXTIGKEIT		•								
BAUGENEHMI GUNGEN										
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzah1	428	435	560	544	522	404			
darunter mit			455	501)	544	533	484	517	550	506
1 Wohnung 2 Wohnungen	Anzahl Anzahl	388 26	386 33	509 36	495 35	469 38	417 42	450 40		
Rauminhalt Wohnfläche	1 000 m ³	306	319	404	398	405	418	402	464	371
	1 000 m²	54	56	71	71	73	67	72	85	69
Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude) Rauminhalt	Anzahl 1 000 m³	108 414	112 515	133 494	130 423	149	106	102		129
Nutzfläche	1 000 m ²	73	86	79	423 79	728 125	599 101	431 68		671 108
Wohnungen insgesamt (alle Baumaβnahmen)	Anzah1	609	634	725	709	778	720	796	1 002	737
HANDEL UND GASTGEWERBE										
AUSFUHR										
Ausfuhr insgesamt	Mill. DM	846,4	923,9	780,0	1 112,2	1 275,7	948,4	•••	•••	•••
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. DM	128,5	150.0	140.2	200 5		•			•••
gewerblichen Wirtschaft	Mill. DM	717,9	150,8 773,2	149,3 630,7	228,5 883,7	143,3 1 132,5	186,5 761,8	•••	•••	•••
davon Rohstoffe	Mill. DM	14,7	13,2	10,2	17,2	11,2			•••	•••
Halbwaren	Mill. DM	47,5	54,8	58,8	77,9	59,9	16,7 68,7	•••	•••	•••
Fertigwaren davon	Mill. DM	655,7	705,2	561,7	788,6	1 061,4	676,4	•••	•••	•••
Vorerzeugnisse Enderzeugnisse	Mill. DM Mill. DM	94,7 560,9	124,0 581,2	107,6 454,1	154,5 634,1	143,8 917,6	117,5 559,0	•••	•••	•••
nach ausgewählten Verbrauchsländern			,.	,1	001,1	317,0		•••	•••	•••
EG-Länder darunter Niederlande	Mill. DM Mill. DM	404,9 75,9	457,6 85,9	423,4 67,0	579,4 97,0	531,8	496,2	•••	•••	
Frankreich Vereinigtes Königreich	Mill. DM Mill. DM	73.1 66,9	83,3	72,5	109,5	88,4 116,4	102,0 82,7	•••	•••	•••
Dänemark	Mill. DM	73,4	78,9 77,5	72,8 80,4	110,8 94,2	95,6 65,4	82,9 73,7	•••	•••	•••
EINZELHANDELSUMSXTZE (Meßzahl)	1986 章 100	105,6	p 110,3	p 108,7	p 111,2	p 115,2	p 113,0	p 117,7	p 115,8	•••
GASTGEWERBEUMSXTZE (Meßzahl)	1986 = 100	102,7	p 106,8	p 123,5	p 129,4	p 153,4	p 99,8	p 132,3	p 130,9	٠
FREMDENVERKEHR IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN MIT 9 UND MEHR GÄSTEBETTEN (einschl. Jugendherbe	rgen)									
Ankünfte darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	257 32	266	361	392	492	256	р 388	р 390	
Obernachtungen	1 000	1 428	32 1 432	32 1 740	43 2 258	80 3 297	31 1 028	p 38 p 1 903	р 43 р2 117	•••
darunter von Auslandsgästen	1 000	59	60	61	76	126	61	p 72	p 78	•••
VERKEHR	•									
SEESCHIFFAHRT1)										
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	1 332 822	•••		•••		•••	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	•••	•••
BINNENSCHIFFAHRT										
Güterempfang	1 000 t	113	147	185	168	139	117	125	129	
Güterversand	1 000 t	155	163	190	185	169	130	154	141	•••
ZULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE ²)	Anzah1	10 511	10 000	11 043	11 722	9 735	12 439	10 471		
darunter Krafträder Personenkraftwagen 3)	Anzahl	262	239	512	389	247	446	467	•••	•••
Lastkraftwagen	Anzahl	9 535	9 044	9 719	10 431	8 737	11 089	9 167	•••	
(einschließlich mit Spezialaufbau)	Anzah1	410	437	509	515	456	548	497	•••	•••
STRASSENVERKEHRSUNFALLE										
Unfälle mit Personenschaden Getötete Personen	Anzahl	1 317	1 426	1 737	1 695	1 600	1 315	1 607	p 1 673	p 1 633
Verletzte Personen	Anzahl Anzahl	28 1 699	31 1 832	47 2 234	36 2 121	25 2 079	20 1 673	31 2 068	p 33 p 2 107	p 27 p 2 140
						-			10/	7 د ۲۰۰

ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge
 mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr
 einschließlich Kombinationskraftwagen

	,	1987	1988		1988	i		19	89	
		Mona durchso	ts- hnitt ¹)	Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
GELD UND KREDIT										
KREDITE UND EINLAGEN ²)										
Kredite ³⁾ an Nichtbanken insgesamt (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	Mill. DM	76 179	77 967	76 133	76 606	76 541	70 557	70.000	70. 850	70.000
darunter Kredite 3) an inländische Nichtbanken	Mill. DM	74 711	76 574	74 669	76 606 75 172	76 541 75 129	78 557 77 210	78 633 77 274	79 259 77 841	79 320 77 909
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	8 868 8 685 185	8 933 8 742 191	8 742 8 650 92	9 259 9 097 161	8 968 8 789 179	9 314 8 915 399	9 185 8 978 207	9 522 9 265 257	9 375 9 176 199
mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	4 376 3 693 684	4 225 3 525 701	4 251 3 603 649	4 264 3 628 636	4 231 3 602 629	3 975 3 469 506	3 967 3 453 514	4 057 3 532 525	4 039 3 511 528
langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte) Mill. DM Mill. DM Mill. DM	61 466 45 288 16 178	63 416 46 583 16 832	61 676 45 546 16 130	61 650 45 614 16 035	61 930 45 829 16 101	63 921 47 065 16 855	64 121 47 233 16 887	64 261 47 356 16 905	64 495 47 561 16 934
Einlagen und aufgenommene Kredite ³) von Nichtb (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	anken Mill. DM	54 562	57 188	55 242	54 973	55 253	57 008	57 262	57 033	57 762
Sichteinlagen und Termingelder von Unternehmen und Privatpersonen von öffentlichen Haushalten	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	34 412 27 033 7 379	36 452 28 834 7 618	34 979 27 565 7 413	34 674 27 436 7 237	35 021 27 720 7 301	36 858 29 395 7 463	37 200 29 530 7 670	37 041 29 599 7 441	37 918 30 348 7 570
Spareinlagen bei Sparkassen (Spareinlagen, Sparbrie		20 150	20 736	20 263	20 299	20 232	20 150	20 061	19 992	19 844
Namensschuldverschreibungen) Gutschriften auf Sparkonten (einschließlich	Mill. DM	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Zinsgutschriften), ab 1.1.87 vierteljährlich	Mill. DM	1 023	1 095	•	2 820	•	•	•	2 905	
Lastschriften auf Sparkonten,ab 1.1.87 viertel	j. Mill. DM	990	1 074	•	2 749	•	•	•	3 185	•
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN										
Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnt	te) Anzahl	63	52	64	36	66	72	32	65	53
Vergleichsverfahren Wechselproteste (ohne die bei der Post)	Anzahl Anzahl	227	2 156	215	160	145	145	-	-	-
Wechselsumme	Mill. DM	1,7		215 2,0	168 1,4	145 1,0	145 0,9	173 1,5	158 1,0	•••
STEUERN	P	. • *	•	• _						
STEUERAUFKOMMEN NACH DER STEUERART		Viertelj durchso			2.Vj.88				2.Vj.89	
Gemeinschaftssteuern Steuern vom Einkommen Lohnsteuer 4) Veranlagte Einkommensteuer nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 711,6 1 900,2 1 422,2 257,3 36,7	2 883,2 2 016,4 1 466,4 303,6 45,2	:	2 550,7 1 777,3 1 313,9 210,2 59,2	:	:	: : :	2 913,6 2 030,7 1 435,8 275,5 116,2	:
Körperschaftsteuer 4) Steuern vom Umsatz Umsatzsteuer Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM [Mill. DM	184,1 811,4 498,0 313,4	201,3 866,8 503,0 363,7	:	194,0 773,3 415,7 357,6	•	•	:	203,3 882,9 451,8	:
Bundessteuern Zölle Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	132,5 0,0	130,5 0,1	:	112,7 0,0	•	•	:	431,1 114,8 - 0,0	•
Landessteuern	Mill. DM	117,8 180,6	115,0 192,9	•	103,0 194,7	•	•	•	102,7 219,9	•
Vermögensteuer Kraftfahrzeugsteuer Biersteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	30,1 83,7 6,7	34,8 80,8 6,9	:	32,1 92,3 7,1		:	•	31,6 109,8 7,2	
Gemeindesteuern Grundsteuer A Grundsteuer B Gewerbesteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	276,7 7,7 68,9	308,7 7,8 71,4	•	300,8 7,7 65,5	:	:	•	325,1 7,9 69,6	:
nach Ertrag und Kapital (brutto)	Mill. DM	190,7	220,9	•	218,7				234,6	
STEUERVERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKORPERSCHAFTEN										
Steuereinnahmen des Bundes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 401,2 726,1 527,4 15,3	1 488,0 776,4 563,4 17,7	•	1 318,0 687,4 502,7 15,2	:	:	:	1 499,4 793,2 573,9 17,5	•
Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 549,2 895,4 458,0 15,3	1 638,5 945,7 482,2 17,7	:	1 430,0 834,6 385,5 15,2	•	•	•	1 590,5 950,7 402,3 17,5	:
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mill. DM	519,2	557,7		535,5				576,3	_
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto) ⁵⁾ Anteil an der Lohn- und	Mill. DM	160,2	185,5	•	188,3	•	•		199,6	
veranlagten Einkommensteuer	Mill. DM	273,1	284,4		265,1	•	•		286,2	
Eußnotos exchata Coita										

	1987	1988		1988		1	1	989	
		ats- schnitt	Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
PREISE									
PREISINDEXZIFFERN IM BUNDESGEBIET 1980 € 100									
Einfuhrpreise 1985 ≘ 100	79,8	80,8	80,0	80,9	81,4	85,5	85,7	85,2	
Ausfuhrpreise 1985 = 100	97,3	99,3	98,9	99,4	99,8	102,3	102,6	102,6	•••
$Grundstoffpreise^{f \delta}$)	99,7	102,2	101,1	102,3	103,0	108,2	108,5	•••	•••
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ⁶) 1985 ≅ 100 landwirtschaftlicher Produkte ⁶)	95,1 93,9	96,3 94,0	96,0 91,6	96,3 93,2	96,4 93,3	99,2 99,8	99,3 p 100,1	99,2 p 102,9	•••
Preisindex für Wohngebäude, Neubau, Bauleistungen am Gebäude	118,6	121,2	120,9	•	•		125,2		•
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) 6)	103,9	104,9	104,0	104,6	105,2	109,9	110,1	110,3	
Einzelhandelspreise	117,8	118,5	118,7	119,0	118,6	121,0	121,2	121,7	121,4
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte darunter für	121,0	122,4	122,4	122,6	122,5	125,9	126,2	126,4	126,2
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe	117,0 122,2	117,2 123,7	117,6 123,6	118,2 123,6	117,5	119,7	120,3	121,3	120,9
Wohnungsmieten Energie (ohne Kraftstoffe)	128,7	131,9	131,2	131,4	123,6 131,8	125,3 135,6	125,4 136,0	125,5 136,2	125,4 136,6
Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter für die Haushaltsführung	106,1	102,7	103,1	102,9	102,8	107,8	107,1	107,0	106,7
Tal Gre neusnates unrung	120,5	121,9	121,8	121,9	121,9	123,5	123,7	123,9	124,0
LUHNE UND GEHALTER									
- Effektivverdienste in DM -							-		
ARBEITER IN INDUSTRIE UND HOCH- UND TIEFBAU									
Bruttowochenverdienste									
männliche Arbeiter darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	735 768 515 488	764 798 536 508	:	:	771 806 541	773 808 549	:	•	•••
Bruttostundenverdienste		300	•	•	512	524	•	•	
männliche Arbeiter darunter Facharbeiter	18,07	18,78	•		18,85	. 19,36	•		
weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	18,95 13,13 12,49	19,71 13,62 12,90	:	:	19,80 13,71 12,97	20,39 14,08 13,35	:	:	. :::
Bezahlte Wochenarbeitszeit männliche Arbeiter (Stunden)									
weibliche Arbeiter (Stunden)	40,5 39,2	40,6 39,3	:	:	40,9 39,5	39,9 39,0	:	:	•••
NGESTELLTE, BRUTTOMONATSVERDIENSTE									
in Industrie und Hoch- und Tiefbau Kaufmännische Angestellte	7								
männlich	4 456	4 609			4 603	4 750			
weiblich Technische Angestellte	3 051	3 159	•	•	3 155	3 271	•	•	•••
mannlich weiblich	4 543	4 699	•.		4 720	4 824	•	•	•••
in Handel, Kredit und Versicherungen	2 958	3 075	•	•	3 079	3 204	•	•	•••
Kaufmännische Angestellte									
männlich weiblich	3 554 2 433	3 690 2 529	•	•	3 698 2 517	3 822 2 641	•	•	
Technische Angestellte		2 323	•	•	2 317	2 041	•	•	•••
männlich weiblich	3 462 2 219	3 648 (2 578)		•	3 671 (2 620)	3 743 (2 667)	•	•	•••
in Industrie und Handel zusammen		•		-	,	1/	•	•	•••
Kaufmännische Angestellte männlich									
weiblich	3 845 2 606	3 986 2 708	:	:	3 992 2 698	4 120 2 830		:	•••
Technische Angestellte männlich							-	-	
weiblich	4 466	4 631			4 651	4 756			

¹⁾ Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12. 2) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill. DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter. Ab 1. 1. 1986 einschließlich Raiffeisenbanken 3) einschließlich durchlaufender Kredite 4) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung 5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 6) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

JAHRESZAHLEN A

Erscheint im monatlichen Wechsel mit B

	l 		Bevöl	kerung		i 		Im Erwerbs	leben tätige	Personen1)	
Jahr	Einwohner (Jahres- mittel)	Heirats- ziffer	Geburten- ziffer	Sterbe- ziffer	Überschuß der Geborenen oder Gestorbenen (-)	Wanderungs- gewinn	ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft	produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen
	in 1 000	Ereigni	sse je 1 000 E	inwohner	in	1 000			in 1 000		
1984	2 615	5,8	8,8	. 11,8	- 8	5	1 144	72	344	250	479
1985	2 614	5,8	8,8	12,0	- 8	9	1 146	60	351	244	492
1986	2 613	6,0	9,4	11,9	- 6	5	1 151	58	342	234	518
1987	2 554ª	6,4	10,2	12,1	- 5	5	1 155	62	336	247	511
1988		•••	•••		- 3		1 135	57	339	235	505

	1		Öf	fentlich	e allgemei	nbildende	Schulen		İ	i	Brutt	oinlandspro	dukt ³⁾	
	S	chüler im	Septembe	r2) in		von	100 Schüle	rn erreich	iten		eiligen isen	in P	reisen von	1980
Jahr	Grund- und Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen n 1 000	Gym- nasien	Inte- grierten Gesamt- schulen	weniger als Haupt- schul- abschluß	Haupt- schul- abschluß	mitt- leren Abschluß	Fach- hochschul- reife und allgemeine Hochschul- reife	Mill. DM	jährliche Zuwachs- rate in %	Mill. DM	jährliche Zuwachs- rate in %	je Erwerbs- tätigen Bund ≘ 100
1004	150	 -								CO 400		FF 003	3.0	
1984	152	15	68	76	2	10	38	33	19	62 422	5,1	55 083	3,2	95
1985	144	14	62	73	2	10	37	32	21	63 993	2,5	55 218	0,2	94
1986	137	13	58	70	2	10	35	33	23	67 828	6,0	56 878	3,0	95
1987	133	13	53	67	2	10	33	32	25	70 126	3,4	57 728	1,5	95
1988	132	12	50	64	2		•••		•••	73 015	4,1	59 231	2,6	93

						Landwirtschaft	:			-	
		Viehbestand	am 3. 12.			ehaufkommen r Erzeugung -	Kuhmilch	erzeugung	Er	nten in 1 000	t
Jahr	Ri	nder			aus ergene 6						
	insgesamt	darunter Milchkühe4)	Schweine	Hühner ⁵⁾	Rinder	Schweine	1 000 t	kg je Kuh und Jahr	Getreide	.Kartoffeln	Zucker- rüben
			in 1	000					·		
1984	1 627	545	1 767	3 457	506	2 882	2 674	4 780	2 320	187	831
1985	1 592	526 .	1 743	2 995	510	2 794 '	2 600	4 853	2 240	178	776
1986	1 540	514	1 718	3 214	547	2 759	2 612	5 020	2 437	152	769
1987	1 497 ,	480	1 632	3 214	530	2 648	2 388	4 802	2 132	121	494
1988	1 481	481	1 540	3 069	479	2 580	2 371	4 930	2 487	113	757

					Verar	beitendes G	ewerbe ⁷⁾					[- Bauhaupt-
Jahr	Beschät (Jahresdurd		Arbeiter-	Löhne	Gehälter		satz satzsteuer)		Energieve	rbrauch		gewerbe
	insgesamt	Arbeiter	stunden in Mill.		tosumme	ins- gesamt	Auslands- umsatz	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ⁸⁾	Beschäf- tigte - am 30. 6.
	in 1	000	_	111 37	111. UM -	Mil	I. DM		1 000 t	: SKE ⁹⁾		in 1 000
1984	165	113	194	3 673	2 485	36 236	8 090	231	1 346	568	312	49
1985	166	114	192	3 829	2 597	36 550	7 873	200	1 207	556	318	42
1986	167	114	188	3 945	2 749	36 650	7 867	180	865	501	319	41
1987	164	112	183	3 973	2 869	35 945	8 097	169	1 289	562	333	41
1988	165	112	185	4 133	3 029	38 335	9 212	164	1 258	654	354	40

¹⁾ Ergebnisse der 1%-Mikrozensuserhebungen, 1984 Ergebnis der 0,4%-EG-Arbeitskräftestichprobe
2) 1984: November
3) ab 1986 vorläufiges Ergebnis
4) ohne Ammen- und Mutterkühe
5) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner
6) Gewerbliche und Hausschlachtungen, einschließlich des übergebietlichen Versandes, ohne übergebietlichen Empfang
7) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
3) ohne Eigenerzeugung
9) 1 t SKE (Steinkohle-Einheit) = 29 308 MJ
a) Ergebnis der Volkszählung vom 25. 5. 1987

	Bevölk	erung am 31.	12. 1988		kerungsveränd Dezember 198		mit Per	raßenverkehrsun sonenschaden im vorläufige Zahl	Juli 1989
KREISFREIE STADT		Veränderu	ng gegenüber	Oberschuß	Wande-	Bevölke-			
Kreis	insgesamt	Vormonat	Vorjahres- monat 1)	- der Geborenen oder	rungs- gewinn oder	rungs- zunahme oder	Unfälle	Getötete ²)	Verletzte
		1	n %	- Gestorbenen (-)	-verlust (-)	-abnahme (-)			
FLENSBURG	85 830	- 0,1	- 0,3	- 15	- 30	- 45	39	-	48
KIEL	240 675	+ 0,0	+ 1,0	- 93	162	69	148	-	197
LOBECK	210 681	+ 0,1	+ 0,2	- 95	353	258	130	1	151
NEUMONSTER	79 574	- 0,0	+ 0,1	- 1	- 2	- 3	45	1	59
Dithmarschen	126 996	- 0,0	- 0,4	- 49	- 2	- 51	75	3	96
Hzgt. Lauenburg	154 428	+ 0,0	+ 0,4	- 38	103	65	78	3	95
Nordfriesland	149 362	- 0,0	- 0,3	- 9	- 57	- 66	124	-	170
Ostholstein	184 001	- 0,0	+ 0,2	- 58	45	- 13	177	2	238
Pinneberg	262 436	+ 0,1	+ 0,7	- 4	289	285	143	1	180
Plön	116 514	- 0,1	+ 0,8	- 34	- 40	- 74	91	1	147
Rendsburg-Eckernförde	242 930	+ 0,0	+ 0,3	- 23	69	46	166	4	220
Schleswig-Flensburg	176 516	+ 0,1	+ 0,1	18	167	185	103	1	146
Segeberg	214 355	+ 0,1	+ 0,7	14	253	267	135	2	177
Steinburg	125 857	+ 0,1	+ 0,3	- 18	193	175	68	4	72
Stormarn	194 410	+ 0,0	+ 0,6	- 59	136	77	111	4	144
Schleswig-Holstein	2 564 565	+ 0,0	+ 0,4	- 464	1 639	1 175	1 633	27	2 140

KREISFREIE STADT		Verarbeitendes Gewerbe ³⁾		l Kra	ftfahrzeugbestand am 1. 1. 1989	₁ 5)
Kreis	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz4)		Pk	(w6)
	am 31. 7. 1989	am 31. 7. 1989	im Juli 1989 Mill. DM	insgesamt	Anzah1	je 1 000 Einwohner 7)
FLENSBURG	71	9 106	165	37 984	34 004	396
KIEŁ	128	22 030	392	106 192	95 182	395
LOBECK	135	20 204	297	91 090	81 555	387
NEUMONSTER	72	10 452	110	39 267	34 845	438
Dithmarschen	70	6 638	314	72 839	59 119	466
Hzgt. Lauenburg	100	8 392	115	85 977	74 568	483
Nordfriesland	56	3 160	71	88 599	72 314	484
Ostholstein	84	6 239	120	99 797	85 908	467
Pinneberg	199	20 937	393	142 964	125 208	477
Plön	43	2 634	42	66 233	55 957	480
Rendsburg-Eckernförde	122	9 902	178	137 817	116 245	479
Schleswig-Flensburg	84	5 247	128	103 182	84 323	478
Segeberg	176	17 935	358	135 683	117 010	546
Steinburg	79	8 830	169	72 010	59 460	472
Stormarn	159	17 994	347	113 574	100 205	515
Schleswig-Holstein	1 578	169 700	3 198	1 393 208	1 195 903	466

¹⁾ nach dem Gebietsstand vom 31. 12. 1987 2) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen 3) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 4) ohne Umsatzsteuer 5) Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 6) einschließlich Kombinationskraftwagen 7) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1988

Anmerkung: Eine ausführliche Tabelle mit Kreiszahlen erscheint in Heft 5 und 11

ZAHLEN FOR DIE BUNDESLÄNDER

	an	Bevölkerung n 30. 9. 1988		T	Arbeitsmarkt	-	1	*Viehbeständ	e
	***		derung nüber	Arbeitslose	Kurzarbeiter	offene	Schweine	Rindvieh am	3. 12. 1988
Land	in 1 000	VZ 1987	Vorjahres- stand	am 31. 7. 1989	Monatsmitte Juli 1989	Stellen 31. 7. 1989	insgesamt am 3. 4. 1989	insgesamt	Milchkühe
	<u>-</u>	i:	n %	1		in	1 000		
Schleswig-Holstein	2 562,9	+ 0,3	+ 0,3	95,4	2,9	6,3	1 543	1 481	481
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	1 600,0 7 178,0 661,0 16 840,4 5 557,6	+ 0,5 + 0,2 + 0,1 + 0,8 + 0,9	+ 0,5 + 0,2 + 0,2 + 0,7 + 0,7	83,0 282,1 40,6 688,1 140,4	1,3 3,8 1,0 6,1 1,9	6,2 23,3 2,2 52,6 20,0	5 7 098 7 6 011 1 096	11 3 216 16 1 955 752	3 1 003 4 559 250
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	3 650,0 9 408,3 11 023,0 1 053,4 2 058,2	+ 0,5 + 1,3 + 1,1 - 0,2 + 2,3	+ 0,4 + 1,0 + 0,8 - 0,1 + 1,7	99,2 182,0 228,3 46,1 87,3	1,5 5,0 6,8 0,6 1,7	11,7 61,4 57,1 3,3 11,2	548 2 299 3 900 37 3	564 1 657 4 940 68	199 612 1 890 23 0
Bundesgebiet	61 592,8	+ 0,8	+ 0,7	1 972,5	32,6	255,5	22 548	14 659	5 024

	Vera	rbeitendes Gewe	rbe1)	Bauhaupt	gewerbe ³)		ungswesen oril 1989
Land	Beschäftigte am	Ur im I	nsatz ²) Mai 1989		ftigte 4. 1989		um Bau gte Wohnungen
	31. 5. 1989 in 1 000	Mill. DM	Auslandsumsatz in %	in 1 000	je 1 000 Einwohner 4)	Anzah?	je 10 000 Einwohner 4)
Schleswig-Holstein	167	3 399	22	37	15	720	2,8
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	133 643 76 1 952 628	6 545 14 136 1 964 37 964 10 424	13 34 36 · 31 31	20 102 10 211 82	12 14 15 13 15	388 2 453 68 5 159 1 451	2,4 3,4 1,0 3,1 2,6
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Baarland Berlin (West)	368 1 444 1 366 135 163	7 839 23 100 21 818 2 376 3 952	40 33 34 34 11	58 163 225 16 32	16 17 20 15 15	1 540 4 596 5 897 321 426	4,2 4,9 5,3 3,0 2,1
Bundesgebiet	7 077	133 516	31	955	16 .	23 019	3,7

		(fz-Bestand n 1. 1. 198				hrsunfälle ⁷⁾ den im Mai 1	989	Bestand an Spar-	Steuereinnahmen			
Land	ins-	Pk	_w 6)	···			Verun-	einlagen 8) am	des Landes	des Bundes	der Gemeinden	
	gesamt	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Unfälle	Getötete	Verletzte	glückte je 100 Unfälle	31. 5. 1989 in DM	im 1	. Vierteljah	1989	
	in 1	1 000	4)					je Einw.	in	DM je Einwol	ner	
Schleswig-Holstein	1 393	1 196	467	1 607	31	2 068	131	7 827	643	624	127	
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	723 3 955 299 8 721 3 234	650 3 371 270 7 774 2 808	407 470 408 462 505	996 4 110 383 8 008 3 060	6 95 4 127 53	1 313 5 310 451 10 038 3 979	132 132 119 127 132	10 634 9 440 10 696 10 118 11 984	924 640 684 714 863	3 323 609 1 367 1 059 1 093	452 139 294 223 236	
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	2 144 5 502 6 575 584 807	1 808 4 670 5 365 519 707	495 496 487 493 343	1 921 4 797 6 041 574 1 380	56 135 163 10 6	2 474 6 256 8 129 731 1 682	132 133 137 129 122	11 042 12 310 12 653 9 944 8 882	709 777 727 638 568	745 942 792 712 1 347	246 216 174 155 201	
Bundesgebiet	34 042ª	29 190ª	474	33 252	702	42 895	131	10 931	726	1 000	207	

^{*} An dieser Stelle erscheinen abwechselnd Angaben über Viehbestände, Kfz-Bestand und Bruttoinlandsprodukt

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 2) ohne Umsatzsteuer 3) Vorläufige Werte 4) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1988

5) Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 6) einschließlich Kombinationskraftwagen

7) Schleswig-Holstein endgültige, übrige Länder vorläufige Zahlen 8) ohne Postspareinlagen

a) Länder ohne, Bundesrepublik einschließlich Bundespost und Bundesbahn

41. Jahrgang

Heft 10

Oktober 1989

SCHLESWIG-HOLSTEIN IM ZAHLENSPIEGEL

	T	1987	1988		1988	1		198	39	
	_	Monat durchs o		Juni	Juli	Aug.	Mai	Juni	Juli	Aug.
BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT										
BEVÖLKERUNG AM MONATSENDE	1 000	2 554ª	2 560	2 559	2 561	2 562	•••	•••	•••	
NATORLICHE BEVOLKERUNGSBEWEGUNG							•			
	nzahl	1 372	1 439	1 716	1 797	2 596	•••	•••		
je 1 000 Einw. und 1 Lebendgeborene je 1 000 Einw. und 1	zahl	6,4 2 163 10,2	6,7 2 276 10,6	8,2 2 174 10,3	8,3 2 388 11.0	11,9 2 467 11,3	•••	•••	•••	•••
A 4 1 4 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	zahl	2 574	2 535	2 439	2 342	2 544	• • • • •	•••	•••	•••
je 1 000 Einw. und 1 darunter im ersten Lebensjahr An	Jahr nzahl	12,1 16	11,9 15	11,6 13	10,8 13	11,7 12	•••	•••	•••	•••
je 1 000 Lebendgebo	rene	7,4	6,6	6,0	5,4	4,9			•••	•••
Oberschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-) An je 1 000 Einw. und 1		- 411 - 1,9	- 259 - 1,2	- 265 - 1,3	+ 46 + 0,2	- 77 - 0,4	•••	•••	•••	•••
WANDERUNGEN ·										
	izahl izahl	5 199 4 769	5 671 4 638	5 799 4 218	6 316 4 669	6 855 5 563	• • • •	•••	•••	•••
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) An	ızah1	+ 430	+ 1 033	+ 1 581	+ 1 647	+ 1 292	•••	•••	•••	•••
	zah1	9 174	8 977	8 220	9 427	9 900	•••	•••	•••	•••
	ızahl	19 142	19 286	18 237	20 412	22 318	•••	•••	•••	•••
ARBEITSLAGE Arbeitslose (Monatsende) 1	. 000	111	109	101	104	101	94	,	o.t	02
	000	64	61,8	57	58	56	53	92 51	95 52	93 51
	000	10,1 8,8	8,0 7,2	4,8 4,1	3,0 2,4	2,3 1,7	8,7 6,8	7,0	2,9	1,4
	000	5,4	5,7	6,7	5,9	6,0	7,0	4,7 7,3	2,2 6,3	1,1 6,5
LANDWIRTSCHAFT		·			,					
VIEHBESTAND										•
	000	1 497 ^b	1 481 ^b	1 504			. •	1 493		
darunter Milchkühe (ohne Ammen- und Mutterkühe) 1	000	480 ^b	481 ^b	450				444		
	000	1 632b	1 540b			1 610	•	•		1,557
	000 000	169 ^b 116 ^b	151 b 103 b	•	:	158 106	:	:	•	155 99
SCHLACHTUNGEN2)										
Rinder (ohne Kälber) 1 000 Kälber 1 000		47 1	43	41	33	47	32	31	34	45
Schweine 1 000	St.	213	212 212	213	1 196	226	1 210	1 186	1 180	1 182
darunter Hausschlachtungen 1 000 SCHLACHTMENGEN ³) AUS GEWERBLICHEN SCHLACHTUNGEN ²)	50.	3	2	1	1	. 1	1	1	1	1
(ohne Geflügel) 1 0	00 t	31,3	30,9	30,5	26,4	33,6	27,6	25,4	25,8	29,8
	00 t	13,6	13,0	12,5	9,8	14,5	9,5	9,6	10,5	14,1
Kälber 1 00 Schweine 1 00	00 t 00 t	0,1 17,4	0,1 17,6	0,1 17,6	0,1 16,2	0,1 18,7	0,1 17,8	0,1 15,5	0,1 15,0	0,1 15,2
DURCHSCHNITTLICHES SCHLACHTGEWICHT für ²)									•	•
Rinder (ohne Kälber)	kg	294	302	304	298	306	302	308	311	311
Kälber Schweine	kg kg	119 83	127 84	126 83	127 ` 83	127 83	129 85	133 84	129 83	130 84
GEFL OGEL										
	000 000	101 1	98	108	-	•	•	90	-	
Geflügelfleisch ⁵) 1 000		126	121	39	-		-	51	-	-
MILCHERZEUGUNG 1 ÓC	-	199	198	222	203	189	246	223	204	
darunter an Molkereien und Händler geliefert	30 C %	95	95	98	97	94	248 97	223 98	204 97	196 95
Milchleistung je Kuh und Tag	·kg	13,2	13,5	15,4	13,6	12,7	16,5	15,5	13,7	13,1

¹⁾ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene 2) Bis Dezember 1984 Inlandtiere, ab Januar 1985 In- und Auslandtiere 3) einschließlich Schlachtfette, jedoch ohne Innereien 4) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern 5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

a) Bevölkerung am 25. 5. 1987 b) Dezember

		1987	1988		1988	1		198	39	
		Monat durchso		Juni	Juli	Aug.	Mai	Juni	Juli	Aug.
PRODUZIERENDES GEWERBE										
/ERARBEITENDES GEWERBE ¹)										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) darunter Arbeiter und gewerblich Auszubilde	1 000 ende 1 000	164 112	165 112	165 111	166 113	168 114	167 113	169 114	170 115	17 11
Geleistete Arbeiterstunden	1 000	15 228	15 433	15 703	13 662	15 437	14 835	15 873	14 713	15 09
Lohnsumme	Mill. DM	331,1	344,4	351,8	345,7	354,9	355,0	366,0	355,8	371,
Gehaltssumme	Mill. DM	239,1	252,4	269,0	247,7	240,7	266,6	284,3	257,1	260,
Auftragseingang ausgewählter Wirtschaftszweige aus dem Inland aus dem Ausland	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 763 1 177 586	1 956 1 238 718	1 878 1 249 629	1 586 1 064 522	1 752 1 226 526	1 946 1 299 647	2 600 1 832 768	1 986 1 338 648	2 33 1 45 88
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Inlandsumsatz Auslandsumsatz	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 995 2 321 675	3 194 2 427 768	3 247 2 513 735	2 939 2 177 762	2 988 2 390 598	3 399 2 647 753	3 532 2 635 897	3 198 2 437 761	3 16 2 46 69
Kohleverbrauch ²)	1 000 t SKE	14	14			•			•	
Gasverbrauch ³⁾ Stadt- und Kokereigas Erd- und Erdölgas	Mill. m³ Mill. m³ Mill. m³	39,0	45,4	:	: .	· •	:	:	:	
Heizölverbrauch ⁴) leichtes Heizöl schweres Heizöl	1 000 t 1 000 t 1 000 t	76 8 68	75 7 . 67	•	:	•	:	:	•	
Stromverbrauch ⁵)	Mill. kWh	255	272	261	256	278	267	275	266	25
Stromerzeugung (industrielle Eigenerzeugung)	Mill. kWh	29	33	31	31	30	32	31	32	:
Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe 6)	1980 ≈ 100	109,6	113,0	118,3	95,9	99,6	114,4	113,6	105,1	
BAUHAUPTGEWERBE ⁷)										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)	Anzah1	39 653	39 301	40 048	40 411	40 986	37 910	38 144	38 122	38 5
Geleistete Arbeitsstunden darunter für ,	1 000	4 128	4 262	5 033	4 530	5 324	4 277	4 868	4 383	4 6
Wohnungsbauten gewerbliche und industrielle Bauten Verkehrs- und öffentliche Bauten	1 000 1 000 1 000	1 478 991 1 566	1 593 1 071 1 522	1 847 1 195 1 873	1 649 1 124 1 652	1 951 1 318 1 979	1 495 1 248 1 534	1 687 1 365 1 728	1 527 1 216 1 552	1 2 1 6
Lohnsumme	Mill. DM	87,1	91,8	100,4	98,2	109,7	98,3	98,3	96,5	105
Gehaltssumme	Mill. DM	18,2	18,6	19,2	18,4	17,9	18,2	19,4	18,6 403,2	18 387
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	343,9	359,5	424,4	395,4	434,9 263,1	358,4 258,3	433,9 263,4	257,4	298
Auftragseingang ⁸⁾	Mill. DM	204,4	224,2	328,8	252,7	203,1	230,3	200,4	1.07 ; 1	
AUSBAUGEWERBE 9)										
Beschäftigte	Anzahl	7 074	7 134	7 046	7 083	7 283	7 267	7 360	7 401	7 6
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	840	848	872	791	914	872	905	853	9
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	18,7	19,7	20,9	19,6	20,6	21,0	22,2 65,2	21,3 61,5	57
Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	53,4	57,5	55,7	55,4	61,0	53,9	05,2	01,5	37
UFFENTLICHE ENERGIEVERSURGUNG ¹⁰)										
Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	2 362	2 299	2 300	. 1 542	1 354	2 399	1 844	1 886	•
Stromverbrauch (einschließlich Verluste, ohne Pumpstromverbrauch)	Mill. kWh	931	939	832	808	871	874	761	882	
Gaserzeugung (brutto)	Mill. m³				•			·•	•	
HANDWERK										
				2.Vj.88		•		2.Vj.89		
HANDWERK (Meßzahlen) 11)										
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) am Ende des Vierteljahres 30.	9.1976 章 100	98,2	99,0	98,7	•		•	100,2	•	
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Vj	D 1976 ≅ 100	142,0	150,5	147,0			•	155,4	•	

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1 2) 1 t Steinkohle = 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) 3) 1 000 m³ Gas (H₀ = 35,169 MJ/m³) = 1,2 t SKE 4) 1 t Heizöl, leicht = 1,46 t SKE, schwer = 1,40 t SKE 5) 1 000 kWh Strom = 0,123 t SKE 6) ohne Ausbaugewerbe, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung 7) Ab Januar 1989 vorläufige Ergebnisse. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1 8) Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 9) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E III 1 10) Quelle: Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein 11) ohne handwerkliche Nebenbetriebe

	•	1987	1988	· 	1988		•	19	89	
		Mona durchs		Juni	Juli	Aug.	Mai	Juni	Juli	Aug.
BAUTÄTIGKEIT										
BAUGENEHMIGUNGEN							•			
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzah1	428	435	544	533	499	517	550	506	544
darunter mit 1 Wohnung	Anzah1	388	386	495	469	448	450	446	442	471
2 Wohnungen	Anzah1	26	33	35	38	36	40	55	43	39
Rauminhalt Wohnfläche	1 000 m ²	306 54	319 56	398 71	405 73	347 62	402 72	464 85	371 69	43 7
Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzahl	108	112	130	149	121	102	137	129	17
Rauminhalt Nutzfläche	1 000 m ³ 1 000 m ²	414 73	515 86	423 79	728 125	660 93	431 68	562 98	671 108	1 16
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	609	634	709	778	679	796	1 002	737	16: 98:
HANDEL UND GASTGEWERBE										
MISSING										
AUSFUHR Ausfuhr insgesamt	Mill. DM	846,4	923,9	1 112,2	1 275,7	819,6	1 000,2	1 154,6		
davon Güter der			-			015,0	1 000,2	1 134,0	•••	••
Ernährungswirtschaft gewerblichen Wirtschaft	Mill. DM Mill. DM	128,5 717,9	150,8 773,2	228,5 883,7	143,3 1 132,5	129,4 690,2	216,8 783,4	215,4	•••	••
davon Rehstoffe	Mill. DM	14,7	13,2	-	-	-		939,2	•••	••
Halbwaren	Mill. DM	47,5	54,8	17,2 77,9	11,2 59,9	11,8 47,0	17,2 63,2	16,2 62,0	•••	••
Fertigwaren davon	Mill. DM	655,7	705,2	788,6	1 061,4	631,4	703,1	861,0	•••	•••
Vorerzeugnisse Enderzeugnisse nach ausgewählten Verbrauchsländern	Mill. DM Mill. DM	94,7 560,9	124,0 581,2	154,5 634,1	143,8 917,6	120,7 510,8	136,4 566,7	152,2 708,8	•••	::
EG-Länder	Mill. DM	404,9	457,6	579,4	531,8	404.3	538,6	562,9		
darunter Niederlande Frankreich	Mill. DM Mill. DM	75,9 73,1	85,9 83,3	97.0 109.5	88,4 116,4	78,1 77,7	106.3 92.6	114,7	•••	•
Vereinigtes Königreich Dänemark	Mill. DM Mill. DM	66,9 73,4	78,9 77,5	110,8 94,2	95,6 65,4	74,8 73,0	96,2 75,2	85,3 83,8	•••	
EINZELHANDELSUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 章 100	105,6	p 110,3	p 111,2	p 115,2	p 110,0	p 117,4	p 117,0	p 117,3	•••
GASTGEWERBEUMSATZE (Meßzahl)	1986 ≘ 100	102,7	p 106,8	p 129,4	p 153,4	p 148,1	p 132,4	p 130,6	p 157,7	•
FREMDENVERKEHR IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN MIT 9 UND MEHR GÄSTEBETTEN (einschl. Jugendherbe	ergen)									
Ankünfte darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	257 32	266 32	392 43	492 80	412 50	p 388 p 38	p 390 p 43	p 500 p 85	•••
Obernachtungen	1 000	1 428	1 432	2 258	3 297	3 017	p 1 903	p 2 117	p 3 130	•••
darunter von Auslandsgästen	1 000	59	60	76	126	90	p 72	p 78	р 141	•••
VERKEHR										
SEESCHIFFAHRT ¹)										
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	1 332 822	•••	•••	•••		•••	•••	•••	•••
BINNENSCHIFFAHRT										
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	113 155	147 163	168 185	139 169	•••	125 154	129 141	128 202	•••
ZULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE ²)	Anzahl	10 511	10 000	11 722	9 735	•••	10 471	11 189	•••	•••
darunter Krafträder Personenkraftwagen 3)	Anzahl Anzahl	262	239	389	247	•••	467	343	•••	•••
Lastkraftwagen 3) Lastkraftwagen (einschließlich mit Spezialaufbau)	Anzahl Anzahl	9 535	9 044	10 431	8 737	•••	9 167	9 852	•••	•••
(ernsentreption mic spezialautoau)	Anzahl	410	437	515	456	•••	497	551	•••	•••
TRASSENVERKEHRSUNFALLE										
Unfälle mit Personenschaden Getötete Personen	Anzahl Anzahl	1 317 28	1 426 31	1 695 36	1 600 25	1 714 36	1 607 31	1 705 33	p 1 633 p 27	p 1 424
Verletzte Personen	Anzahl	1 699	1 832	2 121	2 079	2 156	2 068	2 145	p 2 140	p 1 853

¹⁾ ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge 2) mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 3) einschließlich Kombinationskraftwagen

gaggaga garanan ang aga ang an an ang an an an an an an an an an an an an an	T	1987	1988		1988	T		198	39	
	•	Mona durchsc	ts- nnitt ¹)	Juni	Juli	Aug.	Mai	Juni	Juli	Aug.
GELD UND KREDIT										
KREDITE UND EINLAGEN ²)										
Kredite ³⁾ an Nichtbanken insgesamt (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	Mill. DM	76 179	77 967	76 606	76 541	76 594	78 633	79 259	79 320	79 264
darunter Kredite 3) an inländische Nichtbanken	Mill. DM	74 711	76 574	75 172	75 129	75. 098	77 274	77 841	77 909	77 851
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	8 868 8 685 185	8 933 8 742 191	9 259 9 097 161	8 968 8 789 179	8 691 8 600 91	9 185 8 978 207	9 522 9 265 257	9 375 9 176 199	9 132 8 945 187
mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	4 376 3 693 684	4 225 3 525 701	4 264 3 628 636	4 231 3 602 629	4 253 3 625 627	3 967 3 453 514	4 057 3 532 525	4 039 3 511 528	4 141 3 595 547
langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	61 466 45 288 16 178	63 416 46 583 16 832	61 650 45 614 16 035	61 930 45 829 16 101	62 154 46 017 16 137	64 121 47 233 16 887	64 261 47 356 16 905	64 495 47 561 16 934	64 578 47 735 16 843
Einlagen und aufgenommene Kredite ³⁾ von Nichtbar (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	nken Mill. DM	54 562	57 188	54 973	55 253	55 907	57 262	57 033	57 762	58 625
Sichteinlagen und Termingelder von Unternehmen und Privatpersonen von öffentlichen Haushalten	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	34 412 27 033 7 379	36 452 28 834 7 618	34 674 27 436 7 237	35 021 27 720 7 301	35 670 28 261 7 409	37 200 29 530 7 670	37 041 29 599 7 441	37 918 30 348 7 570	38 816 30 927 7 889
Spareinlagen bei Sparkassen (Spareinlagen, Sparbriefe Namensschuldverschreibungen)	Mill. DM e, Mill. DM	20 150	20 736	20 299	20 232	20 236	20 061	19 992	19 844	19 809
Gutschriften auf Sparkonten (einschließlich Zinsqutschriften), ab 1.1.87 vierteljährlich	Mill. DM	1 023	1 095	2 820				2 905		
Lastschriften auf Sparkonten,ab 1.1.87 viertelj.	. Mill. DM	990	1 074	2 749				3 185		
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN										
Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte	e) Anzahl	63	52	36	66	47	. 32	65	53	34
Vergleichsverfahren	Anzah1	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Wechselproteste (ohne die bei der Post) Wechselsumme	Anzahl Mill. DM	227 1,7	156 1,1	168 1,4	145 1,0	146 1,3	173 1,5	158 1,0		•••
STEUERN										
STEUERAUFKOMMEN NACH DER STEUERART		Viertel durchs		2.Vj.88				2.Vj.89		
Gemeinschaftssteuern Steuern vom Einkommen Lohnsteuer 4) Veranlagte Einkommensteuer nichtveranlagte Steuern vom Ertrag Körperschaftsteuer 4)	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 711,6 1 900,2 1 422,2 257,3 36,7 184,1	2 883,2 2 016,4 1 466,4 303,6 45,2 201,3	2 550,7 1 777,3 1 313,9 210,2 59,2 194,0	•	:	:	2 913,6 2 030,7 1 435,8 275,5 116,2 203,3	:	•
Steuern vom Umsatz Umsatzsteuer Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	811,4 498,0 313,4	866,8 503,0 363,7	773,3 415,7 357,6	•	:	:	882,9 451,8 431,1	:	•
Bundessteuern Zölle Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	132,5 0,0 117,8	130,5 0,1 115,0	112,7 0,0 103,0	:	:	:	114,8 - 0,0 102,7	:	•
Landessteuern Vermögensteuer Kraftfahrzeugsteuer Biersteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	180,6 30,1 83,7 6,7	192,9 34,8 80,8 6,9	194,7 32,1 92,3 7,1	:	:	:	219,9 31,6 109,8 7,2	:	:
Gemeindesteuern Grundsteuer A Grundsteuer B	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	276,7 7,7 68,9	308,7 7,8 71,4	300,8 7,7 65,5	:	:	:	325,1 7,9 69,6	:	•
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)	Mill. DM	190,7	220,9	218,7	•	•	•	234,6	•	•
STEUERVERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKORPERSCHAFTEN										
Steuereinnahmen des Bundes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 401,2 726,1 527,4 15,3	1 488,0 776,4 563,4 17,7	1 318,0 687,4 502,7 15,2	•	:	:	1 499,4 793,2 573,9 17,5	:	•
Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 549,2 895,4 458,0 15,3	1 638,5 945,7 482,2 17,7	1 430,0 834,6 385,5 15,2	:	:	:	1 590,5 950,7 402,3 17,5	:	:
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mill. DM	519,2	557,7	535,5				576,3	•	
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto) ⁵⁾ Anteil an der Lohn- und veranlagten Finkommensteuer	Mill. DM	160,2	185,5	188,3	•	•	•	199,6	•	
veranlagten Einkommensteuer	Mill. DM	273,1	284,4	265,1	•	•	•	286,2	•	•

	1987	1988		1988	1		1:	989	
		its- schnitt	Juni	Juli	Aug.	Mai	Juni	Juli	Aug.
PREISE				····					
PREISINDEXZIFFERN IM BUNDESGEBIET 1980 章 100									
Einfuhrpreise 1985 ≘ 100	79,8	80,8	80,9	81,4	82,0	85,7	85,2	83,9	
Ausfuhrpreise 1985 ≅ 100	97,3	99,3	99,4	99,8	100,0	102,6	102,6	102,4	
Grundstoffpreise ⁶⁾	99,7	102,2	102,3	103,0	103,7	108,5	108,5	•••	
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ⁶⁾ 1985 € 100 landwirtschaftlicher Produkte ⁶)	95,1 93,9	96,3 94,0	96,3 93,2	96,4 93,3	96,5 93,0	99,3 103,3	99,2 p 102,9	99,3 p 103,5	•••
Preisindex für Wohngebäude, Neubau, Bauleistungen am Gebäude	118,6	121.2			121 7	125.2			
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	110,0	121,2	•	•	121,7	125,2	•	•	•••
(Ausgabenindex) 6)	103,9	104,9	104,6	105,2	105,6	110,1	110,3	110,3	•••
Einzelhandelspreise	117,8	118,5	119,0	118,6	118,4	121,2	121,7	121,4	121,2
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	121,0	122,4	122,6	122,5	122,6	126,2	126,4	126,2	126,1
darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe	117,0	117,2	118,2	117,5 123,6	116,9	120,3	121,3	120,9	120,4
Wohnungsmieten	122,2 128,7	123,7 131,9	123,6 131,4	131,8	123,7 132,4	125,4 136,0	125,5 136,2	125,4 136,6	125,5 136,9
Energie (ohne Kraftstoffe) Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter	106,1	102,7	102,9	102,8	102,9	107,1	107,0	106,7	107,6
für die Haushaltsführung	120,5	121,9	121,9	121,9	122,1	123,7	123,9	124,0	124,3
LUHNE UND GEHÄLTER									·
- Effektivverdienste in DM -				•					•
RBEITER IN INDUSTRIE UND HOCH- UND TIEFBAU									
Bruttowochenverdienste									
männliche Arbeiter	735	764		771	•	•	•	•••	
darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	768 515 488	798 536 508		806 541 512	•	:	:	•••	:
Bruttostundenverdienste	400	506	•	512	•	•	•	•••	•
männliche Arbeiter	18,07	18,78		18,85		•	•		
darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter	18,95 13,13	19,71 13,62	:	19,80 13,71		:	:	•••	:
darunter Hilfsarbeiter	12,49	12,90	•	12,97	•	•	•	•••	
Bezahlte Wochenarbeitszeit männliche Arbeiter (Stunden)	40,5	40,6		40,9					
weibliche Arbeiter (Stunden)	39,2	39,3	•	39,5	:	•	•	•••	:
NGESTELLTE, BRUTTOMONATSVERDIENSTE									
in Industrie und Hoch- und Tiefbau									
Kaufmännische Angestellte männlich	A ACC	4 600		4 603					
weiblich	4 456 3 051	4 609 3 159	:	4 603 3 155	:	:	:	•••	•
Technische Angestellte	4 540	4 600							
männlich weiblich	4 543 2 958	4 699 3 075	:	4 720 3 079	:	:	:	•••	:
in Handel, Kredit und Versicherungen									
Kaufmännische Angestellte männlich	3 554	3 690		2 600	•				
weiblich	2 433	2 529	•	3 698 2 517	•	:	•	•••	:
Technische Angestellte männlich	3 462	3 648		3 671					
weiblich	2 219	(2 578)	:	(2 620)	:	:	:	•••	•
in Industrie und Handel zusammen									
Kaufmännische Angestellte männlich	3 845	3 986		3 992					
weiblich	2 606	2 708	•	2 698	:	•	•	•••	:
Technische Angestellte männlich	4 466	4 631		4 651					
weiblich	2 898	3 064	•	3 069	. •	•	•	•••	:

¹⁾ Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12. 2) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill. DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter. Ab 1. 1. 1986 einschließlich Raiffeisenbanken 3) einschließlich durchlaufender Kredite 4) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung 5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 6) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

JAHRESZAHLEN B

Erscheint im monatlichen Wechsel mit A

		Wohnung	swesen			Aus	fuhr			Fremde	nverkehr ³⁾	
Jahr	zum Bau	fertigge Wohnung		Bestand	ins-	in	in Länder	von Gütern der	Ank	ünfte	Oberna	chtungen
	genehmigte Woh- nungen 1) in 1 000	ins- gesamt in 1 000	im sozialen Wohnungs- bau 2)	an Wohnungen in 1 000	gesamt	EG-Länder	der EFTA	gewerb- lichen Wirtschaft	ins- gesamt	Auslands- gäste	ins- gesamt	von Auslands- gästen
		111 1 000	in %			Mill	. DM			in	1 000	
1984	12	16	13	1 170	10 081	4 158	1 176	8 526	2 832	278	16 328	498
1985	r 8	10	21	1 181	10 033	4 639	1 313	8 475	2 940	321	16 322	583
1986	8	9 7	32	1 190	9 574	4 776	1 434	8 007	3 096	380	17 076	698
1987 1988	7 7	7	29 24	1 128ª	10 156 p 11 087	4 858 p 5 492	1 521 p 1 725	8 614 p 9 278	3 088 3 193	378 379	17 137 17 181	709 724
		Kfz-Bestan	nd ⁴) am 1. 7.			enverkehrsun Personensch		1	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Sozialhilf	 -	T
						rer sollensch	auen	Spar- einlagen6)				Kriegs- - opfer
Jahr	ins- gesamt	Kraft- räder	Pkw ⁵)	Lkw	- Unfälle	Getötete	Verletzte	am 31. 12. in	ins- gesamt		ilfe nsunterhalt	fürsorge
		in 1	. 000					Mill. DM	Aufwand in Mill. DM	Aufwand in Mill. DM	Empfänger in 1 000	Aufwand in .Mill. DM
1984	1 245	52	1 049	54	17 659	442	22 515	16 231	927,9	330,1	83,2	64,8
1985	1 265	54	1 067	54	16 270	377	20 714	17 830	1 005,1	391,7	84,8b	66,9
1986	1 305	54	1 107	53	16 751	371	21 591	19 119	1 137,7	459,4	100,1	71,7
1987 1988	1 338 1 376	52 51	1 140 1 177	53 54	15 808 17 106	337 372	20 383 21 989	20 150 20 736 .	1 222,7	486,3 514,9	99,9	72,2 77,7
	N-5-2-5-3-2-5-4				Steuern ⁷)					F	undierte Schu	1 den
Jahr		euereinnahme r Steuervert		Steuern	Steue	rn vom Einko	mmen	Ver-	Gewerbe- steuer			inden und erbände 8)
20.71	des Bundes	des Landes	der Gemeinden	vom Umsatz	ins- gesamt	Lohn- steuer	veranlagte Einkommen- steuer	brauch- steuern	nach Ertrag und Kapital	des Landes	ins- gesamt	Kredit- markt- mittel
-				***************************************		Mill	. DM					
1984	4 846	5 391	1 895	2 666	5 787	4 116	926	473	759	13 768	2 949	2 252
1985	4 990	5 755	1 950	2 640	6 154	4 425	978	466	776	14 648	2 993	2 287
1986	5 322	6 074	2 041	2 950	6 425	4 496	998	480	774	15 538	3 131	2 423
1987	5 605	6 197	2 077	3 245	6 690	4 850	1 029	471	763	17 047	3 241	2 509
1988	5 952	6 554	2 231	3 467	7 144	5 005	1 214	460	884	18 204	3 490	2 732
1		Preisin	dizes im Bun	desgebiet				Löhne	und Gehält	er		
•	Erzeuger	preise ⁹)		aller	naltung privaten Ite 10)	Industriea	rbeiter ¹¹)		estellte ir ie 11) und		öffentlich	er Dienst
Jahr -			für	1980	≘ 100	Bruttowo	chenl ohn	Brut	tomonatsgeh	nal t 	Bruttomona	tsgehalt ¹² }
	gewerb- licher	landwirt- schaft- licher	Wohn- gebäude 1980 ≅ 100	ins-	Nahrungs- mittel,	Männer	Frauen	kaufmanni Angestel	lte A	technische Angestellte	Beamte A 9 (Inspektor)	Angestellt BAT VIII (Bürokraft
	Produkte 1985 ≅ 100	Produkte 1980 ≆ 100		gesamt	Getränke, Tabakwaren			Männer	Frauen DM	Männer	(0.1000.001)	
100:	^	107										
1984 1985	97,6 100	106,9	114,0	118,4	116,0	686 6 9 9	467	3 492	2 363	4 042	3 284	2 454
1985	97,5	103,1 97,2	114,5 116,2	121,0 120,7	116,9 117,6	715	481 496	3 610 3 699	2 456 2 509	4 186 4 304	3 388 3 505	2 530 2 616
	95,1	93,9	118,6	121,0	117,0	735	515	3 845	2 606	4 466	3 622	2 703
1987	96,3	94,0	121,2	122,4	117,2	764	536	3 986	2 708	4 631	3 686	2 767

a) Volkszählung 25. 5. 1987 b) Hochgerechnetes Ergebnis einer Repräsentativ-Erhebung

	Bevölke	erung am 31.	12. 1988	Bevöl im	kerungsveränd Dezember 198	lerung 8	mit Pers	raßenverkehrsum onenschaden im vorläufige Zahle	August 1989
KREISFREIE STADT		Veränderu	ng gegenüber	Oberschuß .	Wande-	Bevölke-			
Kreis	insgesamt	Vormonat	Vorjahres- monat 1)	- der Geborenen oder - Gestorbenen	rungs- gewinn oder -verlust	rungs- zunahme oder -abnahme	Unfälle	Getötete ²)	Verletzte
		i:	n %	(-)	(-)	(-)			
FLENSBURG	85 830	- 0,1	- 0,3	- 15	- 30	- 45	32	1 .	35
KIEL	240 675	+ 0,0	+ 1,0	- 93	162	69	128	1	152
LOBECK	210 681	+ 0,1	+ 0,2	- 95	353	258	115	1	137
NEUMONSTER	79 574	- 0,0	+ 0,1	- 1	- 2	- 3	48	-	. 57
Dithmarschen	126 996	- 0,0	- 0,4	- 49	- 2	- 51	66	6	ō3 ·
Hzgt. Lauenburg	154 428	+ 0,0	+ 0,4	- 38	103	65	75	3	95
Nordfriesland	149 362	- 0,0	- 0,3	- 9	- 57	- 66	. 124	2	175
Ostholstein	184 001	- 0,0	+ 0,2	- 58	45	- 13	125	3	147
Pinneberg	262 436	+ 0,1	+ 0,7	- 4	289	285	112	2	150
Plön	116 514	- 0,1	+ 0,8	- 34	- 40	- 74	71	-	100
Rendsburg-Eckernförde	242 930	+ 0,0	+ 0,3	- 23	69	46	148	3	193
Schleswig-Flensburg	176 516	+ 0,1	+ 0,1	18	167	185	90	-	120
Segeberg	214 355	+ 0,1	+ 0,7	14	253	267	120	1	158
Steinburg	125 857	+ 0,1	+ 0,3	- 18	193	175	70	1	99
Stormarn	194 410	+ 0,0	+ 0,6	- 59	. 136	77	100	1	142
Schleswig-Holstein	2 564 565	+ 0,0	+ 0,4	- 464	1 639	1 175	1 424	25	1 853

		Verarbeitendes Gewerbe ³)		Kra	ftfahrzeugbestand am 1. 7. 1989	5)
KREISFREIE STADT — Kreis	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ⁴)			w6)
Mers	an 31. 8. 1989	am 31. 8. 1989	im August 1989 Mill. DM	insgesamt	Anzah]	je 1 000 Einwohner 7)
FLENSBURG	71	9 235	164	38 794	34 797	405
KIEL	128	22 056	379	108 605	97 169	404
LOBECK	135	20 291	294	92 698	83 038	394
NEUMONSTER	72	10 591	116	40 170	35 677	448
Dithmarschen	70	6 701	295	73 945	60 079	473
Hzgt. Lauenburg	100	8 483	106	87 620	75 970	492
Nordfriesland	56	3 226	79	. 89 812	73 395	491
Ostholstein	84	6 373	113	101 890	87 705	477
Pinneberg	199	21 140	401	145 525	127 460	486
Plön	43	2 641	39	67 634	57 261	491
Rendsburg-Eckernförde	122	10 019	171	140 376	118 532	488
Schleswig-Flensburg	84	5 237	133	104 225	85 179	483
Segeberg	176	18 089	359	138 777	119 503	558
Steinburg	78	8 924	179	72 829	60 178	478
Stormarn	159	17 898	337	115 665	101 980	525
Schleswig-Holstein	1 577	170 904	3 165	1 418 565	1 217 923	475

¹⁾ nach dem Gebietsstand vom 31. 12. 1987 2) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen
3) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 4) ohne Umsatzsteuer 5) Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost,
Bundesbahn und Bundeswehr 6) einschließlich Kombinationskraftwagen 7) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1988

 $[\]underline{ \text{Anmerkung:}} \ \ \text{Eine ausführliche Tabelle mit Kreiszahlen erscheint in Heft 5 und 11}$

	i ar	Bevölkerung m 31. 12. 1988	3	1	Arbeitsmarkt		1	*Viehbestände	•
			derung nüber	Arbeitslose	Kurzarbeiter	offene	Schweine -	Rindvieh an	n 3. 6. 1989
Land	in 1 000	VZ 1987	Vorjahres- stand	am 31. 8. 1989	Monatsmitte August 1989	Stellen 31. 8. 1989	insgesamt _am 3. 4. 1989	insgesamt	Milchkühe
		ir	n %	J		in	1 000		
Schleswig-Holstein	2 564,6	+ 0,4	•	93,4	1,4	6,5	1 543	.1 493	444
Hamburg	1 603,1	+ 0,6	•	81,0	0,7	6,2	5	11	2
Niedersachsen	7 184,9	+ 0,3	•	282,5	4,8	22,7	7 098	3 313	970
Bremen	662,0	+ 0,3	•	40,8	0,5	2,3	7	23	4
lordrhein-Westfalen	16 874,1	+ 1,0	•	662,5	61,3	56,1	6 011	1 989	544
lessen	5 568,9	+ 1,1	•	139,4	1,7	21,1	1 096	748	243
Rheinland-Pfalz	3 653,2	+ 0,6	•	94,9	1,7	12,0	548	572	195
Baden-Württemberg	9 432,7	+ 1,6		177,8	3,1	62,3	2 299	1 647	611
Bayern	11 049,3	+ 1,3		236,3	4,2	58,6	3 900	4 964	1 885
Saarland	1 054,1	- 0,2	•	45,5	0,2	3,2	37	68	22
Berlin (West)	2 068,3	+ 2,8	•	86,0	0,9	11,7	3	1	0
Bundesgebiet	61 715,1	+ 1,0	•	1 940,2	80,5	262,7	22 548	14 828	4 922

	Vera	rbeitendes Gewe	rbel)	Bauhaupt	gewerbe ³)		ungswesen Mai 1989
Land	Beschäftigte am		nsatz ²) Juni 1989		ftigte 5. 1989		um Bau gte Wohnungen
	30. 6. 1989 in 1 000	Mill. DM	Auslandsumsatz in %	in 1 000	je 1 000 Einwohner 4)	Anzahl	je 10 000 Einwohner 4)
Schleswig-Holstein	169	3 532	25	38	15	796	3,1
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	133 646 76 1 964 630	6 698 16 072 2 055 41 473 11 993	13 35 · 38 31 32	20 103 10 212 83	12 14 15 13 15	249 2 592 38 4 657 1 760	1,6 3,6 0,6 2,8 3,2
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	370 1 450 1 371 135 163	8 671 27 867 25 469 2 738 4 228	39 33 35 35 13	59 163 228 16 32	16 17 21 15 15	1 383 5 319 6 364 259 258	3,8 5,6 5,8 2,5 1,2
Bundesgebiet	7 108	150 795	32	964	16	23 675	3,8

	*	Kfz-Bestand m 1. 1. 198	5) 9			hrsunfälle ⁷) den im Juni		Bestand an Spar-	Si	euereinnahm	en
Land	ins-	Pk	_w 6)		*****		Verun-	einlagen 8) am	des Landes	des Bundes	der Gemeinden
i	gesamt	Anzah 1	je 1 000 Einwohner	Unfälle	Getötete	Verletzte	glückte je 100 Unfälle	31. 5. 1989 in DM	im 1.	. Vierteljah	r 1989
	in	1 000	4)					je Einw.	in	DM je Einwo	hner
Schleswig-Holstein	1 393	1 196	467	1 705	33	2 145	128	7 827	643	624	127
Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen	723 3 955 299 8 721 3 234	650 3 371 270 7 774 2 808	407 470 408 462 505	1 060 4 027 385 7 687 2 973	6 87 - 112 57	1 388 5 124 451 9 707 3 766	132 129 117 128 129	10 634 9 440 10 696 10 118 11 984	924 640 684 714 863	3 323 609 1 367 1 059 1 093	452 139 294 223 236
Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	2 144 5 502 6 575 584 807	1 808 4 670 5 365 519 707	495 496 487 493 343	1 823 4 707 6 128 510 1 239	45 136 166 10 7	2 465 6 093 8 022 681 1 362	138 132 134 135 110	11 042 12 310 12 653 9 944 8 882	709 777 727 638 568	745 942 792 712 1 347	246 216 174 155 201
Bundesgebiet	34 042ª	29 190ª	474	32 619	675	41 668	130	10 931	726	1 000	207

^{*} An dieser Stelle erscheinen abwechselnd Angaben über Viehbestände, Kfz-Bestand und Bruttoinlandsprodukt

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 2) ohne Umsatzsteuer 3) Vorläufige Werte 4) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1988

5) Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 6) einschließlich Kombinationskraftwagen

7) Schleswig-Holstein endgültige, übrige Länder vorläufige Zahlen 8) ohne Postspareinlagen

a) Länder ohne, Bundesrepublik einschließlich Bundespost und Bundesbahn

November 1989 41. Jahrgang Heft 11 Diesmal zusätzlich Erweiterte Kreiszahlen SCHLESWIG-HOLSTEIN IM ZAHLENSPIEGEL MONATS- UND VIERTELJAHRESZAHLEN 1989 1987 1988 1988 Monats-Aug. Sept. Juli Juni Aug. Sept. durchschnitt BEVOLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT 2 561 2 562 2 563 1 000 2 554ª 2 560 BEYTH KERLING AM MONATSENDE NATORLICHE BEVOLKERUNGSBEWEGUNG Eheschließungen Anzah1 1 372 1 439 1 797 2 596 1 844 8,3 2 388 ie 1 000 Einw. und 1 Jahr 6,7 2 276 2 379 2 163 ••• 2 467 . . . Lebendgeborene 10,6 11,0 11,3 ie 1 000 Einw. und 1 Jahr 10.2 2 574 2 535 11,9 2 544 11,7 2 342 2 415 Gestorbene (ohne Totgeborene) je 1 000 Einw. und 1 Jahr darunter im ersten Lebensjahr Anzahl 16 15 13 3,7 je 1 000 Lebendgeborene 6,6 5,4 4,9 77 Oberschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-) Anzahl 411 259 46 36 0,2 0.2 0.4 ie 1 000 Einw. und 1 Jahr WANDERUNGEN 6 316 4 669 6 325 Anzah1 5 199 4 769 5 671 4 638 6 855 Ober die Landesgrenze Zugezogene 769 563 573 ... Ober die Landesgrenze Fortgezogene Anzahl Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) Innerhalb des Landes Umgezogene 1) + 1 033 8 977 + 1·647 9 427 292 752 Anzahi 430 + 1 9 369 9 174 Anzahl 21 267 Wanderungsfälle Anzahl 19 142 19 286 20 412 22 318 ... ARBEITSLAGE 90 49 104 101 99 55 95 52 93 51 Arbeitslose (Monatsende) darunter Männer 111 64 1 000 109 58 56 1,5 7.0 4.7 2,9 8,0 7,2 2,3 Kurzarbeiter (Monatsmitte) darunter Männer 1 000 10.1 3,0 1 000 8,8 2.4 1.7 1.9 5,4 5.9 6.0 5.3 7,3 6,3 6.5 7,0 Offene Stellen (Monatsende) 1 000 5.7 LANDWIRTSCHAFT VIEHBESTAND 1 497b 1 481^b 1 493 Rindvieh (einschließlich Kälber) darunter Milchkühe 1 000 480^b 4810 (ohne Ammen- und Mutterkühe) 1 000 1 632b 169b 1 540b 1 000 610 557 Schweine 155 darunter Zuchtsauen darunter trächtig 000 158 116^b 103b 106 SCHLACHTUNGEN2) 000 St. 47 43 47 52 31 34 45 43 33 Rinder (ohne Kälber) 1 213 212 182 196 226 205 185 180 Schweine 000 St. darunter Hausschlachtungen 000 St SCHLACHTMENGEN3) AUS GEWERBLICHEN SCHLACHTUNGEN2) 1 000 t 31,3 30,9 26,4 33,6 33,7 25.4 25,8 29.8 29,1 (ohne Geflügel) 9,6 0,1 15,5 13,0 0,1 9,8 0,1 10,5 0,1 darunter Rinder (ohne Kälber) 1 000 t 14,5 16,1 14.1 13,8 000 0,1 Kälber 15.0 14.9 Schweine 1 000 t 17 4 17.6 16.2 15.2

1) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene 2) Bis Dezember 1984 Inlandtiere, ab Januar 1985 In- und Auslandtiere jedoch ohne Innereien 4) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern 5) aus Schlachtung Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat 3) einschließlich Schlachtfette, aus Schlachtungen inländischen Geflügels in

294

119

101

126

199

95

13.2

kq

1 000

1 000 kg

1 000 t

%

kg

302

127

98

121 198

95

13,5

298

127

203

97

13.6

127

189

94

12.7

129

181

92

12.6

133

90

51

223

98

15.5

311

130

196

95

13.1

320

134

190

93 13.1

311

129

204

97

13.7

Milchleistung je Kuh und Tag

DURCHSCHNITTLICHES SCHLACHTGEWICHT für2)

für Legehennenküken

für Masthühnerküken

darunter an Molkereien und Händler geliefert

Rinder (ohne Kälber)

.Eingelegte Bruteier⁴)

Geflügelfleisch⁵)

Kälber

MILCHERZEUGUNG

Schweine GEFLOGEL

a) Bevölkerung am 25. 5. 1987 b) Dezember

																				١	100	CH	۱:	١	10	NA	TS	-	U	ND	٧	11	ER	TE	L	JA	HR	E:	SZ	Α	iL	EN																				
ţ.	1	1	Ţ.	T	2	ţ	1		V.	Ŀ	Ł	•••	ì	Ω	V	1		1	1	1	ŧ	į	_	Y	5		-	1	7	7	7	1		r.	2	7	1	١_	Ĺ	A	1	^>	. 1		À	-	7	ŧ	1	-	-	3 1	7	-	1	7	A	. ~	r	٦		
V	Ŧ	i.	F	Т	C	į.	_	_	7	Г	Ĺ		,	Г	Λ	7	6	-	J.	1	3	1	Ţ	7	ζ,		7		1	Т		1		1	L	T	7	٦	V	Т	₹	7	7	٧	Т		j	7	Т)	7	. !	7	7	Т	Ţ	严	↸		7		
																									1	98	7				19	88	3		-								19	88	3	_	-			_	-		•			•		•	•	***	19	89

1			overher 1989		ats _{righ} schnitt	- Juli ane	eraug. 1	Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sep
$\int \frac{do R_{2JS_{\theta D}}}{ds_{H_{2JS_{\theta D}}}}$	V Sec	139	5 1 9 2 M 3 u	HAS RI	N 1 3 T 2	. 10 H - 9	ESWI	1435				
VERARBEITENDES GEWEI	PRODUZIEREND	DES GEWERBE		JAHRESTAHLEN	IND VIERTEL	2Taxon						
	-	/ (a Table (1865) Marie Marie Marie (1865)					
Beschäftigte (e darunter Arl		h tätiger Inha èwerblich Ausz		000 164 000 112	8881 165 c 112	80; 166 113	168 114	169 114	169 114	170 115	171 116	1
. andGeleistetje:/Arbe	terstunden	ept. Juni		000 11:15 228	15°433°64 darangadan	13 662	15 437	16 189	15 873	14 713	15 094	15
Lohnsumme				'DM331',1	344,4	345,7	354,9	342,2	366,0	355,8	371,5	35
Gehaltssumme			Mill.	DM 239,1	252,4	247,7	240,7	241,9	ERWERBST	1,762 NLKERBNG NH	260,0	25
Auftragseingang aus dem Inla	ind	r Wirtschaftsz	Mill.	DM 1 177	1 956 1 238	1 586 1 064	1 752 1 226	2 344 1 328	2 600 1 832	1 986 1 338	2 336 1 453	2 1
aus, dem Aus		. 888 9	saa Mill.		ie s - 718.aa			1 016	768		иом па 884 .ся	
Umsatz (ohne Ums Inlandsumsat AvsTandsumsa	z	. 586	Mill. Mill. Aga Mill.	DM 2 321	3 194 2 427 4 1 76\$TE	2 939 2 177 1 762 de	2 988 2 390 300 500	3 589 526 2 963 1/000 Etau	3 532, ₀₁ 2 635 897)3W332198 y: 2 437	33165110 2 467 98016869858	13:37 2
Kohleverbrauch ²	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		9.11"''' T''000 t s	C+0 14	768 ¹ 3 3 14 ³ 1	S Jds	50A	_	_		endgenorana	
Gasverbrauch ³)	•••	11,3 2,415	មី,រ៉េរី មគ្.Mill.	6.11 d.	ut 2°0	I nde		1 000 Einw			io) ensato:	
Stadt - und I Erd- und Erd	okereigas ölgas	11,5	t.[Mill. gj Mill.	m3.01 .0.	2.3	i edel sin	l i bar•∵	wnf3 -900•/		•	•	. 411.3
Heizölverbrauch	;y	. 5,8	e, a 1 000	6, 5.4	A, 7	959	locenbase	el 000 La	ť.			
' leichtes Hei ' schweres Hei		3 6	1 7000	\$ 68°	- 67.1	anr -	State (-)	naggorojaa Vrij 000 . 1	9[0 4890 .4:	· เลยเลาจกลุ่ม	าชจ ใบก่วสา	1300
Stromverbrauch ⁵		***	Mill. k		272	256	278	285	275	266	255 ⁽³⁾	
. Stromerzeugung (industrielle	. 888 A g Eigener/Zeugu	888 8 ng) 88 세테1. k		199 6.6 769 88 4.67		209 30 .	30	enspose 3l tin	% ezue 35 56 9 ezuedbse	obnos arb 1, 16 e Lanne	Ober Uber
·· Index der Nettop	roduktion fu	ir Betriebe	+ YES 1 +	004 - 109,6 5	8 (113 Q () () ()		511 ^A 99,6				derumasja des maja des	
	/**				8 91 392			1 114,5	. 113,0	•	demungstal)	
BAUHAUPTGEWERBE ⁷)												12.13.54
Beschäftigte (ei	nschließlich	ı tätiger alınha	ber) $^{101}_{66}$ Anza	ทุ้ง 39 653	39 301 3	40 411,00	40 986	40 813	38 144 (ap38 -155.0	⁽¹⁾	⁻¹¹ 38
.: Geleistete Arbei darumter für	i,v e,i		1.1	0Qε 4 128ι, 4.5 S.	7 8,8		L	5 209	4 868 33	nanaki) 99 4:638 61 4 hedrunaa	
Wohnungsbaut gewerbliche Verkehrs- ur	en und industri d öffentlich		0,0 1 0 1 0	00 991	8 1 593 1 071 8 1 522	1 649 1 124 ¹⁰⁰ 1 652	1 951 1 318 1 979	1 918 1 279 1 918	1 687 1 365 hr 1 728	1 527 1 216 1 552	nafi <mark>n</mark> 599 1 682	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Lohnsumme			Mill.	DM 87,1	91,8	98,2	109,7	104,2	98,3	96,5	105,2	98
Gehaltssumme			Mill.	DM 18,2	18,6	18,4	17,9	18,2	1344797414	18,6 ENAL	18,1	1
Baugewerblicher			•	•	359,5	395,4	434,9	428,3	433,9	403,2	387,7 _{55A}	1230E
Auftragseingang ^t	•	t .	. Mill.		A 224 (2.9)			253,7	•	41 Johkühe	av f.,865 atos damoter M	n 927
NUSBAUGEWERBE ⁹)	, şaş	. 4	. 610	. C18	490 ⁵ 4 C39 ⁵ 1 5			terkühe)	dult bou -oo	(ohno Man	weine	id+3
Beschäftigte	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	:	158 106 Anza	C r s			7 283	7 322	7 360	กวน ร ะสังใจหรื เวสเวลามีกระ	197°61'6b	7
Geleistete Arbei	tsstunden		1 0		848	791	914	908	905	853	(\$ <mark>935</mark> TUNGEN2)	НОАЛН
բ Lohn-լարd Gehalt	ssumme it	23	çs Mill.	DM 18,72	19,7		U()(20,6	20,2	22,2	(24,3)	4 466 22,3 95	
(† Ausbaugewerblich	en Umsatzá(o	ihne Umsatzstei			s 57,5 is	55 ,4 32	000 I 000 61,0 000 I	55,7	65,2	6, 16 Ausschlach	57:53 sw	
FFENTLICHE ENERGIEV)	•		Č	• • • •		achtengen ²			л (Еизасама) Тивовекиза	HLACH
Stromerzeugung (5,4 25,5 brutto) 3,6 10,5		8,30 a.Mill. k	1,85 €, ₩h,e 2 362,	0E 2 299 E1 0,6	f 1 542 1 542 9	1 60	2 273			îefl⊯gell un cer Rinde	ohae '
Stromverbrauch (ernschließlif	ch Verluste.	0,1	1,0 1,	4,0	- 111	1 60			75	kB1 be	3760
		21 2671	^{र,9} सी।. k		71. 939,7	808	^{00 (} 871	834 (%	761 สถา รหายนา		ewicz Sekolitijne	เมลหาห
	311		80E	258		kg	•	•		•	aer (ohne K	Rino
	133 179 84 81 na h		83 727	27 127 84 83		ઈ . ું લં					en fer Hefine	なられ いっと
ANDWERK (Meßzahlen)	11) để			- 38		000		3.Vj.88		iteler ^a)	i gelegto Pru	.dan i⊺ 3. Vj
**	nschlieβli <u>c</u> h	 ı tätiger. Inhal			1 981	000 Usi (1 000 f	ijanerkliken		(ê ₁₁₎	lügelflefsc	bef
Beschäftigte (ei	rteljahres		30.9.1976 = 1		99.0	•	1 60	101,5	100,2	•	อนของสร	LCHER:
am Ende des Vie	23 264	. 181	189	£08		2 0						
am Ende des Vie 21	ess atzsteuer) e	26	vjD _{AQ} 1976 ≘ 1	00 142,0	150,5	*	รากร	-	an 155 4		ายงักผาตั้ง	. 4 2 **

a) Bevolkerung am 25. S. 1987 b) Dezember

	'	1987	1988		1988	. •		198	39	
		Monat durchs		Juli	Aug.	Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
BAUTATIGKEIT										
BAUGENEHMIGUNGEN										
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzahl	428	435	533	499	466	550	506	544	422
darunter mit '1 Wohnung	Anzah1	. 388	386	469	448	412	446	442	471	351
2 Wohnungen	Anzah?	26	33	38	36	40	55	43 371	39	38 336
Rauminhalt Wohnfläche	1 000 m ²	306 54	319 56	405 73	347 62	317 57	464 85	69	437 79	62
Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzah1	108	112	149	121	117,	137	129	179	114
Rauminhalt Nutzfläche	1 000 m ³ 1 000 m ²	414 73	515 86	728 125	660 93	407 71	562 98	671 . 108	1 163 162	864 125
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	609	634	778	679	628	i 002	737	982	754
HANDEL UND GASTGEWERBE	-	•	•	:						
		•			•					
AUSFUHR	Mill. DM	OAC A	022.0	1 275,7	910 €	1 022,8	1 154,6	1 071,4	*	
Ausfuhr insgesamt davon Güter der	חש וווית	846,4	923,9	1 2/5,/	819,6	1 022,0	1 154,0	1 0/1,4	•••	•••
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	128,5	150,8	143,3	129,4	131,6	215,4	162,6	•••	•••
gewerblichen Wirtschaft davon	Mill. DM	717,9	773,2	1 132,5	690,2	891,2	939,2	908,8	•••	•••
Rohstoffe Halbwaren	Mill. DM ·	14,7 47,5	13,2 54,8	11,2 59,9	11,8 47,0	13,0 60,9	16,2 62,0	13,9 63,8	•••	•••
Fertigwaren dayon	Mill. DM	655,7	705,2	1 061,4	631,4	817,3	861,0	831,1	•••	•••
Vorerzeugnisse Enderzeugnisse	Mill. DM Mill. DM	94,7 560,9	124,0 581,2	143,8 917,6	. 120,7. 510,8	145,6 671,8	152,2 708,8	118,8 712,3	•••	•••
nach ausgewählten Verbrauchsländern	mitte on	300,3	301,1	717,0	310,0	0/1,0	700,0	,12,0	•••	•••
EG-Länder darunter Niederlande	Mill. DM Mill. DM	404,9 75,9	457,6 85,9	531,8 88,4	404,3 78,1	484,8 82,3	562,9 114,7	495,6 93,7	•••	•••
Frankreich	Mill. DM	73,1 66,9	83,3 78,9	116,4 95,6	77,7 74,8	76,1 87,9	91,9 85,3	110,0 87,9	•••	•••
Vereinigtes Königreich Dänemark	Mill. DM	73,4	77,5	65,4	73,0	89,7	83,8	56,9	•••	•••
EINZELHANDELSUMSATZE (Meßzahl)	1986 ≅ 100	105,6	p 110,3	p 115,2	p 110,0	p 107,4	p 116,7	p 118,0	p 115,2	•••
GASTGEWERBEUMSATZE (Meßzahl)	1986 ≅ 100	102,7	p 106,8	p 153,4	p 148,1	p 120,8	p 130,0	p 156,6	p 152,3	
FREMDENVERKEHR IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN	\naan\		•		,				٠.	
MIT 9 UND MEHR GASTEBETTEN (einschl. Jugendherbe Ankünfte	1 000	257	266	492	412	355	р 390	р 500	p 438	
darunter von Auslandsgästen	1 000	32	32	. 80	50 3 017	34	p 43 p 2 117	p 85 p 3 130	p 59	•••
Obernachtungen darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	1 428 59	1 432 60	3 297 126	90	1 918 65	p 2 117 p 78	p 141	p 3 009 p 107	•••
VERKEHR										
SEESCHIFFAHRT1)										
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	1 332 822	•••	•••	* ***	•••	•••	•••	•••	•••
BINNENSCHIFFAHRT										
Güterempfang Güterversand	1 000 t 1 000 t	113 155	147 163	139 169	176 215	153 147	129 141	128 202	135 180	16: 16:
ZULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE ²)	Anzah1	10 511	10 000	9 735	8 437	10 329	11 189	9 389	•••	•••
darunter Krafträder	Anzahl	262	239	247	151	110	343	225	•	•••
Personenkraftwagen 3) Lastkraftwagen /olersblieglich mit Soczialaufbau)	Anzahl	9 535	9 044	8 737	7 644	9 553	9 852	8 347	***	•••
(einschließlich mit Spezialaufbau)	Anzahl	410	437	456	370	427	551	. 476	•••	•••
STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE					•					
Unfälle mit Personenschaden Getötete Personen	Anzahl Anzahl	1 317 28	1 426 31	1 600 25	1 714 36	1 575 21	1 705 33	1 658 27	p 1 424 p 25	p 1 416 p 31
Verletzte Personen	Anzahl	1 699	1 832	2 079	2 156	2 075	2 145	2 175	p 1 853	p 1 794

¹⁾ ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge 2) mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 3) einschließlich Kombinationskraftwagen

		1987	1988		1988		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	198	39 	
		Mona durchsc	ts- hnitt ¹⁾	Juli	Aug.	Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
GELD UND KREDIT							• • •			
KREDITE UND EINLAGEN ²)										
Kredite ³⁾ an Nichtbanken insgesamt (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	Mill. DM	76 179	77 967	76 541	76 594	77 244	79 259	79 320	79 264	79 684
darunter Kredite 3) an inländische Nichtbanken	Mill. DM	74 711	76 574	75 129	75:098	75 752	77 841	77 909	. 77 851	78 286
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr)	M111. DM	8 868	8 933	8 968	8 691	8 957	9 522	9 375	9 132	9 651
an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM	8 685 185	8 742 191	. 8 789 179	8 600 91	8 850 106	9 265 257	9 176 199	· 8 945 187	9 421 231
mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	4 376 3 693 684	4 225 3 525 701	4 231 3 602 629	4 253 3 625 627	4 272 3 643 630	4 057 3 532 525	4 039 3 511 528	4 141 3 595 547	4 180 3 696 484
langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen	M111. DM M111. DM	61 466 45 288	63 416 46 583	61 930 45 829	62 154 46 017	62 523 46 188	64 261 47 356	64 495 47 561	64 578 47 735	64 455 47 814
an öffentliche Haushalte	Mill. DM	16 178	16 832	16 101	16 137	16 334	16 905	16 934	16 843	16 641
Einlagen und aufgenommene Kredite ³⁾ von Nichtbar (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	ken Mill. DM	54 562	57 188	55 253	55 907	55 712	57 033	57 762	58 625	58 502
Sichteinlagen und Termingelder	M111. DM	34 412	36 452	35 021	35 670	35 488	37 041	37 918	38 816	38 732
von Unternehmen und Privatpersonen von öffentlichen Haushalten	Mill. DM Mill. DM	27 033 7 379	28 834 7 618	27 720 7 301	28 261 7 409	28 233 7 255	29 599 7 441	30 348 7 570	30 927 7 889	31 009 7 723
Spareinlagen bei Sparkassen (Spareinlagen, Sparbriefe	Mill. DM	20 150	20 736	20 232	20 236	20 224	19 992	19 844	19 809	19 770
Namensschuldverschreibungen)	Mill. DM	•	•	•	•		•	•	•	
Gutschriften auf Sparkonten (einschließlich Zinsgutschriften), ab 1.1.87 vierteljährlich	Mill. DM	1 023	1 095			3 158	2 905			
Lastschriften auf Sparkonten ab 1.1.87 viertelj.	M111. DM	990	1 074		•	3 164	3 185		•	•••
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN	•									
Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte	e) Anzahl	63	52	66	47	. 55	65	53	34	49
Vergleichsverfahren	Anzah1	-	2	-	-	-	-			-
Wechselproteste (ohne die bei der Post) Wechselsumme	"Anzahl Mill. DM	227 1,7	156 1,1	145 1,0	146 1,3	117 0,8	158 1,0	•••	***	•••
	,	,:	,		• •					
STEUERN										
STEUERAUFKOMMEN NACH DER STEUERART		Viertel durchs			,	3.Vj.88	2.Vj.89	•		3.Vj.89
Gemeinschaftssteuern Steuern vom Einkommen	Mill. DM	2 711,6 1 900,2	2 883,2 2 016,4	:	:	2 890,1 2 059,5	2 913,6 2 030,7	•.	•	3 030,7 2 157,4
Lohnsteuer 4) Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM Mill. DM	1 422,2 257,3	1 466,4 303,6	:	•	1 470,0 350,4	1 435,8 275,5	•	:	1 569,4 383,1
nichtveranlagte Steuern vom Ertrag Körperschaftsteuer 4)	M111. DM M111. DM	36,7 184,1	45,2 201,3		:	42,4 196,7	116,2 203,3		•	51,4 153,5
Steuern vom Umsatz	Mill. DM	811,4	866,8	•		830,6	882,9	•	•	873,3
Umsatzsteuer Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM Mill. DM	498,0 313,4	503,0 363,7	:	•	487,5 343,2	451,8 431,1	:	•	472,5 400,7
Bundessteuern	Mill. DM	132,5	130,5	•		120,6	114,8	•	•	120,3
Zölle Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	Mill. DM	0,0 117,8	0,1 115,0	:	:	0,1 110,6	- 0,0 102,7	:	:	106,9
Landessteuern Vermögensteuer	Mill. DM Mill. DM	180,6 30,1	192,9 34,8	•	•	185,3 32,7	219,9 31,6	•	•	216,8 34,4
Kraftfahrzeugsteuer Biersteuer	Mill. DM Mill. DM	83,7 6,7	80,8 6,9	:	•	80,3 8,2	109,8	•		95,1 8,1
Gemeindesteuern	Mill. DM	276,7	308,7			345.0	325,1			٠,٠
Grundsteuer A Grundsteuer B	Mill. DM Mill. DM	7,7 68,9	7,8 71,4		•	8,2 88,4	7,9 69,6	:	•	•
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)	Mill. DM	190,7	220,9			237,9	234,6			
STEUERVERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKORPERSCHAFTEN				•	•				•	•
Steuereinnahmen des Bundes	Mill. DM	1 401,2	1 488,0			1 475,4	1 499,4	•		1 597,4
Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	726,1 527,4 15,3	776,4 563,4 17,7		:	796,8 539,9 18,1	793,2 573,9 17,5	•.	:	890,4 567,6 19,1
Steuereinnahmen des Landes	M111. DM	.1 549,2	1 638,5	•		1 680,7	1 590,5	•		1 666,5
Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	895,4 458,0 15,3	945,7 482,2 17,7	:	•	956,6 520,8 18,1	950,7 402,3 17,5	•		937,0 493,6 19,1
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mill. DM	519,2	557.7			558,7	576.3	_		
	Mill. DM	519,2 160,2	557,7 185,5		•	558,7 201,7	576,3 199,6			•

		1987	1988		1988	1		19	989	
		Monat durchs		Juli	Aug.	Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
	PREISE					·				
REISIN	DEXZIFFERN IM BUNDESGEBIET 1980 ≅ 100									
Ein	fuhrpreise 1985 ≘ 100	79,8	80,8	81,4	82,0	81,5	85,2	83,9	84,2	•••
Aus	fuhrpreise 1985 ≘ 100	97,3	99,3	99,8	100,0	100,2	102,6	102,4	102,4	••
Gru	ndstoffpreise ⁶)	99,7	102,2	103,0	103,7	103,6	108,5	107,5	108,1	• •
Erz	eugerpreise gewerblicher Produkte ⁶⁾ 1985 â 100 landwirtschaftlicher Produkte ⁶⁾	95,1 93,9	96,3 94,0	96,4 93,3	96,5 93,0	96,7 95,5	99,2 103,2	99,3 p 104,1	99.4 p 105,4	99,
	isindex für Wohngebäude, Neubau, uleistungen am Gebäude	118,6	121,2		121,7	•			126,3	
Ein	kaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel usgabenindex) 6}	103,9	104,9	105,2	105,6	105,6	110,3	110,3	p 110,4	
Ein	zelhandelspreise	117,8	118,5	118,6	118,4	118,3	121,7	121,4	121,2	121
	isindex für die Lebenshaltung ler privaten Haushalte	121,0	122,4	122,5	122,6	122,6	126,4	126,2	126,1	126
	darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	117,0	117,2	117,5	116,9	116,6	121,3	120,9 125,4	120,4 125,5	120 125
	Bekleidung, Schuhe Wohnungsmieten	122,2 128,7	123,7 131,9	123,6 131,8	123,7 132,4	124,0 133,0	125,5 136,2	136,6	136,9	137
	Energie (ohne Kraftstoffe) Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter	106,1	102,7	102,8	102,9	102,2	107,0	106,7	107,6	109
•	für die Haushaltsführung	120,5	121,9	121,9	122,1	122,2	123,9	124,0	124,3	124
	LOHNE UND GEHÄLTER									
	- Effektivverdienste in DM -									
REITE	R IN INDUSTRIE UND HOCH- UND TIEFBAU									
Bru	ttowochenverdienste									
	männliche Arbeiter darunter Facharbeiter	735 768	764 798	771 806	:	:	:	794 835	•	
	weibliche Arbeiter darunter Hilfsarbeiter	515 488	536 508	541 512	•	•	:	558 534	:	
Bru	ttostundenverdienste									
٠,٠	männliche Arbeiter	18,07	18,78	18,85	. •	•		19,52	•	
	darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter	18,95 13,13	19,71 13,62	19,80 13,71	•	•	:	20,58 14,18	•	
	darunter Hilfsarbeiter	12,49	12,90	12,97	•	•	•	13,49	. •	
Bez	ahlte Wochenarbeitszeit	40.5		40.0				40.7		
	mannliche Arbeiter (Stunden) weibliche Arbeiter (Stunden)	40,5 39,2	40,6 39,3	40,9 39,5	•	:	•	40,7 39,4	•	
GESTE	LLTE, BRUTTOMONATSVERDIENSTE							٠		
	lustrie und Hoch- und Tiefbau									
Kau	fmännische Angestellte									
	männlich weiblich	4 456 3 051	4 609 3 159	4 603 3 155	:	•	•	4 765 3 295	•	
Tec	hnische Angestellte									
	männlich weiblich	4 543 2 958	4 699 3 075	4 720 3 079	•	:	:	4 864 3 228	•	
	del, Kredit und Versicherungen							,		
Kau	fmännische Angestellte männlich	3 554	3 690	3 698				3 817		
Tor	weiblich hnische Angestellte	2 433	2 529	2 517	•	•	•	2 609	•	
	männlich weiblich	3 462 2 219	3 648 (2 578)	3 671 (2 620)	:	:	•	3 855 (2 624)		
	lustrie und Handel zusammen		•							
	rfmännische Angestellte	2 045	2 000					A 111		
	männlich weiblich	3 845 2 606	3 986 2 708	3 992 2 698	:	:	:	4 111 2 805	•	
Tec	chnische Angestellte				_					
	männlich weiblich	4 466 2 898	4 631 3 064	4 651 3 069	•		•	4 801 3 216	•	

¹⁾ Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12. 2) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditigenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill. DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter. Ab 1. 1. 1986 einschließlich Raiffeisenbanken 3) einschließlich durchlaufender Kredite 4) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung 5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 6) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

• • • • • • • • • • • • • • • • • • •		•· ·•· · · ·		Bevo	ilkerung		***		.l	Im Erwei	bsleben tätige	e Personen ¹⁾	
i seret Hanne est	4 (*14*) 				., 1 1	Üb	erschuß I.	ar ray pages				•	
Jahr	Einwohne (Jahres- mittel)		irats- iffer	Geburten- ziffer	Sterbe- ziffer		der borenen W oder torbenen (-)	anderungs- gewinn	ins- gesamt	wirtschaf		Handel und Verkehr	übrige Dienst leistung
	jņ,į 000		Ereigniss	e je 1 000	Einwohner	1	in 1, 0	00 ,	Τ	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	in 1 000	<u> 1911 de 1965.</u> General de 1911 de 1911	
1984	- 2 615		5,8 0,500	8,8 111	11 (8		- 8 :	5 ¢	1 144	72	344	1 = 12:1250 ± 14:	
1985	1,2,.614		5,8	8,8	12,0		- 8 g	9	1 145	60	351		
1986	2 613		6,0	9,4	11,9		- 6	5	1 151	58	342		492 518
1987 1988	2,554ª		6,4	10,2	12,1	يافي ا الروايات	- 5 g g g	5 	1 155 1 135	62 57	336. 3. 339	247	511 505
	£,351		•••	•••	1,751	,,,		e.5-1	. 100		1. 1. 1. 5° . 3° .1	detados es	Macres.
		•		•		•		**, 1)		knadi, kistopys	id. Sagarit Pagari	ଜଣିକଥିଲେ ଅନ୍ତ ଓଡ଼ିଆଧାର ଜଣ	
	1.231				llgemeinbil			* 2111			Bruttoinland	dsprodukt ³)	464E (511)
.isi ·		hüler im	September	r2) in	rd.	von 1	00 Schülern		n	in jeweilig Preisen		In Preisen vo	n 1980
Jahr	Grund-		7,1121	2.3	Inte-			7.7	Fach-		:	SetJer titt (in 1917 *1-5€
(1) (28)	បុរាជ	Sonder- schulen	Real+	Gym+ gi	inte- iertenni wen Gesamt- A	iger 1s	Haupt-,	mitt-	ochschul- reife		mrldche	i jährlich	e je
W.	schulen	8, d6 t	11.	4,	schill en i sc	hu14. 🗀	abschluB A	bschlüß a	llgemeine		rate Mill.	DM Zuwachs rate in S	tätig
	5 (1)		in 1 000	* ''*.	abs	ch1uβ`∂	(7.44)	1.30 R	ochschul- reife	***	in % Citates tubus us actio	t, the great of the contract o	tan and a
2.1		1, 2.11	- //	<u>:</u>	1								
984	152	15	68	76 73		10	38	33	19	62 422	5,1 55 (-	95
.985 .986	144 137	14 13	62 58	73 70		10 10	37 35	32 33	21 23	63 993 67 828	2,5 55 3 6.0 0130 0756 8		94 95
.986 .987	137	13	58 53	70 6 7		10	35 33	33 32	25		3,4 (a.s. 11-57).		95 95
1988	132	12	50	64		••				73 015	4.1 59 2		93
		e jo			•	117	£	<u> </u>		;*•		ing the section of th	da is pro
	:	7 - E		· · ·		1	La	ndwirtscha	ft			e gradi nordreumski. Bilgi garak omark	. to my
-		Vie	hbestand	am 3. 12.	b		chlachtvieh		Kuhmi	lcherzeugung		rnten in 1 00	
lahr -		Rinder	-				us eigener 6)	Erzeugung				2 319594#####	
-	insgesam	dar	unter	Schweine	^j Hühner ⁵	9	Rinder	Schweine	 1 000 t	kg je Kuh	Getreide	Kartoffeln	Zucke
. •		\$ } :	nkune	in	1 000	ta'		\$7,0;	-	und Jahr	•	ng ngangan a samili	ar a rube
1004	1 627	1,06	CAE .	1 767	2 457	3,58	506 (2.3)	2 88215	2 674	4 780	' n 2 1220	50 Just 187 1 . 1	• 15 · 831
1984 1985	1 627 1 592	5 94	545 526	1 767 1 743	- 3 457 1 2 995		510	2 794	2 600	4 780	2 240	75 1 2 2 178 17 1	776
1986	1 540		514	1 718	3 214		547	2 759	2 612	5 020	2 437	152	769
1987	1 497		480	1 632	3 214		530	2 648	2 388	4 802	2 132	121	494
.988	1 481		481	1 540	3 069		479	2 580	2 371	4 930	2 487	121 10 - 1000 1000 113 1. (1540) 1 1 12	757
		434.5 1.345				836 3 271 3		414 I 123 5			•	37.74	nea Seur
						- <u> </u>	1918	o : 153 - 7	1			वर्ग किराम्य १५ ५ वर्ग	la pluride fil Ruser
	Besc	385 häftigte	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	i	126		rarbei tende	Umsatz	<u>'</u>			<u>;-1</u> :	Bauha
Jahr .	(Jahresd		nitt) Arl	beiter- tunden	Löhne	Gehälte 	(onne	Umsatzste		Fue	ergieverbrauch	!	
-	insgesam	E ph	eiter.	in . Mill.	Bruttos in Mill	umme DM		t ums	atz K	ohle Heiz			Besch tigte am 30
•	in.	1 000	4	*				Mill. DM]	000 t SKE ⁹⁾	ede olizensk er Eu	tive Majir Tanji
984		(0.00 3)1		194.	3 673 3 829	(2 *485	. (*36. 23			231 1 34		312	rid: 49
1985 1986	166 167		114 114	192 188	3 945	2 597 2 749				200 1 20 180 86	1,450, 1	319	,
1987	164	411.51		183	3 973	2 869				169 1 28		333	41
1988	165	#09 5 1		185.	4 133	3 029	.,			164 1 25	58 654	354 5	ridier 40
Ergebn 1984:	isse der 1 November	-Mikroz	ensuserhel	oungen, 198	34 Ergebnis	0,4 den و	%-EG-Arbeit	skräftesti	chprobe				100.20
ab 198	6 vorläufi mmen- und 1	Mutterkii	ihe	•	•			Fort S					17.1%
ohne T	rut-, Perl	- und Zw	verghühner	ofnech13	Riich doc	harachi	atlichen vo	reandae 4	hna Silhanach	datischen Emil	ang ()	terial in Caracter	i war mada ad
	. ILIVE UNIO	nausschi allgemei ung hle-Einh	ucnturiue()										

ens pergraph as	Bevő:		. 3. 1989		erungsveränder n März 1989		Sträßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im September 1939 (vorläufige Zahlen)			
KREISFREIE STADT			rung gegenüber	Oberschuß	Wande-	Bevölke-	4			
Kreis	insgesamt	Vormonat	Vanishman	der Geborenen oder	rungs- gewinn oder	rungs- zunahme oder	Unfălle	Getötete ²) Verletzte		
15+55° 4754	tit i		in %	Gestorbenen (-)	-verlust (-)	-abnahme (-)				
-FLENSBURG	85 928	·+- ·0;0·	0,3		33	30.				
KIEL (241 160	+ 0,1	+ 1,1 _{eng}	- 54	301	247	. 136	i 170		
LOBECK	,210 613	. + 0,0	1+ 0,2 %%			48	1. , 11.121	2 141 :		
NEUMONSTER	79 554	;2. + 0,0	81f) 0,0 55		50 :	25	66, 15 41	2 \$49***2 \$1.50.50.50.50		
Dithmarschen	126 944	+ 0,1	- 0,3	- 17	110	93	61	3 74		
Hzgt. Lauenburg :	.154 614	e " + 0,0	F + 0,5 %;	- 21 % 2.	. 42 .	.! 21	July 230 74	- %		
Nordfriesland	149 653	+ 0,1	- 0,0 3/1	250000		132	NV. Lun 83	3 67 From 109 F		
Ostholstein	F 25	+ 0,1	+ 0,2	- 48		219	115	140 - 140 -		
Pfineberg Provide	262 726	·v· † 0,0	geg + 0,5 gg	7	. 45	. 38	, 152	3 , , , , 185		
Plön		··· - 0,1	(9) + 0,4 AST	- 16 : .	- 741 3	- 90	-, . : 80	4 113 /		
Rendsburg-Eckernförde	242 901	+ 0,0	+ 0,1	2	37	39	132	171		
Schleswig-Flensburg	176 808	+ 0,0	+ 0,4	- 7	84	77	₹. ÷ 87	3 118		
Segeberg	: ·, 214 974	+ 0,1	691 691 + 0,9 (28)		321	200	146	- 198		
Steinburg 15- 1	1.125 782	€ 4 0,2	+ 0,2 J			- 233	4,69 56	572 •		
Stormarn	194 493	+ 0,2	+ 0,6	- 38	79	41	97	1 122		
v _e (1) ≥ 10 ° Schleswig-Holstein	1 . 2 566 849	4 to : + 0,0	F=: (**)	ut ,	1 336	. 1 - 1 996	7. + 1 1 416	31 1 794		

VDE TOUDET	E STADT		***************************************	Verarbeitendes Gewerhe ³⁾	The state of the s	,	Kraft	fahrzeugbestand am 1. 7. 1989	5)	
KREISFREI		374 F3	Betriebe S	Reschäftigte	Umsatz4)	···· ()···	Maria Maria	, Pi	(W6)	
ย นัก	entage e	3	- am (1) 0. 9. 1989:	30. 9. 1989	September 1989	40,	insgesamt-	Anzahl	je 1 000 Einwohner 7)	
FLENSBURG	A Trout.	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	71	9 261	190	180.79	38 794	34 797	405	
KIEL			128	22 166	516		108 605	97 169	403	
LOBECK	13	. 1	1355	596 d 20 349 N J	a\ -320	1.00	92 69810 (83 038	ah 4 394 - ∄	
NEUMONSTER	115	Sec * - 50 T	72	10 548 ⁶⁰ 17 18 18 01	136 74	3, 11 3, 11	40 170 °	35 677	448	
Dithmarschen	ω_T	*: *	70	6 643	306	4.19	73 945	60 079	473	
Hzgt. Lauenbu	rg		100	8 580	139		87 620	75 970	491	
Nordfriesland Ostholstein	1 (C) 33.	55% 36%	56	3 206 ^{63 5}	89	s, ;	89 812 67 1	73 395	490 rd	
Pinneberg	74. 74.	1 15 10, 6	84:; <u> </u>	6 335	145 117 437	8,19 3,51	101 890, 311 145 525	87 705 127 460	47.6	
Plöń	1:1	9-	43- : -	Same 2 663 / 1 11	a, 45		67 63425 2	57 261	491	
Rendsburg-Eck	ernförde	Nity Little	120	10 025	196	8.1	140 376	118 532	488	
Schleswig-Fle	nsburg	$i^{\Delta} \in I_{\alpha}$	84	5 336, , ,	. 139	11,37	104 225 ,	85 179		
Segeberg	1, 5	• :	178	18 381	,388	4, 1	138 777	119 503	556	
Steinburg	155	\mathcal{N}^{j} :	7.7 -	Sec. 18 945 /	215	¥ * *	72 829	60 178	478	
Stormarn	25.7	t vi	160	987 N 17 889 N S	378	1 11	115 665	101 980	524	
Schleswig-Hol	stein	54. A	1 577	171 422 S	3 639	n ₂ 1	1 418 565	1 217 923 ,	. 474	

¹⁾ nach dem Gebietsstand vom 31. 3. 1989 2) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen 3) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 4) ohne Umsatzsteuer 5) Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 6) einschließlich Kombinationskraftwagen 7) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1989

Anmerkung: Eine ausführliche Tabelle mit Kreiszahlen erscheint in Heft 5 und 11

KREISFREIE STAUT	F1 äche am	Gemeinden	• Bevölk	erung am 31.1	2.1988	Eheschli 198		Lebendg 198	
Kreis	31. 12. 1988 in km²	am - 31. 12. 1988	insgesamt	männlich	Einwohner je km²	Anzahl	je 1 000 Einw.	Anzahl	je 1 000 Einw.
FLENSBURG	. 56,36	1	85 830	40 508	1 523	630	7,3	1 022	11,9
KIEL	111,73	1	240 675	114 393	2 154	1 502	6,3	2 489	10,4
LOBECK	214,19	1 .	210 681	97 951	984	1 500	7,1	2 076	9,8
NEUMONSTER	71,56	1	79 574	37 776	1 112	525	6,6	921	11,5
Dithmarschen	1 404,62	117	126 996	61 302	90	826	6,5	1 336	10,5
dzgt. Lauenburg	1 263,00	133ª	154 428	74 168	122	918	5,9	1 652	10,7
Nordfriesland	2 048,43	137	149 362	72 471	73	1 283	8,5	1 683	11,2
Ostholstein	1 391,37	39	184 001	87 890	132	1 180	6,4	1 829	9,9
Pinneberg	662,19	49	262 436	127 105	396	1 777	6,8	2 707	10,3
Plön	1 081,53	86	116 514	57 573	108	738	6,3	1 176	10,1
Rendsburg-Eckernförde	2 185,62	166	242 930	118 876	111	1 647	6,8	2 646	10,9
Schleswig-Flensburg	2 071,62	136	176 516	87 270	85	1 331	7,5	2 038	11,5
Segeberg	1 344,31	95 ^b	214 355	104 440	159	1 351	6,3	2 304	10,8
Steinburg	1 056,26	114	125 857	60 992	119	792	6,3	1 470	11,7
Stormarn	766,24	55	194 410	93 836	254	1 273	6,6	1 961	10,1
Schleswig-Holstein	15 729,01	1 131ª b	2 564 565	1 236 551	163	17 273	6,7	27 310	10,6

			1						
KREISFREIE STADT Kreis	Gestorbene (ohne Totgeborene) 1988		Oberschuß der Geborenen	Ober die l	Kreisgrenze	Wande- rungs- gewinn	Arzte am 31. 12. 1988		Zahnärzte am 31.12.1988
Kreis	Anzahl	je 1.000 Einw.	(+) oder Gestorbenen (-)	Zu- gezogene 1988	Fort- gezogene 1988	(+) oder -verlust (-)	insgesamt	darunter in freier Praxis 1)	31. 12. 1988
FLENSBURG	1 098	12,7	- 76	5 360	5 582	- 222	316	153	63
KIEL	3 078	12,8	- 589	15 995	13 037	+ 2 958	1 352	394	269
LOBECK	2 921	13,8	- 845	10 581	9 411	+ 1 170	1 060	319	161
NEUMONSTER	923	11,6	- 2	3 427	3 379	+ 48	254	101	54
Dithmarschen	1 661	13,0	- 325	3 693	3 890	- 197	267	131	73
Hzgt. Lauenburg	1 881	12,2	- 229	6 511	5.616	+ 895	285	151	88
Nordfriesland	1 766	11,8	- 83	5 357	5 722	- 365	390	176	78
Ostholstein	2 332	12,6	- 503	7 932	7 039	+ 893	476	225	118
Pinneberg	2 796	10,7	- 89	12 139	10 225	+ 1 914	490	292	171
Plön	1 341	11,5	- 165	6 914	5 805	+ 1 109	166	111	63
Rendsburg-Eckernförde	2 733	11,2	- 87	10 461	9 658	+ 803	508	245	155
Schleswig-Flensburg	1 936	11,0	+ 102	7 785	7 653	+ 132	346	184	103
Segeberg	2 226	10,4	+ 78	10 178	8 744	+ 1 434	439	201	116
Steinburg	1 567	12,4	- 97	6 695	6 203	+ 492	298	120	81
Stormarn	2 165	11,1	- 204	9 476	8 139	+ 1 337	363	200	132
Schleswig-Holstein	30 424	11,9	- 3 114	122 504	110 103	+ 12 401	7 010	3 003	1 725

l) einschließlich Ärzte mit Tätigkeit auch im Krankenhaus a) einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald b) einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

Wohnungsbestand am 25. 5. 1987 1)

Kraftfahrzeugbestand am 1. 7. 1989

KRF 1	ISFR	EIE	ST	TILA

Kreis					darunter		Personen-
	Wohngebäude	Wohnungen	insgesamt	Personen- kraftwagen 2)	Lastkraftwagen	Zugmaschinen ³)	kraftwagen ²⁾ je 1 000 Einw.
FLENSBURG	12 736	43 241	38 794	34 797	1 712	271	405
KIEL	31 040	121 836	108 605	97 169	4 267	688	403
LOBECK	36 277	102 858	92 698	83 038	4 215	945	394
NEUMONSTER	15 703	36 044	40 170	35 677	2 061	529	448
Dithmarschen	39 532	54 952	73 945	60 079	2 738	7 636	473
Hzgt. Lauenburg	38 339	64 - 295	87 620	75 970	2 859	4 521	491
Nordfriesland	46 413	69 037	89 812	73 395	3 304	. 8 582	490
Ostholstein	47 464	87 165	101 890	87 705	3 667	5 352	476
Pinneberg	56 239	112 539	145 525	127 460	6 257 ·	4 997	485
Plön	29 925	48 579	67 634	57 261	2 214	4 420	491
Rendsburg-Eckernförde	61 468	99 194	140 376	118 532	5 100	10 123	488
Schleswig-Flensburg	46 245	69 842	104 225	85 179	3 629	9 904	482
Segeberg	49 148	85 755	138 777	119 503	5 789	6 391	556
Steinburg	32 112	52 947	72 829	60 178	2 909	5 859	478
Stormarn	. 44 906	80 075	. 115 665	101 980	4 410	3 467	. 524
Schleswig-Holstein	587 547	1 128 359	1 418 565	1 217 923	55 131	73 685	474

		Bruttoausgaben der	Sozialhilfe 1987		Empfäng	er ⁴⁾ von Sozialhil	fe 1987
KREISFREIE STADT . Kreis	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	insgesamt	DM je Einwohner	im Laufe des Jahres	Empfänger Hilfe zum Leb außerhalb von am 31. Oez	ensunterhalt
-		1 000 DM		<u>-</u>		insgesamt	je 1 000 Einwohner
FLENSBURG	34 253	28 836	63 090	731	9 326	5 501	64
(IEL	95 058	80 467	175 525	71.7	18 351	12 434	51
.OBECK	86 397	82 382	168 778	805	16 042	10 140	48
NEUMONSTER	27 778	24 304	52 082	668	6 929	4 748	61
Dithmarschen	14 290	26 776	41 065	318	5 471	2 635	20
Izgt. Lauenburg	19 219	34 287	53 505	339	8 110	4 403	28
lordfriesland	17 919	28 758	46 677	290	5 561	2 871	18
stholstein	27 069	37 414	64 483	330	7.993	4 278	. 22
linneberg	40 262	59 594	99 856	383 -	11 296	6 440	25
1ön	13 377	21 810	35 186	298	4 693	2 470	21
endsburg-Eckernförde	31 569	55 178	86 747	350	11 060	. 6 154	25
ichleswig-Flensburg	.21 750	36 853	58 603	321	8 240	3 907	21
egeberg	25 482	36 718	62 199	286	8 950	5 879	27
teinburg	16 083	34 756	50 840	400	7 192	3 538	28
itormarn	15 777	35 183	50 961	259	6 450	3 156	16
andesbehörden	X	113 111	113 111	43	50	Х	χ .
ichleswig-Holstein	486 283	736 426	1 222 709	468	135 714	78 554	30

¹⁾ Ergebnisse der Volkszählung 1987 2) einschließlich Kombinationskraftwagen 3) zulassungspflichtige 4) ohne Nichtseßhafte und ohne solche, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt bekamen

Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände Steuern und steuerähnliche Einnahmen 1988¹) Gemeinden KREISFREIE STADT Gemeinden Gewerbesteuer Gemeindeund Gemeindeverbände nach Ertrag und Kapital antei1 Kreis Grund-Grundan der Eininsgesamt (netto) steuer A 2) steuer B 3) Gewerbe-Auf-Einkommensteuernahmen steuer umlage DM je 1 000 DM 1 000 DM Einwohner⁴) FLENSBURG 83 322 968 42 12 009 38 885 5 449 33 436 37 061 KIEL 234 152 979 140 32 341 106 969 13 410 93 559 106 774 LOBECK 215 568 1 024 242 31 117 107 532 13 987 93 545 89 302 NEUMONSTER 68 799 10 805 28 910 4 457 24 453 33 082 865 80 Dithmarschen 93 243 733 2 993 11 455 38 086 5 825 32 261 45 247 118 828 772 15 586 33 070 5 480 27 590 72 288 Hzat. Lauenburg 2 104 110 057 735 4 066 18 601 33 828 5 606 28 222 52 071 Nordfriesland Ostholstein 140 425 764 3 494 22 279 44 214 8 536 35 678 71 806 Pinneberg 263 993 1 009 2 037 30 125 100 937 18 668 82 269 144 372 Plön 83 772 721 2 273 11 557 21 671 3 092 18 579 49 747 43 709 101 222 171 449 707 3 865 20 949 53 503 9 794 Rendsburg-Eckernförde

13 890

21 809

12 866

20 036

285 425

31 326

94 822

61 870

88 173

883 794

Schleswig-Flensburg

Schleswig-Holstein

Segeberg

Steinburg

Stormarn

108 123

211 980

118 862

208 401

2 230 968

614

994

945

872

1 076

4 '278

2 199

1 989

1 359

31 161

25 816

78 136

51 812

73 097

742 157

5 510

16 686

10 058

15 076

141 637

62 774

107 931

51 523

112 471

1 137 670

• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	•∎view in the second of the s	Noch: Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände											
KREISFREIE STADT	Real	steueraufbrin	ngungskraft 19	₁₈₈ 5)	Ste	euer6\		Baumaβnah	men 1988				
Kreis	insge	samt	aus Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital		der Ge	einnahmekraft ⁵⁾ der Gemeinden 1988		den und everbände	Kreisangehörige Gemeinden und Amter				
**************************************	1 000 DM	DM je Einw. 4)	1 000 DM	DM je Einw. 4)	1 000 DM	DM je Einw. 4)	1 000 DM	DM je Einw. 4)	1 000 DM	DM je Einw. 4)			
FLENSBURG	46 042	535	36 598	425	•77 791	904	17 782	207	_				
KIEL	109 346	457	85 575	358	204 045	853	54 381	227	_				
LOBECK	109 945	522	86 025	409	186 923	888	58 974	280	-	_			
NEUMONSTER	34 970	440	26 432	332	64 325	809	· 14 409	181	-				
Dithmarschen	58 695	461	42 274	332	97 851	769	39 868	313	34 570	272			
Hzgt. Lauenburg	54 595	355	35 283	229	122 391	795	61 332	. 398	57 586	374			
Nordfriesland	59 496	397	35 785	239	106 696	712	74 311	496	66 066	441			
Ostholstein	71 408	388	45 575	248	· 137 043	745	59 803	325	44 297	.241			
Pinneberg "	144 826	553 [:]	108 819	416	273 991	1 047	72 166	276	67 876	259			
Plön	37 398	322	23 020	198	84 260	725	50 824	437	43 624	375			
lendsburg-Eckernförde	85 732	354	58 845	243	179 133	739	113 671	469	100 362	414			
Schleswig-Flensburg	53 052	301	33 616	191	111 410	632	75 679	430	66 030	375			
Segeberg	126 797	594	98 319	461	220 606	1 034	77 373	363	67 534	317			
Steinburg	86 986	692	71 085	565	127 861	1 017	56 957	453	47 566	378			
Stormarn	121 401	627	96 332	497	220 169	1 137	98 403	508	75 666	391			
Schleswig-Holstein	1 200 691	469	893 583	345	2 214 497	865	925 932	362	671 174	345			

¹⁾ kassenmäßige Einnahmen gemäß vierteljährlicher Finanzstatistik 2) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen 3) einschließlich Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten 4) Bevölkerungsstand 30. 6. 1988 5) Summe der Grundbeträge multipliziert mit dem landesdurchschnittlichen Hebesatz. Die Grundbeträge ergeben sich, indem man je Gemeinde die kassenmäßigen Einnahmen durch den jeweiligen Hebesatz dividiert und diesen Quotienten mit 100 multipliziert 6) Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerunlage und zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

NOCH: ERWEITERTE KREISZAHLEN

THE DIE BUNDE Noch: Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände Raviilkerunu *Viehbestände 8981 .SI .Europawahl am 18. 6. 19891) Find deb en 2. A. 1989 KREISERELSTADT ୍ଟ୍ରେମ୍ବର Gemeinden und ପ୍ରତ୍ୟ ୧୯୧୮ Gemeindeverbände əmijahəfin əmecəgəni hosty und Amtsverwaltungen 1 000 DM⁰⁰⁰ I ni DM je z SPD GRUNE F.D.P. Einw. F & B | | | 4,[9:),1 + 0,4 2.564.6 Schloswig-Holstein 1,4 691 145 514 31,2,500 1 4,8_{edmeH} FL ENSBURG a,0 145 514 f.er 1 691 49,7 a.0 8.2 3 315 9.6 511 442 7.865 8.80 0.11 561 740 9.346 7.1 329 027 8.481 2 138 0 2 670 51,4 ξ.0 47,3 0,1 KIÉL^{VE} 511 442 27 17. 181 7 2 138 9,2 Mede**r;p**chreu 0,588 31,8,478 36,588 32,988 36,588 Bremen Nardraehr-Westli LOBECK 561 (740 2 670 1 989 6.6 248 NEUNÜNSTER 329 027 \$ 4 138 49,91,1 4 138 5,4 4,12:2229 543 2.299 12,8 68,5 572 ð,0 + Rheinland-Pfalz 43,9 8,1 9 432.7 Baden-Württemberg 1 984 €. 58 877 227,5 298 88 5, 40,53,840 11 Dithmarschen 119 625 39ye13,4 Saarland Berlie, (West) 695 4,7 1.054 e Sí 756 40,3 8,5 37 6 800 S 116 355 4 1 104 963 S. 48 Hzgt. Lauenburg 682 6,3 1 639 189 646 Nordfriesland 245 423 1 266 42,8 40,1 6,3 5,7 n, d9d 51 211 624 £.85 199 430 8,098 f1 084 44,20,1 4 37,6,817 18 Ostholstein 14 328 5.3 Bunde Stabifet Pinneberg 222 275 849 169 955 42,6 650 35,8 7,6 6,4 153 825 1 324 143 415 1 234 46.2 36.4 6.1 5.0 676-----150-371 Rendsburg-Eckernforde -163[974----620---------44,7------38-4-Schleswig-Frensburg doll 165 759 (Esd-941agaquaduad 114 964 7,04 Vedrames 43,70 tedasney 40,7 761_{(S. 162)(I)} Segeberg was eus 801 162 393 510137645298 95 730 68(944) 6 08 m5 95 730 170 791 40,5 38,7 6.9 6.4 Steinburg undal sigimmenen 118 698 761 11 11 1 44,6 basi Bascharf. 1986 5,7 4,5 37,3% 0891 .7 .EC 600 i mi 7.23______39,6__ 8.3 7.1 Mill, DN Avslanasumsatz 500 1 51 (dural. 000 L of (Finantown) (F handownia 7 4i 3.107.018. Schleswig-Holstein 3 440 297 1 344 9,0 200 1 35 88 55 3 198 170 Schleswig-Holstein 1.3 208 2 873 5 { 6 014 134 14 825 661 77 21 105 Riedersachsen 3.0 15 18 080 -8 91 813 Bressen 34 673 99 1.973 Nordchein-Hestfalen 96 3 650 Milcherzeugung im Jahre 1988 Straßen (ohne Gemeindestraßen) am 1. 1. 1989 (0) 7 668 23 349 23 749 2 001 £50 1. Baden-Württemberg 1.5 6 685 230 380 Jahres yall . davon Sadi-dollar Be gnussisset) darunter KREISFREIE STADT 345 an Holkereien insgesamt 1988 1 000 t und Händler in kg 079 straβen 4.2 25, 253 ol autobahnen straßen វមស្រីប្រសារម្ភិភិពល straßen geliefert in % Länge in km (einschließlich Ortsdurchfahrten) 1 *Bruttoiniandsprodukt 1988 Stewereinnahmen Bestand Straßenverkerrsunfalle5) 11,230 ne 20,343 9891 8164 45,737 beforenegated, the FLENSBURG____ 77.310 Anteil K I EL_{a i} 26b 51,902 asgs[a]9 19;407 76;401 154,697,5 6,987 LOBECK 3 ees 100 . batt 1739172 amail 10,982 asbar43,476 15,344 (4) 103,370 napités estadoro ni basi 15,344 -miney 5,501,551g 30,045 (76,300 3,200 37,554 odugolneV edatödeð renden je- renden alteisen werligen Bereichs Preisen Unfälle im 2. Vierteljahr 1989 0201 001 von 1980 O() = beså Dithmarschen a ni 171,757 .waf3 of 355,135 in DM je Eirwohner 849,883 322,991 204 94 4 409 Hzgt. Lauenburg 159,606 287,422 EFI 37,552 \$86 300,050 257,412 784,630 173,678 TOS T 79 95 401 838 f 1 343,417 Nordfriesland 612,327 95 967 **a**e8 400,72,138 doa ot 249,568/ 840 to 881 830 or 31/ Ostholstein 8.82 96 Har**sach**sen Niedersachsen 722,659 -50,505 E0250,448 14 95a 43,8 36,8 207 дĿ 3 844 1777 1477 112 400 52 350 8191918 \$45 53,668 500 01 185,134 1 888 139,466 11 161,271 4.10 550 102 380 9 95 naistusaM-rai 6815m Pinneberg 35,396 95,198 369.396 • 1446 178 5 3,89 513 161,271 5 4746 209,193 08 516,554 6,624 96b \$26264,496 \$40 \$10 \$76,094 i 82 \$1 \$26 \$21 \$36,094 i 82 \$1 \$26 \$21 \$36,094 i 82 \$1 \$26 \$21 \$36,094 i 82 \$1 \$26 \$21 \$36 397 See 1 11574-149720 9.00 gradmattrum Tolli 5 0569, 1 1 225,585 . Reทู้สู่sburg-Eckenทู้รู้อาde 85,458 07499,537 95 162 251 5 Schleswig-Flensburg ere 1 343,576 45,677 95C 1:570,888 453C SPA a 206 92 44. ? ... 37, 37,280 248 C24 [394,517 32 300 bestra 44.0 08 888,202 258,799 893.494 Segeberg 192 247,063 Edd (1063 007 115,702 878 01 265,010 204,303 Steinburg 676,178 13,990 76 ...a co 4 547 94 59,508 638,680 262,167 5 349 95 Valence Scalle erschunge anwechselne Angaben über Vichestände, Kfz-Bescand und Brutzeinlandsprodukt

- rower von allichetens 29 und mehr Beschäftigten. 2) onne Umsatzsteder. 2) Vorläufige Herte. 4) Beschberungsstand en 31. 12. 1998

- rower von zu allichetens 29 und mehr 323 größe. Jahlenstalten (ostnochlichen 7) görgtegierendes feggeberinschließ! Wisdzhaften etwalkenten von Beschen von Besch von Beschen von Beschen von Besch

nistreinschließisch,Briefmählerzei ab einschließlich Lübeck b) einschließlich Kiel und Neumünster c) einschließlich Flensburg, Stadt

		Mona durchs	its- ichnitt	Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
PRODUZIERENDES GEWERBE	;									
				. ,						
ERARBEITENDES GEWERBE ¹⁾ Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)	1 000	164	165	168	. 169	· 168	170	171	171	172
darunter Arbeiter und gewerblich Auszubilde		112	112	114	114	114	115	, 116	116	116
Geleistete Arbeiterstunden	1 000	15 228	15-433	15 437	16 189	16 053	14 713	15 094	15 797	16 494
Lonnsumme	Mill. DM	331,1	344,4	354,9	342,2	339,1	355,8	371,5	351,6	360,0
Gehaltssumme '	Mill. DM	239,1	252,4	240,7	241,9	241,5	257,1	260,0	257,9	259,
Auftragseingang ausgewählter Wirtschaftszweige aus dem Inland aus dem Ausland	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 763 1 177 586	1 956 1 238 718	1 752 1 226 526	2 344 1 328 1 016	2 045. 1 322 723	1 986 1 338 648	2 336 1 453 884	2 524 1 404 1 120	2 39: 1 596 79:
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Inlandsumsatz Auslandsumsatz	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	2 995 2 321 675	3 194 2 427 768	2 988 2 390 598	3 589 2 625 963	3 296 2 574 722	3 198 2 437 761	3 165 2 467 698	3 639 2 678 961	3 846 2 889 956
Kohleverbrauch ²)	. 000 t SKE	14	, 14					•		
Gasverbrauch ³) Stadt- und Kokereigas Erd- und Erdölgas	Mill. m ³ Mill. m ³ Mill. m ³	39,0 :	45,4 :	•	•	· :	•			
Heizölverbrauch ⁴) leichtes Heizöl schweres Heizöl	1 000 t 1 000 t 1 000 t	76 8 68	75 7 67	•	•	•	•	•	•	
Stromverbrauch ⁵)	Mill. kWh	255	272	278	285	294	266	255	287	31
Stromerzeugung (industrielle Eigenerzeugung)	Mill. kWh	29	33	30	. 30	39	32	. 31	34	4
Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe 6)	1980 ≘ 100	109,6	113,0	99,6	114,9	120,9	105,1	•••	•••	• ••
AUHAUPTGEWERBE ⁷)			•	•						
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)	Anzah1	39 653	39 301	40 986	40 813	40 519	40 163	40 619	40 781	40 54
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	4 128	4 262	5 324	5 209	4 992	4 635	4 897	4 981	5 12
darunter für Wohnungsbauten gewerbliche und industrielle Bauten Verkehrs- und öffentliche Bauten	1 000 1 000 1 000	1 478 991 1 566	1 593 1 071 1 522	1 951 1 318 1 979	1 918 1 279 1 918	1 828 1 259 1 814	1 686 1 254 1 576	1 765 1 324 1 707	1 771 1 324 1 763	1 84 1 37 1 80
Lohnsumme .	Mill. DM	87,1	91,8	109,7	104,2	100,4	100,8	109,8	102,9	105,
Gehaltssumme	Mill. DM	18,2	18,6	17,9	18,2	17,8	19,2	18,7	18,4	18,
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	343,9	359,5	434,9	428,3	434,5	423,6	406,9	445,1	462,
Auftragseingang ⁸⁾	Mill. DM	204,4	224,2	263,1	253,7	207,6	257,4	298,7	273,7	262,
ISBAUGEWERBE ⁹)					1					
Beschäftigte	Anzahl	7 074	7 134	7 283	7 322	7 489	7 401	7 616	7 623	8 28
Geleistete Arbeitsstünden	1 000	840	848	914	908	896	853	· 935	894	1 04
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	18,7	19,7	20,6	20,2	19,7	21,3	22,3	20,8	23,
Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	53,4	57,5	61,0	55,7	62,6	61,5	57,3	65,2	75
FENTLICHE ENERGIEVERSORGUNG ¹⁰)			٠	-						•
Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	,2 362	. 2 299	1 354	2 · 273	2 554	1 886			••
Stromverbrauch (einschließlich Verluste,	6211 DIP	021	. 020	071	014	000	004			
ohne Pumpstromverbrauch) Gaserzeugung (brutto)	Mill. kWh	931	939	871	834	998	884	•••	•••	••
•	Mill. m ³	•	•	•	•	•	, •	•	•	•
HANDWERK	٠.	-			3.Vj.88				3.Vj.89	
NDWERK (Meßzahlen) ¹¹⁾		•				•	, .			
Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber) am Ende des Vierteljahres 30.9.	1976 ≅ 100	98,2	99,0		101,5				102,8	
	1976 = 100	142,0	150,5	` .	159,3	•	•	•	163,4	

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Zur Methode siehe Statistischen Bericht E I 1 2) 1 t Steinkohle \equiv 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) 3) 1 000 m³ Gas ($H_0 \equiv$ 35,169 MJ/m³) \equiv 1,2 t SKE 4) 1 t Heizöl, leicht \equiv 1,46 t SKE, schwer \equiv 1,40 t SKE 5) 1 000 kWh Strom \equiv 0,123 t SKE 6) ohne Ausbaugewerbe, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung 7) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E II 1 8) Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 9) Zur Methode siehe Statistischen Bericht E III 1 10) Quelle: Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein 11) ohne handwerkliche Nebenbetriebe

		1987	1988	· 	1988		1989			
		. Mona durchs	ts- chnitt	Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
BAUTHTIGKEIT										
BAUGENEHMIGUNGEN										
Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzah1	. 428	435	499	466	342	506	544	422	492
darunter mit 1 Wohnung	- Anzahl	388	386	448	412	282	442	471	351	410
2 Wohnungen	Anzahl	. 26	33	36	40	35	43	39	38	418
Rauminhalt Wohnfläche	1 000 m ³ 1 000 m ²	306 54	319 56	347 62	317 57	. 296 52	371 69	437 79	336 62	394 71
Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzah1	108	112	121	117	111	129	. 179	114	128
Rauminhalt Nutzfläche	1 000 m ³ 1 000 m ²	414 73	515 86	660 93	407 71	585 101	671	1 163 162	864	526
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	609		679	628		. 108		125	98
	AllZaill	, 609	634	6/9	028	656	737	982	754	83
,						•			,	
HANDEL UND GASTGEWERBE	•				•					
AUSFUHR										
Ausfuhr insgesamt	Mill. DM	846,4	923,9	819,6	1 022.8	945,2	1 071,4	960.9		
davon Güter der Ernährungswirtschaft	14:11 Dec				-	•	-		•••	•••
gewerblichen Wirtschaft	Mill. DM Mill. DM	128,5 717,9	150,8 773,2	129,4 690,2	131,6 891,2	156,2 789,0	· 162,6 908,8	175,5 785,4	•••	•••
davon Rohstoffe	Mill. DM	14,7	13,2	11,8	13.0	17,0	13,9	13,7	•••	•••
Halbwaren	Mill. DM	47,5	54,8	47,0	60,9	67,3	63,8	57,5	•••	•••
Fertigwaren davon	Mill. DM	655,7	705,2	631,4	817,3	704,8	831,1	714,2	•••	•••
Vorerzeugnisse Enderzeugnisse	Mill. DM Mill. DM	94,7 560,9	124,0 581,2	120,7 510,8	145,6 671,8	141,0 563,8	118,8 712,3	115,0 599,1	•••	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
nach ausgewählten Verbrauchsländern							•	-		
EG-Länder darunter Niederlande	Mill. DM Mill. DM	404,9 75,9	457,6 85,9	404,3 78,1	484,8 82,3	507,1 100,4	495,6 93,7	481,7 96,8	•••	
Frankreich Vereinigtes Königreich	Mill. DM Mill. DM	73,1 66,9	83,3 78,9	77,7 74,8	76,1 87,9	85,1 79,5	110,0 87,9	82,6 96,1	•••	•••
Dänemark	Mill. DM	73,4	77,5	73,0	89,7	81,4	56,9	72,3	•••	•••
EINZELHANDELSUMSÄTZE (Meßzahl)	1986 ≅ 100	105,6	p 110,3	p 110,0	p 107,4	p 109,2	p 118,1	p 115,0	p 111,3	•••
GASTGEWERBEUMSXTZE (Meßzahl)	1986 ≅ 100	102,7	p 106,9	p 148,2	p 120,9	p 102,1	p 157,0	p 152,0	p 130,1	,•••
FREMDENVERKEHR IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN	, ·									
MII 9 UND MEHR GASTEBETTEN (einschl. Jugendherbe Ankünfte	rgen) 1 000	257	266	412	355	282	p 500	p 438	р 380	
darunter von Auslandsgästen	1 000	32	32	· 50	34	29	p 85	p. 438 p. 59	p 40	•••
Obernachtungen darunter von Auslandsgästen	1 000 1 000	1 428 59	1 432 60	3 017 90	1 918 65	1 254 59	p 3 130 p 141	p 3 009 p 107	p 1 999 p 77	•••
		•						•		
VERKEHR				•	i					ē
SEESCHIFFAHRT ¹)				, à						
Güterempfang	1 000 t	1 332	•••							
Güterversand	1 000 t	822	•••	•••		•••	•••	•••	•••	•••
BINNENSCHIFFAHRT										
Güterempfang	1 000 t	113	147 .	176	153	154	128	135	163	
Güterversand	1 000 t	155	163	215	147	162	202	180	166	•••
ULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE ²)	Anzah1	10 511	10 000	8 437	10 329	9 063	9 389	8 674	•••	•••
darunter Krafträder Personenkraftwagen 3)	Anzahl Anzahl	262	239	151	110	59	225	160 ·	•••	•••
Lastkraftwagen 3) Lastkraftwagen (einschließlich mit Spezialaufbau)		9 535	9 044	7 644	9 553	8 337	8 347	7 914	•••	•••
(Consentreprior and SpezialautDau)	Anzah1	410	437	370	427	433	476	373	•••	•••
TRASSENVERKEHRSUNFALLE										
Unfälle mit Personenschaden Getötete Personen	Anzahl Anzahl	1 317 28	1 426 31	1 714 36	1 575 21	1 368 38	1 658 27	1 439 25	p 1 416 p 31	p 1 523 p 33
Verletzte Personen	Anzah1	1 699	1 832	2 156	2 075	1 757	2 175	1 878	p 1 794	p 33 p 1 984

¹⁾ ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge 2) mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 3) einschließlich Kombinationskraftwagen

		1987 1988		1988		1989				
		Mona . durchso	its- chnitt ¹)	Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
GELD UND KREDIT										
KREDITE UND EINLAGEN ²)										
Kredite ³⁾ an Nichtbanken insgesamt (Stand am Jahres- bzw. Monatsende) darunter	Mill. DM	76 179	77 967	76 594	77 244	77 261	79 320	<i>i</i> 9 264	79 684	79 700
Kredite 3) an inländische Nichtbanken	Mill. DM	74 711	76 574	75 098	75 752	75 857	77 909	77 851	78 286	78 357
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	8 868 8 685 185	8 933 8 742 191	8 691 8 600 91	8 957 8 850 106	8 769 8 636 133	9 375 9 176 199	9 132 8 945 187	9 651 9 421 231	9 540 9 370 170
mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	4 376 3 693 684	4 225 3 525 701	4 253 3 625 627	4 272 3 643 630	4 269 3 615 654	4 039 3 511 528	4 141 3 595 547	4 180 3 696 484	4 120 3 626 494
langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre) an Unternehmen und Privatpersonen an öffentliche Haushalte	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	61 466 45 288 16 178	63 416 46 583 16 832	62 154 46 017 16 137	62 523 46 188 16 334	62 818 46 311 16 507	64 495 47 561 16 934	64 578 47 735 16 843	64 455 47 814 16 641	64 697 48 022 16 675
Einlagen und aufgenommene Kredite ³⁾ von Nichtba (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	nken Mill. DM	54 562	57 138	55 907	55 712	E6 200	57 762	E0 605	F0 F00	ro 001
Sichteinlagen und Termingelder	Mill. DM	34 412	36 452	35 670	35 488	56 298 36 052	37 918	58 625 38 816	58 502 38 732	58 981 39 304
von Unternehmen und Privatpersonen von öffentlichen Haushalten	Mill. DM Mill. DM	27 033 7 379	28 834 7 618	28 261 7 409	28 233 7 255	28 552 7 500	30 348 7 570	30 927 7 889	31 009 7 723	31 388 7 916
Spareinlagen bei Sparkassen (Spareinlagen, Sparbrief		20 150	20 736	20 236	20 224	20 245	19 844	19 809	19 770	19 678
Namensschuldverschreibungen)	Mill. DM	•	•	•		•	•	•	•	•
Gutschriften auf Sparkonten (einschließlich Zinsgutschriften), ab 1.1.87 vierteljährlich	Mill. DM	1 023	1 095		3 158		•		3 355	
Lastschriften auf Sparkonten,ab 1.1.87 viertelj	. Mill. DM	990	1 074	•	3 164		•	•	3 578	•
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN										
Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnt	e) Anzahl	63	52	. 47	55	31	53	34	49	79
Vergleichsverfahren	Anzah1	-	2		· -	-	-	-	-	-
Wechselproteste (ohne die bei der Post) Wechselsumme	Anzahl Mill. DM	227 1,7	156 1,1	146	117 0,8	138 1,3	146 0,9	136 0,9	129 1,2	•••
STEUERN										
STEUERAUFKOMMEN. NACH DER STEUERART		.Viertel durchs			3.Vj.88				3.Vj.89	
Gemeinschaftssteuern Steuern vom Einkommen	Mill. DM	2 711,6	2 883,2		2 890,1				3 030,7	•
Lohnsteuer 4) Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 900,2 1 422,2	2 016,4 1 466,4 303,6	•	2 059,5 1 470,0 350,4	•	:	•	2 157,4 1 569,4	•
nichtveranlagte Steuern vom Ertrag Körperschaftsteuer 4)	Mill. DM Mill. DM	257,3 36,7 184,1	45,2 201,3	•	42,4 196,7	•	:	. •	383,1 51,4	•
Steuern vom Umsatz Umsatzsteuer	Mill. DM Mill. DM	811,4	866,8	•	830,6	•	•	•	153,5 873,3	•
Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	498,0 313,4	503,0 363,7	:	487,5 343,2	:	:	•	472,5 400,7	:
Bundessteuern Zölle Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	132,5 0,0 117,8	130,5 0,1 115,0	:	120,6 0,1 110,6	:	•	:	120,3 - 106,9	:
Landessteuern Vermögensteuer	Mill. DM Mill. DM	180,6	192,9		185,3		• •	•	216,8	
Kraftfahrzeugsteuer Biersteuer	Mill. DM Mill. DM	30,1 83,7 6,7	34,8 80,8 6,9	:	32,7 80,3 8,2	:	:	:	34,4 95,1 8,1	:
Gemeindesteuern Grundsteuer A	Mill. DM Mill. DM	276,7 7,7	308,7 7,8	•	345,0 8,2	•	:	:	363,0 8,1	:
Grundsteuer B Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)	Mill. DM Mill. DM	68,9 190,7	71,4	•	88,4	•	•	•	90,4	•
STEUERVERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKURPERSCHAFTEN		190,7	220,9	•	237,9	•	•	•	251,9	•
Steuereinnahmen des Bundes	Mill. DM	1 401,2	1 488,0		1 475,4	•			1 597,4	_
Anteil an den Steuern vom Einkommen Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	726,1 527,4 15,3	776,4 563,4 17,7	:	796,8 539,9 18,1	:		:	890,4 567,6 19,1	
Steuereinnahmen des Landes Anteil an den Steuern vom Einkommen	Mill. DM Mill. DM	1 549,2 895,4	1 638,5 945,7	•	1 680,7 956,6	•	. •		1 666,5	
Anteil an den Steuern vom Umsatz Anteil an der Gewerbesteuerumlage	Mill. DM Mill. DM	458,0 15,3	482,2 17,7	:	520,8 18,1	:	:	:	937,0 493,6 19,1	:
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände Gewerbesteuer	Mill. DM	519,2	557,7		558,7		÷		603,7	
nach Ertrag und Kapital (netto) ⁵⁾ Anteil an der Lohn- und	Mill. DM	160,2	185,5	•	201,7				213,8	•.
veranlagten Einkommensteuer	Mill. DM	273,1	.284,4		. 249,9	•	2.		278,9	•

	1987	1988		1988		T	1	989	
	Mona durchs	ats- schnitt	Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
PREISE			,				, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		
PREISINDEXZIFFERN IM BUNDESGEBIET 1980 ₹ 100									
Einfuhrpreise 1985 ≘ 100	79,8	80,8	82,0	81,5	81,5	83,9	84,2	84,5	•••
Ausfuhrpreise 1985 ≅ 100	97,3	99,3	100,0	100,2	100,4	102,4	102,4	102,4	
Grundstoffpreise ⁶)	99,7	102,2	103,7	103,6	103,8	107,5	108,1	108,5	•••
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ⁶⁾ 1985 ≅ 100 landwirtschaftlicher Produkte ⁶⁾	95,1 93,9	96,3 94,0	96,5 93,0	96,7 95,5	96,8 96,2	99,3 104,1	99,4 p 105,4	99,6 p 107,0	•••
Preisindex für Wohngebäude, Neubau, Bauleistungen am Gebäude	118,6	121,2	121,7				126,3		
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) 6)	103,9	104,9	105,6	105,6	105,8	110,3	110,4	110.5	
Einzelhandelspreise	117,8	118,5	118,4	118,3	118,4	121.4	121,2	121,2	
Preisindex für die Lebenshaltung	,0	110,0		110,0	110,4	121,4	121,2	121,2	•••
aller privaten Haushalte 1985 ≅ 100 darunter für	100,1	101,4	•••	•••	101,5	•••	•••	104,3	104,7
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe	•••	•••	•••	•••	99,7 104,9	•••	•••	102,4 106,2	102,8 106,4
Wohnungsmieten	•••	•••	•••	•••	106,7	•••	•••	109,4	109,6
Energie (ohne Kraftstoffe) Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter für die Haushaltsführung	•••	•••	•••	•••	77,0	•••	•••	82,7	83,6
	•••	•••	•••	•••	103,6	•••	•••	105,4	105,6
LOHNE UND GEHÄLTER			•						
- Effektivverdienste in DM -				•					
BEITER IN INDUSTRIE UND HOCH- UND TIEFBAU									•
Bruttowochenverdienste						•			
männliche Arbeiter	735	764		•	778	794			
darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter	768 515	798 536	:		815 540	835 55 8		•	•••
darunter Hilfsarbeiter	488	508	•	•	513	534	•	•	•••
Bruttostundenverdienste männliche Arbeiter	18,07	18,78			18,93	19,52			
darunter Facharbeiter weibliche Arbeiter	18,95 13,13	19,71 13,62	:	:	19,91 13,69	20,58 14,18	•	:	•••
darunter Hilfsarbeiter	12,49	12,90	:	:	12,97	13,49	:	:	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
Bezahlte Wochenarbeitszeit									
männliche Arbeiter (Stunden) weibliche Arbeiter (Stunden)	40,5 39,2	40,6 39,3	•	•	41,1 39,5	40,7 39,4	•	:	•••
CESTEL) TC DOUTTONONATCHEDDLENGT									
GESTELLTE, BRUTTOMONATSVERDIENSTE n Industrie und Hoch- und Tiefbau									
Kaufmännische Angestellte									•
männlich weiblich	4 456 3 051	4 609 3 159	•	•	4 646 3 180	4 765 3 295	•	•	•••
Technische Angestellte			•	,		0 250	•	•	•••
männlich weiblich	4 543 2 958	4 699 3 075	•	:	4 743 3 104	4 864 3 228	:		•••
n Handel, Kredit und Versicherungen		•			•		•	·	•••
Kaufmännische Angestellte männlich	2.554								
weiblich	3 554 2 433	3 690 2 529	•	:	3 734 2 569	3 817 2 609	•	•	•••
Technische Angestellte männlich									
weiblich	3 462 2 219	3 648 (2 578)	•	:	3 611 (2 617)	3 855 (2 624)	:	•	•••
n Industrie und Handel zusammen Kaufmännische Angestellte									
männlich	3 845	3 986			4 025	4 111		•	•••
weiblich Technische Angestellte	2 606	2 708	•	•	2 744	2 805	•	•	•••
männlich	4 466	4 631			4 666	4 801		•	•••
weiblich	2 898	3 064		•	3 094	3 216	:		•••

¹⁾ Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12. 2) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill. DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter. Ab 1. 1. 1986 einschließlich Raiffeisenbanken 3) einschließlich durchlaufender Kredite 4) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung 5) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 6) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

JAHRESZAHLEN B

Erscheint im monatlichen Wechsel mit A

	•	. Wohnungswesen				Aus	fuhŗ	Fremdenverkehr ³)						
Jahr	zum Bau	fertiggestellte Wohnungen 1)		lte) Bestand	Bestand an Wohnungen in 1 000	Bestand	ins-	in	in Länder	von Gütern der	An	künfte	Oberna	chtungen
	genehmigte Woh- nungen 1) in 1 000	ins- gesamt in 1 000	im sozialen Wohnungs- bau 2)	gesamt		EG-Länder	Länder der EFTA	gewerb- lichen Wirtschaft	ins- gesamt	Auslands- gäste	ins- gesamt	von Auslands- gästen		
			in %			Mill	. DM			in	1 000			
1984	12	16	13 :	1 170 .	10 081	4 158	1 176	8 526	2 832	278	16 328	498		
1985	r 8	10	21	1 181	10 033	4 639	1 313	8 475	2 940	321	16 322	583		
1986	8	9	32	1 190	9 574	4 776	1 434	8 007	3 096	380	17 076	698		
1987	7	7	29	. 1 128ª	10 156	4 858	·1 521	8 614	3 088	378	17 137	709		
1988	. 7	. 7	24	•••	p 11 087	p 5 492	p 1 725	p 9 278	3 193	379	17 181	724		
	Г				1		521.	 1			···	1		
		Kfz-Bestar	nd ⁴) am 1. 7.			enverkehrsun Personensch		Spar- einlagen6)	Sozialhilfe		Kriegs opfer			
Jahr	ins- gesamt	Kraft- räder	p _{kw} 5)	Lkw	UnfXII o	Catätata	Von1 ot 71 o	am 31. 12.	ins- gesamt		lfe sunterhalt	fürsorge		
					Unfälle .	Getötete	Verletzte	Mill. DM	Aufwand	Aufwand	Empfänger	Aufwand		
· 	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	in 1	000						in Mill. DM	in Mill. DM	in 1 000	in Mill. D		
1984	1 245	52	1 049	54	17 659	442	22 515	16 231	927,9	330,1	83,2	64,8		
1985	1 265	54	1 067	54	16 270 .	377	20 714	17 830	1 005,1	391,7	84,85	66,9		
1986	1 305	54	1 107	53	16 751	371	21 591	19 119	1 137,7	459,4	100,1	71,7		
1987	1 338	52	1 140	53	15 808	337	20 383	20 150	1 222,7	486,3	99,9	72,2		
1988	1 376	. 51	1 177	54	17 106	372	21 989	20 736 .	1 311,1	514,9	•••	77,7		
			-,		Steuern ⁷)	F			Gewerbe-	Fu	ndierte Schu der Geme	lden ,		
Jahr	nach de	euereinnahme r Steuervert	eilung	Steuern vom		rn vom Einko	mmen	Ver-	steuer nach Ertrag	des	Gemeindev	erbände 8)		
	des Bundes	des	der	Umsatz			veran] ante	brauch-	Frtran	Landes				
		Landes	Gemeinden	OMS at 2	ins- gesamt	Lohn- steuer	veranlagte Einkommen- steuer	brauch- steuern	Ertrag und Kapital	Landes	ins- gesamt	markt- mittel		
		Landes		UNISALZ		steuer	Einkommen-		und	Landes		markt-		
1984	4 846	5 391		2 666		steuer	Einkommen- steuer		und	Landes 13 768	gesamt 2 949	markt-		
	4 846 4 990		Gemeinden		gesamt	steuer Mill	Einkommen- steuer	steuern	und Kapital	13 768 14 648	gesamt 2 949 2 993	2 252 2 287		
1985		5 391	Gemeinden 1 895	2 666	gesamt 	steuer Mill 4 116	Einkommen- steuer DM 926	473 466 480	und Kapital 759	13 768	2 949 2 993 3 131	2 252 2 287 . 2 423		
1985 1986	4 990 5 322 5 605	5 391 5 755 6 074 6 197	1 895 1 950 2 041 2 077	2 666 2 640	gesamt 5 787 6 154	Mill 4 116 4 425	Einkommen- steuer DM 926 978 998 1 029	473 466 480 471	759 776 774 763	13 768 14 648 15 538 17 047	2 949 2 993 3 131 3 241	2 252 2 287 . 2 423 2 509		
1984 1985 1986 1987 1988	4 990 5 322	5 391 5 755 6 074	1 895 1 950 2 041	2 666 2 640 2 950	gesamt 5 787 6 154 6 425	Mill 4 116 4 425 4 496	Einkommen- steuer . DM 926 978 998	473 466 480	759 776	13 768 14 648 15 538	2 949 2 993 3 131	2 252 2 287 . 2 423		
1985 1986 1987	4 990 5 322 5 605	5 391 5 755 6 074 6 197 6 554	1 895 1 950 2 041 2 077	2 666 2 640 2 950 3 245 3 467	gesamt 5 787 6 154 6 425 6 690	Mill 4 116 4 425 4 496 4 850	Einkommen- steuer DM 926 978 998 1 029	473 466 480 471 460	759 776 774 763	13 768 14 648 15 538 17 047 18 204	2 949 2 993 3 131 3 241	2 252 2 287 2 423 2 509		
1985 1986 1987	4 990 5 322 5 605 5 952	5 391 5 755 6 074 6 197 6 554	1 895 1 950 2 041 2 077 2 231	2 666 2 640 2 950 3 245 3 467 desgebiet	gesamt 5 787 6 154 6 425 6 690 7 144 haltung	Mill 4 116 4 425 4 496 4 850	926 978 998 1 029 1 214	473 466 480 471 460 Löhne	759 776 774 763 884	13 768 14 648 15 538 17 047 18 204	2 949 2 993 3 131 3 241	2 252 2 287 2 423 2 509 2 732		
1985 1986 1987	4 990 5 322 5 605	5 391 5 755 6 074 6 197 6 554	1 895 1 950 2 041 2 077 2 231	2 666 2 640 2 950 3 245 3 467 desgebiet	gesamt 5 787 6 154 6 425 6 690 7 144	Mill 4 116 4 425 4 496 4 850 5 005	Einkommen- steuer DM 926 978 998 1 029 1 214 rbeiter ¹¹)	473 466 480 471 460 Löhne	759 776 774 763 884 und Gehal	13 768 14 648 15 538 17 047 18 204 ter	gesamt 2 949 2 993 3 131 3 241 3 490 öffentlich	2 252 2 287 2 423 2 509 2 732		
1985 1986 1987 1988	4 990 5 322 5 605 5 952	5 391 5 755 6 074 6 197 6 554 Preisin	1 895 1 950 2 041 2 077 2 231	2 666 2 640 2 950 3 245 3 467 desgebiet	gesamt 5 787 6 154 6 425 6 690 7 144 haltung privaten ite 10)	Mill 4 116 4 425 4 496 4 850 5 005	Einkommen- steuer DM 926 978 998 1 029 1 214 rbeiter ¹¹)	473 466 480 471 460 Löhne	und Kapital 759 776 774 763 884 und Gehäl estellte ine 11) und tomonatsge	13 768 14 648 15 538 17 047 18 204 ter handel halt technische Angestellte	2 949 2 993 3 131 3 241 3 490 öffentlich Bruttomona Beamte A 9	2 252 2 287 2 423 2 509 2 732 er Dienst tsgehal t 12 Angestellt BAT: VIII		
1985 1986 1987 1988	4 990 5 322 5 605 5 952 Erzeuger	5 391 5 755 6 074 6 197 6 554 Preisin	1 895 1 950 2 041 2 077 2 231 dizes im Bun	2 666 2 640 2 950 3 245 3 467 desgebiet Lebensi aller Hausha 1980	gesamt 5 787 6 154 6 425 6 690 7 144 haltung privaten ite 10) = 100 Nahrungs-	Mill 4 116 4 425 4 496 4 850 5 005 Industriea Bruttowo	Einkommen- steuer DM 926 978 998 1 029 1 214 rbeiter ¹¹)	473 466 480 471 460 Löhne Ang Industr Brut kaufmänni: Angestel	und Kapital 759 776 774 763 884 und Gehal estellte i ie 11) und tomonatsge	13 768 14 648 15 538 17 047 18 204 ter handel halt technische Angestellte	gesamt 2 949 2 993 3 131 3 241 3 490 öffentlich Bruttomona	2 252 2 287 2 423 2 509 2 732 er Dienst tsgehal t 12 Angestell1 BAT: VIII		
1985 1986 1987 1988	4 990 5 322 5 605 5 952 Erzeugeri gewerb- licher Produkte	5 391 5 755 6 074 6 197 6 554 Preisin	1 895 1 950 2 041 2 077 2 231 dizes im Bun	2 666 2 640 2 950 3 245 3 467 desgebiet Lebensi aller Hausha 1980	gesamt 5 787 6 154 6 425 6 690 7 144 haltung privaten ite 10) ≘ 100 Nahrungs- mittel, Getränke,	Mill 4 116 4 425 4 496 4 850 5 005 Industriea Bruttowo	Einkommen- steuer DM 926 978 998 1 029 1 214 rbeiter ¹¹)	473 466 480 471 460 Löhne Ang Industr Brut kaufmänni: Angestel	und Kapital 759 776 774 763 884 und Gehäl estellte i ie 11) und tomonatsge	13 768 14 648 15 538 17 047 18 204 ter handel halt technische Angestellte	2 949 2 993 3 131 3 241 3 490 öffentlich Bruttomona Beamte A 9	2 252 2 287 2 423 2 509 2 732 er Dienst tsgehalt ¹² Angestell1 BAT: VIII		
1985 1986 1987 1988	4 990 5 322 5 605 5 952 Erzeugeri gewerb- licher Produkte	5 391 5 755 6 074 6 197 6 554 Preisin	1 895 1 950 2 041 2 077 2 231 dizes im Bun	2 666 2 640 2 950 3 245 3 467 desgebiet Lebensi aller Hausha 1980	gesamt 5 787 6 154 6 425 6 690 7 144 haltung privaten ite 10) ≘ 100 Nahrungs- mittel, Getränke,	Mill 4 116 4 425 4 496 4 850 5 005 Industriea Bruttowo	Einkommen- steuer DM 926 978 998 1 029 1 214 rbeiter ¹¹)	473 466 480 471 460 Löhne Ang Industr Brut kaufmänni: Angestel	und Kapital 759 776 774 763 884 und Gehal estellte i ie 11) und tomonatsge	13 768 14 648 15 538 17 047 18 204 ter handel halt technische Angestellte	2 949 2 993 3 131 3 241 3 490 öffentlich Bruttomona Beamte A 9	2 252 2 287 2 423 2 509 2 732 er Dienst tsgehalt ¹² Angestell1 BAT: VIII		
1985 1986 1987 1988	4 990 5 322 5 605 5 952 Erzeuger gewerb- licher Produkte 1985 = 100	5 391 5 755 6 074 6 197 6 554 Preisin preise landwirt- schaft- licher Produkte 1980 = 100	Gemeinden 1 895 1 950 2 041 2 077 2 231 ddizes im Bun für Wohn- gebäude 1980 ≅ 100	2 666 2 640 2 950 3 245 3 467 desgebiet Lebens aller Hausha 1980 ins- gesamt	gesamt 5 787 6 154 6 425 6 690 7 144 haltung privaten ite 10) ≡ 100 Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Mill 4 116 4 425 4 496 4 850 5 005 Industriea Bruttowo Männer;	Steven	473 466 480 471 460 Löhne Ang Industr Brut kaufmänni: Angestel	und Kapital 759 776 774 763 884 und Gehäl estellte i ie 11) und tomonatsge sche te Frauen DM	13 768 14 648 15 538 17 047 18 204 ter halt technische Angestellte Männer	gesamt 2 949 2 993 3 131 3 241 3 490 öffentlich Bruttomona Beamte A 9 (Inspektor)	2 252 2 287 2 423 2 509 2 732 er Dienst tsgehalt 12 Angestelli BAT VIII (Bürokraft		
1985 1986 1987 1988 Jahr	4 990 5 322 5 605 5 952 Erzeuger gewerb- licher Produkte 1985 = 100	5 391 5 755 6 074 6 197 6 554 Preisin preise landwirt- schaft- licher Produkte 1980 = 100	Gemeinden 1 895 1 950 2 041 2 077 2 231 ddizes im Bun für Wohn- gebäude 1980 ≅ 100	2 666 2 640 2 950 3 245 3 467 desgebiet Lebens aller Hausha 1980 ins- gesamt	gesamt 5 787 6 154 6 425 6 690 7 144 haltung privaten lte 10) ≡ 100 Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren 116,0	Mill 4 116 4 425 4 496 4 850 5 005 Industriea Bruttowo Männer;	Einkommen- steuer DM 926 978 998 1 029 1 214 rbeiter ¹¹) chenlohn Frauen	473 466 480 471 460 Löhne Ang Industr Brut kaufmänni: Angestel Männer	und Kapital 759 776 774 763 884 und Gehäl estellte i ie 11) und tomonatsge sche lte Frauen DM 2 363	13 768 14 648 15 538 17 047 18 204 ter halt technische Angestellte Männer	gesamt 2 949 2 993 3 131 3 241 3 490 öffentlich Bruttomona Beamte A 9 (Inspektor)	arkt-mittel 2 252 2 287 2 423 2 509 2 732 er Dienst tsgehalt 12 Angestellt BAT VIII (Bürokraft		
1985 1986 1987 1988 Jahr 1984 1984	4 990 5 322 5 605 5 952 Erzeuger 1 icher Produkte 1985 = 100	5 391 5 755 6 074 6 197 6 554 Preisin preise landwirt- schaft- licher Produkte 1980 = 100 106,9 103,1	Gemeinden 1 895 1 950 2 041 2 077 2 231 ddizes im Bun für Wohn- gebäude 1980 ≅ 100	2 666 2 640 2 950 3 245 3 467 desgebiet Lebens aller Hausha 1980 ins- gesamt	gesamt 5 787 6 154 6 425 6 690 7 144 haltung privaten ite 10) ≡ 100 Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren 116,0 116,9	Mill 4 116 4 425 4 496 4 850 5 005 Industriea Bruttowo Männer;	Einkommen- steuer DM 926 978 998 1 029 1 214 rbeiter ¹¹) chenlohn Frauen	473 466 480 471 460 Löhne Ang Industr Brut kaufmänni: Angestel Männer	und Kapital 759 776 774 763 884 und Gehäl estellte i ie 11) und tomonatsge sche te Erauen DM 2 363 2 456	13 768 14 648 15 538 17 047 18 204 ter halt technische Angestellte Manner	gesamt 2 949 2 993 3 131 3 241 3 490 öffentlich Bruttomona Beamte A 9 (Inspektor)	2 252 2 287 2 423 2 509 2 732 er Dienst tsgehalt ¹²) Angestellt BAT VIII (Bürokraft		

¹⁾ Errichtung neuer Gebäude 2) 1. Förderungsweg herbergen, ab 1984: Ausländer einschließlich DDR 4) Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 5) einschließlich Kombinationskraftwagen 6) ohne Postspareinlagen 7) Quelle für staatliche Steuern: Die Finanzministerin des Landes Schleswig-Holstein 8) einschließlich ihrer Krankenhäuser, aber ohne Eigenbetriebe und Zweckverbände 9) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer 10) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des Alleinverdienenden Haushaltsvorstandes 11) einschließlich Hoch- und Tiefbau 12) Endgehalt. Die Angaben gelten für Verheiratete mit einem Kind

a) Volkszählung 25. 5. 1987 b) Hochgerechnetes Ergebnis einer Repräsentativ-Erhebung

	Bevölk	erung am 31.	5. 1989	Bevöl	kerungsveränd im Mai 1989	ierung	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Oktober 1989 (vorläufige Zahlen)		
KREISFREIE STADT		Veränderu	ng gegenüber	Oberschuß ·	Wande-	Bevölke-		************	
Kreis	insgesamt	Vormonat	Vorjahres- monat 1)	- der Geborenen oder	rungs- gewinn oder	rungs- zunahme oder	Unfälle	Getötete ²)	Verletzte
• '		. f	n %	- Gestorbenen (-)	-verlust (-)	-abnahme (-)			
FLENSBURG	85 974	+ 0,0	- 0,0	8	23	15	45	1	57
KIEL	241 096	+ 0,1	+ 0,8	·, - 58	291	233	150	-	177
LOBECK	210 776	+ 0,1	+ 0,2	- 46	155	109	132	1	149
NEUMONSTER	79 542	+ 0,0	- 0,0	2 ·	26	. 28	48 .	-	62
Dithmarschen	126 999	+ 0,1	- 0,2	- 38	107	69	71	4	97
Hzgt. Lauenburg	154 782	+ 0,1	+ 0,5	11	132	143	777	-	109
Nordfriesland	150 -048	+ , 0,1	+ 0,2	['] 9	76	85	89	4	109 .
Ostholstein	184 502	+ 0,1	+ 0,4	- 70	261	191	106	7	131
Pinneberg	263 077	+ 0,1	+ 0,6	13 .	185	198	142	1	181
Plön	116 338	- 0,1	+ 0,5	- 20	- 95	- 115	62	•	87
Rendsburg-Eckernförde	243 050	- 0,0	+ 0,2	- 7	- 25	- 32	162	3	226
Schleswig-Flensburg	177 000	+ 0,0	+ 0,5	- 23	71	48	. 93	. 3	137
Segeberg	215 180	+ 0,1	+ 1,0	. 15	229	244	176	1	245
Steinburg	125 963	- 0,0	+ 0,2	- 22	- 27.	- 49	62	2	83
Stormarn	194 798	+ 0,1	+ 0,6	- 9	298	289	108.	6	134
Schleswig-Holstein	2 569 125	+. 0,1	+ 0,4	- 251	1 707	1 456	1 523	33	1 984

	1	Verarbeitendės Gewerbe ³⁾	Kra	Kraftfahrzeugbestand ⁵) am 1. 7. 1989					
KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ⁴)		Pk	_w 6)			
	am 31. 10. 1989	am 31. 10. 1989	im Oktober 1989 Mill. DM	insgesamt	Anzah1	je 1 000 Einwohner 7)			
FLENSBURG	71 .	9 258	288	38 794	34 797	405			
KIEL	128	22 028	426	108 605	97 169	403			
LOBECK	136	, 20 415	344	92 698	83 038	394			
NEUMONSTER	72	10,600	140	40 170	35 677	449			
Dithmarschen	70	6 703	343	73 945	60 079	473			
Hzgt. Lauenburg .	99	8 551	133	. 87 620	75 970	. 491			
Nordfriesland	56	3 194	83	89 812	73 395	489			
Ostholstein	85	6 318	145	101 890	87_705	475			
Pinneberg	199	21 150	464	145 525	127 460	484			
Plön	43	2 652	48	67 634	57 261	492			
Rendsburg-Eckernförde	121	10 029	207	140 376	118 532	488			
Schleswig-Flensburg	· 84	5 310	156	104 225	85 . 179	481			
Segeberg	181 .	18 588 .	438	- 138 777	119 503	555			
Steinburg	77	· 8 985	230 .	72 829	60 178	478			
Stormarn	162	17 960	400	115 665	101 980	524			
Schleswig-Holstein	1 584	171 741	3 846	1 418 565	1 217 923	474			

¹⁾ nach dem Gebietsstand vom 31. 5. 1989 2) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen 3) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten 4) ohne Umsatzsteuer 5) Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 6) einschließlich Kombinationskraftwagen 7) Bevölkerungsstand am 31. 5. 1989

